

Arcserve® Backup for Windows

Dashboard User Guide

r17.5

arcserve®

Diese Dokumentation, die eingebettete Hilfesysteme und elektronisch verteilte Materialien beinhaltet (im Folgenden als "Dokumentation" bezeichnet), dient ausschließlich zu Informationszwecken des Nutzers und kann von Arcserve jederzeit geändert oder zurückgenommen werden.

Diese Dokumentation darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Arcserve weder vollständig noch auszugsweise kopiert, übertragen, vervielfältigt, veröffentlicht, geändert oder dupliziert werden. Diese Dokumentation selbst bzw. ihre Informationen sind vertraulich und stellen geistiges Eigentum von Arcserve dar und darf weder veröffentlicht noch zu anderen Zwecken verwendet werden als solchen, die gestattet sind (i) in einer separaten Vereinbarung zwischen Ihnen und Arcserve zur Nutzung der Arcserve-Software, auf die sich die Dokumentation bezieht; oder (ii) in einer separaten Vertraulichkeitsvereinbarung zwischen Ihnen und Arcserve.

Der Benutzer, der über eine Lizenz für das bzw. die in dieser Dokumentation berücksichtigten Software-Produkt(e) verfügt, ist dennoch berechtigt, eine angemessene Anzahl an Kopien dieser Dokumentation zum eigenen innerbetrieblichen Gebrauch im Zusammenhang mit der betreffenden Software auszudrucken oder anderweitig verfügbar zu machen, vorausgesetzt, dass jedes Exemplar diesen Urheberrechtsvermerk und sonstige rechtliche Hinweise von Arcserve enthält.

Dieses Recht zum Drucken oder anderweitigen Anfertigen einer Kopie der Dokumentation beschränkt sich auf den Zeitraum der vollen Wirksamkeit der Produktlizenz. Sollte die Lizenz aus irgendeinem Grund enden, bestätigt der Lizenznehmer gegenüber Arcserve schriftlich, dass alle Kopien oder Teilkopien der Dokumentation an Arcserve zurückgegeben oder vernichtet worden sind.

SOWEIT NACH ANWENDBAREM RECHT ERLAUBT, STELLT ARCSERVE DIESE DOKUMENTATION IM VORLIEGENDEN ZUSTAND OHNE JEGLICHE GEWÄHRLEISTUNG ZUR VERFÜGUNG; DAZU GEHÖREN INSBESONDERE STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNGEN DER MARKTTAUGLICHKEIT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN. IN KEINEM FALL HAFTET ARCSERVE GEGENÜBER IHNEN ODER DRITTEN GEGENÜBER FÜR VERLUSTE ODER UNMITTELBARE ODER MITTELBARE SCHÄDEN, DIE AUS DER NUTZUNG DIESER DOKUMENTATION ENTSTEHEN; DAZU GEHÖREN INSBESONDERE ENTGANGENE GEWINNE, VERLORENGEGANGENE INVESTITIONEN, BETRIEBSUNTERBRECHUNG, VERLUST VON GOODWILL ODER DATENVERLUST, SELBST WENN ARCSERVE ÜBER DIE MÖGLICHKEIT DIESES VERLUSTES ODER SCHADENS INFORMIERT WURDE.

Der Gebrauch jedes einzelnen der in der Dokumentation genannten Softwareprodukte unterliegt dem geltenden Lizenzabkommen, und dieses Lizenzabkommen wird durch die Bedingungen dieses Hinweises in keiner Weise geändert.

Der Hersteller dieser Dokumentation ist Arcserve.

Es gelten "Eingeschränkte Rechte". Die Verwendung, Vervielfältigung oder Veröffentlichung durch die Regierung der Vereinigten Staaten unterliegt den jeweils in den FAR-Abschnitten 12.212, 52.227-14 und 52.227-19(c)(1) - (2) sowie dem DFARS-Abschnitt 252.227-7014(b)(3) oder in ihren Nachfolgeabschnitten festgelegten Einschränkungen.

© 2017 Arcserve und seine Schwestergesellschaften und Tochtergesellschaften. Alle Rechte vorbehalten. Drittanbieter-Marken oder Copyrights sind Eigentum der entsprechenden Rechtsinhaber.

Arcserve-Produktreferenzen

Dieses Dokument bezieht sich auf die folgenden Arcserve-Produkte:

- Arcserve® Backup
- Arcserve® Unified Data Protection
- Arcserve® Unified Data Protection Agent für Windows
- Arcserve® Unified Data Protection Agent für Linux
- Arcserve® Replication and High Availability

Arcserve kontaktieren

Das Arcserve-Support-Team stellt umfangreiche Ressourcen zur Lösung von technischen Problemen zur Verfügung und bietet einfachen Zugriff auf wichtige Produktinformationen.

<http://www.arcserve.com/de/default.aspx>

Mit Arcserve-Support:

- Sie können direkt auf dieselbe Informationsbibliothek zugreifen, die auch intern von Arcserve Support-Fachleuten verwendet wird. Diese Website bietet Zugriff auf unsere Knowledge Base-Dokumente (KB-Dokumente). Hier können Sie schnell und einfach produktbezogene KB-Artikel suchen und aufrufen, die praxiserprobte Lösungen für viele häufig auftretende Probleme enthalten.
- Sie können unseren Live-Chat-Link verwenden, um sofort ein Echtzeitgespräch mit dem Team für Arcserve-Support zu starten. Über den Live-Chat können Bedenken und Fragen bei noch bestehendem Zugriff auf das Produkt umgehend behandelt werden.
- Sie können sich an der globalen Benutzer-Community von Arcserve beteiligen, um Fragen zu stellen und zu beantworten, Tipps und Tricks zu weiterzugeben, Best Practices zu diskutieren und sich mit Gleichgesinnten zu unterhalten.
- Sie können Support-Tickets erstellen. Wenn Sie ein Online-Support-Ticket öffnen, wird Sie ein Experte aus dem betroffenen Produktbereich zurückrufen.

Sie können auf weitere hilfreiche Ressourcen für Ihr Arcserve-Produkt zugreifen.

Inhalt

Kapitel 1: Funktionsweise von Dashboard 11

Dashboard-Funktionen.....	11
Dashboard-Benutzeroberfläche	12
Anzeigeoptionen	13
Anpassen von Dashboard-Berichten	16
Globale Optionen	17
Konfigurieren von E-Mail-Berichten.....	22
Report-Specific Options	30
Einstellungen für den SRM-Tester	34

Kapitel 2: Funktionsweise des Global Dashboard 37

Einführung.....	37
Funktionen	38
Bezeichnungen und Definitionen	39
Global Dashboard-Dienste	41
Funktionsweise von Global Dashboard	42

Kapitel 3: Konfigurieren von Global Dashboard 45

Konfigurationshinweise.....	45
Einführung.....	46
Konfigurieren von Global Dashboard	49
Konfigurieren des zentralen Servers	51
Konfigurieren eines Zweigstellenservers	54

Kapitel 4: Unter Verwendung von Dashboard 61

Verwenden von Arcserve Backup Dashboard	61
Dashboard-Gruppen.....	63
Hinzufügen von Dashboard-Gruppen	65
Ändern von Dashboard-Gruppen	66
Löschen von Dashboard-Gruppen.....	67
Knotenebenen.....	68
Knoteninformationen.....	68
Senden eines Berichts per E-Mail.....	70
Agent-Upgrade-Warnung.....	71

Kapitel 5: Verwendung des Global Dashboard 73

Benutzeroberflächen von Global Dashboard	73
Verwendung des Bildschirms "Zentraler Manager"	74
Wissenswertes zum Zweigstellen-Manager	90
Verwalten von Zweigstellengruppen	94
Neue Zweigstellengruppe hinzufügen	95
Löschen von Dashboard-Gruppen.....	96
Ändern von Dashboard-Gruppen.....	97
Synchronisieren von Daten	98
Ändern einer automatischen Datensynchronisation	98
Daten manuell synchronisieren	99
Konfigurieren Sie manuell einen Zweigstellenserver	100
Exportieren/Importieren von Global Dashboard-Informationen.....	103
Global Dashboard-Informationen exportieren	104
Global Dashboard-Informationen importieren	105

Kapitel 6: Dashboard-Berichte 107

Arcserve Backup Dashboard-Berichtstypen	108
Sicherungsumgebungsberichte	108
SRM-Berichte	109
Berichte mit Drilldown-Funktion.....	109
Bericht über die Agent-Verteilung	110
Vorteile des Berichts	111
Berichtsansicht	112
Berichte mit Drilldown-Funktion.....	113
Trendbericht zu Anwendungsdaten	114
Vorteile des Berichts	115
Berichtsansicht	115
Bericht zum Speicherort der Sicherungsdaten.....	116
Vorteile des Berichts	117
Berichtsansicht	118
Berichte mit Drilldown-Funktion.....	118
Bericht zur Verteilung der Datenlast auf Sicherungsserver	119
Vorteile des Berichts	119
Berichtsansicht	120
Software-Bericht zu Client-Knoten.....	123
Vorteile des Berichts	124
Berichtsansicht	124
Bericht mit Drilldown-Funktion.....	127
CPU-Bericht	127
Vorteile des Berichts	128

Berichtsansicht	129
Berichte mit Drilldown-Funktion.....	131
Bericht über die Datenverteilung auf Datenträgern	131
Vorteile des Berichts	132
Berichtsansicht.....	133
Berichte mit Drilldown-Funktion.....	134
Bericht über geschätzte Einsparung durch Deduplizierung	134
Vorteile des Berichts	135
Berichtsansicht.....	136
Deduplizierungs-Statusbericht	136
Vorteile des Berichts	137
Berichtsansicht.....	138
Berichte mit Drilldown-Funktion.....	139
Festplattenbericht	140
Vorteile des Berichts	140
Berichtsansicht.....	140
Bericht mit Drilldown-Funktion.....	143
Bericht über den Jobarchivierungsstatus	144
Vorteile des Berichts	145
Berichtsansicht.....	146
Berichte mit Drilldown-Funktion.....	148
Job Backup Status Report.....	149
Vorteile des Berichts	150
Berichtsansicht.....	151
Berichte mit Drilldown-Funktion.....	154
Lizenzbericht	156
Vorteile des Berichts	157
Berichtsansicht.....	158
Bericht über Datenträgercheck.....	159
Vorteile des Berichts	159
Berichtsansicht.....	159
Berichte mit Drilldown-Funktion.....	161
Speicherbericht	161
Vorteile des Berichts	162
Berichtsansicht.....	163
Berichte mit Drilldown-Funktion.....	165
Netzwerkbericht.....	165
Vorteile des Berichts	166
Berichtsansicht.....	166
Berichte mit Drilldown-Funktion.....	168
Bericht über den Knotenarchivierungsstatus.....	168
Vorteile des Berichts	169

Berichtsansicht.....	169
Berichte mit Drilldown-Funktion.....	171
Bericht zum Knotensicherungsstatus.....	173
Vorteile des Berichts.....	173
Berichtsansicht.....	173
Berichte mit Drilldown-Funktion.....	176
Bericht zum Knoten-DR-Status.....	178
Vorteile des Berichts.....	179
Berichtsansicht.....	180
Berichte mit Drilldown-Funktion.....	181
Bericht zum Knotenverschlüsselungsstatus.....	184
Vorteile des Berichts.....	184
Berichtsansicht.....	185
Berichte mit Drilldown-Funktion.....	186
Bericht über Knoten-Wiederherstellungspunkte.....	188
Vorteile des Berichts.....	189
Berichtsansicht.....	190
Berichte mit Drilldown-Funktion.....	192
Zusammenfassungsbericht für Knoten.....	193
Vorteile des Berichts.....	194
Berichtsansicht.....	195
Knotenebenenbericht.....	196
Vorteile des Berichts.....	196
Berichtsansicht.....	197
Berichte mit Drilldown-Funktion.....	197
Bericht über Knoten, deren letzte Sicherung fehlgeschlagen ist.....	199
Vorteile des Berichts.....	199
Berichtsansicht.....	199
Berichte mit Drilldown-Funktion.....	202
Betriebssystembericht.....	203
Vorteile des Berichts.....	204
Berichtsansicht.....	205
Bericht über Wiederherstellungspunktziele.....	206
Vorteile des Berichts.....	206
Berichtsansicht.....	208
Berichte mit Drilldown-Funktion.....	209
SCSI/Netzwerkkartenbericht.....	210
Vorteile des Berichts.....	210
Berichtsansicht.....	210
Berichte mit Drilldown-Funktion.....	212
SRM PKI-Auslastungsberichte.....	213
Vorteile des SRM PKI-Berichts.....	214

CPU Utilization Report	215
Bericht zur Datenträgerleistung.....	217
Bericht zur Speichernutzung	219
Bericht zur Netzwerkauslastung	220
Bandverschlüsselungs-Statusbericht.....	222
Vorteile des Berichts	222
Berichtsansicht	223
Berichte mit Drilldown-Funktion.....	224
Bericht zu Knoten mit den meisten fehlgeschlagenen Sicherungen.....	226
Vorteile des Berichts	227
Berichtsansicht	228
Berichte mit Drilldown-Funktion.....	230
Bericht zu Knoten mit schnellstem/langsamstem Sicherungsdurchsatz.....	231
Vorteile des Berichts	231
Berichtsansicht	232
Bericht zu Knoten mit den meisten unveränderten Dateien	233
Vorteile des Berichts	233
Berichtsansicht	233
Bericht zur Gesamtgröße des Archivs	235
Vorteile des Berichts	235
Berichtsansicht	236
Bericht zur insgesamt geschützten Größe	236
Vorteile des Berichts	237
Berichtsansicht	238
Virtuelle Rechner - Bericht über Wiederherstellungspunkte	239
Vorteile des Berichts	239
Berichtsansicht	240
Berichte mit Drilldown-Funktion.....	241
Virtualisierung - Bericht über letzter Sicherheitsstatus.....	242
Vorteile des Berichts	242
Berichtsansicht	243
Bericht mit Drilldown-Funktion.....	245
Volume-Bericht	245
Vorteile des Berichts	246
Berichtsansicht	246
Berichte mit Drilldown-Funktion.....	249
Volume-Trendbericht	249
Vorteile des Berichts	250
Berichtsansicht	250

Kapitel 7: Dashboard-Fehlerbehebung	253
Übersicht über die Fehlerbehebung	253
Dashboard-Fehlerbehebung	253
Kapitel 8: Global Dashboard: Fehlerbehebung	261
Übersicht über die Fehlerbehebung	261
Global Dashboard: Fehlerbehebung	261
Synchronisierung schlägt aufgrund von nicht genügend freiem Speicherplatz fehl	267
Kapitel 9: Glossary	271

Kapitel 1: Funktionsweise von Dashboard

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Themen:

[Dashboard-Funktionen](#) (siehe Seite 11)

[Dashboard-Benutzeroberfläche](#) (siehe Seite 12)

[Anzeigeoptionen](#) (siehe Seite 13)

[Anpassen von Dashboard-Berichten](#) (siehe Seite 16)

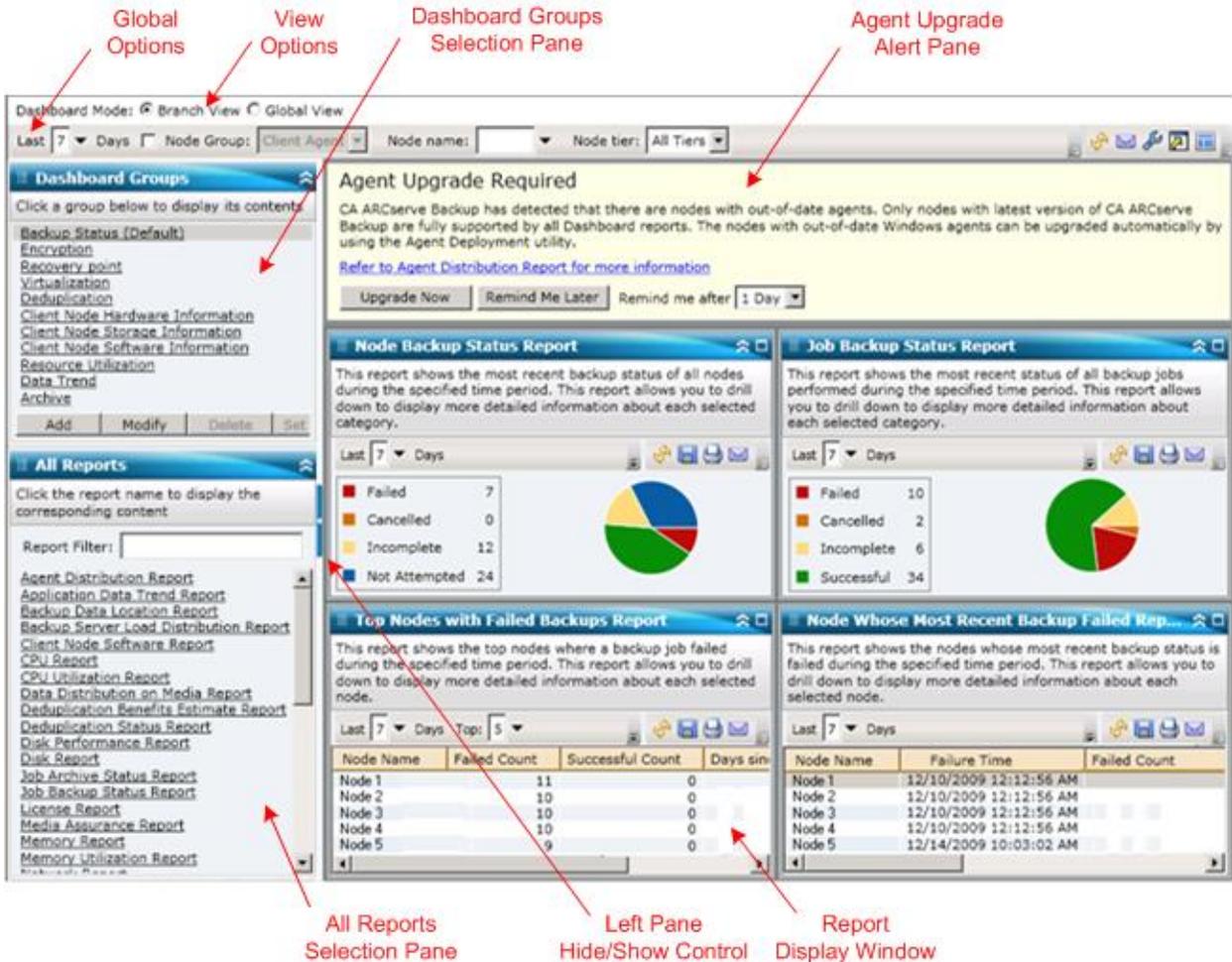
Dashboard-Funktionen

Dashboard bietet folgende Funktionen:

- Zentrale Snapshot-Übersicht der Sicherungsinfrastruktur sowie der Speicherressourcenverwaltung (SRM) Ihrer Umgebung.
- 41 einzelne Berichte zu Elementen wie Jobs, Knoten, Bändern, Verschlüsselung, Ressourcen der Agent-Rechner usw.
- Die Anzeige von Arcserve Backup Dashboard kann an die Anforderungen und Präferenzen des Benutzers angepasst werden.
- Einige Berichte bieten erweiterte Möglichkeiten, einen Drilldown in den Bericht durchzuführen, um ausführlichere und gezieltere Informationen anzuzeigen.
- Filterfunktion zur Eingrenzung der im Bericht angezeigten Daten nach bestimmten Parametern.
- Erstellen benutzerdefinierter Sammlungen (Gruppen) von Berichten, die als vorkonfigurierte Gruppe entsprechend den spezifischen Benutzeranforderungen und Voreinstellungen angezeigt werden.
- Manuelle oder automatische Aktualisierung der im Bericht angezeigten Daten.
- Möglichkeit zum Export der für den Bericht gesammelten Daten in verschiedenen Formaten (drucken, als CSV-Datei zur Verwendung als Tabelle oder zum Versand per E-Mail).
- Erstellen eines benutzerdefinierten Ablaufplans zum Senden von Berichten per E-Mail an bestimmte Empfänger.
- Durchführen von Tests zum Sammeln SRM-spezifischer Daten für SRM-Berichte.
- Bietet Global Dashboard-Funktion zum Anzeigen von Dashboard-bezogenen Informationen für mehrere Primärserver von einem zentralen Server aus.

Dashboard-Benutzeroberfläche

Die Benutzeroberfläche von Dashboard besteht aus zwei Berichtsinhaltsfenstern auf der linken Seite und einem Berichtsanzeigefenster auf der rechten Seite.



Dashboard-Gruppen

In diesem Bereich wird eine Liste mit Dashboard-Gruppen angezeigt. Eine Dashboard-Gruppe ist eine Zusammenstellung eines oder mehrerer Dashboard-Berichte. (Eine Gruppe kann maximal vier Berichte enthalten.) Standardmäßig werden verschiedene vorkonfigurierte Gruppen automatisch eingeschlossen. Sie können Gruppen entsprechend Ihren Anforderungen erstellen, ändern oder löschen. Weitere Informationen finden Sie unter [Dashboard-Gruppen](#) (siehe Seite 63).

Alle Berichte

In diesem Bereich wird eine vollständige Liste aller verfügbaren Berichte angezeigt (in alphabetischer Reihenfolge).

Fenster zur Berichtsanzeige

In diesem Fenster werden die ausgewählten Berichte angezeigt. Sie können einen oder mehrere einzelne Berichte (aufgeführt im Bereich "Alle Berichte") anzeigen oder eine der vordefinierten Dashboard-Gruppen (aufgelistet im Bereich "Dashboard-Gruppen").

Symbolleiste mit globalen Optionen

Mithilfe dieser Symbolleiste können Sie bestimmte Aktionen auf alle Berichte anwenden. Weitere Informationen finden Sie unter [Globale Optionen](#) (siehe Seite 17).

Agent-Upgrade-Warnung

Diese Warnmeldung wird eingeblendet, wenn Sie Dashboard starten und festgestellt wird, dass Ihre Sicherungsumgebung einige Arcserve Backup-Agenten enthält, deren Version älter ist als r12.5. Weitere Informationen finden Sie unter [Agent-Upgrade-Warnung](#) (siehe Seite 71).

Dashboard-Modus

Mit dieser Option können Sie den anzuzeigenden Dashboard-Modus angeben.

- Im Modus "Zweigstellenserver-Ansicht" werden die Dashboard-Informationen nur für den lokalen Server ohne Details für andere Zweigstellenserver und ohne Optionen für das Global Dashboard angezeigt.
- Der Globale Anzeigen-Modus zeigt die Dashboard-bezogenen Informationen für den lokalen Server und für einen oder alle Zweigstellenserver an. Im Globalen Anzeigen-Modus sind zusätzliche Global Dashboard-Optionen verfügbar.

Anzeigeoptionen

Sie können in Dashboard auswählen, wie die Informationen grafisch dargestellt werden sollen. Die Anzeigeoptionen umfassen die Darstellung der Daten als Kreisdiagramm oder Balkendiagramm, das Einblenden, Ausblenden und Aktualisieren angezeigter Berichtsinformationen sowie verschiedene Möglichkeiten zur Nutzung der gesammelten Daten.

Anzeige als Kreisdiagramm

Ein Kreisdiagramm ist ein aus einem Kreis bestehendes Diagramm, wobei der Kreis in verschiedene Kreisausschnitte unterteilt ist und jeder Kreisausschnitt einen relativen prozentualen Anteil der insgesamt überwachten Kategorien darstellt. Alle Kreisausschnitte zusammen stellen die gesamten 100 % der Überwachungsinformationen dar. Kreisdiagramme haben den Vorteil, dass sie einfach sind. Kreisdiagramme bieten Ihnen einen Gesamtüberblick über einen bestimmten Zeitraum. Sie haben jedoch den Nachteil, dass bei ähnlichen Werten nur sehr schwer ein Unterschied in der Größe der Kreisausschnitte zu erkennen ist.

Anzeige als Balkendiagramm

Balkendiagramme werden zum Hervorheben separater Größen verwendet. Je länger die Balken sind, umso größer ist der Wert. Balkendiagramme eignen sich gut zum Vergleich von Größen innerhalb oder unter Kategorien. Bei einigen Berichten bieten Ihnen Balkendiagramme über einen bestimmten Zeitraum hinweg eine tägliche Übersicht. Dies kann bei der Erkennung von Trends/Mustern hilfreich sein. Die Kreisausschnitte in einem Kreisdiagramm sind möglicherweise nur schwer zu vergleichen. In einem Balkendiagramm werden anstelle von Ausschnitten Balken dargestellt, die wesentlich leichter zu vergleichen sind.

Liniendiagramm-Anzeige

Liniendiagramme werden zum Anzeigen von Trends in Abhängigkeit von der Zeit verwendet, indem eine Reihe von Datenpunkten mit einer Linie verbunden wird.

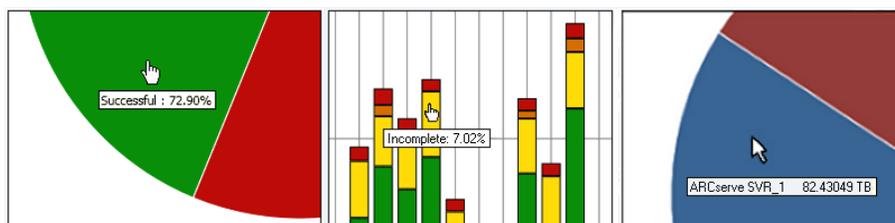
Tabellarische Ansicht

Die tabellarische Ansicht dient zur Anzeige der Berichtsinformationen im Tabellenformat. Je nach Bericht oder innerhalb der verschiedenen Berichtskategorien können die Spaltenüberschriften variieren. Die tabellarische Ansicht bietet die Möglichkeit, die Berichtsinformationen nach einer bestimmten Spaltenüberschrift zu sortieren.

Cursoraktionen

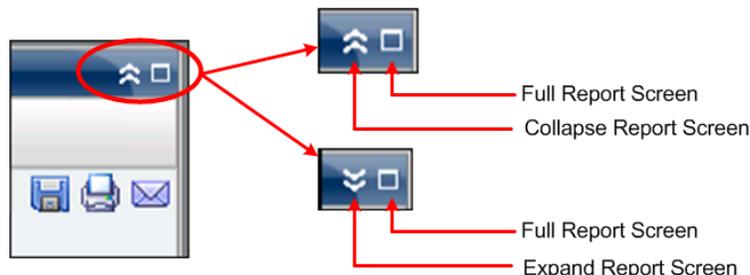
Wenn Sie den Cursor auf eine grafische Anzeige für eine bestimmte Berichtskategorie bewegen, wird unter dem Cursor ein kleines Feld mit der Kategorie und dem dazugehörigen Wert angezeigt.

Wenn der Cursor als Hand dargestellt wird, können Sie auf den entsprechenden Bereich klicken und zusätzliche Informationen zu dieser Kategorie anzeigen. Wenn der Cursor als Pfeil dargestellt wird, kann der entsprechende Bereich nicht angeklickt werden, und es werden keine zusätzlichen Informationen angezeigt.



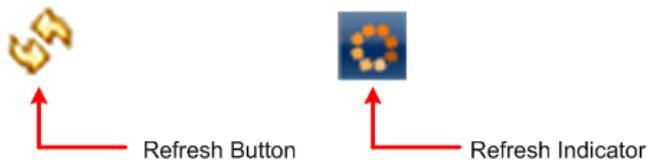
Angezeigter Bericht

Sie können bei allen Berichten festlegen, wie die Berichte angezeigt werden sollen. In der Gesamtanzeige können Sie einen einzelnen Bericht ausblenden, wenn Sie nicht möchten, dass die Berichtsdetails angezeigt werden. Sie können den Bericht später wieder in der ursprünglichen Größe einblenden. (Bei einem ausgeblendeten Bericht werden nur die Titel- und die Beschreibungsleiste angezeigt.) Zudem können Sie den Bericht auch in der Vollbildansicht anzeigen. Sie können auch auf die Titelleiste eines Berichtes doppelklicken, um diesen zu maximieren oder ihn wieder in der Standardansicht anzuzeigen.



Berichtsaktualisierung

Bei allen Berichten können Sie die Daten, die im entsprechenden Bericht angezeigt werden, aktualisieren oder neu laden. Jeder Bericht verfügt über eine Schaltfläche zum Aktualisieren der Anzeige des jeweiligen Berichts, so dass Sie immer aktuelle Informationen über Ihre Sicherheits-/SRM-Umgebung anzeigen können. Anhand einer Anzeige können Sie erkennen, ob die angezeigten Daten aktualisiert wurden. Dashboard bietet zwar keine Option, mit der Berichte im Abstand weniger Sekunden automatisch aktualisiert werden, Sie können jedoch in der Symbolleiste mit globalen Optionen auf "Alle aktualisieren" klicken, um alle Dashboard-Berichte gleichzeitig zu aktualisieren. Darüber hinaus wird beim Wechsel von einem Bericht (Bericht A) zu einem anderen (Bericht B) Bericht B automatisch aktualisiert.



Datenexport

Bei allen Berichten können Sie die gesammelten Daten für den entsprechenden Bericht exportieren. Sie können für jeden Bericht festlegen, ob die gesammelten Daten gedruckt, für die Verwendung als tabellarische Daten in einer Kalkulationstabelle in einer CSV-Datei (Comma-Separated Values) gespeichert oder in einem Bericht über einen SMTP-Server per E-Mail gesendet werden sollen.

- Wenn Sie den Bericht drucken, können Sie das Drucken einer "about blank"-Zeichenfolge am Ende des Berichts vermeiden, indem Sie im Druckvorschaufenster das Dialogfeld für die Seiteneinstellung öffnen und die Informationen im Fußzeilenfeld löschen. Sie können auch Ihren benutzerdefinierten Text in das Fußzeilenfeld eingeben.
- Wenn Sie den Bericht per E-Mail versenden, entspricht der Inhalt dem gedruckten Inhalt, und alle Diagramme werden als eingebettete Bilder gesendet.

Hinweis: Before any email can be sent out (either from the GUI or scheduled), you must first configure the SMTP setting using the Alert Manager. Weitere Informationen finden Sie im *Administrationshandbuch*.

Hinweis: Microsoft Excel does not always render multi-byte characters properly.



Schaltfläche "Nächste Seite"

Enthält ein Bericht mit Drilldown-Funktion mehr als 100 Einträge, paginiert Dashboard automatisch die Anzeige und fügt die Schaltfläche "Nächste Seite" hinzu. Jede Folgeseite ist dann auf 100 Einträge beschränkt, bevor eine weitere Seite erstellt wird. Mithilfe der Schaltfläche "Nächste Seite" können Sie auf eine andere Seite springen und diese anzeigen.



Anpassen von Dashboard-Berichten

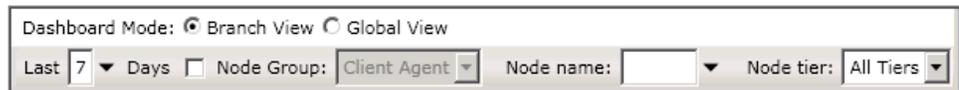
Jeder Bericht enthält verschiedene Konfigurationsoptionen, mit deren Hilfe Sie das Erscheinungsbild und die Leistung von Arcserve Backup Dashboard an Ihre Anforderungen und Vorlieben anpassen können. Bei vielen Berichten können Sie Funktionen auswählen, mit denen Sie die Anzeige der grafischen Informationen, den Zeitraum für den Bericht, die zu überwachenden Server oder Knotenebenen, die zu überwachenden Sicherungsmethoden, was mit den gesammelten Informationen geschehen soll, sowie viele andere berichtspezifische Optionen festlegen können.

Parameter- und Konfigurationseinstellungen, die Sie für einzelne Berichte festlegen, bleiben erhalten, wenn Sie Dashboard schließen und wieder öffnen. Es werden nicht automatisch die Standardeinstellungen wiederhergestellt. Damit Sie Ihre Berichte noch besser anpassen können, werden darüber hinaus die Konfigurationseinstellungen, die Sie für einen Bericht festlegen, nicht automatisch auf alle anderen Berichte angewendet. Sie können für jeden einzelnen Bericht eigene Einstellungen festlegen.

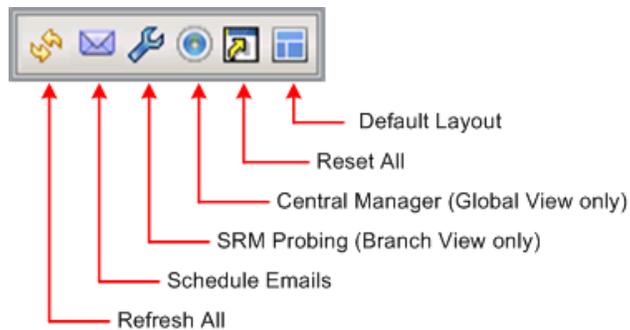
Dashboard ermöglicht jedoch auch das Festlegen von Konfigurationseinstellungen, die global auf alle Berichte angewendet werden. Mithilfe dieser globalen Einstellungen können Sie den Zeitraum (Anzahl der Tage) für alle Berichte angeben, die zu überwachenden Knotenebenen festlegen, die angezeigten Daten für alle Berichte aktualisieren und für alle Berichte die Standardwerte und für das Gesamlayout der Berichte die Standardeinstellungen wiederherstellen.

Globale Optionen

Arcserve Backup Dashboard stellt eine Symbolleiste mit globalen Optionen bereit, mit deren Hilfe Sie bestimmte Aktionen auf alle Berichte anwenden können. Diese Aktionen wirken sich global aus und werden gegebenenfalls auf alle Berichte angewendet. Wenn eine globale Option beispielsweise auf einen Bericht angewendet werden kann, wird die Aktion auf diesen Bericht angewendet. Wenn eine globale Option auf einen Bericht jedoch nicht anwendbar ist, wird die Aktion als nicht relevant betrachtet und hat keine Auswirkungen auf diesen Bericht.



Dashboard Mode: Branch View Global View
Last 7 Days Node Group: Client Agent Node name: Node tier: All Tiers



Dashboard-Modus

Gibt den anzuzeigenden Dashboard-Modus an.

- Im Modus "Zweigstellenserver-Ansicht" werden die Dashboard-Informationen nur für den lokalen Server ohne Details für andere Zweigstellenserver und ohne Optionen für das Global Dashboard angezeigt.
- Der Globale Anzeigen-Modus zeigt die Dashboard-bezogenen Informationen für den lokalen Server und für einen oder alle Zweigstellenserver an. Im Globalen Anzeigen-Modus sind zusätzliche Global Dashboard-Optionen verfügbar.

Hinweis: For all Dashboard reports, when you access a report using the Global View option, an additional filter is available to let you limit the data displayed by specifying the Branch name (or selecting the Branch name from the drop-down menu). Außerdem werden alle Berichte im Tabellenformat eingeblendet, damit Sie die Namen der Zweigstellenservers in einer zusätzlichen Spalte auflisten können.

Letzter Zeitraum in Tagen

Sie können festlegen, dass die angezeigten Daten, die in allen Berichten enthalten sind, nach der letzten Anzahl von Tagen gefiltert werden. Das Feld "Letzte Tage" enthält ein Drop-down-Menü mit einer voreingestellten Liste mit den am häufigsten verwendeten Optionen für den Zeitraum des Datenabrufs (1, 3, 7 und 30 Tage) zur Auswahl. In dieses Feld können Sie einen Wert auch manuell eingeben.

Standard: 7 Tage

Knotengruppe

Sie können festlegen, dass die angezeigten Daten, die in allen Berichten enthalten sind, nach der Knotengruppe gefiltert werden.

Jeder Dashboard-Bericht, der einen Knotennamenfilter enthält, kann auch einen Knotengruppenfilter enthalten. Der Knotengruppenfilter wird in einem Bericht nur dann angezeigt, wenn eine Knotengruppe schon existiert. Wenn eine Knotengruppe existiert, wird der Gruppenname im Dropdown-Menü für den Knotengruppenfilter angezeigt und Sie können angeben, wie die in diesem Bericht angezeigten Informationen gefiltert werden sollen. Diese Auswahl wird nur auf den entsprechenden Dashboard-Bericht angewendet und Sie können die angezeigten Informationen nach einem bestimmten Knoten in der angegebenen Knotengruppe filtern.

Wenn Sie bei Global Dashboard die globale Ansicht und außerdem mehrere zu überwachende Zweige auswählen, werden nur die Knotengruppen, die in allen ausgewählten Zweigen existieren, im Dropdown-Menü "Knotengruppen" angezeigt.

Angenommen, Sie haben eine Zweigstellengruppe mit drei Zweigstellenservern (Zweigstelle 1, Zweigstelle 2 und Zweigstelle 3) und in jedem Zweigstellenserver befinden sich die folgenden Knotengruppen:

- Branch 1: Node Group A, Node Group B
- Branch 2: Node Group B, Node Group C
- Branch 3: Node Group B, Node Group D

Wenn Sie diese Zweigstellengruppe im Zweigstellenfilter auswählen, wird nur Gruppe B im Knotengruppen-Filter angezeigt, weil diese Knotengruppe als einzige in allen ausgewählten Zweigstellen vorhanden ist.

Hinweis: Node Groups (or Server Groups) are created in Arcserve Backup from the Backup Manager (or from the Job Status Manager). Weitere Informationen zum Erstellen von Knotengruppen finden Sie im *Administrationshandbuch*.

Knotenname

Sie können festlegen, dass die angezeigten Daten, die in allen Berichten enthalten sind, nach dem Knotennamen, den Sie überwachen möchten, gefiltert werden.

Die Platzhalterzeichen Sternchen (*) und Fragezeichen (?) werden im Feld für den Knotennamen unterstützt. Wenn Ihnen der vollständige Knotenname nicht bekannt ist, können Sie die Ergebnisse des Filters vereinfachen, indem Sie im Feld für den Knotennamen ein Platzhalterzeichen angeben.

- "*" : Verwenden Sie das Sternchen, um null oder mehr Zeichen im Knotennamen zu ersetzen.
- "?" - Use the question mark to substitute a single character in the node name.

Für Knotennamen bestehen in Dashboard folgende Einschränkungen:

- Dashboard unterscheidet Knotennamen nur innerhalb der ersten 15 Zeichen. Wenn die ersten 15 Zeichen verschiedener Knoten identisch sind, unterscheidet Dashboard nicht zwischen diesen Knoten.
- Knotennamen müssen über DNS aufgelöst werden können. Wenn ein Knoten nicht per DNS gefunden werden kann, kann Dashboard den Namen nicht auflösen und keine Informationen für den Knoten anzeigen.
- Knotennamen dürfen keine Klammersymbole () enthalten. Wenn ein Knotenname ein Klammersymbol enthält, kann Dashboard die Sicherungsinformationen für diesen Knoten nicht ordnungsgemäß ermitteln.

Hinweis: Sie können den Knotennamen auswählen und mit der rechten Maustaste anklicken, um ein Popup-Fenster zu öffnen, in dem alle Knoteninformationen zu dem ausgewählten Knoten angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Knoteninformationen](#) (siehe Seite 68).

Knotenebene

Gibt die Ebenenkategorie für die Knoten an, die Sie überwachen möchten. Auf diese Weise werden alle Berichte nach der ausgewählten Knotenebene, die Sie überwachen möchten, gefiltert.

The node tiers are configured into three categories: High Priority, Medium Priority, and Low Priority. Das Feld "Knotenebene" enthält ein Drop-down-Menü, in dem Sie die Ebenenkategorien auswählen können.

Weitere Informationen finden Sie unter [Knotenebenen](#) (siehe Seite 68).

Standard: All Tiers

Alles aktualisieren

Aktualisiert alle Berichte, sodass aktuelle Daten angezeigt werden.

E-Mails planen

Legt die E-Mail-Konfigurationseinstellungen für den Export von Dashboard-Berichten fest.

Mit Hilfe der Option "E-Mail planen" können Sie einen Ablaufplan erstellen, um Berichte per E-Mail an bestimmte Empfänger zu senden. Diese Bericht-E-Mails werden automatisch aktualisiert, erstellt und wie von Ihnen geplant gesendet. Sie können den Ablaufplan dieser Bericht-E-Mails so anpassen, dass die E-Mails als wiederkehrende Aufgabe immer an bestimmten Tagen und zu bestimmten Uhrzeiten gesendet werden. Sie können außerdem angeben, welche Berichte in der E-Mail enthalten sein sollen und an wen diese Berichte gesendet werden. Die ausgewählten Berichte werden in die E-Mail eingebettet.

Weitere Informationen finden Sie unter [Konfigurieren von E-Mail-Berichten](#) (siehe Seite 22).

SRM-Test

Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie die Zweigstellenserver-Ansicht auswählen.

Hiermit können Sie einen sofortigen Test initiieren oder die Einstellungen für geplante Tests konfigurieren, um SRM-spezifische Daten für SRM-Berichte zu sammeln. Der SRM-Tester ist ein Hilfsprogramm zur Datenerfassung, das, wenn es gestartet wird, alle Rechner in Ihrer Speicherumgebung testet oder mit diesen kommuniziert. Diese Rechner senden daraufhin eine aktualisierte Antwort zurück, die alle zugehörigen Informationen enthält, die in den SRM-Berichten enthalten sein sollen.

Weitere Informationen finden Sie unter [SRM-Testeinstellungen](#) (siehe Seite 34).

Zentraler Manager

Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie die globale Ansicht auswählen.

Bietet Zugriff auf den zentralen Manager. Der Zentrale Manager sorgt für eine Snapshotübersicht über Ihre ganze Global Dashboard-Umgebung. Diese Benutzeroberfläche lässt Sie schnell und leicht den Status eines oder aller registrierter Zweigstellenserver von einer Lokation aus überwachen.

Weitere Informationen finden Sie unter "[Funktionsweise des Zentralen Managers](#) (siehe Seite 74)".

Alles zurücksetzen

Stellt für alle Berichte die Standardwerte der entsprechenden Parameter wieder her:

- Das Feld "Letzte Tage" wird auf 7 Tage gesetzt.
- Das Feld "Knotenname" wird auf * gesetzt.
- Die Knotenebenen werden auf "Alle Ebenen" gesetzt.

Für alle entsprechenden Berichte wird die Standardansicht auf die Kreisdiagrammansicht gesetzt. Sollte es Berichte geben, die über andere Parameter verfügen, werden diese auf die Standardwerte gesetzt.

Standardlayout

Stellt für das gesamte Layout der Berichte das Standarderscheinungsbild wieder her. Diese Option ist nützlich, wenn Sie mehrere Berichte in einer Dashboard-Gruppe anzeigen.

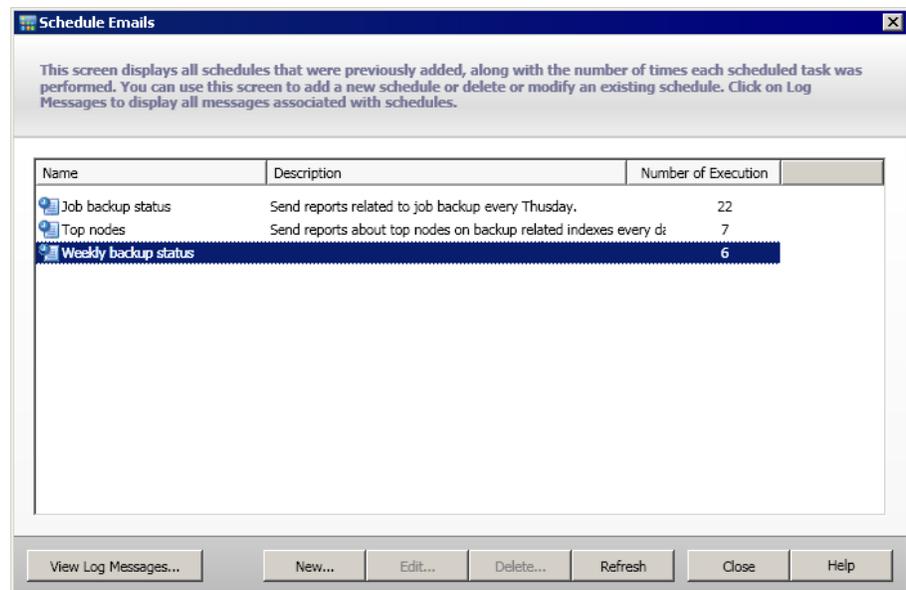
Konfigurieren von E-Mail-Berichten

From the global options toolbar, you can select to schedule email settings for all Dashboard reports. Mit Hilfe der Option "E-Mail planen" können Sie einen Ablaufplan erstellen, um Berichte per E-Mail an bestimmte Empfänger zu senden. Diese Bericht-E-Mails werden automatisch aktualisiert, erstellt und wie von Ihnen geplant gesendet. Sie können den Ablaufplan dieser Bericht-E-Mails so anpassen, dass die E-Mails als wiederkehrende Aufgabe immer an bestimmten Tagen und zu bestimmten Uhrzeiten gesendet werden. Sie können außerdem angeben, welche Berichte in der E-Mail enthalten sein sollen und an wen diese Berichte gesendet werden. Die ausgewählten Berichte werden in die E-Mail eingebettet.

Konfigurieren von E-Mail-Berichten

1. Klicken Sie in der Symbolleiste mit globalen Optionen auf das Symbol "E-Mail planen".

Das Dialogfeld "E-Mails planen" wird geöffnet.



2. In diesem Dialogfeld können Sie entweder einen bestehenden E-Mail-Ablaufplannamen auswählen, um diesen zu bearbeiten oder zu löschen, oder einen neuen E-Mail-Ablaufplan hinzufügen.
 - **Neu:** So fügen Sie einen neuen Ablaufplan hinzu.
 - **Bearbeiten:** So bearbeiten Sie einen bestehenden Ablaufplan.
 - **Löschen:** So löschen Sie einen bestehenden Ablaufplan.
 - **Aktualisieren:** So zeigen Sie aktuelle Informationen zum Status jedes Ablaufplans an.
3. Sie können auch auf die Schaltfläche "Protokollmeldungen" klicken, um das Fenster "Protokollmeldungen" anzuzeigen und nach Protokollmeldungen für die Ausführung der Ablaufpläne zu suchen. Weitere Informationen finden Sie unter [Tracking-Status von E-Mail-Ablaufplänen](#) (siehe Seite 29).

Hinzufügen von neuen E-Mail-Ablaufplänen

Mithilfe der Option "E-Mail planen" können Sie einen neuen, benutzerdefinierten Ablaufplan erstellen, um Berichte per E-Mail an bestimmte Empfänger zu senden.

Hinweis: Before any email can be sent out (either from the GUI or scheduled), you must first configure the SMTP setting using the Alert Manager. Weitere Informationen finden Sie im *Administrationshandbuch*.

Hinzufügen von neuen E-Mail-Berichten

1. Klicken Sie in der Symbolleiste mit globalen Optionen auf das Symbol "E-Mail planen".

Das Dialogfeld "E-Mails planen" wird geöffnet.

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Neu".

Das Dialogfeld "Neuer Ablaufplan" wird geöffnet. Darin ist die Registerkarte "Allgemein" ausgewählt.

Hinweis: All fields in red are required fields.

From this screen, you can edit the schedule, specify the email contents and settings, and specify which reports to be included. After specifying your schedule options, click OK to save your changes, or click Cancel to cancel without the changes.

General | Email | Reports | Schedule

Please specify a name for the schedule. This can help you find the schedule you want from the schedule list. The schedule name should be a maximum of 255 characters.

* Schedule name:

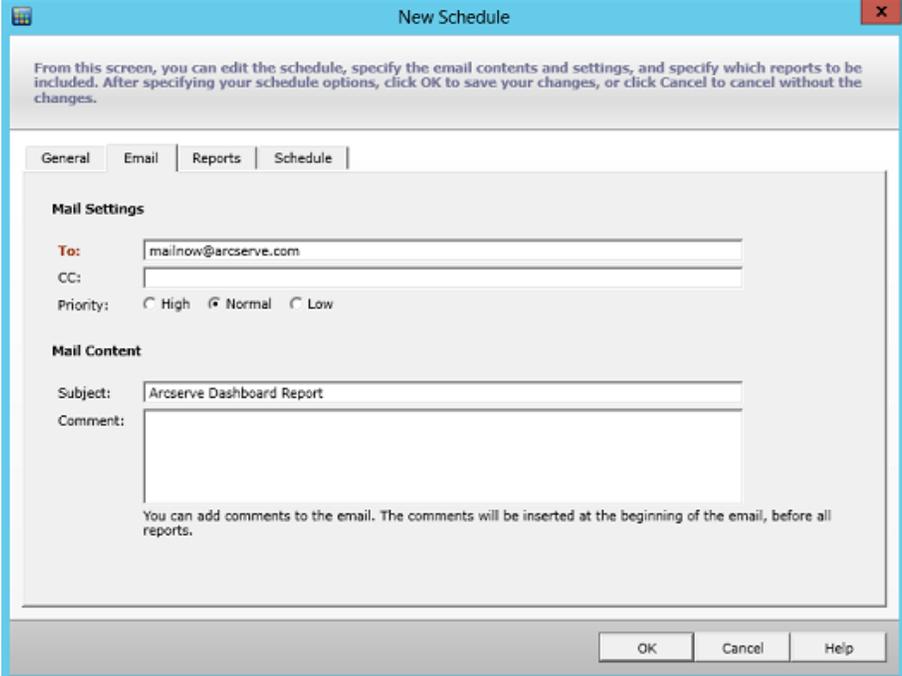
Description:

OK Cancel Help

3. Geben Sie einen Namen und eine kurze Beschreibung für den neuen Ablaufplan ein.
Der neue Berichtsname und die dazugehörige Beschreibung werden gespeichert.

4. Klicken Sie auf die Registerkarte "E-Mail".

Das Dialogfeld "E-Mail-Einstellungen" wird geöffnet.



The screenshot shows a dialog box titled "New Schedule" with a close button (X) in the top right corner. Below the title bar is a text box containing the following instructions: "From this screen, you can edit the schedule, specify the email contents and settings, and specify which reports to be included. After specifying your schedule options, click OK to save your changes, or click Cancel to cancel without the changes." Below this text are four tabs: "General", "Email", "Reports", and "Schedule". The "Email" tab is selected. Under the "Mail Settings" section, there are three input fields: "To:" with the value "mailnow@arcserve.com", "CC:" (empty), and "Priority:" with radio buttons for "High", "Normal" (selected), and "Low". Under the "Mail Content" section, there are two input fields: "Subject:" with the value "Arcserve Dashboard Report" and "Comment:" (empty). Below the "Comment:" field is a note: "You can add comments to the email. The comments will be inserted at the beginning of the email, before all reports." At the bottom of the dialog box are three buttons: "OK", "Cancel", and "Help".

5. Geben Sie in das Feld "An" eine E-Mail-Adresse für jeden Empfänger der geplanten E-Mail ein. (In das Feld "CC" können Sie ebenfalls Empfänger-Informationen eingeben.) Sie müssen mindestens einen Empfänger in das Feld "An" eingeben.

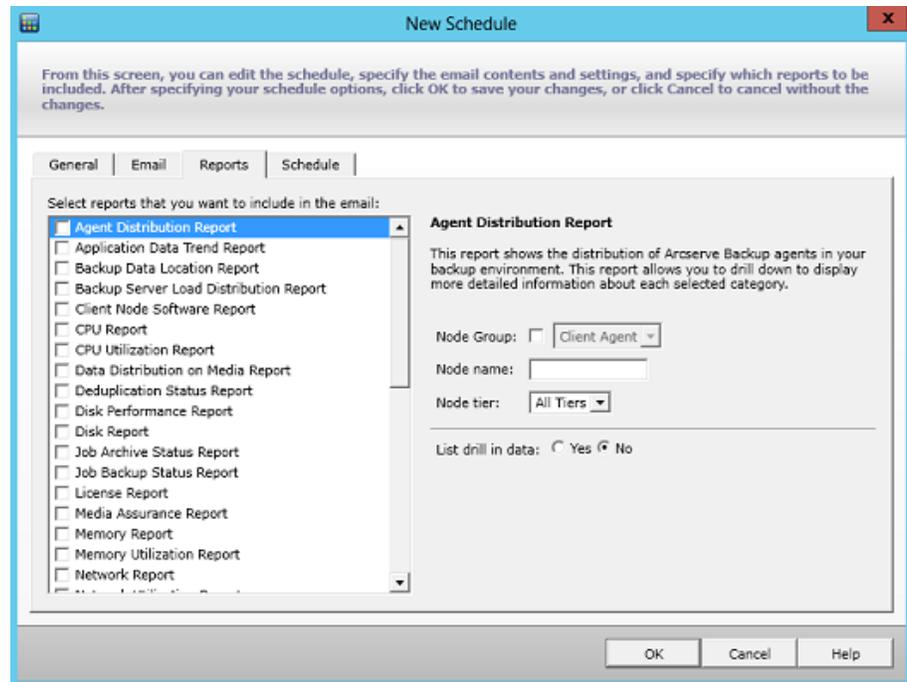
Hinweis: Bei der Eingabe mehrerer E-Mail-Adressen müssen die einzelnen Adressen durch ein Semikolon getrennt werden.

Sie können auch die Priorität der geplanten E-Mail angeben (hoch, mittel oder niedrig), einen Kommentar hinzufügen, der in der E-Mail enthalten sein soll, und einen Betreff für die E-Mail eingeben. (Wenn Sie keinen Betreff eingeben, wird ein Popup-Bestätigungsfenster geöffnet, wenn Sie auf die Schaltfläche "OK" klicken.)

Die neuen Einstellungen für die Berichts-E-Mail werden gespeichert.

6. Klicken Sie auf die Registerkarte "Berichte".

Das Dialogfeld für die Berichtseinstellungen wird geöffnet.



7. Wählen Sie die Berichte, die in der E-Mail enthalten sein sollen, sowie die Parameter für jeden Bericht aus.

Die Registerkarte "Berichte" besteht aus der Berichtliste und dem Berichtsparameter-Collector. Im linken Bereich können Sie auswählen, welche Berichte gesendet werden sollen, indem Sie das entsprechende Kontrollkästchen aktivieren. Wenn Sie den Namen eines Berichts markieren, werden im rechten Bereich der Name, die Beschreibung und die Parameter des ausgewählten Berichts angezeigt. In diesem Bereich können Sie die Parameter des Berichts angeben, der gesendet wird. Diese Parameter werden verwendet, wenn der Bericht zur geplanten Zeit erstellt wird.

Die Berichtseinstellungen für den neuen Bericht werden gespeichert.

- Klicken Sie auf die Registerkarte "Ablaufplan".

Das Dialogfeld für die Ablaufplaneinstellungen wird geöffnet.

New Schedule

From this screen, you can edit the schedule, specify the email contents and settings, and specify which reports to be included. After specifying your schedule options, click OK to save your changes, or click Cancel to cancel without the changes.

General | Email | Reports | **Schedule**

Repeat Method

Every number of days
Every selected day of the week
Every selected day of the month

Every 1 day(s)

Scheduled Time

Time: 8:00 Hour : Minute, e.g. 13:00

Reoccurrence

Start from: 5/29/2015

Repeat Until: Forever
 End date 5/30/2015
 Number of times 1

OK Cancel Help

9. Wählen Sie die Ablaufplan-Parameter für den Versand der entsprechenden E-Mail aus.

Scheduling information consists of three parts: Repeat Method, Scheduled Time, and Reoccurrence.

Wiederholungsmethode

In Bezug auf die Wiederholungsmethode gibt es drei Ablaufplan-Optionen, aus denen Sie die Tage auswählen können, an denen die E-Mails (inklusive der angegebenen Berichte) gesendet werden sollen.

- **Nach folgender Anzahl von Tagen**

Wenn Sie "Nach folgender Anzahl von Tagen" ausgewählt haben, können Sie anschließend die Anzahl der Tage bzw. das Intervall zwischen den E-Mails auswählen. Wenn Sie Intervall 1 angeben, bedeutet das, dass die E-Mail jeden Tag gesendet wird.

- **Alle ausgewählten Tage der Woche**

Wenn Sie "Alle ausgewählten Tage der Woche" auswählen, können Sie den (die) Tag(e) der Woche (Montag bis Sonntag) auswählen, an denen die E-Mail gesendet wird. Sie können mehrere Wochentage auswählen. Standardmäßig werden für einen neuen Ablaufplan alle Werktage ausgewählt (Montag bis Freitag).

- **Alle ausgewählten Tage des Monats**

Wenn Sie die Option "Alle ausgewählten Tage des Monats" ausgewählt haben, können Sie anschließend eine Zahl für den Tag angeben, sowie die Richtung, in der gezählt werden soll. So kann der Tag ausgehend vom Monatsanfang oder vom Monatsende errechnet werden.

Geplante Zeit

Sie können die Uhrzeit angeben, zu der die E-Mail gesendet werden soll. Die zur Auswahl stehenden Uhrzeiten sind im 24-Stunden-Format angegeben.

Wiederholungen

Sie können das Datum angeben, an dem der Ablaufplan aktiv werden soll (das Datum, an dem die Wiederholung gestartet wird) und wann der Wiederholungsablaufplan enden soll. Sie können eine unendliche Wiederholung, eine Wiederholung mit Enddatum oder eine bestimmte Anzahl an Wiederholungen festlegen.

Standardmäßig ist das Startdatum immer der aktuelle Tag (heute), und der Ablaufplan wird für eine unbegrenzte Dauer wiederholt.

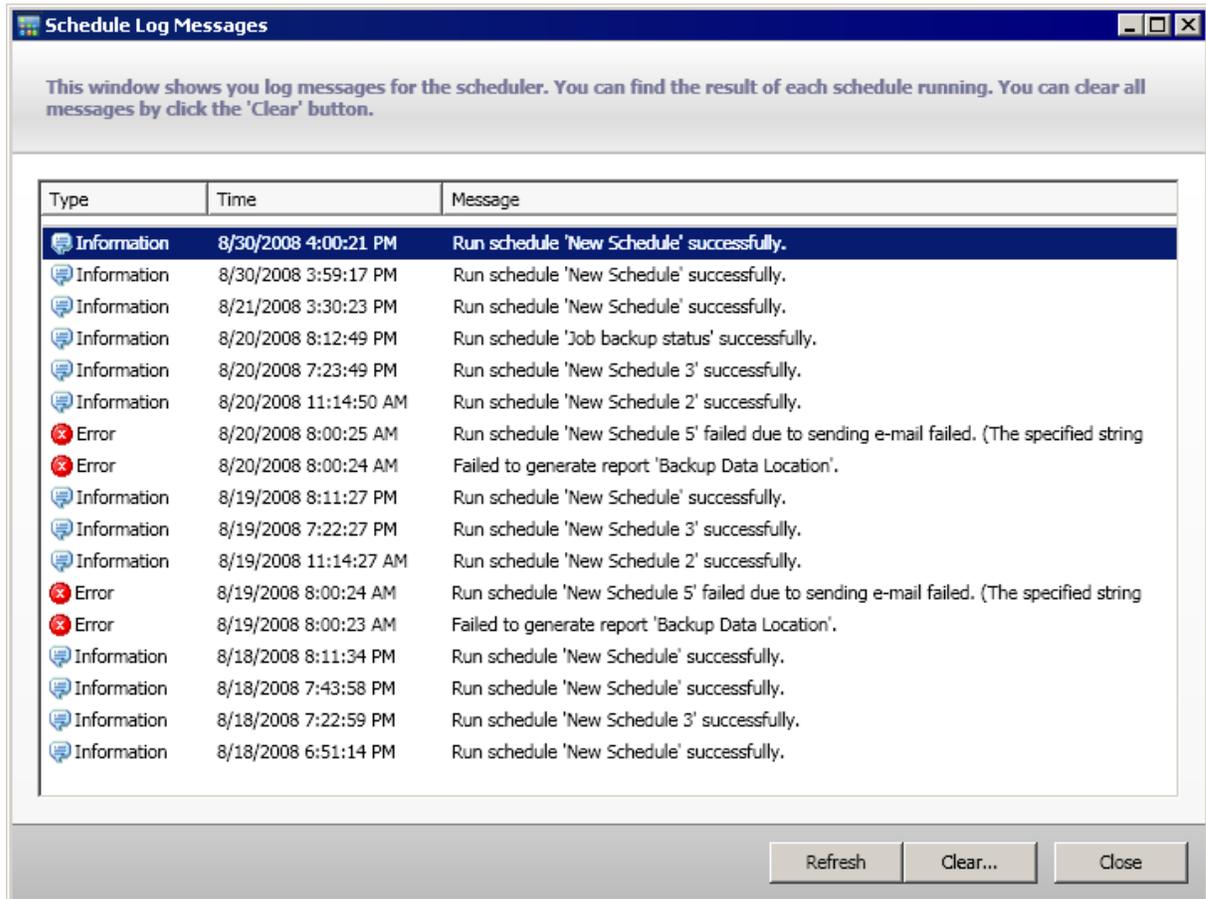
10. Click OK.

Die E-Mail-Konfigurationseinstellungen und der Inhalt der E-Mail werden gespeichert.

Tracking-Status von E-Mail-Ablaufplänen

Im Dialogfeld des Managers für E-Mail-Ablaufpläne können Sie auch auf die Schaltfläche "Protokollmeldungen" klicken, um das Fenster "Protokollmeldungen" anzuzeigen und nach Protokollmeldungen für die Ausführung der Ablaufpläne zu suchen. Auf diese Weise erhalten Sie den Status jedes Ablaufplans. Sie können sehen, ob er erfolgreich ausgeführt wurde oder fehlgeschlagen ist. Darüber hinaus werden (gegebenenfalls) mögliche Ursachen für einen Fehler angezeigt. Um den vollständigen Text abgeschnittener Fehlermeldungen anzuzeigen, können Sie mit dem Mauszeiger auf den Eintrag zeigen; es wird dann ein QuickInfo-Fenster mit dem vollständigen Meldungstext angezeigt.

Hinweis: The messages logged for Email Schedules are pruned automatically based on the settings defined for pruning of Activity Log records in the Server Admin (by default, every 14 days). Weitere Informationen zur Bereinigung von Aktivitätsprotokollen finden Sie im *Administrationshandbuch*.



This window shows you log messages for the scheduler. You can find the result of each schedule running. You can clear all messages by click the 'Clear' button.

Type	Time	Message
Information	8/30/2008 4:00:21 PM	Run schedule 'New Schedule' successfully.
Information	8/30/2008 3:59:17 PM	Run schedule 'New Schedule' successfully.
Information	8/21/2008 3:30:23 PM	Run schedule 'New Schedule' successfully.
Information	8/20/2008 8:12:49 PM	Run schedule 'Job backup status' successfully.
Information	8/20/2008 7:23:49 PM	Run schedule 'New Schedule 3' successfully.
Information	8/20/2008 11:14:50 AM	Run schedule 'New Schedule 2' successfully.
Error	8/20/2008 8:00:25 AM	Run schedule 'New Schedule 5' failed due to sending e-mail failed. (The specified string
Error	8/20/2008 8:00:24 AM	Failed to generate report 'Backup Data Location'.
Information	8/19/2008 8:11:27 PM	Run schedule 'New Schedule' successfully.
Information	8/19/2008 7:22:27 PM	Run schedule 'New Schedule 3' successfully.
Information	8/19/2008 11:14:27 AM	Run schedule 'New Schedule 2' successfully.
Error	8/19/2008 8:00:24 AM	Run schedule 'New Schedule 5' failed due to sending e-mail failed. (The specified string
Error	8/19/2008 8:00:23 AM	Failed to generate report 'Backup Data Location'.
Information	8/18/2008 8:11:34 PM	Run schedule 'New Schedule' successfully.
Information	8/18/2008 7:43:58 PM	Run schedule 'New Schedule' successfully.
Information	8/18/2008 7:22:59 PM	Run schedule 'New Schedule 3' successfully.
Information	8/18/2008 6:51:14 PM	Run schedule 'New Schedule' successfully.

Refresh Clear... Close

Report-Specific Options

Die folgenden berichtspezifischen Optionen können einzeln festgelegt werden, um jeden Arcserve Backup Dashboard-Bericht einzeln anzupassen. Für jede dieser Optionen gibt es einen Standardwert, der bei Bedarf für alle Berichte global wiederhergestellt werden kann.

Anzahl der Tage

Sie können festlegen, dass die angezeigte Liste gefiltert wird, die auf der Grundlage des letzten Zeitraums in Tagen in den Bericht eingefügt wird. Das Feld "Letzte Tage" enthält ein Drop-down-Menü mit einer voreingestellten Liste mit den am häufigsten verwendeten Optionen für den Zeitraum des Datenabrufs (1, 3, 7 und 30 Tage) zur Auswahl. In dieses Feld können Sie einen Wert auch manuell eingeben.

Standard: 7 Tage

Anzahl der Knoten

Sie können festlegen, dass die Anzahl der Knoten gefiltert wird, die in den Bericht eingefügt werden. Abhängig von anderen Einstellungen wird in diesem Feld die höchste angegebene Anzahl der Knoten für die entsprechende Kategorie angegeben. Das Feld "Top-Knoten" enthält ein Drop-down-Menü mit einer voreingestellten Liste mit den häufiger verwendeten Optionen für Anzahl an Knoten beim Datenabruf (5, 10, 20, 40, 100, 200 und 400) zur Auswahl. Zudem können Sie in dieses Feld einen Wert auch manuell eingeben.

Standard: 5 nodes

Sicherungsmethoden

Sie können festlegen, dass die angezeigte Liste der Knoten gefiltert wird, die auf der Grundlage der für die einzelnen Knoten verwendeten Sicherungsmethode in den Bericht eingefügt werden. "Sicherungsmethode" ist ein Drop-down-Menü mit den Optionen "Alle", "Vollständige Sicherung", "Zuwachssicherung" und "Änderungssicherung" zur Auswahl.

Standard: Alle

Sicherungstypen

Sie können festlegen, dass die angezeigte Liste der Knoten gefiltert wird, die auf der Grundlage des für die einzelnen Knoten verwendeten Sicherungstyps im Bericht enthalten ist. "Sicherungsmethode" ist ein Drop-down-Menü mit den Optionen "Alle", "Normale Sicherung" und "Synthetische Sicherung" zur Auswahl.

- **Normale Sicherung** - Bei einer normalen Sicherung sichern Sie eine Datenquelle anhand eines benutzerdefinierten Ablaufplans, einer Wiederholungsmethode oder eines Rotationsplans an einem Zielspeicherort.
- **Synthetische Sicherung** - Eine synthetische vollständige Sicherung (SFB) ist eine synthetisierte Sicherung. Sie wird durch die Konsolidierung der letzten vollständigen Sicherung sowie nachfolgender Zuwachs- bzw. Änderungssicherungen erstellt. (Die generierte synthetische vollständige Sicherung entspricht jener Sicherung, die entstanden wäre, wenn die die letzte Sicherung war eine vollständige Sicherung gewesen wäre).

Standard: Alle

Server

Sie können festlegen, dass die angezeigten Informationen gefiltert werden, die auf der Grundlage des entsprechenden Arcserve Backup-Servers in den Bericht eingefügt werden. "Server" ist ein Drop-down-Menü, in dem Sie alle Arcserve Backup-Server oder einen einzelnen Arcserve Backup-Server (Primär- oder Mitgliedserver) auswählen können, der Teil der Arcserve Backup-Domäne ist, bei der Sie angemeldet sind. (Wenn Sie über einen eigenständigen Server angemeldet sind, wird in dieser Liste nur Ihr eigenständiger Server angezeigt.)

Standard: All Servers

Knotenebene

Gibt die Ebenenkategorie für die Knoten an, die Sie überwachen möchten.

The node tiers are configured into three categories: High Priority, Medium Priority, and Low Priority. Das Feld "Knotenebene" enthält ein Drop-down-Menü, in dem Sie die Ebenenkategorien auswählen können.

Weitere Informationen finden Sie unter [Knotenebenen](#) (siehe Seite 68).

Standard: All Tiers

Schweregradfilter

Sie können festlegen, dass die angezeigte Liste der Meldungen gefiltert wird, die auf der Grundlage des Schweregrads der Meldung in den Bericht eingefügt werden. Der "Schweregradfilter" ist ein Drop-down-Menü mit den Optionen "Alle", "Informationen", "Fehler", "Warnungen" und "Fehler und Warnungen" zur Auswahl.

Standard: Errors and Warnings

Drop-down-Menü "Zweigstelle"

Im Drop-down-Menü "Zweigstelle" können Sie angeben, wie die auf der Global Dashboard-Konsole angezeigten Informationen gefiltert werden sollen. Die in diesem Menü vorgenommene Auswahl wird auf alle angezeigten Dashboard-Berichte angewendet. In diesem Menü können Sie festlegen, ob Dashboard-bezogene Informationen für alle Zweigstellenserver oder nur für die Zweigstellenserver, die keiner Zweigstellengruppe zugewiesen sind, eine bestimmte Zweigstellengruppe oder einen einzelnen Zweigstellenserver angezeigt werden sollen. Mit dem Filter "Ohne Gruppe" werden alle Zweigstellenserver angezeigt, die zu keiner Zweigstellengruppe gehören.

Standard: All Branch Sites

Zweigstellenfilter

Jeder Dashboard-Bericht enthält außerdem ein Drop-down-Menü "Zweigstellenfilter", in dem Sie angeben können, wie die in diesem Bericht angezeigten Informationen gefiltert werden sollen. Diese Auswahl wird nur auf den entsprechenden Dashboard-Bericht angewendet und Sie können die angezeigten Informationen nach einem bestimmten Zweigstellenserver in der angegebenen Zweigstellengruppe filtern.

Standard: Alle

Knotengruppenfilter

Jeder Dashboard-Bericht, der einen Knotennamenfilter enthält, kann auch einen Knotengruppenfilter enthalten. Der Knotengruppenfilter wird in einem Bericht nur dann angezeigt, wenn eine Knotengruppe schon existiert. Wenn eine Knotengruppe existiert, wird der Gruppenname im Dropdown-Menü für den Knotengruppenfilter angezeigt und Sie können angeben, wie die in diesem Bericht angezeigten Informationen gefiltert werden sollen. Diese Auswahl wird nur auf den entsprechenden Dashboard-Bericht angewendet und Sie können die angezeigten Informationen nach einem bestimmten Knoten in der angegebenen Knotengruppe filtern.

Wenn Sie bei Global Dashboard die globale Ansicht und außerdem mehrere zu überwachende Zweige auswählen, werden nur die Knotengruppen, die in allen ausgewählten Zweigen existieren, im Dropdown-Menü "Knotengruppen" angezeigt.

Angenommen, Sie haben eine Zweigstellengruppe mit drei Zweigstellenservern (Zweigstelle 1, Zweigstelle 2 und Zweigstelle 3) und in jedem Zweigstellenserver befinden sich die folgenden Knotengruppen:

- Branch 1: Node Group A, Node Group B
- Branch 2: Node Group B, Node Group C
- Branch 3: Node Group B, Node Group D

Wenn Sie diese Zweigstellengruppe im Zweigstellenfilter auswählen, wird nur Gruppe B im Knotengruppen-Filter angezeigt, weil diese Knotengruppe als einzige in allen ausgewählten Zweigstellen vorhanden ist.

Hinweis: Node Groups (or Server Groups) are created in Arcserve Backup from the Backup Manager (or from the Job Status Manager). Weitere Informationen zum Erstellen von Knotengruppen finden Sie im *Administrationshandbuch*.

Einstellungen für den SRM-Tester

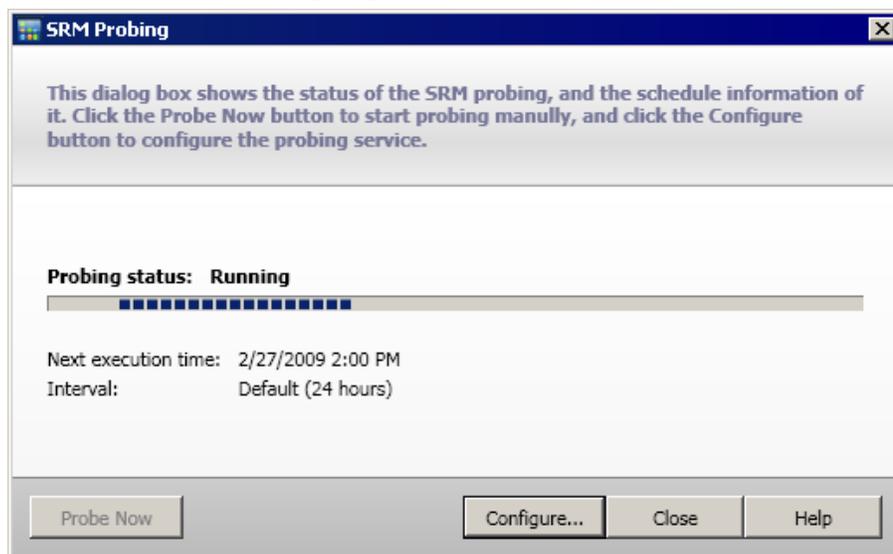
Der SRM-Tester ist ein Hilfsprogramm zur Datenerfassung, das alle Rechner in der Speicherumgebung, die Arcserve Backup-Agenten der Version r12.5, r15 und r16 auf einem unterstützten Microsoft Windows-Betriebssystem ausführen, testet oder mit diesen kommuniziert. Diese Rechner senden daraufhin eine aktualisierte Antwort zurück, die alle zugehörigen Informationen enthält, die in den SRM-Berichten enthalten sein sollen.

Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie die Zweigstellenserver-Ansicht auswählen.

Hinweis: For a list of supported Windows operating systems, see the Arcserve Backup readme file

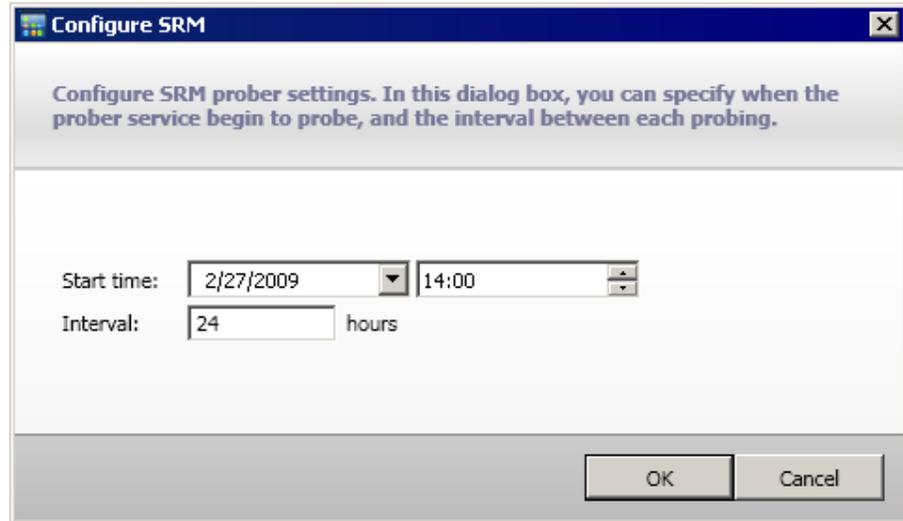
In der Symbolleiste der globalen Optionen können Sie auf die Schaltfläche "SRM-Test" klicken, um das Dialogfeld "SRM-Test" zu öffnen. In diesem Dialogfeld können Sie festlegen, dass sofort ein SRM-Test gestartet werden soll, oder die Einstellungen für den SRM-Test so konfigurieren, dass der Test zu einer geplanten Uhrzeit durchgeführt wird.

- Um einen sofortigen Test zu initiieren, klicken Sie auf die Schaltfläche "Jetzt testen". Der Status des Tests wird angezeigt.



- Um die Einstellungen für den SRM-Tester zu konfigurieren, klicken Sie auf die Schaltfläche "Konfigurieren". Das Dialogfeld "SRM konfigurieren" wird geöffnet.

Standardmäßig ist festgelegt, dass Arcserve Backup Dashboard diesen SRM-Test jeden Tag um 14 Uhr durchführt. In diesem Dialogfeld können Sie den Ablaufplan ändern und andere Startdaten, Uhrzeiten und Intervalle (Stunden) zwischen den Test festlegen.



Hinweis: If the SRM probe process is causing a problem (either taking too much time to complete or affecting the use of your system resources), see the Troubleshooting topic [SRM data probe performance problem](#) (siehe Seite 259) to enhance this performance to meet your needs.

Kapitel 2: Funktionsweise des Global Dashboard

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Themen:

[Einführung](#) (siehe Seite 37)

[Funktionen](#) (siehe Seite 38)

[Bezeichnungen und Definitionen](#) (siehe Seite 39)

[Global Dashboard-Dienste](#) (siehe Seite 41)

[Funktionsweise von Global Dashboard](#) (siehe Seite 42)

Einführung

Das Global Dashboard ist ein Benutzeroberflächen-Hilfsprogramm, das eine einzelne netzbasierte Konsole bereitstellt, von der aus Sie Dashboard-Informationen für mehrere Arcserve Backup-Domänen innerhalb Ihres Unternehmens überwachen und berichten können. Arcserve Backup Dashboard zeigt eine Snapshotübersicht über die Sicherungsinfrastruktur und die Umgebung der Speicherressourcenverwaltung (SRM) für den Arcserve Backup-Primärserver an, mit dem Sie verbunden sind. Global Dashboard erweitert diese Funktion, damit Sie diese Dashboard-Informationen für mehrere Arcserve Backup-Primärserver, die sich in Ihrem Hauptbüro und in Remote-Büros befinden können, von einem zentralen Server aus schnell und einfach anzeigen können. Mithilfe dieser zentralisierten Überwachungsmöglichkeit durch das Global Dashboard erhalten Sie relevantere Information über die Leistung und Zustand Ihrer gesamten Arcserve Backup und SRM-Umgebung.

Das Remote-Büro und das Zweigstellenbüro (ROBO) enthalten Dashboard-bezogene Informationen für den individuellen primären Zweigstellenserver. Weil solche Remote-Büros oft über relativ beschränkte Ressourcen vor Ort verfügen, muss das Zweigstellenbüro (ROBO) vielleicht die vor Ort verfügbaren Dashboard-Informationen in die Informationen der ganzen Organisation integrieren. Anstatt Daten an jedem einzelnen Standort zu überwachen, kann Global Dashboard diese vor Ort verfügbaren Daten synchronisieren, so dass Sie von einem zentralen Server aus in der Ferne Dashboard-Informationen für einen individuellen Primärserver (oder eine Gruppe von Primärservern) oder konsolidierte Dashboard-Daten von mehreren Primärservern anzeigen können. Global Dashboard kann konsolidierte Berichte für alle Zweigstellen, eine angepasste Gruppe von Zweigstellen oder eine einzelne Zweigstelle anzeigen.

Funktionen

Global Dashboard bietet folgende Funktionen:

- Bietet die Möglichkeit, Dashboard-Berichte für mehrere Primärserver in Ihrem Unternehmen (lokal oder in der Ferne) anzuzeigen, um jeden einzelnen Server von einem zentralen Server aus zu überwachen und zu bewerten.
- Bietet die Möglichkeit, Dashboard-Berichte für alle Zweigstellen, eine angepasste Gruppe von Zweigstellen oder eine einzelne Zweigstelle anzuzeigen.
- Bietet die Möglichkeit, alle zugehörigen Zweigstellen von einem zentralen Server aus zu verwalten. Sie können beispielsweise eine Zweigstelle aussetzen oder löschen, Meldungsprotokolle anzeigen, Konfigurationseinstellungen ändern und so weiter.
- Synchronisiert die Dashboard-Daten aller primären Zweigstellenserver automatisch mit dem zentralen Primärserver, um eine aktuelle und aktualisierte zentrale Überwachung zu ermöglichen.
- Die Möglichkeit, den einzelnen bzw. die Gruppe von überwachten primären Zweigstellenservern an individuelle Anforderungen anzupassen (Ein primärer Zweigstellenserver kann Teil mehrerer Zweigstellengruppen sein.)
- Bietet die Möglichkeit, die in einem beliebigen Dashboard-Bericht angezeigten Daten anhand festgelegter Zweigstellenparameter zu filtern.
- Bietet die Möglichkeit, die erfassten Daten für die Berichte als CSV-Datei zur Verwendung in einer Tabellenkalkulation zu exportieren. Diese Berichte können auch ausgedruckt oder per E-mail verschickt werden.
- Die Möglichkeit, den Status einzelner primärer Zweigstellenserver mittels einer neu hinzugefügten Zweigstellen-Manager-GUI zu verfolgen. Über diese GUI können Sie Protokolle einsehen, den Status der letzten Synchronisierung überprüfen und eine vollständige Synchronisierung durchführen.

Bezeichnungen und Definitionen

Bevor Sie versuchen, die Details von Global Dashboard zu verstehen, müssen Sie sich mit einigen von diesem Hilfsprogramm verwendeten Begriffen und Definitionen vertraut machen.

In Global Dashboard werden die folgenden Begriffe und Definitionen verwendet:

Zentraler Primärserver

Der zentrale Primärserver (und seine zugeordnete Arcserve Backup-Datenbank) ist die zentrale Hubschnittstelle für die Speicherung synchronisierter, Dashboard-bezogener Informationen, die von primären Zweigstellenservern stammen. Innerhalb Ihrer Arcserve Backup-Umgebung darf es nicht mehr als einen zentralen Primärserver konfigurierten Primärserver geben, und ein primärer Zweigstellenserver kann nur an einen zentralen Primärserver berichten. Alle zugeordneten primären Zweigstellenserver müssen bei diesem zentralen Primärserver registriert werden, um die Kommunikation über das Netzwerk zu ermöglichen. Die Kommunikation verläuft dabei immer in eine Richtung, von einem Zweigstellenserver zum zentralen Standort. Die Begriffe "Zentraler Primärserver" und "Zentraler Server" werden in diesem Dokument synonym verwendet.

Primärer Zweigstellenserver

Ein Primärserver (oder eigenständiger Server) innerhalb Ihrer Arcserve Backup-Umgebung kann als primärer Zweigstellenserver konfiguriert werden. Ein primärer Zweigstellenserver synchronisiert Dashboard-bezogene Informationen mit dem entsprechenden zentralen Primärserver. Alle Daten werden vom primären Zweigstellenserver zum zugeordneten zentralen Primärserver übertragen. Innerhalb Ihrer Arcserve Backup-Umgebung kann es mehrere primäre Zweigstellenserver, aber nur einen zentralen Primärserver geben. Außerdem kann ein primärer Zweigstellenserver nur an einen zentralen Primärserver berichten. Nachdem ein Primärserver als ein primärer Zweigstellenserver konfiguriert und bei dem zugeordneten zentralen Primärserver registriert worden ist, können die entsprechenden Dashboard-Daten automatisch mit dem zentralen Primärserver synchronisiert werden. Die Begriffe "Primärer Zweigstellenserver" und "Zweigstellenserver" werden in diesem Dokument synonym verwendet.

Global Dashboard-Konsole

Die Global Dashboard-Konsole ist die Benutzeroberfläche zum Anzeigen der synchronisierten Dashboard-Informationen (Berichte). Die Global Dashboard-Konsole ist praktisch eine erweiterte Version der grafischen Benutzeroberfläche von Arcserve Backup Dashboard mit einigen zusätzlichen Funktionen und Optionen. Alle Dashboard-Berichte, die mit Arcserve Backup Dashboard angezeigt werden können, können auch mit der Global Dashboard-Konsole angezeigt werden. Allerdings können Sie mit der Global Dashboard-Konsole diese Dashboard-Berichte für irgendeinen oder eine Gruppe von registrierten Zweigstellenservern anzeigen.

Zentraler Manager

Der Zentrale Manager sorgt für eine Snapshotübersicht über Ihre ganze Global Dashboard-Umgebung. Diese Benutzeroberfläche lässt Sie schnell und leicht den Status eines oder aller registrierter Zweigstellenserver von einer Lokation aus überwachen. Der zentrale Manager zeigt auch alle zu den Zweigstellenservern gehörigen Protokollmeldungen an. Über die Global Dashboard-Konsole (bei aktiviertem Modus "Globale Ansicht") können Sie auf den zentralen Manager zugreifen. Klicken Sie einfach auf die entsprechende Symbolschaltfläche in der Symbolleiste von Global Dashboard.

Weitere Informationen finden Sie unter "[Funktionsweise des Zentralen Managers](#)" (siehe Seite 74)".

Datensynchronisation

Bei der Datensynchronisation werden Dashboard-bezogene Informationen von einer Zweigstellenserver-Datenbank zur zentralen Standortdatenbank übertragen, so dass die zentrale Datenbank (und Berichte) die gleichen Informationen wie jede der protokollierten Zweigstellendatenbanken enthält. Bei Global Dashboard ist die Anfangsdatsynchronisation immer eine volle Datensynchronisation. Alle nachfolgenden Datensynchronisationen sind inkrementell. Bei der inkrementellen Synchronisation werden Daten ab dem Zeitpunkt der letzten Synchronisation geändert, gelöscht, oder hinzugefügt. Die synchronisierten Daten werden komprimiert, um die Größe vor der Datenübertragung zu minimieren.

Während einer vollständigen Synchronisierung wird der Arcserve Backup-Datenbankprozess für einige Minuten heruntergefahren. Während einer inkrementellen Datensynchronisation wird kein Arcserve Backup-Service heruntergefahren.

Die vollständige Datensynchronisierung erfolgt grundsätzlich in drei Schritten:

- Export der Dashboard-Daten aus der Zweigstellendatenbank in Dateien.
- Übertragung der exportierten Dateien vom Zweigstellenserver zum zentralen Server.
- Import der Dashboard-Daten aus den Dateien in die zentrale Datenbank.

Die inkrementelle Datensynchronisierung erfolgt grundsätzlich in drei Schritten:

- Lesen der Daten in der Ereignisprotokolldatei der Arcserve Backup-Datenbank des Zweigstellenservers.
- Übertragung der geänderten Dashboard-Daten vom Zweigstellenserver auf den zentralen Server.
- Import der geänderten Dashboard-Daten in die zentrale Datenbank

Global Dashboard-Dienste

Wenn Global Dashboard auf einem Primärserver installiert wird, werden auch entsprechende Dienste installiert und beim Windows Service Control Manager (SCM) registriert. Der SCM verwaltet eine Datenbank von installierten Diensten in der Registrierung.

Hinweis: Diese Dienste werden in Arcserve Backup erst aktiviert, nachdem Global Dashboard konfiguriert wurde.

Die folgenden Global Dashboard-Dienste werden installiert:

Zentraler Server:

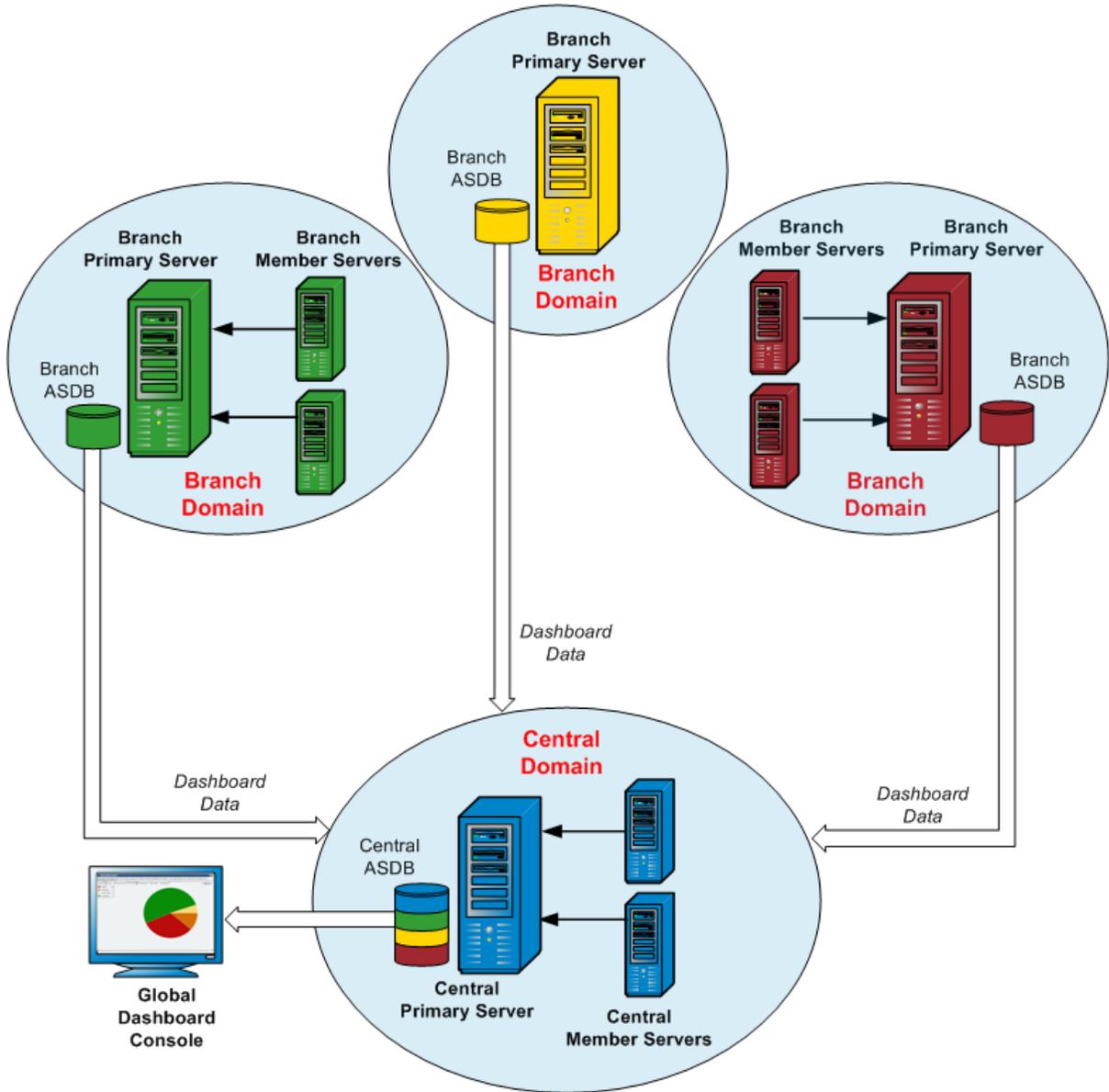
- **Zentraler Arcserve-Remoting-Server**
Erlaubt die Kommunikation zwischen einem Zweigstellenserver und dem zentralen Standort.
- **Arcserve Communication Foundation (global)**
Stellt die von Arcserve Backup Global Dashboard verwendeten Daten zur Verfügung.
- **Arcserve-Dashboard-Synchronisierungsdienst**
Erlaubt die Datensynchronisation von einem Zweigstellenserver zur zentralen Standortdatenbank. Dies ist erforderlich, weil der zentrale Server selbst als lokaler Zweigstellenserver agiert.
- **Arcserve Communication Foundation**
Gibt die von Arcserve Backup-Dashboard verwendeten Daten an.

Zweigstellenserver:

- **Arcserve-Dashboard-Synchronisierungsdienst**
Erlaubt die Datensynchronisation von einem Zweigstellenserver zur zentralen Standortdatenbank.
- **Arcserve Communication Foundation**
Gibt die von Arcserve Backup-Dashboard verwendeten Daten an.

Funktionsweise von Global Dashboard

Eine Global Dashboard-Umgebung besteht aus einer bestimmten zentralen Domäne und den zugehörigen Zweigstellendomänen. Jede Domäne enthält einen Arcserve Backup-Server und eine entsprechende Arcserve Backup-Datenbank (ASDB). Der Arcserve Backup-Server kann entweder ein selbstständiger Server oder ein Primärserver mit zugeordneten Mitgliedsservern sein.



Wenn die Global Dashboard-Umgebung zum ersten Mal eingerichtet wird, müssen Sie angeben, welcher Server als zentraler Primärserver konfiguriert werden soll und welche Server als verbundene primäre Zweigstellenserver registriert werden sollen. Im Allgemeinen sollte der zentrale Primärserver im Stande sein, große Mengen an gesendeten Daten zu empfangen, zu verarbeiten und zu speichern. In jeder Global Dashboard-Umgebung kann es nur einen zentralen Primärserver geben. Allerdings kann es (je nach den Leistungsbeschränkungen des zentralen Primärservers) beliebig viele primäre Zweigstellenserver geben, die lokale oder Remote-Server sein können. Außerdem kann ein primärer Zweigstellenserver nur an einen zentralen Primärserver berichten.

Dashboard-Daten (Arcserve Backup-Daten und SRM-bezogene Daten) der individuellen primären Zweigstellenserver werden in der jeweiligen zugehörigen ASDB gespeichert. Das Hilfsprogramm "Global Dashboard" stellt die Schnittstelle zwischen den einzelnen Zweigstellendomänen und der zentralen Domäne bereit. Wenn es (automatisch nach Plan oder von Hand) gestartet wird, werden die erfassten Dashboarddaten jeder Zweigstellen-ASDB mit der zentralen Domäne synchronisiert. Dort werden sie vom zentralen Primärserver verarbeitet und in der zentralen ASDB gespeichert. (Die ganze Kommunikation erfolgt immer in einer Richtung, von der Zweigstellendomäne zur zentralen Domäne.) Bei der anfänglichen Übertragung werden diese synchronisierten Daten vollständig von der Zweigstellendomäne hochgeladen. Bei jeder nachfolgenden Übertragung werden nur die Daten inkrementell hochgeladen, die seit der letzten Synchronisation geändert, gelöscht oder hinzugefügt wurden. Während einer vollständigen Synchronisierung wird der Arcserve Backup-Datenbankprozess für einige Minuten heruntergefahren. Während einer inkrementellen Datensynchronisation wird kein Arcserve Backup-Service heruntergefahren. Dateidetails (Dateiname, Größe, Pfad und so weiter) werden bei keiner Datensynchronisation zur zentralen Domäne gesendet. Alle Datenbankbereinigungen in einer Zweigstellen-ASDB werden bei der nächsten Datensynchronisierung in der zentralen ASDB wirksam.

Die Global Dashboard-Konsole ist die mit der zentralen ASDB verbundene Benutzeroberfläche. Über diese Global Dashboard-Konsole können Sie die synchronisierten, von einer oder allen zugeordneten Zweigstellen erfassten Dashboarddaten überwachen. Sie können angeben, welche individuellen Dashboard-Berichte (oder Gruppe von Berichten) für welchen Server angezeigt werden sollen. Über die Global Dashboard-Konsole können Sie auch konsolidierte Dashboarddaten von einer Gruppe von Zweigstellendomänen oder von allen Zweigstellendomänen in Ihrer Global Dashboard-Umgebung anzeigen.

Kapitel 3: Konfigurieren von Global Dashboard

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Themen:

[Konfigurationshinweise](#) (siehe Seite 45)

[Einführung](#) (siehe Seite 46)

[Konfigurieren von Global Dashboard](#) (siehe Seite 49)

Konfigurationshinweise

Global Dashboard kann während oder nach der Installation von Arcserve Backup konfiguriert werden. Bevor Sie Global Dashboard konfigurieren, sollten Sie allerdings folgende Gesichtspunkte überdenken:

- Welcher Server in Ihrer Global Dashboard-Umgebung soll als zentraler Primärserver konfiguriert werden?

In einer Global Dashboard-Umgebung kann es nur einen zentralen Primärserver geben.

- Bei der Auswahl des zentralen Primärservers sollte die Datenbankgröße den wichtigsten Gesichtspunkt darstellen. Stellen Sie sicher, dass der ausgewählte zentrale Primärserver die von allen registrierten primären Zweigstellenservern erhaltenen Dashboarddaten speichern kann.
- Die Serverleistung sollte bei der Auswahl des zentralen Primärservers ebenfalls berücksichtigt werden, um eine schnelle, effiziente und zuverlässige Datenschnittstelle zwischen dem zentralen Primärserver und allen zugehörigen primären Zweigstellenservern zu gewährleisten.
- Der Datenbanktyp sollte bei der Auswahl des zentralen Primärservers ebenfalls berücksichtigt werden.

Für Global Dashboard unterstützt der zentrale Primärserver nur Microsoft SQL Server 2005/2008/2008 R2/2012/2014. Er unterstützt nicht Microsoft SQL Server 2005/2008/2008 R2/2012/2014 Express oder Microsoft SQL Server 2000.

- Welche Server in Ihrer Global Dashboard-Umgebung sollen als primäre Zweigstellenserver konfiguriert werden?

An jedem Serverstandort muss der primäre Zweigstellenserver ein primärer/selbstständiger Server innerhalb der Arcserve Backup-Domäne sein (kein Domänenmitgliedserver).

- Während der Konfiguration wird der Arcserve Backup-Datenbankprozess für einige Minuten heruntergefahren. Planen Sie Ihre Installation für eine günstige Zeit, wenn andere Mitarbeiter nicht gestört werden und keine Arcserve Backup-Jobs geplant sind.

- Wenn Sie in einer Global Dashboard-Domäne einen primären Zweigstellenserver zu einem Mitgliedsserver zurückstufen oder den als zentralen Primärserver konfigurierten Primärserver wechseln, sollten Sie die vom alten Primärserver erfassten Informationen weiter verwenden. Mit Global Dashboard können Sie diese Informationen vom alten Primärserver exportieren (und speichern) und in den neuen Primärserver importieren.

Lizenzanforderungen:

- Um Global Dashboard-Funktionen zu aktivieren, müssen Sie für den zentralen Primärserver über eine gültige Arcserve Backup-Global-Dashboard-Lizenz mit mehreren Lizenzen verfügen, um alle registrierten primären Zweigstellenserver einzuschließen. (Auf primären Zweigstellenservern muss keine Global Dashboard-Lizenz installiert werden).
- Jeder registrierte primäre Zweigstellenserver zählt dann als ein Exemplar für die Global Dashboard-Lizenz. Wenn die Anzahl der registrierten Zweigstellen das Lizenzlimit überschreitet, können keine neuen Zweigstellenserver mehr bei diesem zentralen Primärserver registriert werden.
- Eine Lizenzstatusabfrage wird dann für jedes der folgenden Szenarien ausgeführt:
 - Wenn man einen Zweigstellenserver registriert
 - Wenn man einen Zweigstellenserver neu registriert
 - Wenn man eine volle Datensynchronisation ausführt
 - Wenn man eine inkrementale Synchronisation ausführt
- Wenn die Lizenzstatusabfrage fehlschlägt, müssen Sie zusätzliche Lizenzen kaufen oder Ihre vorhandenen Lizenzen neu verteilen, um eine Datensynchronisation mit dem zentralen Primärserver zu ermöglichen. (Der Status jeder Zweigstellenserverlizenz wird im Dialogfeld "Zentraler Manager" angezeigt).

Hinweis: Beim Löschen eines Zweigstellenservers im zentralen Manager wird die von dieser Zweigstelle beanspruchte Lizenz freigegeben und Sie können diese Lizenz einem anderen Zweigstellenserver zuweisen.

Einführung

Das Arcserve Backup Dashboard ist ein Benutzeroberflächentool, das eine Snapshotübersicht der Sicherungsinfrastruktur und des Managements Ihrer Speicherressourcen (SRM) bereitstellt. Diese Dashboard-Ansicht ermöglicht Ihnen eine schnelle und einfache Überwachung wichtiger Informationen zur Verwaltung der Leistung und des Betriebs Ihrer Sicherungs- und SRM-Umgebung. Dashboard stellt Snapshot-Anzeigen mit dem Gesamtstatus der angegebenen Arcserve Backup-Domäne, -Server, -Knoten und/oder -Jobs bereit.

Darüber hinaus bieten einige Berichte eine erweiterte Funktion, einen Drilldown in den Bericht durchzuführen, um ausführlichere Informationen anzuzeigen. Bei diesen Berichten können Sie auf eine der Statuskategorien klicken, um von der Anzeige einer Zusammenfassung von Informationen ausgehend einen Drilldown in einen gezielteren und ausführlicheren Bericht über diese bestimmte Kategorie durchzuführen.

Arcserve Backup Dashboard können Sie über das Menü "Überwachung und Berichte" in der Navigationsleiste der Arcserve Backup-Manager-Konsole oder über das Menü "Schnellstart" aufrufen.

Hinweis: Dashboard can be accessed only by users having Arcserve Backup Administrator, Monitor Operator, and Report Operator assigned user profile roles. Weitere Informationen zu Benutzerprofilen finden Sie im *Administrationshandbuch*.

Global Dashboard ist ein Teil von Arcserve Backup Dashboard und erweitert diese Dashboard-Funktionen, damit Sie Dashboard-Informationen für mehrere Arcserve Backup-Primärserver, die sich in Ihrem Hauptbüro und in Remote-Büros befinden können, von einem zentralen Server aus schnell und einfach anzeigen können. Mithilfe dieser zentralisierten Überwachungsmöglichkeit durch das Global Dashboard erhalten Sie relevantere Information über die Leistung und Zustand Ihrer gesamten Arcserve Backup und SRM-Umgebung.

Hinweis: For more information about Global Dashboard, see [Understanding Global Dashboard](#) (siehe Seite 37).

Folgende Berichte werden im Arcserve Backup Dashboard angezeigt:

Hinweis: An asterisk symbol * indicates an SRM-type report.

- Bericht über die Agent-Verteilung
- Trendbericht zu Anwendungsdaten *
- Bericht zum Speicherort der Sicherungsdaten
- Bericht zur Verteilung der Datenlast auf Sicherungsserver
- Software-Bericht zu Client-Knoten *
- CPU-Bericht *
- Bericht zur CPU-Nutzung *
- Bericht über die Datenverteilung auf Datenträgern
- Bericht über geschätzte Einsparung durch Deduplizierung
- Deduplizierungs-Statusbericht
- Festplattenbericht *
- Bericht zur Datenträgerleistung *
- Bericht über den Jobarchivierungsstatus
- Job Backup Status Report
- Lizenzbericht
- Bericht über Datenträgercheck
- Speicherbericht *
- Bericht zur Speichernutzung *
- Netzwerkbericht *
- Bericht zur Netzwerkauslastung *
- Bericht über den Knotenarchivierungsstatus
- Bericht zum Knotensicherungsstatus
- Bericht zum Knoten-DR-Status
- Bericht zum Knotenverschlüsselungsstatus
- Bericht über Knoten-Wiederherstellungspunkte
- Zusammenfassungsbericht für Knoten *
- Knotenebenenbericht
- Bericht über Knoten, deren letzte Sicherung fehlgeschlagen ist
- Betriebssystembericht *
- Bericht über Wiederherstellungspunkte

- SCSI-/Netzwerkkartenbericht *
- Bandverschlüsselungs-Statusbericht
- Bericht zu Knoten mit den meisten fehlgeschlagenen Sicherungen
- Bericht über Knoten mit schnellstem/langsamstem Sicherungsdurchsatz
- Bericht zu Knoten mit den meisten unveränderten Dateien *
- Bericht zur Gesamtgröße des Archivs
- Bericht zur insgesamt geschützten Größe
- Virtuelle Rechner - Bericht über Wiederherstellungspunkte
- Virtualisierung - Bericht über letzter Sicherungsstatus
- Volume-Bericht *
- Volume-Trendbericht *

Konfigurieren von Global Dashboard

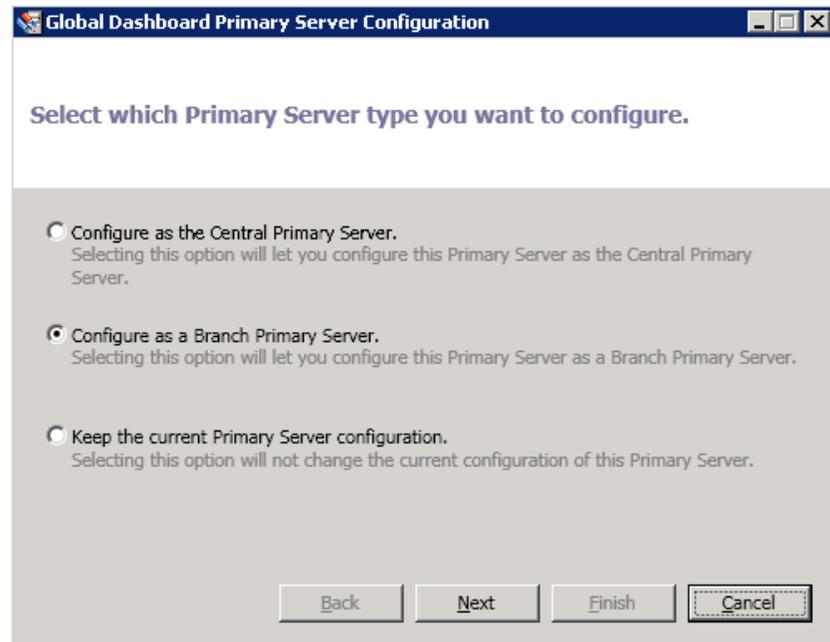
Damit Global Dashboard ordnungsgemäß funktioniert, muss die Konfiguration unbedingt am zentralen Server und an jedem zugeordneten Zweigstellenserver durchgeführt werden, damit der notwendige Austausch und die erforderliche Synchronisation von Dashboard-bezogenen Daten zwischen dem Zweigstellenserver und dem zentralen Server ermöglicht werden. Sie können den Server sofort nach der Installation konfigurieren oder die Konfiguration später zu einem für Sie günstigeren Zeitpunkt manuell über den Assistenten für die Serverkonfiguration aufrufen.

Wichtig! Während der Konfiguration wird der Arcserve Backup-Datenbankprozess für einige Minuten heruntergefahren. Planen Sie Ihre Konfiguration für eine günstige Zeit, wenn andere Mitarbeiter nicht gestört werden und keine Arcserve Backup-Jobs geplant sind.

Bei der Konfiguration von Global Dashboard müssen Sie zuerst den Typ des Primärserver auswählen, den Sie konfigurieren möchten. Bei dieser Auswahl müssen Sie folgende Punkte berücksichtigen:

- Innerhalb Ihrer Arcserve Backup-Umgebung darf es nicht mehr als einen als zentralen Primärserver konfigurierten Primärserver geben, und ein primärer Zweigstellenserver kann nur an einen zentralen Primärserver berichten. Bei der Auswahl des zentralen Primärserver sollten Datenbanktyp und -größe die wichtigsten Gesichtspunkte darstellen. Stellen Sie sicher, dass der ausgewählte zentrale Primärserver ein Microsoft SQL Server 2005/2008/2008 R2/2012/2014-Server ist und die von allen registrierten primären Zweigstellenservern erhaltenen Dashboard-Daten speichern kann.
- Ein Primärserver (oder eigenständiger Server) innerhalb Ihrer Arcserve Backup-Umgebung kann als primärer Zweigstellenserver konfiguriert werden. Ein Domänenmitgliedserver kann nicht als primärer Zweigstellenserver konfiguriert werden.
- Alle zugeordneten primären Zweigstellenserver müssen beim zentralen Primärserver registriert werden, um eine Synchronisation zu ermöglichen.
- Es gibt drei Rollen für Global Dashboard: Zentraler Primärserver, primärer Zweigstellenserver und Global Dashboard-Konsole.
 - Die Rolle der Global Dashboard-Konsole braucht nicht konfiguriert zu werden. Wenn ein Primärserver während der Installation die Global Dashboard-Option auswählt, wird die Funktionalität der Global Dashboard-Konsole automatisch aktiviert.
 - Ein Primärserver mit der Rolle der Global Dashboard-Konsole kann nach wie vor als zentraler Primärserver oder primärer Zweigstellenserver konfiguriert werden.
 - Nachdem ein Primärserver als zentraler Primärserver oder primärer Zweigstellenserver konfiguriert worden ist, kann seine Rolle nicht mehr geändert werden.
 - Die drei Rollen hängen wie folgt zusammen:
 - Ein primärer Zweigstellenserver hat auch die Funktionalität einer Global Dashboard-Konsole.
 - Der zentrale Primärserver hat auch die Funktionalität eines primären Zweigstellenservers (es gibt eine lokale Zweigstelle) und einer Global Dashboard-Konsole.

- Am Ende der Installation von Arcserve Backup wird das Hilfsprogramm zur Konfiguration von Global Dashboard gestartet. Sie können mit diesem Hilfsprogramm Ihren Server als zentralen Primärserver oder primären Zweigstellenserver konfigurieren. Wenn Sie nur die Funktionalität der Global Dashboard-Konsole verwenden möchten oder Ihren Server zu einem späteren Zeitpunkt als zentralen Primärserver oder primären Zweigstellenserver konfigurieren möchten, können Sie die Option "Aktuelle Konfiguration des Primärservers beibehalten" auswählen.



Konfigurieren des zentralen Servers

Die während der Konfiguration des zentralen Servers angegebenen Parameter müssen von jedem registrierten Zweigstellenserver verwendet werden, um die Synchronisation von Dashboard-bezogenen Daten mit dem zentralen Server zu ermöglichen.

Hinweis: The local Arcserve Backup database for the Central Primary Server will be treated the same as a normal branch site. Allerdings müssen Sie sie nicht manuell konfigurieren, weil dies während der Einrichtung des zentralen Primärservers ausgeführt wurde.

So konfigurieren Sie den zentralen Server

1. Starten Sie den Assistenten für die Serverkonfiguration und klicken Sie auf "Weiter".

Der Bildschirm für die Angabe der Pfad- und Portinformationen für den zentralen Server wird eingeblendet.

Central Primary Server Configuration

Provide the path for database file to be created for each registered Branch site and input the port number for connecting to the Central Primary Server.

Database Path:

<Central Database Path> Browse

Input port number:

<Central Primary Server Port Number> (1024~65535)

Back Next Finish Cancel

2. Geben Sie den Pfad für die Datenbank des zentralen Servers an. (Dies ist der Datenbankspeicherort, zu dem die Dashboard-bezogenen Daten von jedem Zweigstellenserver hochgeladen und an dem sie gespeichert werden.)

Hinweis: If a remote database is used as the ASDB of the Central Primary Server, the database path must be an existing path at the remote machine or else the configuration may fail.

3. Geben Sie die Eingabe-Portnummer an. Dies ist die Portnummer für jeden primären Zweigstellenserver für den Zugriff auf den zentralen Primärserver. 18001 ist die standardmäßige Portnummer, die aber in diesem Bildschirm geändert werden kann.

4. Click Next.

Der Bildschirm für die Eingabe der Benutzerauthentifizierungsdaten wird angezeigt.



5. Geben Sie das Kennwort für den Benutzernamen AS_CDASH_USR ein und bestätigen Sie es. Ein lokaler Windows-Benutzer mit diesem Kontonamen und Kennwort wird auf dem zentralen Primärserver erstellt. Wenn ein Zweigstellenserver eine Verbindung mit dem zentralen Server herstellt, werden diese Authentifizierungsdaten für den Zugriff auf den zentralen Server verwendet.

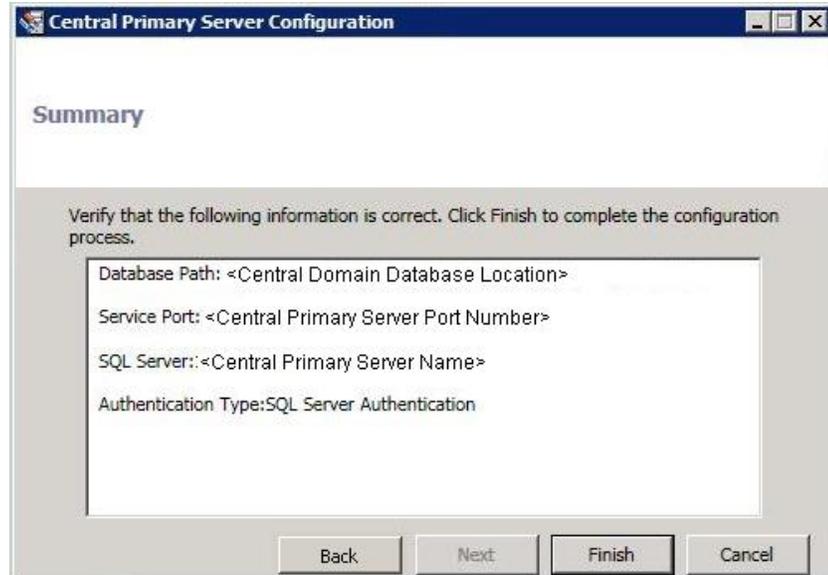
Dieses Kennwort wird benötigt, wenn ein Zweigstellenserver sich beim zentralen Primärserver registriert. Im Bedarfsfall kann dieses Kennwort mithilfe der Windows-Benutzerverwaltung zurückgesetzt werden. Wenn das Kennwort geändert wird, müssen allerdings die neuen Daten an jedem Zweigstellenserver, der an diesem zentralen Primärserver registriert ist, manuell zurückgesetzt werden.

Das Dialogfeld "Kennwort festlegen für AS_CDASH_USR" für die Windows-Benutzerverwaltung wird über das Startmenü des zentralen Primärservers geöffnet (Programme\Verwaltung\Computerverwaltung\Lokale Benutzer und Gruppen\Benutzer\AS_CDASH_USR\Kennwort festlegen).

Hinweis: The pre-assigned user "AS_CDASH_USR" is for authentication purposes only. Keine anderen Arcserve Backup-Berechtigungen sind mit diesem Benutzernamen verknüpft.

6. Click Next.

Der Bildschirm "Zusammenfassung" des zentralen Servers wird eingeblendet.



7. Im Bildschirm "Zusammenfassung" werden alle konfigurationsbezogenen Informationen für die zentrale Arcserve Backup-Datenbank und den zentralen Primärserver angezeigt. Überprüfen Sie, ob alle angezeigten Informationen richtig sind, bevor Sie fortfahren. Wenn die angezeigten Komponenten Ihren Wünschen entsprechen, klicken Sie auf "Fertig stellen".

Eine Meldung wird angezeigt, die Sie daran erinnert, dass der Arcserve Backup-Datenbankprozess während des Konfigurationsvorgangs für ein paar Minuten heruntergefahren wird.

8. Wenn der Zeitpunkt günstig ist, andere Mitarbeiter nicht gestört werden und keine Arcserve Backup-Jobs geplant sind, klicken Sie auf "OK", um fortzufahren.

Der Bildschirm "Konfigurationsstatus" wird angezeigt.

9. Nach Abschluss der Konfiguration wird ein Bestätigungsschirm eingeblendet. Click OK.

Die Konfiguration des zentralen Servers ist nun abgeschlossen.

Konfigurieren eines Zweigstellenservers

Ein Zweigstellenserver muss am zentralen Server registriert werden, um die Synchronisation von Dashboard-bezogenen Daten mit diesem zentralen Server zu ermöglichen. Ein Zweigstellenserver kann nur einem zentralen Primärserver berichten. Um Ihren Zweigstellenserver zu registrieren, müssen Sie ihn zuerst für die Kommunikation mit dem zentralen Server konfigurieren.

So konfigurieren Sie einen Zweigstellenserver

1. Starten Sie den Assistenten für die Zweigstellenserver-Konfiguration und klicken Sie auf "Weiter".

Der Bildschirm "Geben Sie Informationen zum zentralen Server an" wird eingeblendet.

Wichtig! Damit ein Zweigstellenserver ordnungsgemäß mit dem zentralen Server kommunizieren kann, müssen Sie drei Zugriffs- und Standortparameter angeben: den Namen (oder die IP-Adresse) des zentralen Primärservers, die Portnummer für den Zugriff auf den zentralen Primärserver und das Authentifizierungskennwort für den Benutzer AS_CDASH_USR. Sie müssen diese Informationen zur Verfügung haben, wenn Sie Ihren Zweigstellenserver registrieren möchten.

2. Geben Sie den Namen des zentralen Primärservers, die Portnummer für den Zugriff auf den zentralen Primärserver und das Authentifizierungskennwort an.

Wenn der Zweigstellenserver eine Verbindung mit dem zentralen Server herstellt, werden diese Daten für den Zugriff auf den zentralen Server verwendet.

18001 ist die standardmäßige Portnummer, die aber am zentralen Server geändert werden kann. Weitere Informationen zum Ändern der Portnummer am zentralen Server finden Sie unter [Konfigurieren des zentralen Servers](#) (siehe Seite 51).

3. Klicken Sie auf "Testen", um eine korrekte Verbindung zum zentralen Server sicherzustellen.

Eine Statusmeldung zum Testen der Verbindung wird angezeigt.

4. Wenn der Testverbindungsstatus "erfolgreich" lautet, klicken Sie auf "OK", um fortzufahren. Wenn der Testverbindungsstatus "nicht erfolgreich" lautet, prüfen Sie, ob Sie die korrekten Informationen für den zentralen Server angegeben haben, bevor Sie fortfahren.

Der Bildschirm "Informationen zum Zweigstellenserver eingeben" wird eingeblendet.

Branch Primary Server Configuration

Provide Branch Site Information

Provide the information for this Branch site. This information will be sent to the Central Primary Server so the central administrator can identify each branch site.

Branch Name: *

Description:

Location: *

Contact Information: *

Email:

Comments:

Back Next Finish Cancel

5. Sie müssen den Namen des primären Zweigstellenservers, einen Speicherort und den Namen der Kontaktperson an dieser Zweigstelle angeben. Außerdem können Sie zusätzliche zweigstellenbezogene Informationen angeben, damit der Administrator am zentralen Server den Zweigstellenserver leichter identifizieren kann. Informationen wie zum Beispiel die E-Mail-Adresse des Zweigstellenkontakts und beliebige andere nützliche Informationen für den Administrator des zentralen Servers können für ein effizientes Verwalten Ihrer Global Dashboard-Umgebung hilfreich sein.

Diese für den Benutzer des Zweigstellenservers angegebenen Informationen werden zum zentralen Primärserver gesendet und in der Datenbank des zentralen Primärservers gespeichert.

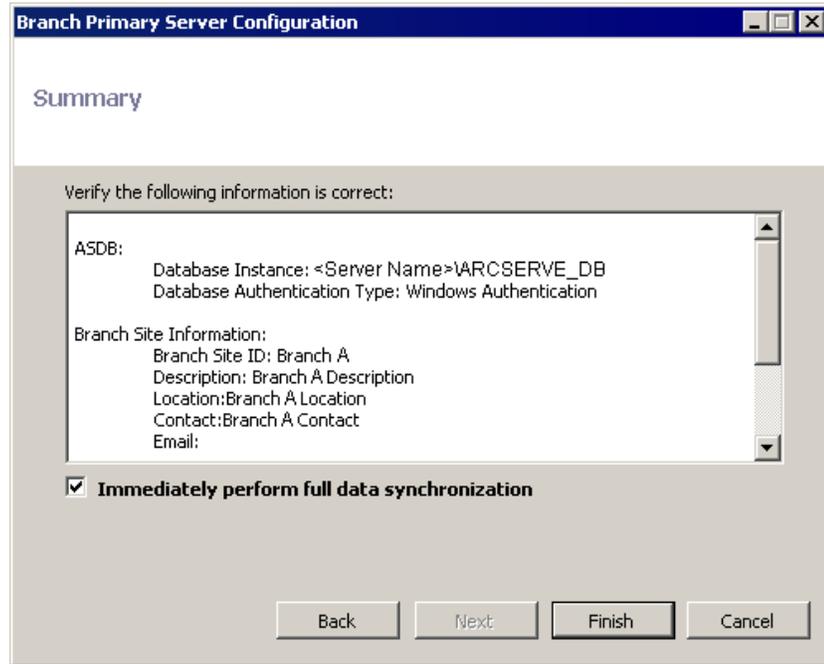
Klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren.

- a. Wenn der Name des primären Zweigstellenservers schon existiert, wird eine Meldung angezeigt, die Sie darüber informiert und verlangt, dass Sie einen anderen Zweigstellennamen angeben oder Arcserve Backup Global Dashboard automatisch einen neuen Zweigstellennamen zuweisen lassen (indem ein numerisches Suffix an Ihren vorhandenen Zweigstellennamen angehängt wird).

Klicken Sie auf "Ja", um einen Zweigstellennamen mit automatischem Anhang zu erstellen. Klicken Sie auf "Nein", um zum Bildschirm "Informationen zum Zweigstellenserver eingeben" zu gehen und einen anderen Zweigstellennamen anzugeben.

- b. Wenn der Name des primären Zweigstellenservers noch nicht existiert, wird der Bildschirm "Zusammenfassung" für die Zweigstellenserver-Konfiguration eingeblendet.

Im Bildschirm "Zusammenfassung" werden alle konfigurationsbezogenen Informationen für die zentrale Arcserve Backup-Datenbank, Ihren Zweigstellenserver und den zentralen Primärserver angezeigt.



- 6. Im Bildschirm "Zusammenfassung" für die Zweigstellenserver-Konfiguration können Sie sofort eine volle Datensynchronisation ausführen.

Wichtig! Durch die Datensynchronisation werden der Arcserve Backup-Datenbankprozess und die Datenbank für diesen Zweigstellenserver zeitweilig unterbrochen und heruntergefahren, bis der Konfigurations- und Registrierungsprozess abgeschlossen ist. Wenn die Konfiguration und die Registrierung abgeschlossen sind, wird der Arcserve Backup-Datenbankprozess wieder fortgesetzt und alle Datenbankfunktionen arbeiten wieder normal.

Wenn Sie zu diesem Zeitpunkt keine volle Datensynchronisation ausführen möchten, können Sie sie nach Abschluss der Konfiguration ausführen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "[Manuelle Datensynchronisierung](#)" (siehe Seite 99)".

Hinweis: The initial data synchronization will always be a full data synchronization. Alle nachfolgenden Datensynchronisationen sind inkrementell.

7. Prüfen Sie im Bildschirm "Zusammenfassung" für die Zweigstellenserver-Konfiguration, ob alle angezeigten Informationen korrekt sind, bevor Sie fortfahren. Wenn die angezeigten Komponenten Ihren Wünschen entsprechen, klicken Sie auf "Fertig stellen".

Der Bildschirm "Konfigurationsstatus" wird angezeigt.

8. Nach Abschluss der Konfiguration und der Registrierung wird ein Bestätigungsschirm eingeblendet. Click OK.

Die Zweigstellenserver-Konfiguration ist abgeschlossen und der Zweigstellenserver ist nun beim zentralen Server registriert.

Kapitel 4: Unter Verwendung von Dashboard

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Themen:

[Verwenden von Arcserve Backup Dashboard](#) (siehe Seite 61)

[Dashboard-Gruppen](#) (siehe Seite 63)

[Knotenebenen](#) (siehe Seite 68)

[Knoteninformationen](#) (siehe Seite 68)

[Senden eines Berichts per E-Mail](#) (siehe Seite 70)

[Agent-Upgrade-Warnung](#) (siehe Seite 71)

Verwenden von Arcserve Backup Dashboard

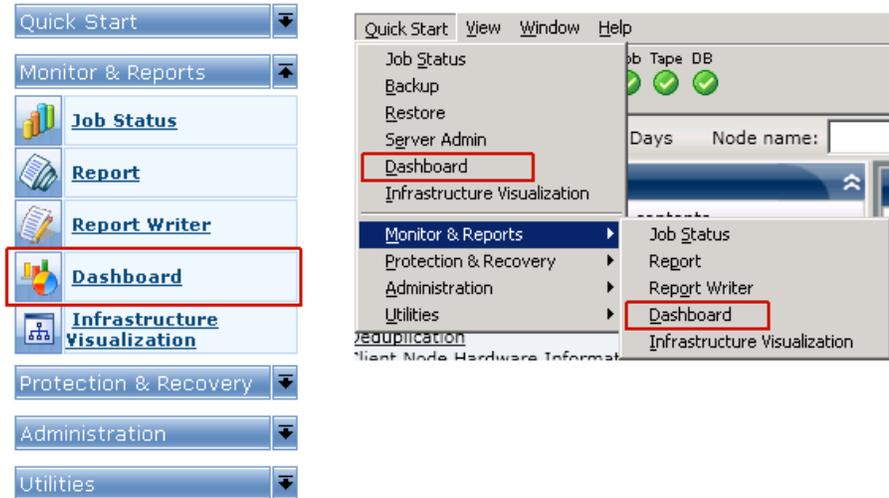
Das Arcserve Backup Dashboard ist ein Benutzeroberflächentool, das eine Snapshotübersicht der Sicherungsinfrastruktur und des Managements Ihrer Speicherressourcen (SRM) bereitstellt. Diese Dashboard-Ansicht ermöglicht Ihnen eine schnelle und einfache Überwachung wichtiger Informationen zur Verwaltung der Leistung und des Betriebs Ihrer Sicherungs- und SRM-Umgebung. Mithilfe von Dashboard können Sie eine Vielzahl von Informationen zur Sicherungsumgebung schnell und einfach überwachen und für jeden überwachten Bereich exportierbare Berichte erstellen.

Wichtig! Bevor Arcserve Backup Dashboard verwendet werden kann, müssen alle Arcserve Backup-Dienste aktiv sein und ausgeführt werden. Weitere Informationen zum Starten von Arcserve Backup-Diensten finden Sie im *Administrationshandbuch*.

Hinweis: Dashboard can be accessed only by users having Arcserve Backup Administrator, Monitor Operator, and Report Operator assigned user profile roles. Weitere Informationen zu Benutzerprofilen finden Sie im *Administrationshandbuch*.

So verwenden Sie Arcserve Backup Dashboard

1. Arcserve Backup Dashboard können Sie über das Menü "Überwachung und Berichte" in der Navigationsleiste der Arcserve Backup-Manager-Konsole oder über das Menü "Schnellstart" aufrufen.



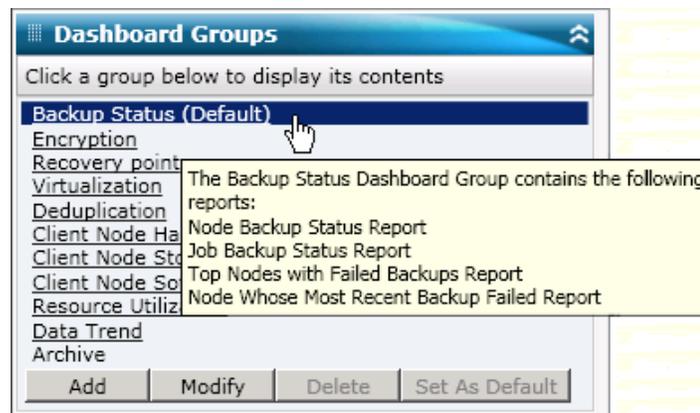
Im Hauptfenster von Arcserve Backup Dashboard wird eine Snapshotansicht mit Statusberichten der angegebenen Arcserve Backup-Umgebung angezeigt.

2. Die Benutzeroberfläche von Arcserve Backup Dashboard besteht aus zwei Berichtsinhaltsfenstern auf der linken Seite und einem Berichtsanzeigefenster auf der rechten Seite. In den beiden Berichtsinhaltsfenstern werden eine komplette, alphabetisch sortierte Liste aller verfügbaren Berichte angezeigt ("Alle Berichte") sowie eine Liste Ihrer benutzerdefinierten, vorausgewählten Dashboard-Gruppen. Im Berichtsanzeigefenster werden die ausgewählten Berichte angezeigt.

Hinweis: For more information about each of the displayed reports, see the corresponding report descriptions.

Dashboard-Gruppen

Eine Dashboard-Gruppe ist eine benutzerdefinierte Sammlung von Berichten, die, wenn sie ausgewählt wird, die angegebenen Berichte als vorkonfigurierte Gruppierungen anzeigt. Mithilfe von Dashboard-Gruppen können Sie die Anzeige von Berichten ganz auf Ihre persönlichen Bedürfnisse und Vorlieben ausrichten. Mit Dashboard Gruppen können Sie sich besser auf den Status innerhalb bestimmter Bereiche Ihrer Umgebung konzentrieren. Sie können die in einer Dashboard-Gruppe enthaltenen Berichte anzeigen, indem Sie auf den Gruppennamen klicken. Außerdem wird, wenn Sie den Cursor über einen bestimmten Gruppennamen bewegen, unter dem Cursor eine Quickinfo eingeblendet, die den Namen der Gruppe und eine Liste mit in dieser Gruppe enthaltenen Berichten anzeigt.



Mit Arcserve Backup Dashboard können Sie Dashboard-Gruppen erstellen, ändern und löschen. Wenn Sie eine neue Gruppe hinzufügen, können nur Sie als Benutzer auf die erstellte Gruppe zugreifen und sie verwenden. Wenn Sie eine neue Gruppe erstellen, ist diese für andere Benutzer nicht sichtbar. Wenn A beispielsweise eine Gruppe erstellt, kann Benutzer B diese nicht sehen.

Arcserve Backup Dashboard beinhaltet mehrere vorkonfigurierte Gruppen, die bei Bedarf angepasst, jedoch nicht gelöscht werden können. Zusätzlich zu diesen vorkonfigurierten Gruppen können Sie Ihre eigenen, benutzerdefinierten Dashboard-Gruppen erstellen und einzelne Berichte auswählen, die in der Gruppe angezeigt werden sollen. Jede Dashboard-Gruppe muss mindestens einen und maximal vier Berichte enthalten.

Sie können auch angeben, welche Dashboard-Gruppe als Standardgruppe festgelegt wird, indem Sie die Gruppe auswählen und auf die Schaltfläche "Als Standard festlegen" klicken. (Standard) wird neben dem Gruppennamen angezeigt, um die derzeitige Standardgruppe zu markieren. Bei jedem Zugriff auf Arcserve Backup Dashboard wird die Standard-Dashboard-Gruppe angezeigt.

Folgende Dashboard-Gruppen wurden im Voraus konfiguriert:

Dashboard-Gruppe "Sicherungsstatus"

Contains the following reports: Node Backup Status Report, Job Backup Status Report, Top Nodes with Failed Backups Report, and Nodes Whose Most Recent Backup Failed Report.

Dashboard-Gruppe "Verschlüsselung"

Contains the following reports: Node Encryption Status Report and Tape Encryption Status Report.

Dashboard-Gruppe "Wiederherstellungspunkt"

Contains the following reports: Node Recovery Points Report, Virtual Machine Recovery Points Report, Recovery Point Objective Report, and Media Assurance Report.

Dashboard-Gruppe "Virtualisierung"

Contains the following reports: Virtual Machine Recovery Points Report and Virtualization Most Recent Backup Status Report.

Dashboard-Gruppe "Deduplizierung"

Contains the following reports: Deduplication Status Report and Data Distribution on Media Report.

Dashboard-Gruppe "Hardware-Informationen zu Client-Knoten"

Contains the following reports: Network Report, CPU Report, Memory Report, and SCSI/Fiber Card Report.

Dashboard-Gruppe "Speicherinformationen zu Client-Knoten"

Contains the following reports: Volume Report and Disk Report.

Dashboard-Gruppe "Software-Informationen zu Client-Knoten"

Contains the following reports: Node Tiers Report, Agent Distribution Report, Node Summary Report, and License Report.

Dashboard-Gruppe "Ressourcennutzung"

Contains the following reports: CPU Utilization Report, Disk Performance Report, Memory Utilization Report, and Network Utilization Report.

Dashboard-Gruppe "Daten-Trend"

Contains the following reports: Application Data Trend Report and Volume Trend Report.

Dashboard-Gruppe "Archiv"

Contains the following reports: Job Archive Status Report, Node Archive Status Report, and Total Archive Size Report.

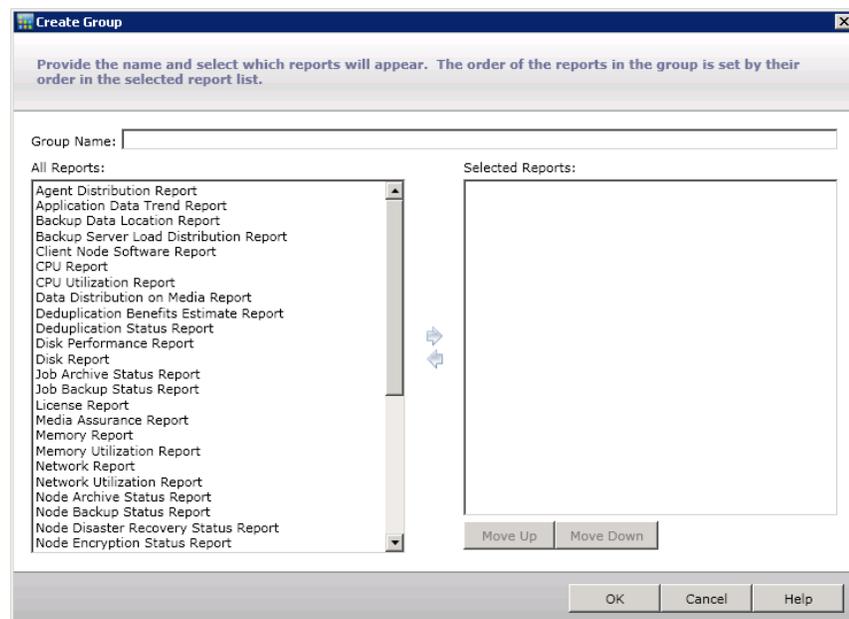
Hinzufügen von Dashboard-Gruppen

Mit Arcserve Backup Dashboard können Sie neue Dashboard-Gruppen hinzufügen, die Ihre benutzerdefinierten Bericht-Gruppierungen anzeigen, wenn man sie auswählt. Eine Dashboard-Gruppe muss mindestens einen und kann maximal vier Berichte enthalten.

Hinzufügen von Dashboard-Gruppen

1. Klicken Sie im Fensterbereich "Dashboard-Gruppen" auf die Schaltfläche "Hinzufügen".

Das Dialogfeld "Gruppe erstellen" wird eingeblendet. Es zeigt eine Liste aller verfügbaren Berichte an.



2. Geben Sie einen Gruppennamen für die neue Gruppe ein.

Hinweis: You cannot have two groups with the same name.

3. Wählen Sie im Feld "Alle Berichte" die Berichte aus, die in der neuen Gruppe enthalten sein sollen, und klicken Sie auf das Symbol mit dem nach rechts zeigenden Pfeil.

Die Berichte werden zum Feld "Ausgewählte Berichte" hinzugefügt. Eine Dashboard-Gruppe muss mindestens einen Bericht enthalten.

Hinweis: Multiple reports can be selected for a group by using the "CTRL" or "SHIFT" key combinations.

- Die Reihenfolge, in der die Berichte im Dashboard-Fenster angezeigt werden, richtet sich nach der Reihenfolge, in der sie im Feld "Ausgewählte Berichte" aufgelistet sind. Sie können die Reihenfolge, in der die Berichte angezeigt werden, wenn nötig mithilfe der Schaltflächen "Nach oben" oder "Nach unten" anpassen.

Der erste aufgeführte Bericht wird oben links angezeigt, der zweite oben rechts, der dritte in der unteren Zeile links und der vierte in der unteren Zeile rechts.

- Klicken Sie auf "OK", um die Änderungen zu speichern.

Der Name der neuen Gruppe wird in der Liste der Dashboard-Gruppen angezeigt und kann ausgewählt werden.

Ändern von Dashboard-Gruppen

Mit Arcserve Backup Dashboard können Sie bestehende Dashboard-Gruppen so ändern, dass Ihre benutzerdefinierten Bericht-Gruppierungen anders angezeigt werden, wenn Sie die Gruppe auswählen.

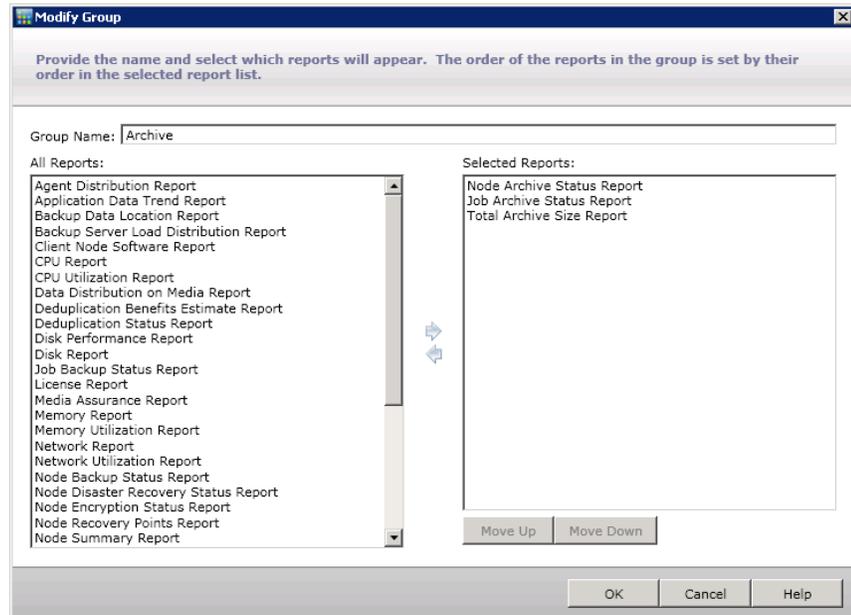
Ändern von Dashboard-Gruppen

- Wählen Sie im Fensterbereich "Dashboard-Gruppen" eine bestehende Gruppe aus, die Sie ändern möchten.

Die Schaltfläche "Ändern" wird aktiviert.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche "Ändern".

Das Dialogfeld "Gruppe ändern" wird geöffnet. Es zeigt eine Liste der Berichte an, die in der ausgewählten Gruppe enthalten sind, sowie alle verfügbaren Berichte.



3. Verwenden Sie die Symbole mit den nach links und nach rechts zeigenden Pfeilen, um dem Feld "Ausgewählte Berichte" Berichte hinzuzufügen oder sie daraus zu entfernen.

Die Berichte werden dem Feld "Ausgewählte Berichte" hinzugefügt oder daraus entfernt.

Hinweis: Eine Dashboard-Gruppe muss mindestens einen Bericht enthalten.

Sie können auch den Gruppennamen oder die Reihenfolge, in der die Berichte angezeigt werden, ändern.

Der erste aufgeführte Bericht wird oben links angezeigt, der zweite oben rechts, der dritte in der nächsten Zeile auf der linken Seite, der vierte in der nächsten Zeile auf der rechten Seite, und so weiter.

4. Klicken Sie auf "OK", um die Änderungen zu speichern.

Der geänderte Gruppenname wird in der Liste der Dashboard-Gruppen angezeigt und kann ausgewählt werden.

Löschen von Dashboard-Gruppen

Mit Arcserve Backup Dashboard können Sie bestehende Dashboard-Gruppen löschen. Sie können jede veränderbare Gruppe außer integrierte Standardgruppen löschen.

Löschen von Dashboard-Gruppen

1. Wählen Sie im Fensterbereich "Dashboard-Gruppen" eine bestehende Gruppe aus, die Sie löschen möchten.

Die Schaltfläche "Löschen" wird aktiviert.

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Löschen".

Über ein Bestätigungsdialogfeld werden Sie gefragt, ob Sie diese Gruppe wirklich löschen möchten.

3. Klicken Sie auf "OK", um die Dashboard-Gruppe zu löschen (oder auf "Abbrechen", um den Vorgang abubrechen).

Der ausgewählte Gruppenname wird aus der Liste der Dashboard-Gruppen gelöscht.

Knotenebenen

In der Arcserve Backup-Serververwaltung oder der Central Agent-Verwaltung können Sie die zugewiesenen Prioritätsklassifizierungen Ihrer Arcserve Backup-Knoten ändern. Diese Ebenen werden dazu verwendet, die auf dem Arcserve Backup Dashboard angezeigten Informationen nach der Prioritätsebene der überwachten Knoten zu filtern.

Das Dialogfeld "Konfiguration der Knotenebene" enthält drei Prioritätskategorien (Hohe Priorität, Mittlere Priorität und Niedrige Priorität) und wird automatisch mit Werten belegt, wenn ein Knoten zu Ihrem System hinzugefügt und durchsucht wird. Standardmäßig enthält eine Ebene mit hoher Priorität alle Arcserve Backup-Server (Primär- und Mitgliedserver) sowie alle Knoten, bei denen Arcserve Backup-Anwendungsagenten installiert sind (wie Oracle, Microsoft Exchange Server, Microsoft SQL Server, Microsoft Sharepoint Server usw.). Eine Ebene mit niedriger Priorität enthält standardmäßig alle anderen Knoten (bei denen Dateisystem-Agenten installiert sind). Die Ebene mit mittlerer Priorität enthält keine Knoten und steht für benutzerdefinierte Verwendung zur Verfügung.

Im Dialogfeld "Konfiguration der Knotenebene", auf das Sie in der Arcserve Backup-Serververwaltung oder im Sicherungs-Manager (per Rechtsklick auf "Windows-Systeme" auf der Registerkarte "Quelle") oder über die Central Agent-Verwaltung (Rechtsklick auf "Windows-Systeme") Zugriff haben, können Sie die Knotenzuweisungen für die einzelnen Ebenen neu konfigurieren und an Ihre Anforderungen anpassen.

Hinweise:

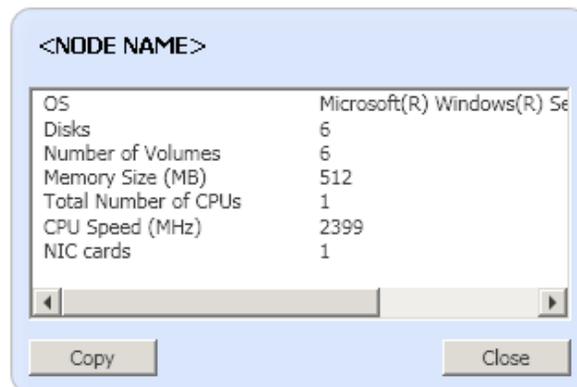
- Weitere Informationen zur Konfiguration der Knotenebene finden Sie im *Administrationshandbuch*.
- Weitere Informationen zur Überwachung von Knotenebenen finden Sie im [Knotenebenenbericht](#) (siehe Seite 196).

Knoteninformationen

Alle Dashboard-Berichte, die eine Liste von Knotennamen beinhalten, können als Zusatzfunktion schnell und einfach zusammenfassende Informationen zu jedem Knoten anzeigen. Wenn Sie einen Knotennamen auswählen und mit der rechten Maustaste darauf klicken, wird ein Popup-Fenster mit zugehörigen Knoteninformationen eingeblendet.

In diesem Popup-Fenster können Sie auch auf die Schaltfläche "Kopieren" klicken, um die Knoteninformationen in den Speicher zu kopieren, von dem aus sie anschließend in eine E-Mail oder einen Texteditor wie MS Word, Notepad usw. eingefügt werden können.

Hinweis: If your backup environment contains Unix/Linux/Mac agents at version r12.5 or later, this window will not display any information for such nodes because SRM information collection is not supported for non-windows nodes.



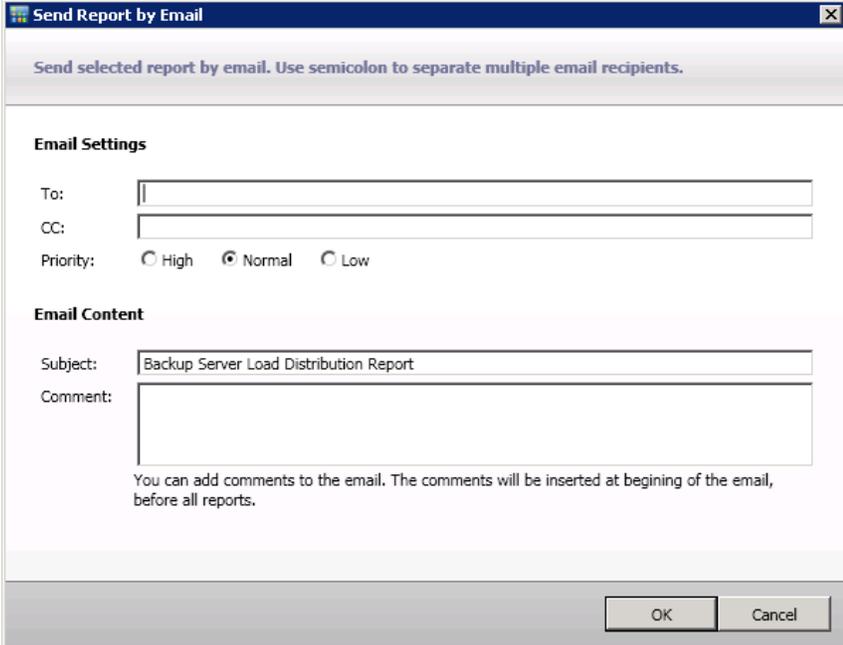
Senden eines Berichts per E-Mail

Bei allen Berichten können Sie die gesammelten Daten für den entsprechenden Bericht exportieren. Für jeden Bericht können Sie angeben, ob Sie den Bericht per E-Mail über einen SMTP-Server versenden möchten. Wenn Sie einen Bericht per E-Mail versenden, entspricht der Inhalt dem gedruckten Inhalt, und alle Diagramme werden als eingebettete Bilder gesendet.

So senden Sie einen Bericht per E-Mail

1. Klicken Sie auf das E-Mail-Symbol (in der oberen rechten Ecke eines einzelnen Berichts).

Das Dialogfeld "Bericht per E-Mail senden" wird geöffnet.



2. Geben Sie in das Feld "An" eine E-Mail-Adresse für jeden Empfänger der geplanten E-Mail ein. (In das Feld "CC" können Sie ebenfalls Empfänger-Informationen eingeben.)

Sie müssen mindestens einen Empfänger in das Feld "An" eingeben.

Hinweis: Bei der Eingabe mehrerer E-Mail-Adressen müssen die einzelnen Adressen durch ein Semikolon getrennt werden.

3. Geben Sie die Priorität der geplanten E-Mail an (Hoch, Normal oder Niedrig), fügen Sie einen Kommentar hinzu, der in der E-Mail enthalten sein soll, und geben Sie einen Betreff für die E-Mail ein.

Hinweis: If you do not enter a subject, a pop-up confirmation window opens when you click the OK button.

4. Click OK.

Die E-Mail mit dem entsprechenden Bericht wird an die Empfänger gesendet.

Agent-Upgrade-Warnung

Wenn Sie auf Dashboard zugreifen, führt Arcserve Backup Dashboard einen Test Ihrer Sicherungsumgebung durch, um installierte Arcserve Backup-Agenten zu ermitteln, deren Version älter als die aktuelle Arcserve Backup-Version ist. Dashboard kann nur Knoten überwachen und melden, die über Arcserve Backup-Agenten der Version r12.5 oder später verfügen. Wenn veraltete Agenten gefunden werden, wird die Meldung "Agent-Upgrade erforderlich" angezeigt. In dieser Meldung sind die Knoten innerhalb Ihrer Sicherungsumgebung angegeben, die über Arcserve Backup-Agenten verfügen, deren Version älter als die aktuelle Version ist. Mithilfe dieser Warnung können Sie außerdem schnell und einfach Ihre veralteten Windows-Agenten aktualisieren, oder Sie können einstellen, dass Sie später oder nach Ablauf einer bestimmten Frist erinnert werden möchten.



Wenn Sie die Option für eine spätere Erinnerung auswählen, wird die Warnung "Agent-Upgrade erforderlich" ausgeblendet und durch ein kleineres Erinnerungsfenster ersetzt, das Sie darüber informiert, dass Dashboard keine Berichtsinformationen für veraltete Agenten bereitstellt.

[Arcserve Backup has detected out-of-date agents. Click here for more information about upgrading these agents.](#)

Hinweis: If you have not installed the Agent Deployment package during your Arcserve Backup primary server installation, you can upgrade your out-of-date agents by clicking Upgrade Now button in the Agent Upgrade Required alert window and specifying the path of the Agent Deployment package on your Arcserve Backup installation media. Weitere Informationen zum Agent-Bereitstellungspaket finden Sie im *Implementierungshandbuch*.

Es ist wichtig, dass Sie in Ihrer gesamten Sicherungsumgebung stets die aktuellsten Versionen verwenden, da Sie auf diese Weise sicherstellen, dass wertvolle Daten ordnungsgemäß geschützt werden und Sie in vollem Umfang von der neuesten Funktionalität und Technologie von Arcserve Backup profitieren können.

Kapitel 5: Verwendung des Global Dashboard

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Themen:

[Benutzeroberflächen von Global Dashboard](#) (siehe Seite 73)

[Verwalten von Zweigstellengruppen](#) (siehe Seite 94)

[Synchronisieren von Daten](#) (siehe Seite 98)

[Konfigurieren Sie manuell einen Zweigstellenserver](#) (siehe Seite 100)

[Exportieren/Importieren von Global Dashboard-Informationen](#) (siehe Seite 103)

Benutzeroberflächen von Global Dashboard

Bevor Sie Global Dashboard verwenden, sollten Sie sich mit den zugehörigen Benutzeroberflächen vertraut machen. Die meisten Benutzeroberflächen beziehen sich auf den zentralen Manager und den Zweigstellen-Manager.

Verwendung des Bildschirms "Zentraler Manager"

Der Zentrale Manager sorgt für eine Snapshotübersicht über Ihre ganze Global Dashboard-Umgebung. Diese Benutzeroberfläche lässt Sie schnell und leicht den Status eines oder aller registrierter Zweigstellenserver von einer Lokation aus überwachen. Der zentrale Manager zeigt auch alle zu den Zweigstellenservern gehörigen Protokollmeldungen an. Über die Global Dashboard-Konsole (bei aktiviertem Modus "Globale Ansicht") können Sie auf den zentralen Manager zugreifen. Klicken Sie einfach auf die entsprechende Symbolschaltfläche in der Symbolleiste von Global Dashboard.

The screenshot shows the 'Global Dashboard Central Manager' interface. On the left, there are several panels: 'Central Arcserve Backup Database' (Central Server: <Central Primary Server>, Service Status: Running, Stop button), 'Statistics' (All Branch Sites (Total: 2): 2 Ready, 0 Registered, 0 Full Synchronization in Progress, 0 Suspended, 0 Incremental Synchronization in Progress, 0 Not updated in 48 hours), 'Tasks' (Branch Management, Log Messages, Advanced Settings..., Export Global Dashboard Information, Import Global Dashboard Information), and 'Groups'. The main area displays a table of branch sites:

Branch Site	Status	Server Name	Time Zone	Last Updated Time	Scheduled Synchron
(local)	Ready	<Server Name>	GMT-05:00	10/30/2009 2:01:12 AM	2:00 AM
Branch A	Ready	<Server Name>	GMT-05:00	10/30/2009 2:01:15 AM	2:00 AM

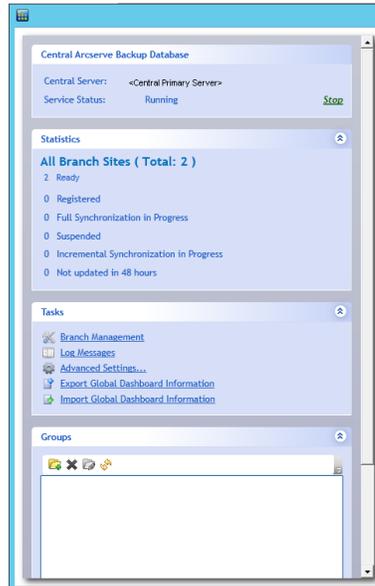
Below the table, a detailed view for 'Branch Site: (local)' is shown:

- Branch Name: (local)
- Description: Local branch site
- Status: Ready
- Group:
- Server Name: <Central Primary Server Name>
- Time Zone: GMT-05:00
- IP: <IP Address>
- Location: local
- Contact: local
- Email:
- Last Updated Time: 10/30/2009 2:01:12 AM
- Comment: This Branch is used for the local ARCserve Backup Server.

Im Bildschirm "Zentraler Manager" können Sie die folgenden Aufgaben ausführen:

- Den Global Dashboard-Dienst anhalten und starten (Arcserve Backup Central Remoting Server)
- Den Status aller registrierter Zweigstellenserver verwalten und überwachen
- Zweigstellenserver-Gruppen verwalten
- Protokollmeldungen anzeigen
- Die erweiterten Einstellungen ändern

Der linke Fensterbereich des Bildschirms "Zentraler Manager" enthält hauptsächlich Statusinformationen zur Datensynchronisation mit Abschnitten für die zentrale Arcserve Backup-Datenbank, für Statistik, Tasks und Gruppen.



Zentrale Arcserve Backup-Datenbank

Im Abschnitt "Zentrale Arcserve Backup-Datenbank" wird der Name des zentralen Primärservers angezeigt, mit dem die Datenbank verbunden ist. Darüber hinaus können Sie durch Klicken auf 'Starten' bzw. 'Beenden' den Status der Global Dashboard-Dienste ändern (Arcserve Backup Central Remoting Server). Sie können die Dienste anhalten, wenn Sie Wartungsarbeiten durchführen müssen.

Statistik

Im Abschnitt "Statistik" wird der Gesamtstatus aller registrierten Zweigstellenserver angezeigt. Folgende Statuskategorien sind verfügbar:

Bereit

Die Zweigstellenserver sind registriert und die Datensynchronisation (vollständig oder inkremental) wurde erfolgreich abgeschlossen.

Registriert

Die Zweigstellenserver sind registriert, aber es wurde keine vollständige Datensynchronisation ausgeführt.

Vollständige Synchronisation läuft

Eine volle Datensynchronisation für Zweigstellenserver wird gerade ausgeführt.

Unterbrochen

Die Zweigstellenverbindung wurde unterbrochen. Der zentrale Primärserver kann keine Daten von diesen Zweigstellenservern empfangen.

Inkrementelle Synchronisierung wird durchgeführt

Eine inkrementelle Datensynchronisation für Zweigstellenserver wird gerade ausgeführt.

Seit 48 Stunden nicht aktualisiert

In den letzten 48 Stunden wurde keine Datensynchronisation für Zweigstellenserver ausgeführt.

Tasks

Der Abschnitt "Tasks" enthält die folgenden Optionen:

Zweigstellenverwaltung

Zeigt Statusinformationen für den Zweigstellenserver im rechten Fensterbereich des Bildschirms "Zentraler Manager" an. Weitere Informationen finden Sie unter [Verwenden des Bildschirms "Zweigstellenverwaltung"](#) (siehe Seite 79).

Protokollmeldungen

Zeigt Protokollmeldungsinformationen im rechten Fensterbereich des Bildschirms "Zentraler Manager" an. Weitere Informationen finden Sie unter [Verwenden des Bildschirms "Protokollmeldungen"](#) (siehe Seite 87).

Erweiterte Einstellungen

Zeigt das Dialogfeld "Erweiterte Einstellungen" an, in dem Sie gewisse Verhaltensparameter für die Verbindung eines Zweigstellenservers mit dem zentralen Server angeben können. Weitere Informationen finden Sie unter [Verwenden der erweiterten Einstellungen](#) (siehe Seite 89).

Global Dashboard-Informationen exportieren

Ermöglicht den Export von Dashboard-Informationen (Informationen zur Gruppierungskonfiguration und zur registrierten Zweigstelle) von einem zentralen Primärserver zu einem temporären Standort. Sie können dann diese gespeicherten Informationen in einen anderen zentralen Primärserver importieren. Weitere Informationen finden Sie unter [Exportieren von Global Dashboard-Informationen](#) (siehe Seite 104).

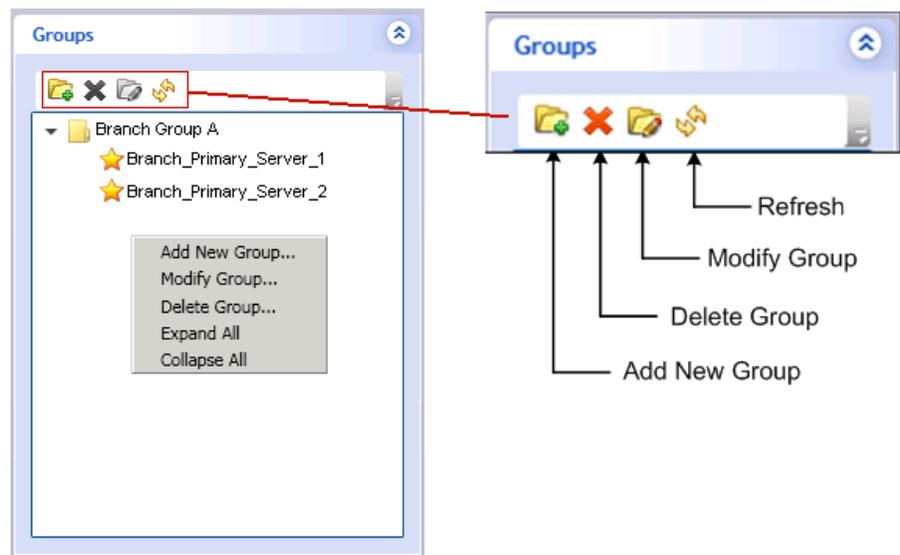
Global Dashboard-Informationen importieren

Ermöglicht das Laden von Dashboard-Daten (Informationen zur Gruppierungskonfiguration und zur registrierten Zweigstelle), die zuvor zu einem temporären Speicherort exportiert und dann in einen zentralen Primärserver importiert wurden. Weitere Informationen finden Sie unter [Importieren von Global Dashboard-Informationen](#) (siehe Seite 105).

Gruppen

Im Abschnitt "Gruppen" werden die Namen der konfigurierten Zweigstellengruppen angezeigt. Für jede aufgelistete Zweigstellengruppe können Detailinformationen eingeblendet werden, um in der entsprechenden Gruppe die Namen der primären Zweigstellenserver anzuzeigen, die integriert werden. In diesem Abschnitt können Sie die folgenden gruppenbezogenen Tasks über das Kontextmenü oder eine Schaltfläche der Symbolleiste ausführen:

Hinweis: For any of these group-related tasks, you must re-launch the Global Dashboard Console to view the changes.



Neue Gruppe hinzufügen

Zum Hinzufügen einer neuen Zweigstellenserver-Gruppe. Ein Zweigstellenserver kann Teil mehrerer Zweigstellengruppen sein. Weitere Informationen finden Sie unter [Neue Zweigstellengruppe hinzufügen](#) (siehe Seite 95).

Löschen von Gruppen

Zum Löschen einer vorhandenen Zweigstellengruppe. Mit diesem Befehl können Sie einen ausgewählten Zweigstellenserver in der Zweigstellengruppe oder eine ganze Zweigstellengruppe löschen. Weitere Informationen finden Sie unter [Löschen von Dashboard-Gruppen](#) (siehe Seite 96).

Gruppe ändern

Zum Ändern der Zweigstellenserver in einer vorhandenen Zweigstellengruppe. Weitere Informationen finden Sie unter [Ändern von Dashboard-Gruppen](#) (siehe Seite 97).

Aktualisieren

Zum Aktualisieren der angezeigten Informationen für die ausgewählte Zweigstellengruppe.

Verwenden des Bildschirms "Zweigstellenverwaltung"

Der Bildschirm "Zweigstellenverwaltung" wird über den Abschnitt "Tasks" im linken Fensterbereich des Bildschirms "Zentraler Manager" geöffnet. Im Bildschirm "Zweigstellenverwaltung" werden Statusinformationen für die Zweigstellengruppen und zugehörige Zweigstellenserver angezeigt. Dieser Bildschirm besteht aus einem oberen und unteren Abschnitt.

Group: All Status: All

Filtered 2 of 2

Branch Site	Status	Server Name	Time Zone	Last Updated Time	Scheduled Synchronization Time
(local)	Ready	<Server Name>	GMT-05:00	11/3/2009 1:01:08 AM	1:00 AM
Branch A	Ready	<Server Name>	GMT-05:00	11/3/2009 1:01:05 AM	1:00 AM

Branch Site: (local)

Branch Name: (local)
 Description: Local branch site
 Status: Ready
 Group:
 Server Name: <Central Primary Server Name>
 Time Zone: GMT-05:00
 IP: <IP Address>
 Location: local
 Contact: local
 Email:
 Last Updated Time: 11/3/2009 1:01:08 AM
 Comment: This Branch is used for the local ARCserve Backup Server.
 Scheduled Synchronization Time: 1:00 AM
 Retry Times: Unlimited
 Retry Interval: 5
 Version: 15.0
 Build Number: X X X
 License Verification: Passed

Bildschirm "Zweigstellenverwaltung" - Oberer Abschnitt

Im oberen Abschnitt des Bildschirms "Zweigstellenverwaltung" können Statusinformationen für alle registrierten Zweigstellenserver oder für eine bestimmte Zweigstellengruppe angezeigt werden. Diese Auflistung kann auch gefiltert werden, um nur Informationen für die folgenden Zweigstellenserverstatus anzuzeigen:

Alle

Zum Anzeigen aller Zweigstellenserver (nicht gefiltert).

Bereit

Zum ausschließlichen Anzeigen der Zweigstellenserver, die "bereit" sind (registriert und Datensynchronisation wurde erfolgreich abgeschlossen).

Registriert

Es werden nur Zweigstellenserver angezeigt, die zwar registriert sind, für die jedoch noch keine vollständige Datensynchronisierung durchgeführt wurde.

Vollständige Synchronisation läuft

Es werden nur die Zweigstellenserver angezeigt, für die derzeit eine vollständige Datensynchronisierung durchgeführt wird.

Unterbrochen

Es werden nur die Zweigstellenserver angezeigt, zu denen die Verbindung unterbrochen wurde. Der zentrale Primärserver kann keine Daten von diesen Zweigstellenservern empfangen.

Inkrementelle Synchronisierung wird durchgeführt

Es werden nur die Zweigstellenserver angezeigt, für die derzeit eine inkrementelle Datensynchronisierung durchgeführt wird.

Seit 48 Stunden nicht aktualisiert

Es werden nur die Zweigstellenserver angezeigt, deren Daten in den letzten 48 Stunden nicht synchronisiert wurden.

Sie können auf einen beliebigen Spaltentitel des Bildschirms "Zweigstellenverwaltung" klicken, um die angezeigten Informationen nach der ausgewählten Spalte zu sortieren.

Zweigstellenserver

Gibt den Namen des registrierten Zweigstellenservers an.

Hinweis: Local indicates the dashboard-related data is for the local server. Wenn Ihr Server als der zentrale Primärserver konfiguriert wird, werden die netzunabhängigen Daten für diesen Server gleich behandelt wie ein separater primärer Zweigstellenserver und sie werden Global Dashboard als "lokalem" Server berichtet.

Status

Gibt den Status des entsprechenden Zweigstellenservers an. Ein Zweigstellenserver, der in den letzten 48 Stunden nicht aktualisiert wurde, d. h. nicht mit dem zentralen Server synchronisiert wurde, wird rot dargestellt. So können Sie ihn leicht erkennen und den Grund der Inaktivität untersuchen.

Servername

Gibt den Namen des primären Zweigstellenservers für den entsprechenden Zweigstellenserver an.

Zeitzone

Gibt die Zeitzone für den entsprechenden Zweigstellenserver an. Diese aufgeführte Zeitzone beruht auf dem Unterschied in der Anzahl der Stunden relativ zur GMT (Greenwich Mean Time). Es ist wichtig, diesen Unterschied in Zeitzonen zu kennen, wenn Sie Synchronisationszeiten planen oder verschiedene angezeigte Zeiten betrachten. Angezeigte Zeiten beruhen immer auf der Uhrzeit am zentralen Server

Beispiel:

- Ihr zentraler Server ist in New York (Zeitzone GMT-05:00).
- Ihr Zweigstellenserver ist in Tokio (Zeitzone GMT+09:00).
- Wenn Ihr Zweigstellenserver in Tokio planmäßig um 07:00 Uhr (New-York-Ortszeit) mit dem zentralen Server synchronisiert werden soll, wird Ihre Zweigstellenserversynchronisation um 21:00 Uhr Tokio-Ortszeit ausgeführt (5 + 9 = 14 Stunden Unterschied).
- In den entsprechenden Global Dashboard-Feldern (Letzte Aktualisierung, Geplante Synchronisierungszeit, Zeit der Fehlermeldung und so weiter) wird 7:00 AM angezeigt.

Letzte Aktualisierung

Zeigt das Datum und die Uhrzeit des Abschlusses der letzten erfolgreichen Datensynchronisation (voll oder inkremental) an. Die Datums- und Uhrzeitinformation basiert auf der Ortszeit für den zentralen Primärserver (nicht unbedingt auf der Ortszeit des Zweigstellenservers).

Geplante Synchronisierungszeit

Zeigt die Uhrzeit an, zu der eine Datensynchronisation jeden Tag versucht wird. Diese tägliche Uhrzeit basiert stets auf der Ortszeit für den zentralen Primärserver (nicht unbedingt auf der Ortszeit des Zweigstellenservers).

Anzahl der Wiederholungsversuche

Zeigt an, wie oft der primäre Zweigstellenserver versucht, die Daten mit dem zentralen Primärserver zu synchronisieren. Wenn aus irgendeinem Grund die Datensynchronisation nicht zu der geplanten Uhrzeit ausgeführt werden kann, wird der primäre Zweigstellenserver die angegebene Anzahl von Minuten zwischen Versuchen warten, und es dann erneut versuchen. Wenn bei dieser Höchstzahl von Wiederholungsversuchen keine Daten synchronisiert werden, wird der primäre Zweigstellenserver an diesem Tag keine Versuche mehr ausführen, woraufhin eine Fehlermeldung generiert wird. Der Server nimmt die Synchronisierung am nächsten Tag wieder laut Plan auf und startet einen neuen Versuch.

Wiederholungsintervall

Zeigt die Zeit (in Minuten) an, die der primäre Zweigstellenserver zwischen Versuchen, die Daten zur Synchronisation auf den zentralen Primärserver hochzuladen, wartet. Wenn aus irgendeinem Grund die Datensynchronisierung nicht zu der geplanten Uhrzeit ausgeführt werden kann, wird der primäre Zweigstellenserver die angegebene Anzahl von Minuten zwischen Versuchen warten und dann einen neuen Versuch starten.

Version

Zeigt die am Zweigstellenserver installierte Arcserve Backup-Version an.

Build-Nr.

Zeigt die am Zweigstellenserver installierte Arcserve Backup-Build-Nummer an.

Lizenzüberprüfung

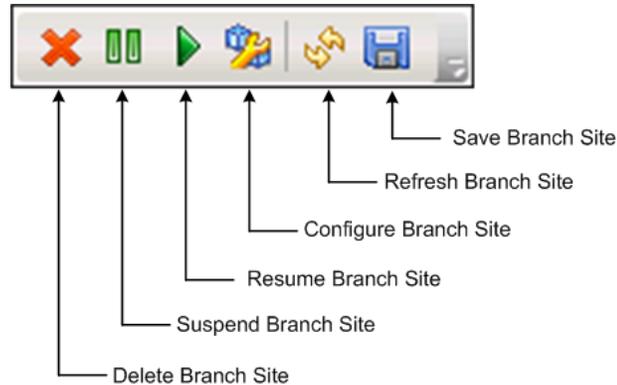
Zeigt den Status ("Bestanden" oder "Fehlgeschlagen") der am zentralen Server für jeden entsprechenden Zweigstellenserver ausgeführten Lizenzprüfung an. Wenn der Lizenzstatus "Fehlgeschlagen" lautet, werden die Zweigstellenserverdaten rot angezeigt, und Sie müssen zusätzliche Lizenzen erwerben oder Ihre vorhandenen Lizenzen neu verteilen, um eine Datensynchronisation mit dem zentralen Primärserver zu ermöglichen.

Bildschirm "Zweigstellenverwaltung" - Unterer Abschnitt

Im unteren Abschnitt werden Informationen für den ausgewählten Zweigstellenserver in einer Zusammenfassung angezeigt.

Bildschirm "Zweigstellenverwaltung" - Symbolschaltflächen

Der Bildschirm "Zweigstellenverwaltung" enthält Symbolschaltflächen zum Verwalten des ausgewählten Zweigstellenservers.



Zweigstellenserver löschen

Zum Löschen des ausgewählten Zweigstellenservers. Der Zweigstellenserver wird aus der Global Dashboard-Umgebung entfernt und die zugehörigen Daten werden nicht berichtet. Wenn ein Zweigstellenserver gelöscht wurde, kann dieser nur über die Verknüpfung "Erneut registrieren" unten im Dialogfeld "Global Dashboard Zweigstellen-Manager" wieder dem zentralen Server hinzugefügt (und neu registriert) werden.

Weitere Informationen finden Sie unter "[Wissenswertes zum Zweigstellen-Manager](#)" (siehe Seite 90)".

Zweigstellenserver aussetzen

Zum Unterbrechen der Verbindung zwischen dem ausgewählten Zweigstellenserver und dem zentralen Primärserver. Sie können diesen Modus bei einer Wartung oder einem Problem am Zweigstellenserver verwenden. Während der Zweigstellenserver ausgesetzt ist, werden keine Dashboard-bezogenen Daten von diesem Zweigstellenserver auf den zentralen Primärserver hochgeladen.

Zweigstellenserver wieder aufnehmen

Zum Wiederaufnehmen der ausgesetzten Verbindung zwischen dem ausgewählten Zweigstellenserver und dem zentralen Primärserver. Dashboard-Daten werden jetzt zum nächsten geplanten Synchronisationszeitpunkt von diesem Zweigstellenserver auf den zentralen Primärserver hochgeladen.

Zweigstellenserver konfigurieren

Zum Konfigurieren des ausgewählten Zweigstellenservers. Beim Klicken auf diese Schaltfläche wird das Dialogfeld "Zweigstellenserver-Konfiguration" geöffnet und Sie können Parameter für die Planung der Datensynchronisation angeben. Weitere Informationen finden Sie unter [Dialogfeld "Zweigstellenserver-Konfiguration"](#) (siehe Seite 85).

Zweigstellenserver aktualisieren

Zum Aktualisieren der in den Spalten des Bildschirms "Zweigstellenverwaltung" angezeigten Daten.

Zweigstellenserver speichern

Zum Speichern aller in den Spalten des Bildschirms "Zweigstellenverwaltung" angezeigten Daten. Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird das Dialogfeld "Speichern unter" geöffnet, in dem Sie die angezeigten Daten in einer CSV-Datei (durch Komma getrennte Werte) speichern können. Die tabellarischen Daten können Sie dann in einer Tabellenkalkulation verwenden.

Dialogfeld "Zweigstellenserver-Konfiguration"

Im Dialogfeld "Zweigstellenserver-Konfiguration", das über den Bildschirm "Zentraler Manager" (Symbol "Zweigstellenserver konfigurieren") geöffnet wird, können Sie Verhaltensparameter für die Planung der Datensynchronisation festlegen. Alle Änderungen an diesen Einstellungen der Zweigstellenserver-Konfiguration werden erst bei der nächsten Datensynchronisation angewendet.

The screenshot shows a dialog box titled "Branch Configuration". The main title is "Branch Configuration". The settings are as follows:

Branch Site:	(local)
Scheduled Synchronization Time:	2:00 (Hour : Minute, e.g. 13:00)
Retry Times:	<input checked="" type="checkbox"/> Unlimited
Retry Interval:	5 minutes (1~60)

Buttons: OK, Cancel

Zweigstellenserver

Damit wird der Name des ausgewählten primären Zweigstellenservers angezeigt. Alle nachfolgenden Einstellungen in diesem Dialogfeld beziehen sich nur auf die Datensynchronisation für diesen Zweigstellenserver. (Wenn "Lokal" angezeigt wird, beziehen sich die Einstellungen auf den lokalen primären Zweigstellenserver, auch wenn sie sich gemäß der Konfiguration auf den zentralen Primärserver beziehen sollten.)

Geplante Synchronisierungszeit

Gibt die Uhrzeit an, zu der jeden Tag eine Datensynchronisation versucht wird. Diese tägliche Uhrzeit basiert stets auf der Ortszeit für den zentralen Primärserver (nicht unbedingt auf der Ortszeit des Zweigstellenservers). Für die Uhrzeiteinstellung wird das 24-Stunden-Format verwendet und die Standardeinstellung ist 2:00.

Wenn die geplante Uhrzeit für die Zweigstellensynchronisation geändert wird, wird diese Änderung erst nach der nächsten Synchronisation wirksam.

Beispiel:

- Wenn Sie um 1:00 Uhr die geplante Synchronisationszeit von 2:00 Uhr auf 4:00 Uhr ändern, stellt der Zweigstellenserver *heute* um 2:00 Uhr eine Verbindung mit dem zentralen Server her und erhält die neue geplante Zeit "4:00 Uhr". Die nächste inkrementale Synchronisation wird also *heute* um 4:00 Uhr ausgeführt.
- Wenn Sie um 3:00 Uhr die geplante Synchronisationszeit von 2:00 Uhr auf 4:00 Uhr ändern, stellt der Zweigstellenserver *am nächsten Tag* um 2:00 Uhr eine Verbindung mit dem zentralen Server her und erhält die neue geplante Zeit "4:00 Uhr". Die nächste inkrementale Synchronisation wird also *am nächsten Tag* um 4:00 Uhr ausgeführt.
- Wenn Sie Ihre Zweigstellenserverdaten auf die neue Zeit synchronisieren möchten, ohne bis 2:00 Uhr zu warten, können Sie den "Arcserve Dashboard-Synchronisierungsdienst" am jeweiligen Zweigstellenserver neu starten.

Anzahl der Wiederholungsversuche

Gibt an, wie oft der primäre Zweigstellenserver versucht, die Daten mit dem zentralen Primärserver zu synchronisieren. Wenn aus irgendeinem Grund die Datensynchronisation nicht zu der geplanten Uhrzeit ausgeführt werden kann, wird der primäre Zweigstellenserver die angegebene Anzahl von Minuten zwischen Versuchen warten, und es dann erneut versuchen. Wenn bei dieser Höchstzahl von Wiederholungsversuchen keine Daten synchronisiert werden, wird der primäre Zweigstellenserver an diesem Tag keine Versuche mehr ausführen, woraufhin eine Fehlermeldung generiert wird. Der Server nimmt die Synchronisierung am nächsten Tag wieder laut Plan auf und startet einen neuen Versuch.

Das Kontrollkästchen "Unbegrenzt" ist standardmäßig aktiviert, was bedeutet, dass es keinen Höchstwert für die Anzahl der Wiederholungsversuche gibt. Wenn dieses Kontrollkästchen deaktiviert wird, wird ein zusätzliches Feld angezeigt, in dem Sie die Anzahl der Wiederholungsversuche angeben können. Diese Zahl muss zwischen 0 und 100 liegen und die Standardeinstellung dafür beträgt 10 (Wiederholungsversuche).

The image shows a configuration field for 'Retry Times'. It consists of a label 'Retry Times:' followed by a checkbox labeled 'Unlimited'. Below the checkbox is a text input field with a white background and a blue border. To the right of the input field is the text 'times (0~100)'. The entire configuration area has a light blue background.

Wiederholungsintervall

Gibt die Zeit (in Minuten) an, die der primäre Zweigstellenserver zwischen Versuchen, die Daten zur Synchronisation auf den zentralen Primärserver hochzuladen, wartet. Wenn aus irgendeinem Grund die Datensynchronisierung nicht zu der geplanten Uhrzeit ausgeführt werden kann, wird der primäre Zweigstellenserver die angegebene Anzahl von Minuten zwischen Versuchen warten und dann einen neuen Versuch starten.

Diese Zahl muss zwischen 1 und 60 liegen und die Standardeinstellung dafür beträgt 5 (Minuten zwischen Wiederholungsversuchen).

Verwenden des Bildschirms "Protokollmeldungen"

Der Bildschirm "Protokollmeldungen" wird über den Abschnitt "Tasks" im linken Fensterbereich des Bildschirms "Zentraler Manager" geöffnet. Im Bildschirm "Protokollmeldungen" werden Informationen zu Protokollmeldungen für die registrierten Zweigstellenserver angezeigt.

Severity	Branch Name	Time	Message
⚠	Branch A	5/29/2009 1:11:28 AM	Branch DB clearing launched. Old branch data will be cleared and new branch data
⚠	Branch A	5/29/2009 1:11:28 AM	Branch site required to perform full synchronization of database again.
⚠	Branch A	5/29/2009 12:56:14 AM	Branch DB clearing launched. Old branch data will be cleared and new branch data
⚠	Branch A	5/29/2009 12:56:14 AM	Branch site required to perform full synchronization of database again.
⚠	(local)	5/29/2009 12:41:23 AM	Branch DB clearing launched. Old branch data will be cleared and new branch data
⚠	(local)	5/29/2009 12:41:22 AM	Branch site required to perform full synchronization of database again.

In dieser Liste können Protokollmeldungen für alle registrierten Zweigstellenserver oder für einen bestimmten Zweigstellenserver angezeigt werden. In dieser Liste können durch Filtern auch nur Meldungen für einen bestimmten Schweregrad (Alle, Meldungen, Warnmeldungen, Fehler sowie Fehler und Warnungen) angezeigt werden.

Sie können auf einen beliebigen Spaltentitel des Bildschirms "Protokollmeldungen" klicken, um die angezeigten Informationen nach der ausgewählten Spalte zu sortieren.

Schweregrad

Zeigt den Schweregrad der angezeigten Protokollmeldung an. Verfügbar sind die Schweregrade "Fehler", "Warnmeldung" und "Meldung". Die Standardeinstellung lautet "Fehler und Warnungen".

Name des Zweigstellenservers

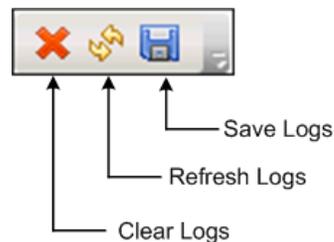
Gibt den Namen des primären Zweigstellenservers an, für den die Protokollmeldung aufgezeichnet wurde.

Hinweis: Local indicates the dashboard-related data is for the local server. Wenn Ihr Server als der zentrale Primärserver konfiguriert wird, werden die netzunabhängigen Daten für diesen Server gleich behandelt wie ein separater primärer Zweigstellenserver und sie werden Global Dashboard als "lokalem" Server berichtet.

Zeit

Zeigt Datum und Uhrzeit der Aufzeichnung der Protokollmeldung an. Die Datums- und Uhrzeitinformation basiert auf der Ortszeit für den zentralen Primärserver (nicht unbedingt auf der Ortszeit des Zweigstellenservers).

Der Bildschirm "Protokollmeldungen" enthält auch Symbole zum Löschen aller Protokolleinträge, zum Aktualisieren der Protokollanzeige und zum Speichern der Protokolle.



Verwenden der erweiterten Einstellungen

Das Dialogfeld "Erweiterte Einstellungen" wird über den linken Fensterbereich des Bildschirms "Zentraler Manager" (Bereich "Tasks") geöffnet. Hier können Sie gewisse Verhaltensparameter für die Verbindung eines Zweigstellenservers mit dem zentralen Server angeben.



Maximale Anzahl gleichzeitiger Verbindungen

Gibt die maximale Anzahl der gleichzeitigen Verbindungen für Datensynchronisationen an, die gleichzeitig zwischen Zweigstellenservern und dem zentralen Server ausgeführt werden können. Eine höhere Anzahl gleichzeitiger Verbindungen belastet Ihre Systemressourcen im Allgemeinen stärker. Deshalb kann diese Zahl für größere und leistungsstärkere Systeme erhöht werden, um die Gesamtdauer für die Datensynchronisation zu minimieren. Für kleinere und leistungsschwächere Systeme kann diese Zahl reduziert werden, um die Systemleistung zu verbessern, aber die Gesamtdauer der Datensynchronisation erhöht sich dabei.

Sie müssen einen Wert zwischen 1 und 40 angeben. Standardmäßig werden maximal 40 gleichzeitige Verbindungen verwendet.

Wenn Sie zum Beispiel die maximale Anzahl gleichzeitiger Verbindungen auf "5" festlegen und für 8 Zweigstellenserver eine gleichzeitige Datensynchronisation geplant haben, beginnen nur die ersten 5 Zweigstellenserver zur geplanten Zeit mit der Synchronisation. Die übrigen 3 Zweigstellenserver warten eine bestimmte Anzahl von Minuten zwischen Wiederholungsversuchen. Wenn dann weniger als die maximalen 5 Synchronisationen ausgeführt werden, können weitere Zweigstellenserver eine Verbindung mit dem zentralen Server herstellen und mit der Datensynchronisation beginnen.

Zentraler Primärserverport

Gibt die Eingangsportnummer an, die ein registrierter primärer Zweigstellenserver verwendet, wenn er eine Verbindung mit dem zentralen Primärserver herstellt, um Dashboard-bezogene Daten zu übertragen. Weil diese Portnummer nur am zentralen Server festgelegt werden kann, müssen alle Änderungen der Standardnummer auch auf die Zweigstellenserver übertragen werden, um eine Verbindung herstellen zu können.

Diese Nummer muss zwischen 1024 und 65535 liegen. Die standardmäßige Port-Nummer lautet 18001.

DB-Verbindungszeitüberschreitung

Gibt an, wie lange (in Minuten) der Arcserve Backup Central Remoting Server-Dienst (auf dem zentralen Primärserver) auf eine Antwort von der zentralen Datenbank wartet, um die Dashboard-Daten von einem Zweigstellenserver in die zentrale Datenbank hochzuladen. Wenn die Anzahl der Minuten für das Zeitlimit erhöht wird, verringert sich im Allgemeinen die Wahrscheinlichkeit des Auftretens eines Zeitlimit-Fehlers. Möglicherweise müssen Sie das Zeitlimit der DB-Verbindung erhöhen, wenn die Antwort der zentralen Datenbank langsam ist (vor allem, wenn die zentrale Datenbank sich auf einem Remote-Server befindet). Deshalb kann diese Zahl für kleinere und leistungsschwächere Systeme (oder stark ausgelastete Systeme) vergrößert werden, um die Wahrscheinlichkeit des Auftretens eines Zeitlimit-Fehlers zu reduzieren.

Sie müssen einen Wert zwischen 1 und 60 Minuten angeben. Das Standard-Zeitlimit für die Datenbankverbindung beträgt 5 Minuten.

Wissenswertes zum Zweigstellen-Manager

Das Global Dashboard-Dialogfeld "Zweigstellen-Manager" kann über das Startmenü (Programme\CA\ARCserve Backup\Branch Manager) aufgerufen werden. Mit dem Zweigstellen-Manager kann jeder lokale Zweigstellenserver folgende Aufgaben erfüllen:

- Die Konfigurationsinformationen für Ihren Zweigstellenserver ändern
- Die bei Ihrem Zweigstellenserver für die Verbindung mit dem zentralen Server verwendeten Informationen ändern
- Die Authentifizierungsinformationen ändern, die für die Verbindung mit der zentralen Arcserve Backup-Datenbank verwendet werden
- Die Datensynchronisation manuell starten
- Die Ausführung des Zweigstellen-Synchronisationsdienstes manuell steuern
- Die aktuellsten Protokollmeldungen anzeigen

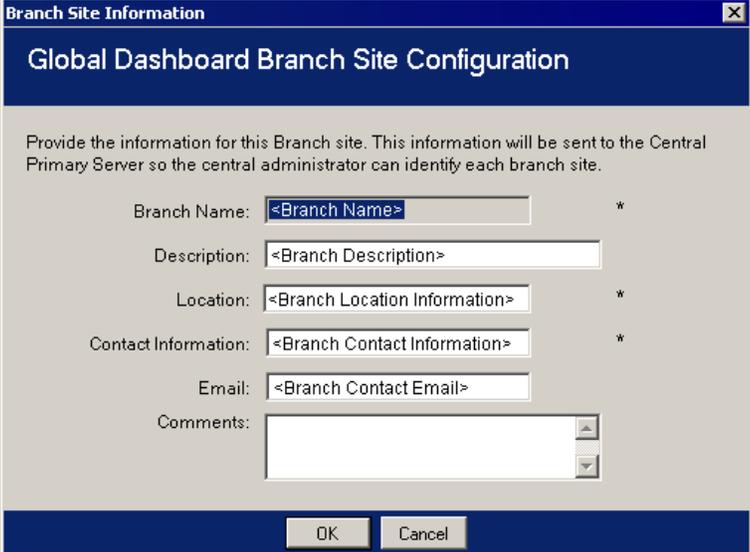
Hinweis: Über die Verknüpfung "Erneut registrieren" unten in diesem Dialogfeld können Sie den Zweigstellenserver beim selben zentralen Server registrieren, wenn Ihre Zweigstellenregistrierung versehentlich gelöscht wurde.

Informationen zum primären Zweigstellenserver

Wenn Sie auf die Schaltfläche "Ändern" klicken, wird das Dialogfeld "Informationen zum Zweigstellenserver" geöffnet. Dieses Dialogfeld zeigt Informationen über Ihren lokalen Zweigstellenserver an.

In diesem Dialogfeld können Sie den Zweigstellennamen, die Beschreibung, den Speicherort und Kontaktinformationen (einschließlich der E-Mail-Adresse) für Ihren Zweigstellenserver ändern und nützliche Kommentare hinzufügen.

Nachdem Sie die Informationen für den Zweigstellenserver aktualisiert und auf "OK" geklickt haben, werden die geänderten Daten sofort an den zentralen Server gesendet und im zentralen Manager angezeigt.



Informationen zum zentralen Primärserver

Wenn Sie auf die Schaltfläche "Ändern" klicken, wird das Dialogfeld "Informationen zum zentralen Server" geöffnet. Dieses Dialogfeld zeigt Informationen über die Verbindung zu Ihrem zentralen Server an. Damit ein Zweigstellenserver ordnungsgemäß mit dem zentralen Server kommunizieren kann, müssen diese Parameter mit den Konfigurationsparametern des zentralen Servers übereinstimmen.

Wenn einer dieser Verbindungsparameter nicht mit den Konfigurationsparametern für den zentralen Standort übereinstimmt, können Sie dieses Dialogfeld dazu verwenden, den Namen (oder IP-Adresse) des zentralen Primärservers, die Portnummer für den Zugriff auf den zentralen Primärserver oder das Authentifizierungskennwort für den Benutzer zu ändern. Sie können die Schaltfläche "Test" anklicken, um den Verbindungsstatus zum zentralen Standort zu überprüfen.

Nachdem Sie die Verbindungsinformationen für den zentralen Server aktualisiert und auf "OK" geklickt haben, werden die geänderten Informationen vom Zweigstellensynchronisierungsdienst für das Hochladen der Zweigstellenserverdaten auf den zentralen Server zum nächsten geplanten Zeitpunkt verwendet.

Sie können dieses Dialogfeld verwenden, um auf Ihrem Zweigstellenserver die Informationen zum zentralen Server aus den folgenden Gründen zu ändern:

- Sie haben den zentralen Primärserver zu einem früheren Zeitpunkt über eine IP-Adresse konfiguriert, und diese IP-Adresse hat sich geändert.
- Sie haben die Port-Nummer des Arcserve Backup Central Remoting Server-Dienstes auf dem zentralen Primärserver geändert.
- Sie haben das Kennwort des Windows-Kontos AS_CDASH_USR geändert (dies kann aufgrund der Kennwort-Richtlinien des zentralen Primärservers erforderlich sein).

Hinweis: Wenn Sie den zentralen Primärserver ändern, müssen Sie sich von allen primären Zweigstellenservern aus für den neuen Zentralen Primärserver registrieren.

The screenshot shows a dialog box titled "Central Site Information" with a close button (X) in the top right corner. Below the title bar is a dark blue header with the text "Global Dashboard Branch Site Configuration". The main area of the dialog is light gray and contains the following text: "Provide the Central Primary Server information that this Branch Primary Server will connect to. You also need specify the user credentials to access the Central Primary Server." Below this text are four input fields: "Central Primary Server Address:" with a text box containing "<Central Server Name>" and an asterisk; "Port:" with a text box containing "18001" and a range "(1024~65535)"; "User Name:" with a text box containing "AS_CDASH_USR"; and "Password:" with a masked text box containing "*****" and an asterisk. To the right of the password field is a "Test" button. At the bottom of the dialog are "OK" and "Cancel" buttons.

Datensynchronisation

Wenn Sie auf die Schaltfläche "Synchronisieren" klicken, initiieren Sie manuell eine volle Datensynchronisation für Ihren lokalen Zweigstellenserver.

Wichtig! Bei einer kompletten Datensynchronisation werden alle früher hochgeladenen Daten von Ihrem Zweigstellenserver vollständig überschrieben. Deshalb sollten Sie eine manuelle volle Datensynchronisation nur dann ausführen, wenn Ihr Zweigstellenserver zum ersten Mal Daten mit dem zentralen Server synchronisiert oder wenn Sie vermuten, dass die Zweigstellenserverdaten, die früher auf den zentralen Server hochgeladen wurden, veraltet oder beschädigt sind.

Während eines vollständigen Datensynchronisierungsvorgangs wird der Arcserve Backup-Datenbankprozess für einige Minuten heruntergefahren; dies kann dazu führen, dass keine Informationen zu Arcserve Backup-Jobs in die Datenbank protokolliert werden können, bis dieser Vorgang beendet ist. Stellen Sie zuerst sicher, dass andere Mitarbeiter durch dieses Vorgehen nicht gestört werden.

Datensynchronisationsdienst

Wenn Sie auf die Schaltfläche "Beenden" klicken, wechselt der Status des Datensynchronisationsdienstes ("Arcserve Dashboard-Synchronisierungsdienst") von "Aktiv" zu "Gestoppt" (und der Schaltflächentitel zu "Starten"). Wenn Sie auf die Schaltfläche "Starten" klicken, wechselt der Status des Datensynchronisationsdienstes von "Gestoppt" zu "Aktiv" (und der Schaltflächentitel zu "Beenden").

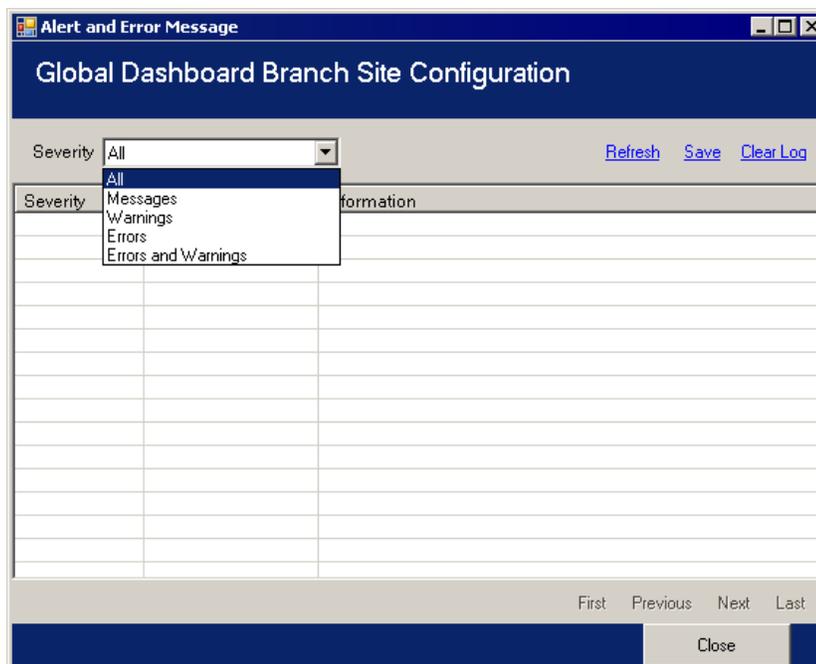
Der Datensynchronisierungsdienst ist verantwortlich für das Hochladen aller Zweigstellenserverdaten, die seit der letzten Synchronisierung geändert, gelöscht oder hinzugefügt wurden.

Wenn dieser Dienst ausgeführt wird, werden die Zweigstellenserverdaten mit dem zentralen Server synchronisiert, wenn dies (nach Plan oder manuell initiiert) angefordert wird. Wenn dieser Dienst beendet wird, wird die Datenübertragung zwischen dem Zweigstellenserver und dem zentralen Server beendet und es werden keine Daten mehr synchronisiert.

Neueste Fehlermeldungen

Zeigt die letzten vom Zweigstellenserver ausgegebenen Fehlermeldungen in einer Liste an. Die Meldungen des Zweigstellen-Managers sind nicht identisch mit den Protokollmeldungen, die der zentrale Manager anzeigt. Der Zweigstellen-Manager meldet Fehler, die auf Zweigstellenservern auftreten (d. h. beim Senden von Daten). Der zentrale Manager meldet Fehler, die auf dem zentralen Server auftreten (d. h. beim Empfang von Daten).

Über den Link "Aktualisieren" rufen Sie die neuesten Fehlermeldungen auf. Über den Link "Mehr anzeigen" öffnen Sie das Fenster "Warn- und Fehlermeldungen". Hier finden Sie eine erweiterte Ansicht aller Meldungen von Zweigstellenservern. Sie können diese Meldungen nach Schweregrad filtern (Fehler, Warnung, Meldung usw.). Außerdem können Sie in diesem Fenster die Anzeige aktualisieren, die Protokolleinträge als CSV-Datei speichern oder alle Protokolleinträge löschen.



Verwalten von Zweigstellengruppen

Eine Global Dashboard-Zweigstellengruppe ist eine angepasste Zusammenstellung von Zweigstellenservern, die bei Auswahl konsolidierte Berichtsinformationen von einer vorkonfigurierten Gruppierung von primären Zweigstellenservern anzeigt. Mithilfe von Zweigstellengruppen können Sie die Anzeige von Berichten ganz auf Ihre persönlichen Bedürfnisse und Vorlieben ausrichten. Zweigstellengruppen können nach Kategorien wie zum Beispiel geografische Standorte, Gruppenfunktionen, Abteilungen innerhalb Ihres Unternehmens usw. logisch geordnet werden. Mit Zweigstellengruppen können Sie den Status innerhalb bestimmter Bereiche Ihrer Dashboard-Umgebung hervorheben. Ein Zweigstellenserver kann Teil mehrerer Zweigstellengruppen sein.

Im linken Fensterbereich des Bildschirms "Zentraler Manager" können Sie auf den Abschnitt "Gruppen" zugreifen, um verschiedene gruppenbezogene Tasks auszuführen. Für jede aufgelistete Zweigstellengruppe können Detailinformationen eingeblendet werden, um in der entsprechenden Gruppe die Namen der primären Zweigstellenserver anzuzeigen, die integriert werden. In diesem Abschnitt können Sie gruppenbezogene Tasks über ein Kontextmenü oder eine Schaltfläche der Symbolleiste ausführen.

Neue Zweigstellengruppe hinzufügen

Mit Global Dashboard können Sie neue Zweigstellengruppen hinzufügen, die Ihre benutzerdefinierte Gruppierung von Zweigstellenservern anzeigen, wenn man sie auswählt.

Neue Zweigstellengruppe hinzufügen

1. Klicken Sie im Bildschirm "Zentraler Manager" im Fensterbereich "Gruppen" auf die Schaltfläche "Neue Gruppe hinzufügen".

Das Dialogfeld "Neue Gruppe hinzufügen" wird geöffnet, in dem eine Liste aller verfügbaren registrierten Zweigstellenserver angezeigt wird.

2. Geben Sie einen Gruppennamen und eine Beschreibung für die neue Zweigstellengruppe, die erstellt wird, ein.

Beim Gruppennamen wird nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

Hinweis: You cannot have two branch groups with the same name.

3. Wählen Sie im Feld "Verfügbare Zweigstellenserver" den (die) Zweigstellenserver aus, der (die) in der neuen Zweigstellengruppe enthalten sein soll(en), und klicken Sie auf den Pfeil nach rechts.

Die Zweigstellenserver werden dem Feld "Ausgewählte Zweigstellenserver" hinzugefügt.

Hinweis: Multiple branch sites can be selected for a branch group by using the "CTRL" or "SHIFT" key combinations.

4. Klicken Sie auf "OK", um die Änderungen zu speichern.

Der Name der neuen Zweigstellengruppe wird in der Liste "Gruppen" des Bildschirms "Zentraler Manager" angezeigt und kann ausgewählt werden.

Hinweis: For this group-related task, you must re-launch the Global Dashboard Console to view the changes.

Löschen von Dashboard-Gruppen

In Global Dashboard können Sie eine ganze Zweigstellengruppe löschen oder einen ausgewählten Zweigstellenserver aus einer Zweigstellengruppe entfernen.

Löschen von Dashboard-Gruppen

1. Wählen Sie im Fensterbereich "Gruppen" des Bildschirms "Zentraler Manager" eine bestehende Zweigstellengruppe aus, die Sie löschen möchten (oder erweitern Sie eine Zweigstellengruppenliste und wählen Sie einen bestimmten Zweigstellenserver aus).

Die Schaltfläche "Löschen" wird aktiviert.

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Löschen".

In einem Bestätigungsdiaologfeld werden Sie gefragt, ob Sie diese Zweigstellengruppe mit Sicherheit löschen möchten (oder den ausgewählten Zweigstellenserver in der Zweigstellengruppe löschen möchten).

3. Klicken Sie auf "Ja", um die Löschung zu bestätigen (oder auf "Nein", um den Vorgang zu beenden).

Die ausgewählte Zweigstellengruppe (bzw. der Zweigstellenserver) wird im Fensterbereich "Gruppen" nicht mehr angezeigt.

Hinweis: For this group-related task, you must re-launch the Global Dashboard Console to view the changes.

Ändern von Dashboard-Gruppen

In Global Dashboard haben Sie die Möglichkeit, eine ausgewählte Zweigstellengruppe zu ändern.

Ändern von Dashboard-Gruppen

1. Wählen Sie im Fensterbereich "Gruppen" des Bildschirms "Zentraler Manager" eine bestehende Zweigstellengruppe aus, die Sie ändern möchten.

Die Schaltfläche "Gruppe ändern" wird aktiviert.

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Gruppe ändern".

Das Dialogfeld "Gruppe ändern" wird geöffnet, in dem alle Zweigstellenserver, die zur ausgewählten Zweigstellengruppe gehören, und alle verfügbaren registrierten Zweigstellenserver angezeigt werden.

Hinweis: Multiple branch sites can be selected for a branch group by using the "CTRL" or "SHIFT" key combinations.

Modify Group

Provide a group name and description. Select one or multiple branch sites to add to this group.

Group Name: <Group Name>

Description: <Group Description>

Available Branch Sites

- (local)
- Branch_Primary_Server_1

Selected Branch Sites

- Branch_Primary_Server_2
- Branch_Primary_Server_3

OK Cancel

- a. Um einen Zweigstellenserver der Zweigstellengruppe hinzuzufügen, wählen Sie im Feld "Verfügbare Zweigstellenserver" den gewünschten Zweigstellenserver aus und klicken auf den Pfeil nach rechts.

Der Zweigstellenserver wird aus dem Feld "Verfügbare Zweigstellenserver" entfernt und dem Feld "Ausgewählte Zweigstellenserver" hinzugefügt.

- b. Um einen Zweigstellenserver aus der Zweigstellengruppe zu entfernen, wählen Sie im Feld "Ausgewählte Zweigstellenserver" den gewünschten Zweigstellenserver aus und klicken auf den Pfeil nach links.

Der Zweigstellenserver wird aus dem Feld "Ausgewählte Zweigstellenserver" entfernt und dem Feld "Verfügbare Zweigstellenserver" hinzugefügt.

3. Klicken Sie auf "OK", um die Änderungen zu speichern.

Die geänderte Zweigstellengruppe wird in der Liste "Gruppen" des Bildschirms "Zentraler Manager" angezeigt und kann ausgewählt werden.

Synchronisieren von Daten

Bei der Datensynchronisation werden Dashboard-bezogene Daten von einer Zweigstellenserverdatenbank zur Datenbank des zentralen Servers übertragen. Beim Synchronisieren werden die Daten in den unterschiedlichen Datenbanken vereinheitlicht und aktualisiert, so dass die Datenbank des zentralen Servers dieselben Daten wie die Datenbanken der einzelnen registrierten Zweigstellenserver enthält (und berichtet). Während einer vollständigen Synchronisierung wird der Arcserve Backup-Datenbankprozess für einige Minuten heruntergefahren. Während einer inkrementellen Datensynchronisation wird kein Arcserve Backup-Dienst heruntergefahren.

Eine Datensynchronisation kann automatisch nach einem bestimmten Zeitplan oder manuell zu einer beliebigen Zeit ausgeführt werden.

Ändern einer automatischen Datensynchronisation

Eine automatische Datensynchronisation wird jeden Tag zu einer festgelegten Zeit versucht. Diese tägliche Uhrzeit basiert stets auf der Ortszeit für den zentralen Primärserver (nicht unbedingt auf der Ortszeit des Zweigstellenservers).

Die Verhaltensparameter für die Planung der Datensynchronisation der einzelnen Zweigstellenserver werden im Dialogfeld "Zweigstellenserver-Konfiguration" festgelegt. In diesem Dialogfeld können Sie die Parameter für die automatische Datensynchronisation anzeigen und ändern.

Ändern der Parameter der automatischen Datensynchronisation

1. Klicken Sie im linken Fensterbereich des Bildschirms "Zentraler Manager" auf die Task-Option "Zweigstellenverwaltung".

Der Bildschirm "Zweigstellenverwaltung" wird im rechten Fensterbereich angezeigt.

2. Wählen Sie im Bildschirm "Zweigstellenverwaltung" den Zweigstellenserver aus, für den Sie Datensynchronisationsparameter anzeigen oder ändern möchten.

Die Symbolschaltfläche "Zweigstellenserver konfigurieren" wird aktiviert.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Zweigstellenserver konfigurieren".

Das Dialogfeld "Zweigstellenserver-Konfiguration" wird geöffnet, in dem der Name des ausgewählten Zweigstellenservers angezeigt wird.

4. Ändern Sie die Datensynchronisationsparameter (geplante tägliche Synchronisationszeit, maximale Anzahl der Wiederholungsversuche und Zeitintervall zwischen Wiederholungsversuchen) wie gewünscht und klicken Sie auf "OK". Weitere Informationen zu diesen Parametern finden Sie unter [Dialogfeld "Zweigstellenserver-Konfiguration"](#) (siehe Seite 85).

Die neuen Datensynchronisationsparameter werden gespeichert und das Dialogfeld "Zweigstellenserver-Konfiguration" wird geschlossen.

Daten manuell synchronisieren

Wenn Sie nicht auf den nächsten geplanten Datensynchronisationsversuch warten möchten, können Sie den Datensynchronisationsprozess für Ihren Zweigstellenserver manuell initiieren. Eine manuell ausgeführte Datensynchronisation ist immer eine volle Datensynchronisation.

Wichtig! Bei einer kompletten Datensynchronisation werden alle früher hochgeladenen Daten von Ihrem Zweigstellenserver vollständig überschrieben. Deshalb sollten Sie eine manuelle volle Datensynchronisation nur dann ausführen, wenn Ihr Zweigstellenserver zum ersten Mal Daten mit dem zentralen Server synchronisiert oder wenn Sie vermuten, dass die Zweigstellenserverdaten, die früher auf den zentralen Server hochgeladen wurden, veraltet oder beschädigt sind.

Während eines vollständigen Datensynchronisierungsvorgangs wird der Arcserve Backup-Datenbankprozess für einige Minuten heruntergefahren; dies kann dazu führen, dass keine Informationen zu Arcserve Backup-Jobs in die Datenbank protokolliert werden können, bis dieser Vorgang beendet ist. Stellen Sie zuerst sicher, dass andere Mitarbeiter durch dieses Vorgehen nicht gestört werden.

Daten manuell synchronisieren

1. Wählen Sie im Startmenü Programs/CA/ARCserve Backup/Branch Manager.
Das Dialogfeld "Zweigstellen-Manager" wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Synchronisieren".

Eine volle Datensynchronisation wird gestartet. Daten werden von Ihrem Zweigstellenserver auf den zentralen Server hochgeladen.

Nach Abschluss der Datensynchronisierung wird im Dialogfeld "Zweigstellen-Manager" das neue Datum und die neue Uhrzeit der letzten vollständigen Datensynchronisierung angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter "[Wissenswertes zum Zweigstellen-Manager](#) (siehe Seite 90)".

Konfigurieren Sie manuell einen Zweigstellenserver

Wenn Sie Konfigurationsdaten zu Ihrem Zweigstellenserver ändern müssen, können Sie die Einstellungen Ihres lokalen Zweigstellenservers oder die Einstellungen für die Verbindung zwischen Ihrem Zweigstellenserver und dem zentralen Server manuell ändern.

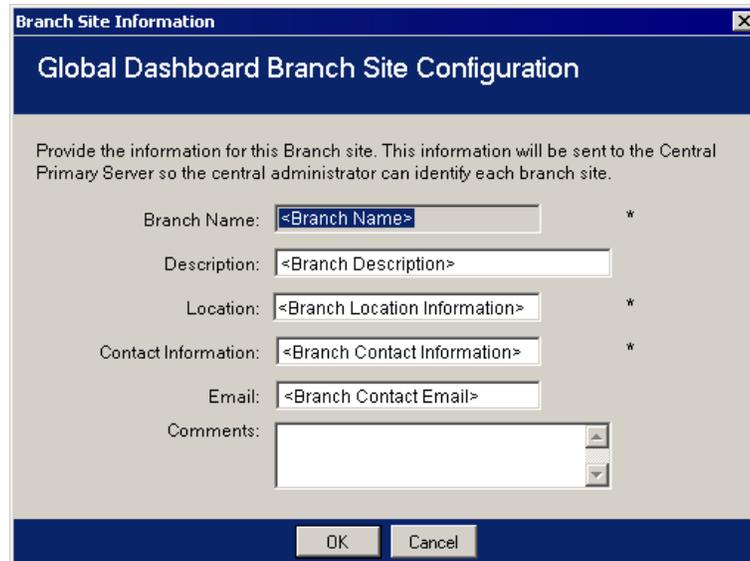
Konfigurieren Sie manuell einen Zweigstellenserver

1. Wählen Sie im Startmenü Programs/CA/ARCserve Backup/Branch Manager.

Das Dialogfeld "Zweigstellen-Manager" wird angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter "[Wissenswertes zum Zweigstellen-Manager](#) (siehe Seite 90)".

- Um die Informationen zu Ihrem lokalen Zweigstellenserver zu ändern, klicken Sie auf die Schaltfläche "Ändern" für den Zweigstellenserver.

Das Dialogfeld "Zweigstellenserver-Informationen" wird geöffnet.



Dieses Dialogfeld zeigt Informationen über Ihren lokalen Zweigstellenserver an. In diesem Dialogfeld können Sie die Beschreibung, den Speicherort und Kontaktinformationen (einschließlich der E-Mail-Adresse) für Ihren Zweigstellenserver ändern und nützliche Kommentare hinzufügen.

- Klicken Sie, nachdem Sie die Zweigstellenserverdaten aktualisiert haben, auf "OK", um die Einstellungen zu speichern.

Die geänderten Informationen werden sofort zum zentralen Server gesendet und im Bildschirm "Zentraler Manager" angezeigt.

- Um die Informationen zur Verbindung mit dem zentralen Server zu ändern, klicken Sie auf die Schaltfläche "Ändern" für die Verbindung mit dem zentralen Primärserver.

Das Dialogfeld "Informationen zum zentralen Server" wird geöffnet.

Central Site Information

Global Dashboard Branch Site Configuration

Provide the Central Primary Server information that this Branch Primary Server will connect to. You also need specify the user credentials to access the Central Primary Server.

Central Primary Server Address: *

Port: (1024~65535)

User Name: AS_CDASH_USR

Password: *

Dieses Dialogfeld zeigt Informationen über die Verbindung zu Ihrem zentralen Server an. Damit ein Zweigstellenserver ordnungsgemäß mit dem zentralen Server kommunizieren kann, müssen diese Parameter mit den Konfigurationsparametern des zentralen Servers übereinstimmen.

Wenn einer dieser Verbindungsparameter nicht mit den Konfigurationsparametern für den zentralen Standort übereinstimmt, können Sie dieses Dialogfeld dazu verwenden, den Namen (oder IP-Adresse) des zentralen Primärservers, die Portnummer für den Zugriff auf den zentralen Primärserver oder das Authentifizierungskennwort für den Benutzer zu ändern.

Sie können die Schaltfläche "Test" anklicken, um den Verbindungsstatus zum zentralen Standort zu überprüfen.

- Klicken Sie, nachdem Sie die Informationen zur Verbindung mit dem zentralen Server aktualisiert haben, auf "OK".

Die geänderten Informationen werden sofort vom Zweigstellen-Synchronisationsdienst verwendet, um die Zweigstellenserverdaten zum zentralen Server hochzuladen.

Exportieren/Importieren von Global Dashboard-Informationen

In einer Global Dashboard-Domäne enthält der zentrale Primärserver die Gruppierungskonfigurationsinformationen für die registrierten primären Zweigstellenserver. In Arcserve Backup können Sie einen Mitgliedsserver zu einem Primärserver höherstufen oder einen Primärserver zu einem Mitgliedsserver zurückstufen. Wenn Sie bei diesem Höher-/Zurückstufen auch den Primärserver ändern, der als zentraler Global Dashboard-Primärserver konfiguriert werden soll, sollten Sie die erfassten Informationen vom alten zentralen Primärserver weiter verwenden. Mit Global Dashboard können Sie diese Informationen vom alten zentralen Primärserver exportieren (und speichern) und in den neuen zentralen Primärserver importieren.

Für jedes der folgenden Szenarien sollten Sie in Betracht ziehen, die Global Dashboard-Informationen vor dem Ausführen der Task zu exportieren:

- Zurückstufung des zentralen Primärservers zu einem Mitgliedsserver
- Höherstufung eines Mitgliedsservers zum zentralen Primärserver
- Ändern der Datenbank des zentralen Primärservers auf Microsoft SQL Server Express oder Microsoft SQL Server 2000. (Global Dashboard unterstützt Microsoft SQL Express oder Microsoft SQL 2000 nicht, deshalb funktioniert dieser Server nicht mehr als zentraler Global Dashboard-Primärserver).

Hinweise:

- Wenn der Server ein zentraler Primärserver in einer Global Dashboard-Domäne ist und die neue ausgewählte Datenbank vom Typ "Microsoft SQL Server Express" oder "Microsoft SQL Server 2000" (der von keinem zentralen Primärserver unterstützt wird) ist, sollten Sie die Global Dashboard-Informationen vor dem Ändern der Datenbank exportieren und aufbewahren. Nach dem Ändern der Datenbank sind die Global Dashboard-Daten verloren, weil der Server kein unterstützter zentraler Primärserver mehr ist. Wenn Sie die Gruppierungskonfiguration und die Informationen zur registrierten Zweigstelle behalten möchten, müssen Sie diese Global Dashboard-Daten zu einem temporären Speicherort exportieren, bevor Sie die Datenbank ändern.
- Wenn Sie die Datenbank des zentralen Primärservers von einem SQL-Server zu einem anderen SQL-Server ändern, müssen Sie die Global Dashboard-Informationen nicht exportieren.
- Wenn Sie die Arcserve Backup-Datenbank (ASDB) für den zentralen Primärserver überschreiben, werden auch die Informationen zur Konfiguration der Zweigstellen überschrieben. Aus diesem Grund müssen Sie sich von allen zugeordneten primären Zweigstellenservern aus manuell neu registrieren. Der Vorgang "Erneut registrieren" führt die vollständige Synchronisation automatisch aus.

Global Dashboard-Informationen exportieren

Wenn Sie den zentralen Global Dashboard-Primärserver ändern (Zurückstufung oder Höherstufung), sollten Sie die Gruppierungskonfiguration und die Informationen zur registrierten Zweigstelle behalten und wieder verwenden. Dazu müssen Sie zuerst diese Dashboard-Informationen zu einem temporären Speicherort exportieren (und dort speichern), bis ein neuer zentraler Global Dashboard-Primärserver konfiguriert wurde, und dann die gespeicherten Daten in diesen neuen zentralen Primärserver importieren.

Beim Exportieren werden zwei neue Dateien erstellt:

- GlobalDashboardInfo.xml
- BranchContactInfo.txt

Sie müssen den Speicherort für diese neuen Dateien angeben, sodass sie geladen und importiert werden können, wenn der neue zentrale Primärserver konfiguriert wurde.

Global Dashboard-Informationen exportieren

1. Klicken Sie im linken Fensterbereich des Bildschirms "Zentraler Manager" auf die Task-Option "Global Dashboard-Informationen exportieren".

Das Dialogfeld "Nach Ordner suchen" wird geöffnet.

2. Geben Sie im Dialogfeld "Nach Ordner durchsuchen" den Zielordner für den Export der Global Dashboard-Informationen an oder wechseln Sie zu diesem Ordner. Im Bedarfsfall können Sie einen neuen Ordner erstellen, um diese Informationen zu speichern.

Wichtig! Es ist wichtig, sich den Speicherort dieses Zielordners zu merken (und ihn aufzuschreiben), sodass er sich beim Import leicht auffinden und auswählen lässt.

3. Klicken Sie auf "OK", um den Export zu starten.

Die Dateien "GlobalDashboardInfo.xml" und "BranchContactInfo.txt" werden generiert und zum angegebenen Zielordner exportiert. Wenn die exportierten Dateien schon im Ordner existieren, wird eine Warnmeldung mit der Frage angezeigt, ob Sie die vorhandenen Dateien überschreiben möchten.

Der Bildschirm "Global Dashboard-Informationen werden exportiert" wird geöffnet, der den Status des Exportprozesses anzeigt.

4. Nach Abschluss des Exportprozesses wird ein Bildschirm mit einer Informationsnachricht angezeigt. Click OK.

Prüfen Sie, ob die neu erstellten Dateien "GlobalDashboardInfo.xml" und "BranchContactInfo.txt" sich im angegebenen Zielordner befinden.

Global Dashboard-Informationen importieren

Wenn Sie einen Primärserver zum zentralen Global Dashboard-Primärserver höherstufen, sollten Sie die Informationen zur Gruppierungskonfiguration und zur registrierten Zweigstelle, die im früheren zentralen Primärserver existierten, wieder verwenden. Dazu müssen Sie die Dashboard-Informationsdateien, die zuvor zu einem temporären Speicherort exportiert wurden, laden und in den neuen zentralen Global Dashboard-Primärserver importieren.

Global Dashboard-Informationen importieren

1. Klicken Sie im linken Fensterbereich des Bildschirms "Zentraler Manager" auf die Task-Option "Global Dashboard-Informationen importieren".

Das Dialogfeld "Nach Ordner suchen" wird geöffnet.

2. Suchen Sie über das Dialogfeld "Nach Ordner durchsuchen" den Ordner mit den Dateien "GlobalDashboardInfo.xml" und "BranchContactInfo.txt", die zuvor exportiert wurden.

Hinweis: You only need to select the folder where the files are contained, and not the individual files themselves.

3. Klicken Sie auf "OK", um den Importprozess zu starten.

Die Dateien "GlobalDashboardInfo.xml" und "BranchContactInfo.txt" werden in den neuen zentralen Primärserver importiert.

- Wenn der ausgewählte Ordner die exportierten Dateien nicht enthält, wird eine Meldung mit der Bitte angezeigt, einen anderen Ordner auszuwählen.
- Wenn der zentrale Primärserver schon Zweigstellenkontaktdaten für eine Zweigstelle enthält, die auch in den Importdateien enthalten ist, wird eine Meldung mit der Frage angezeigt, ob Sie diese Zweigstellenkontaktdaten überschreiben möchten.

Der Bildschirm "Global Dashboard-Informationen werden importiert" wird geöffnet, der den Status des Importprozesses anzeigt.

4. Nach Abschluss des Importprozesses wird ein Bildschirm mit einer Informationsnachricht angezeigt. Click OK.
5. Setzen Sie sich mit den Administratoren für jeden der (in der importierten Datei "BranchContactInfo.txt" enthaltenen) primären Zweigstellenserver in Verbindung, informieren Sie sie über den Wechsel zum neuen zentralen Primärserver und bitten Sie sie, eine volle Datensynchronisation zwischen ihrem Zweigstellenserver und dem neuen zentralen Primärserver auszuführen.

Kapitel 6: Dashboard-Berichte

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Themen:

- [Arcserve Backup Dashboard-Berichtstypen](#) (siehe Seite 108)
- [Bericht über die Agent-Verteilung](#) (siehe Seite 110)
- [Trendbericht zu Anwendungsdaten](#) (siehe Seite 114)
- [Bericht zum Speicherort der Sicherungsdaten](#) (siehe Seite 116)
- [Bericht zur Verteilung der Datenlast auf Sicherungsserver](#) (siehe Seite 119)
- [Software-Bericht zu Client-Knoten](#) (siehe Seite 123)
- [CPU-Bericht](#) (siehe Seite 127)
- [Bericht über die Datenverteilung auf Datenträgern](#) (siehe Seite 131)
- [Bericht über geschätzte Einsparung durch Deduplizierung](#) (siehe Seite 134)
- [Deduplizierungs-Statusbericht](#) (siehe Seite 136)
- [Festplattenbericht](#) (siehe Seite 140)
- [Bericht über den Jobarchivierungsstatus](#) (siehe Seite 144)
- [Job Backup Status Report](#) (siehe Seite 149)
- [Lizenzbericht](#) (siehe Seite 156)
- [Bericht über Datenträgercheck](#) (siehe Seite 159)
- [Speicherbericht](#) (siehe Seite 161)
- [Netzwerkbericht](#) (siehe Seite 165)
- [Bericht über den Knotenarchivierungsstatus](#) (siehe Seite 168)
- [Bericht zum Knotensicherungsstatus](#) (siehe Seite 173)
- [Bericht zum Knoten-DR-Status](#) (siehe Seite 178)
- [Bericht zum Knotenverschlüsselungsstatus](#) (siehe Seite 184)
- [Bericht über Knoten-Wiederherstellungspunkte](#) (siehe Seite 188)
- [Zusammenfassungsbericht für Knoten](#) (siehe Seite 193)
- [Knotenebenenbericht](#) (siehe Seite 196)
- [Bericht über Knoten, deren letzte Sicherung fehlgeschlagen ist](#) (siehe Seite 199)
- [Betriebssystembericht](#) (siehe Seite 203)
- [Bericht über Wiederherstellungspunktziele](#) (siehe Seite 206)
- [SCSI/Netzwerkkartenbericht](#) (siehe Seite 210)
- [SRM PKI-Auslastungsberichte](#) (siehe Seite 213)
- [Bandverschlüsselungs-Statusbericht](#) (siehe Seite 222)
- [Bericht zu Knoten mit den meisten fehlgeschlagenen Sicherungen](#) (siehe Seite 226)
- [Bericht zu Knoten mit schnellstem/langsamstem Sicherungsdurchsatz](#) (siehe Seite 231)
- [Bericht zu Knoten mit den meisten unveränderten Dateien](#) (siehe Seite 233)
- [Bericht zur Gesamtgröße des Archivs](#) (siehe Seite 235)
- [Bericht zur insgesamt geschützten Größe](#) (siehe Seite 236)
- [Virtuelle Rechner - Bericht über Wiederherstellungspunkte](#) (siehe Seite 239)
- [Virtualisierung - Bericht über letzter Sicherungsstatus](#) (siehe Seite 242)
- [Volume-Bericht](#) (siehe Seite 245)
- [Volume-Trendbericht](#) (siehe Seite 249)

Arcserve Backup Dashboard-Berichtstypen

Die Arcserve Backup Dashboard-Berichte sind in drei Berichtstypen kategorisiert: Sicherungsberichte, Archivierungsberichte und SRM-Berichte (Speicherressourcenverwaltung). Darüber hinaus bieten einige Berichte eine erweiterte Funktion, einen Drilldown in den Bericht durchzuführen, um ausführlichere Informationen anzuzeigen.

Hinweis: For all Dashboard reports, when you access a report using the Global View option, an additional filter is available to let you limit the data displayed by specifying the Branch name (or selecting the Branch name from the drop-down menu). Außerdem werden alle Berichte im Tabellenformat eingeblendet, damit Sie die Namen der Zweigstellenservers in einer zusätzlichen Spalte auflisten können.

Sicherungsumgebungsberichte

Sicherungsumgebungsberichte liefern eine Snapshotübersicht der Sicherungsinfrastruktur. Diese Berichte ermöglichen Ihnen eine schnelle und einfache Überwachung wichtiger Informationen zur Verwaltung der Leistung und des Betriebs Ihrer Sicherungsumgebung. Sicherungsumgebungsberichte beinhalten unter anderem folgende Informationen: Gesamtstatus der angegebenen Arcserve Backup-Domäne, der Server, Knoten und /oder Jobs, Datenträger mit verschlüsselten/unverschlüsselten Sitzungen, Status Ihrer virtualisierten Umgebungen, Deduplizierungsfunktionen. Darüber hinaus haben Sie bei Sicherungsumgebungsberichten die Möglichkeit, einen Drilldown in beliebige Bereiche der Umgebung durchzuführen, um einen gezielteren Überblick über den Status jedes Bereichs zu erhalten.

Es ist wichtig, dass Sie diese Berichte gebündelt auswerten, da Sie auf diese Weise Ergebnisse vergleichen und sich einen besseren Gesamteindruck über das verschaffen können, was in Ihrer Sicherungsumgebung geschieht.

Hinweis: For backup environment reports, if you are accessing Dashboard for the first time and no backup data is displayed, you may need to wait until your first backup job has been performed before data is collected and displayed.

SRM-Berichte

Mithilfe von Speicherressourcen-Management-Berichten (SRM) können Sie Ihre gesamte Speicherumgebung mühelos auf einen Blick überwachen und den Status aller dazugehörigen Ressourcen ablesen. Mit SRM-Berichten können Sie Leistungsanalysen durchführen, Berichte in Echtzeit erstellen und das tendenzielle Verhalten aller Windows-Knoten in Ihrer Speicherumgebung auswerten. Wenn Sie die Funktionsweise Ihrer Speicherumgebung und das Verhalten der einzelnen Speicherkomponenten verstehen, können Sie schnell mögliche Engpässe ausmachen und eine Unterbrechung des Dienstes verhindern.

SRM-Berichte liefern Systeminformationen im Zusammenhang mit Knoten in Ihrer Sicherungsinfrastruktur. Zu diesen Informationen zählen der Anteil des belegten und verfügbaren Speicherplatzes, Größe des Arbeitsspeichers, Versionen der Betriebssysteme, installierte Netzwerkkarten und deren Geschwindigkeit, Architektur und Geschwindigkeit des Prozessors und welche Knoten über SCSI- oder Fiber-Karten auf einen gemeinsamen Speicher oder auf externe Datenträger zugreifen. Darüber hinaus haben Sie bei SRM-Berichten die Möglichkeit, einen Drilldown in beliebige Bereiche der Umgebung durchzuführen, um einen gezielteren Überblick über den Status jedes Bereichs zu erhalten.

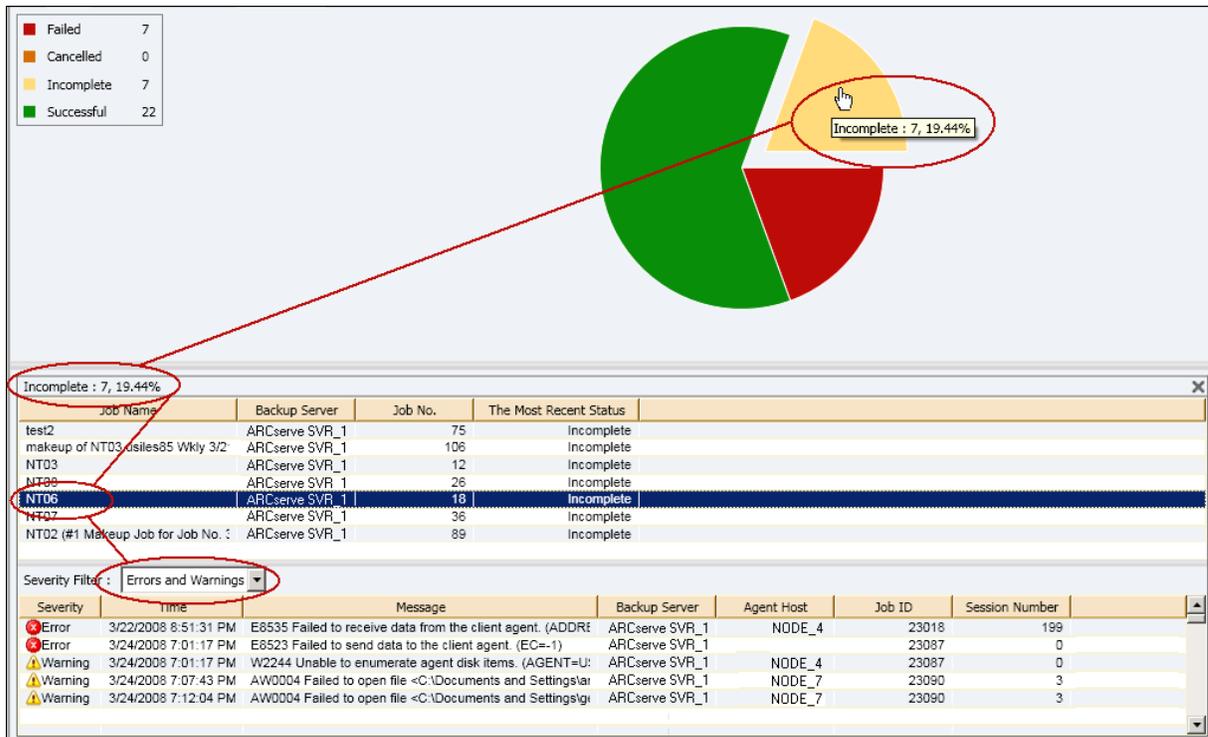
Es ist wichtig, dass Sie SRM-Berichte gebündelt auswerten, da Sie auf diese Weise Ergebnisse vergleichen und sich einen besseren Gesamteindruck über das verschaffen können, was in Ihrer Speicherumgebung geschieht.

Hinweis: For SRM reports, if you are accessing Dashboard for the first time and no SRM data is displayed, you may need to wait until your first SRM probe has been performed before data is collected and displayed. Standardmäßig werden täglich um 14 Uhr ein SRM-Test und eine Datenaktualisierung durchgeführt. Wenn Sie SRM-Informationen jedoch sofort erfassen und anzeigen möchten, können Sie einen sofortigen Test initiieren, indem Sie im Dialogfeld "SRM-Test" auf die Schaltfläche "Jetzt testen" klicken. Weitere Informationen finden Sie unter [SRM-Testeinstellungen](#) (siehe Seite 34).

Berichte mit Drilldown-Funktion

Einige Berichte bieten als Zusatzfunktion die Möglichkeit, einen Drilldown in den Bericht durchzuführen, um ausführlichere Informationen anzuzeigen. Bei diesen Berichten können Sie auf eine der Statuskategorien klicken, um von der Anzeige zusammenfassender Informationen ausgehend einen Drilldown in einen gezielteren und ausführlicheren Bericht über diese bestimmte Kategorie durchzuführen.

Darüber hinaus können Sie bei einigen Berichten einen noch weiter reichenden Drilldown durchführen, indem Sie auf den Namen eines einzelnen Knotens oder Jobs klicken, um eine ausführlichere Liste aller Protokollmeldungen anzuzeigen, die mit dem ausgewählten Job oder Knoten in Zusammenhang stehen.



Bericht über die Agent-Verteilung

Der Bericht über die Agent-Verteilung zeigt die Versionen aller Arcserve Backup-Agenten an, die auf den einzelnen Knoten installiert sind. Dashboard unterstützt lediglich Arcserve Backup r12.5 und höher sowie die zugehörigen Agenten. Damit Sie Dashboard in vollem Umfang nutzen und von seinen Funktionen profitieren können, müssen auch alle Agenten in der Version r12.5 oder höher installiert sein. Ist von einem Agenten nicht die Version r12.5 oder höher installiert, dann werden die entsprechenden Daten für diesen Knoten nicht in einem der damit verbundenen Dashboard-Berichte angezeigt. Über ein Drop-down-Menü können Sie die Anzeige nach den ausgewählten Agenten filtern. Sie können festlegen, dass alle Agenten oder nur ein einzelner berücksichtigt werden. Im Drop-down-Menü sind alle "aktiven" Agenten enthalten, d. h. alle Agenten, die bereits mindestens einmal mit Arcserve Backup gesichert worden sind.

Mit diesem Bericht können Sie schnell den Versionsstatus der Arcserve Backup-Agenten bestimmen und ermitteln, welche Agenten aktualisiert werden müssen.

Vorteile des Berichts

Mit dem Bericht über die Agent-Verteilung können Sie analysieren und bestimmen, welche Versionen der Arcserve Backup-Agenten auf jedem Knoten installiert sind. Dashboard unterstützt lediglich Arcserve Backup r12.5 und höher sowie die zugehörigen Agenten.

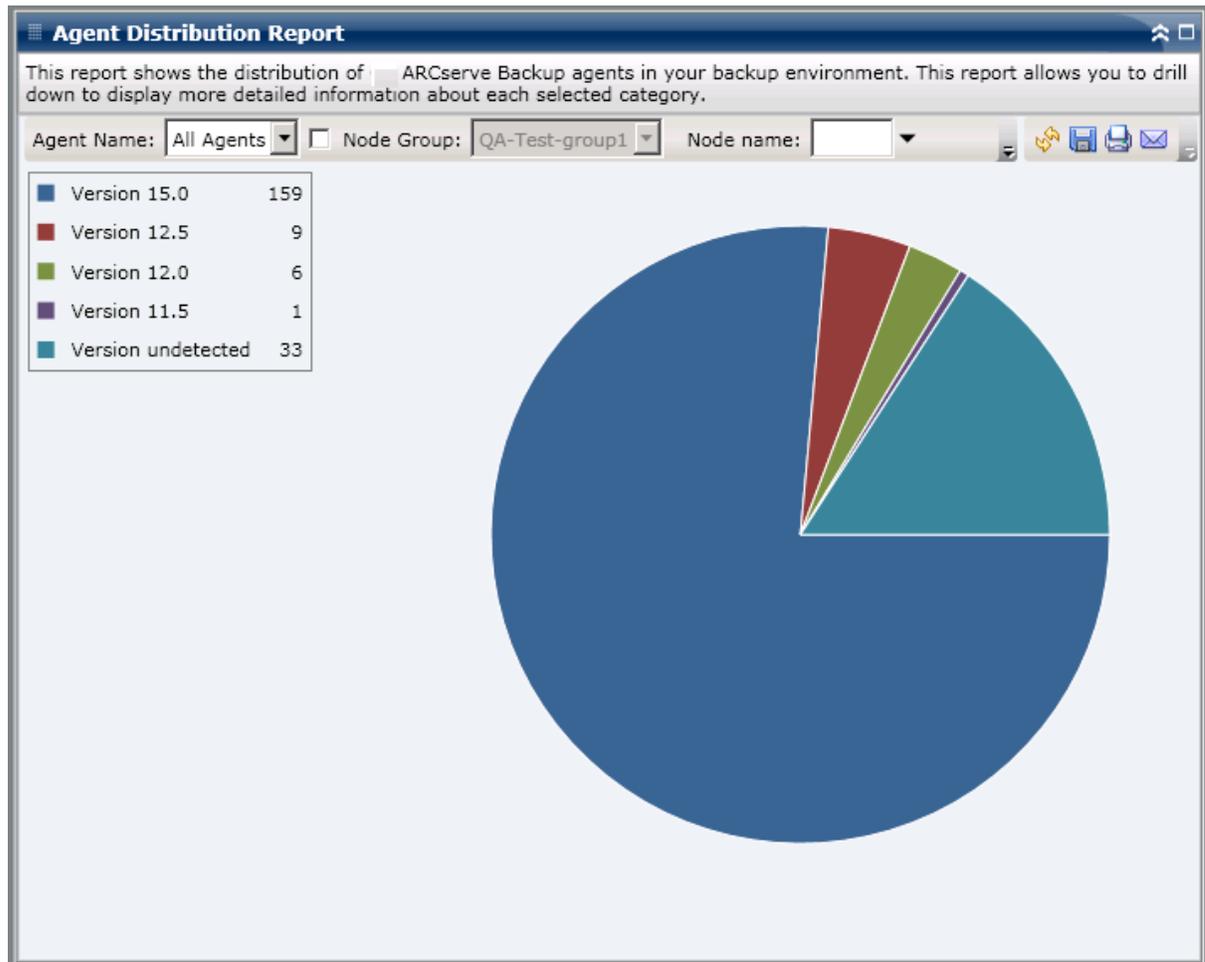
Sollten Sie feststellen, dass nicht alle Sicherungsdaten in den verschiedenen Dashboard-Berichten angezeigt werden, so können Sie mithilfe dieses Berichts ermitteln, ob für einige oder sogar für alle Arcserve Backup-Agenten keine Aktualisierung auf die Version r12.5 oder höher stattgefunden hat. Um die neuesten Funktionen der Arcserve Backup-Agenten und von Dashboard in vollem Umfang nutzen zu können, sollten Sie stets über die aktuellsten Versionen dieser Produkte verfügen.

So führen Sie eine Aktualisierung auf die neueste Version der Arcserve Backup-Agenten durch:

- Wenn Sie online technische Unterstützung benötigen, wenden Sie sich an den Technischen Support von CA. Dort finden Sie eine vollständige Liste mit Standorten, Öffnungszeiten und Telefonnummern.
- Verwenden Sie im Abschnitt "Verwaltung" der Navigationsleiste von Arcserve Backup das Tool "Agent-Bereitstellung".

Berichtsansicht

Der Bericht über die Agent-Verteilung wird in einem Kreisdiagramm angezeigt, das die Versionsverteilung des ausgewählten Agentennamens zeigt. Dieser Bericht enthält die Filter "Agentennamen", "Knotengruppe", "Knotenname" und "Knotenebene".

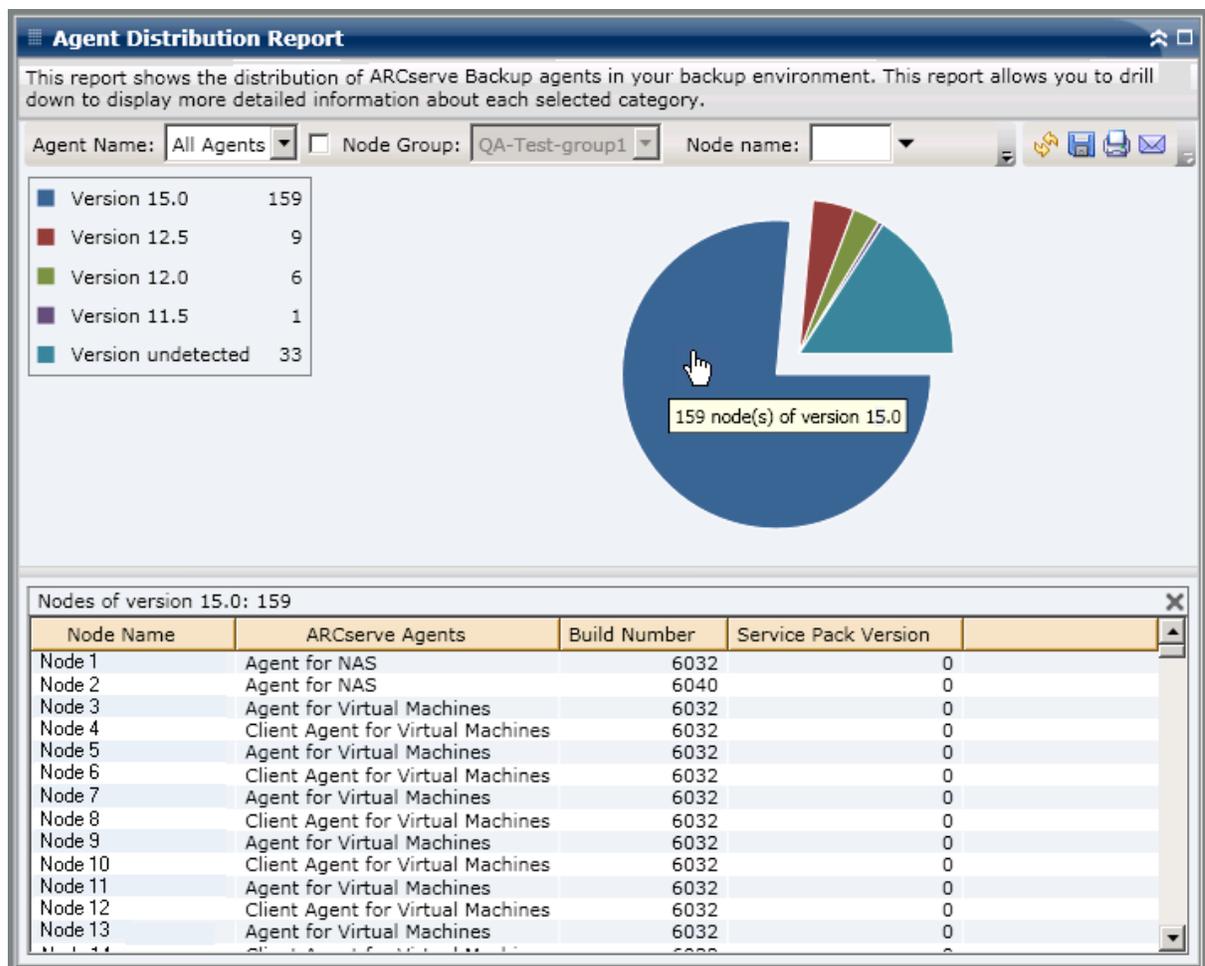


Berichte mit Drilldown-Funktion

Der Bericht über die Agent-Verteilung kann so erweitert werden, dass ausführlichere Informationen angezeigt werden. Sie können auf das Kreisdiagramm klicken, um Details der Agent-Informationen in Form einer Tabelle anzuzeigen.

Hinweis: In der Liste der Arcserve-Agenten wird der Agent für SAP als Agent für Oracle gezählt.

Hinweis: Sie können den Knotennamen auswählen und mit der rechten Maustaste anklicken, um ein Popup-Fenster zu öffnen, in dem alle Knoteninformationen zu dem ausgewählten Knoten angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Knoteninformationen](#) (siehe Seite 68).



Der Bericht über die Agent-Verteilung zeigt nur die Service Pack (SP)-Version von Knoten an, die über Arcserve Backup-Agenten der Version r12 oder neuer verfügen. Für ältere Versionen können Sie die SP-Informationen der Spalte "Build" im Bericht entnehmen, indem Sie mithilfe der folgenden Tabelle die Buildnummer in die entsprechende SP-Nummer umwandeln.

Hinweis: Weitere Informationen erhalten Sie [beim Support von Arcserve](#)

Freigegeben	Anfangs-Buildnummer	GA	SP1	SP2	SP3	SP4
r11.5	3884	X				
	4144		X			
	4232			X		
	4402				X	
	4490					X
r11.1	3060	X				
	3100		X			
	3200			X		
r11	2670	X				
r9.0.1	2020	X				
	2100		X			
	2200			X		
r 9.0	1868	X				
Hinweis: GA steht für das General Availability (oder Anfangs-) Release dieser Version.						

Trendbericht zu Anwendungsdaten

Der Trendbericht zu Anwendungsdaten ist ein SRM-Bericht, der die aktuelle Größe der verwendeten Daten für jede Art von Anwendung in einer historischen Ansicht anzeigt und dann den Wachstumstrend für diese Anwendungen hochrechnet, so dass Sie künftige Festplattenspeicherplatzanforderungen antizipieren und sich darauf vorbereiten können. Dieser Bericht zeigt die Informationen für Knoten an, die ein unterstütztes Windows-Betriebssystem ausführen und erlaubt es Ihnen, Drilldowns auszuführen, um detailliertere Informationen für einen einzelnen Knoten anzuzeigen.

Vorteile des Berichts

Der Trendbericht zu Anwendungsdaten ist hilfreich zum Analysieren der aktuellen (und historischen) Größe der verwendeten Daten für geschützte Arcserve Backup-Anwendungen. Außerdem ist dieser Bericht hilfreich, wenn der künftige Anwendungsgrößenbedarf anhand erwarteter Wachstumstrends bestimmt wird. Mit diesen Informationen können Sie dann für einen zukünftigen Zeitraum Speicherplatzanforderungen voraussagen und die entsprechenden Schritte unternehmen, um sicherzustellen, dass Sie angemessen geschützt werden. Mit dem Trendbericht zu Anwendungsdaten können Sie eine bestimmte Anwendung zum Analysieren auswählen oder mehrere Anwendungen zum Analysieren der Gesamtdatengröße für diese Anwendungen auswählen.

Berichtsansicht

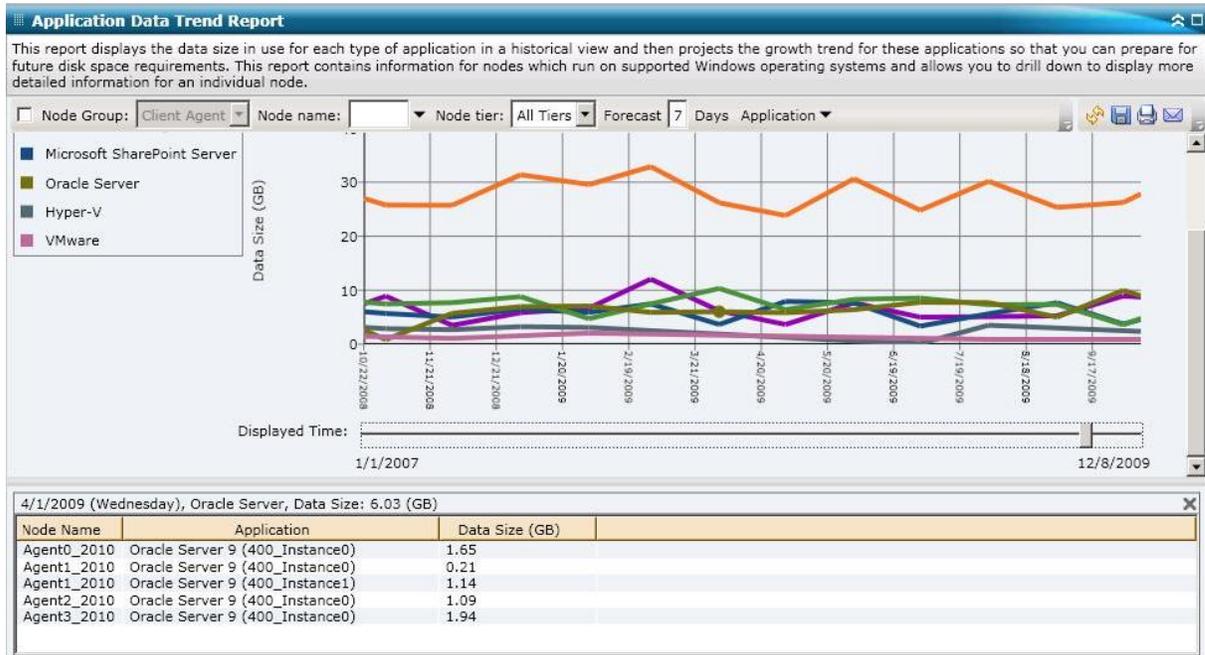
Der Trendbericht zu Anwendungsdaten wird im Diagrammformat angezeigt, das die verwendete Datenmenge (in GB) für jede Anwendung zusammen mit den erwarteten Trends während eines Zeitraums in der Zukunft zeigt. Mit diesem Bericht können Sie den Anzeigemodus (Woche, Monat, Jahr, Alles und einen benutzerdefinierten Zeitraum) für den angezeigten Zeitraum angeben. Sie können die Bildlaufleiste im unteren Bereich des Diagramms verwenden, um den angezeigten Zeitraum einzustellen oder auf einen beliebigen Probenpunkt auf der Datenlinie, um weitere Details zu diesem spezifischen Probenpunkt anzuzeigen. Sie können die Daten auch nach einzelnen Anwendungen und dem vorausgesagten Zeitbereich filtern.

In diesem Bericht sind die erwarteten Trends bei der Speicherkapazität für die Anwendungen mühelos zu sehen, sodass Sie leichter für Ihren zukünftigen Datenspeicherungsbedarf planen können. Die Daten der einzelnen Anwendungen werden als separate Linien mit unterschiedlichen Farben angezeigt und die erwarteten Daten werden in einer helleren Farbe angezeigt. Ein summarisches Liniendiagramm ist ebenfalls verfügbar, um die Gesamtdatengröße (und den Gesamttrend) für alle ausgewählten Anwendungen anzuzeigen. Es werden nur Daten von installierten (von Arcserve Backup geschützten) Anwendungen angezeigt.

Hinweis: To ensure that you are reporting the correct database size of an Oracle database, the Oracle instance should in the archive mode.

Der Trendbericht zu Anwendungsdaten kann so erweitert werden, dass ausführlichere Informationen angezeigt werden. Sie können auf einen Punkt auf dem Liniendiagramm klicken, um Details über diesen bestimmten Zeitraum anzuzeigen. Diese detaillierte Berichtsanzeige enthält die Knotennamen zusammen mit den zugehörigen Anwendungstypen und der Datengröße (in GB) für jede aufgelistete Anwendung.

Dieser Bericht enthält die Filter "Knotengruppe", "Knotenname", "Knotenebene", "Planung" und "Anwendung".



Bericht zum Speicherort der Sicherungsdaten

Im Bericht zum Speicherort der Sicherungsdaten wird die Anzahl der Knoten und der Speicherort der gesicherten Daten für diese Knoten angezeigt. Mit diesem Bericht können Sie ermitteln, wie gut Ihre Daten durch Ihre Sicherungsinfrastruktur und Ihren Sicherungsplan geschützt werden. Zudem ermöglicht dieser Bericht die Wahl der schnellsten und effizientesten Mittel, um diese Daten falls nötig wiederherzustellen. Mit diesem Bericht können Sie die verschiedenen Standorte der geschützten Daten mit fünf möglichen Kategorien für den Speicherort für die Wiederherstellung ("Repliziert", "Festplatte", "Cloud", "Internes Band" und "Externes Band") analysieren und die effizientesten Mittel zum Wiederherstellen der gesicherten Daten ermitteln.

Repliziert

Knoten, die von Arcserve Replication and High Availability repliziert und von Arcserve Backup als Arcserve Replication and High Availability-Szenarien gesichert wurden.

Festplatte

Knoten, die auf Datenträgern gesichert wurden (wie etwa Dateisystemgeräte, virtuelle Bandbibliotheken und Deduplizierungsgeräte).

Cloud

Weitere Informationen zu Cloud-Geräten und Knoten, die auf Cloud-Geräten mithilfe von Cloud-Verbindungen und Cloud-basierten Geräten gesichert werden, finden Sie im *Administrationshandbuch*.

On-Site:

Knoten, die auf Band gesichert wurden, wobei das Band intern aufbewahrt wird.

Off-Site:

Knoten, die auf Band gesichert wurden, wobei das Band extern aufbewahrt wird.

Vorteile des Berichts

Mit dem Bericht zum Speicherort der Sicherungsdaten können Sie die Effizienz die Datenschutzzumgebung analysieren und ermitteln. Dieser Bericht stellt eine Snapshotansicht der gesamten Sicherungsinfrastruktur bereit und ermöglicht Ihnen festzustellen, ob Ihre Daten gut geschützt sind.

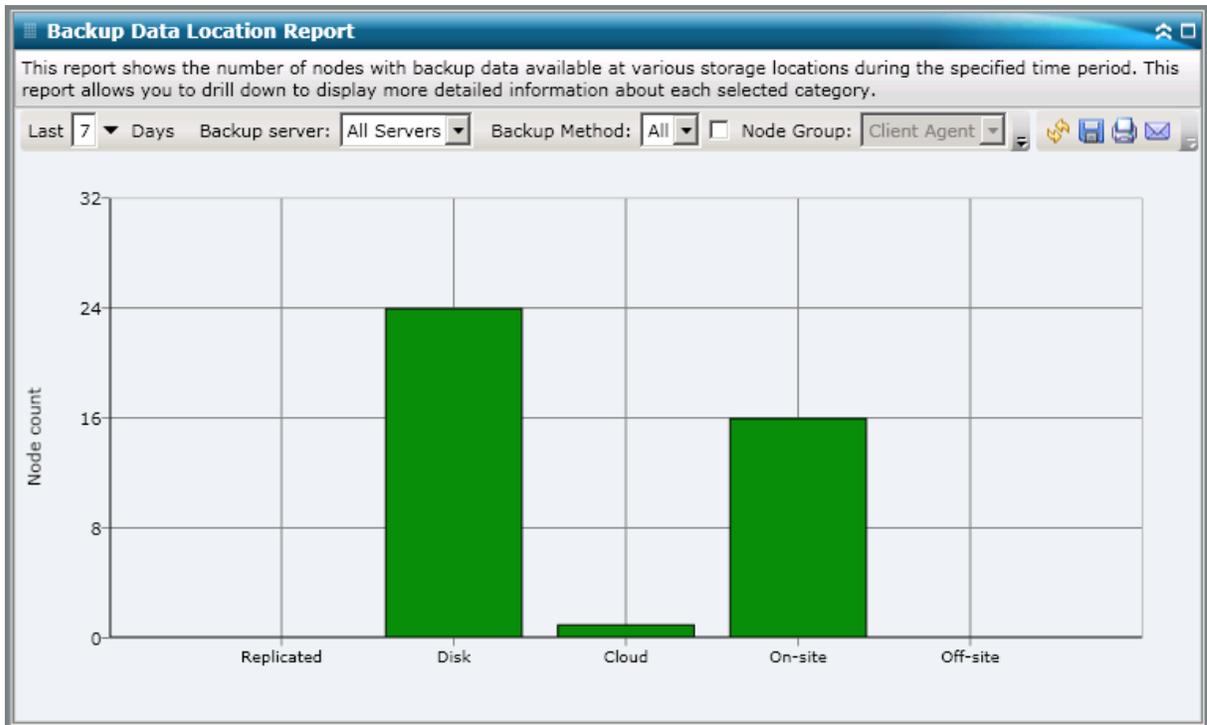
Wenn beispielsweise dieser Bericht zeigt, dass sich die meisten geschützten Daten auf einem internen Band, jedoch nicht auch auf einem externen Band befinden, sollten Sie Ihren Sicherungsplan ändern, da Ihre Daten im Fall einer lokalen Katastrophe nicht gut geschützt sind.

Zudem kann dieser Bericht bei Bedarf die Wahl der effizientesten Weise zum Wiederherstellen der gesicherten Daten erleichtern.

Wenn dieser Bericht beispielsweise zeigt, dass die Daten, die Sie wiederherstellen möchten, sowohl auf einem internen Band oder einer Festplatte als auch auf einem externen Band gesichert wurden, ist es im Allgemeinen schneller, die Daten vom lokalen Band oder der Festplatte wiederherzustellen. Daher sollten Sie bei Bedarf das interne Band oder die Festplatte für die Datenwiederherstellung auswählen.

Berichtsansicht

Der Bericht zum Speicherort der Sicherungsdaten wird im Format eines Balkendiagramms angezeigt, wobei die Anzahl der Knoten mit Sicherungsdaten an verschiedenen Speicherorten für die Wiederherstellung angezeigt werden. Dieser Bericht enthält die Filter "Letzte # Tage", "Sicherungsserver", "Sicherungsmethode", "Knotengruppe", "Knotenname" und "Knotenebene".

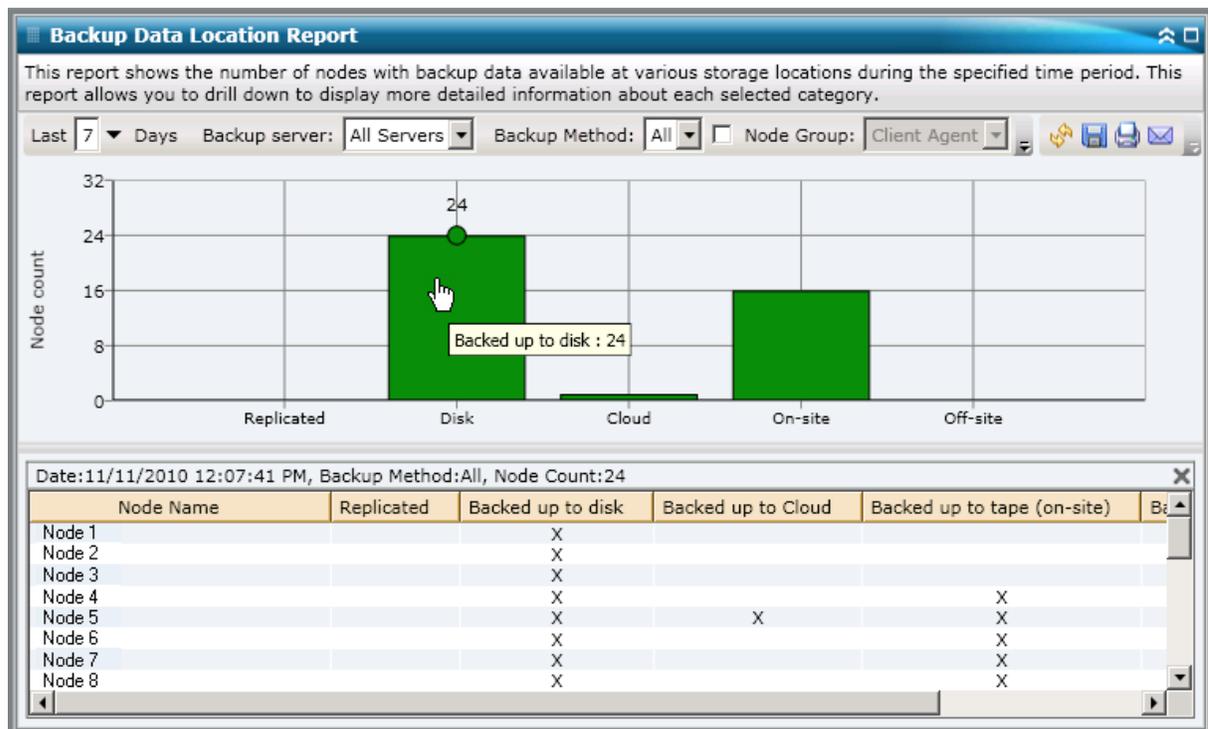


Berichte mit Drilldown-Funktion

Der Bericht zum Speicherort der Sicherungsdaten kann so erweitert werden, dass ausführlichere Informationen angezeigt werden. Sie können auf eine der Statuskategorien klicken, um von der Anzeige einer Zusammenfassung von Informationen ausgehend einen Drilldown in einen gezielteren und ausführlicheren Bericht über diese bestimmte Kategorie durchzuführen.

Wenn Sie beispielsweise auf die Kategorie "Intern" klicken, wird im Zusammenfassungsbericht eine gefilterte Liste angezeigt, die alle Knoten enthält, die innerhalb des angegebenen Zeitraums auf ein *internes Band* gesichert wurden. Im Bericht werden darüber hinaus auch alle anderen Speicherortkategorien für diese gesicherten Knoten angezeigt, sodass Sie ggf. den am besten geeigneten Speicherort zur Wiederherstellung der Daten ermitteln können.

Hinweis: Sie können den Knotennamen auswählen und mit der rechten Maustaste anklicken, um ein Popup-Fenster zu öffnen, in dem alle Knoteninformationen zu dem ausgewählten Knoten angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Knoteninformationen](#) (siehe Seite 68).



Bericht zur Verteilung der Datenlast auf Sicherungsserver

Im Bericht zur Verteilung der Datenlast auf Sicherungsserver wird die Verteilung der Datenlast auf alle Arcserve Backup-Server innerhalb des zuletzt angegebenen Zeitraums in Tagen angezeigt.

Vorteile des Berichts

Der Bericht zur Verteilung der Datenlast auf Sicherungsserver ist hilfreich, wenn Sie analysieren und ermitteln möchten, welche Arcserve Backup-Server für gesicherte Daten häufiger genutzt werden als andere und welche Server häufiger genutzt werden könnten. Dieser Bericht stellt eine Snapshotansicht bereit, anhand der Sie erkennen können, welche Server den Großteil der Sicherungsarbeit leisten. Zudem können Sie anhand des Berichts feststellen, was getan werden kann, um die Last gegebenenfalls besser zu verteilen.

Berichtsansicht

Der Bericht zur Verteilung der Datenlast auf Sicherungsserver kann als Kreisdiagramm oder als Balkendiagramm angezeigt werden. Dieser Bericht enthält die Filter "Letzte # Tage" und "Sicherungsmethode".

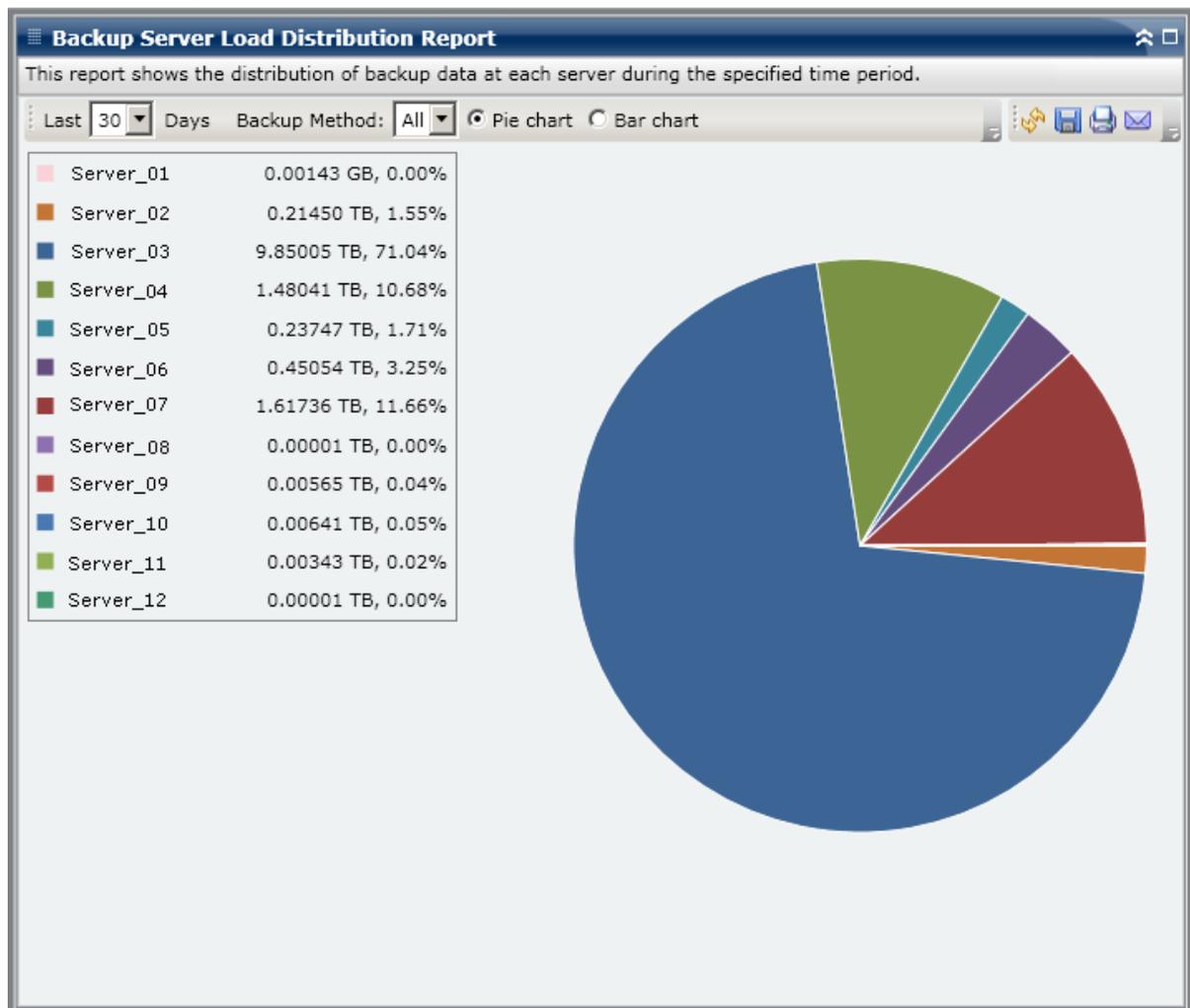
Hinweis: If a media is reformatted, the amount of reported data in the Backup Server Load Distribution Report does not count data from any old reformatted media.

Wenn Sie beispielsweise sieben Tage lang Sicherungen von 1 GB durchführen, wird im Bericht eine Lastverteilung für 7 GB Daten angezeigt. Wenn Sie jedoch den ältesten Datenträger neu formatieren und den Bericht aktualisieren, wird im Bericht nur noch eine Lastverteilung für 6 GB Daten angezeigt.

Kreisdiagramm

Das Kreisdiagramm stellt eine allgemeine Übersicht darüber bereit, wie die gesicherten Daten auf den Arcserve Backup-Servern an allen Tagen innerhalb des zuletzt angegebenen Zeitraums in Tagen verteilt wurden. Die im Kreisdiagramm dargestellten Statuskategorien stellen einen Prozentsatz der gesamten Verteilung der gesicherten Daten für diese Server dar.

Im Kreisdiagramm wird die Datenverteilung für den angegebenen Zeitraum in Tagen für jeden Server in TB (Terabyte) angezeigt.

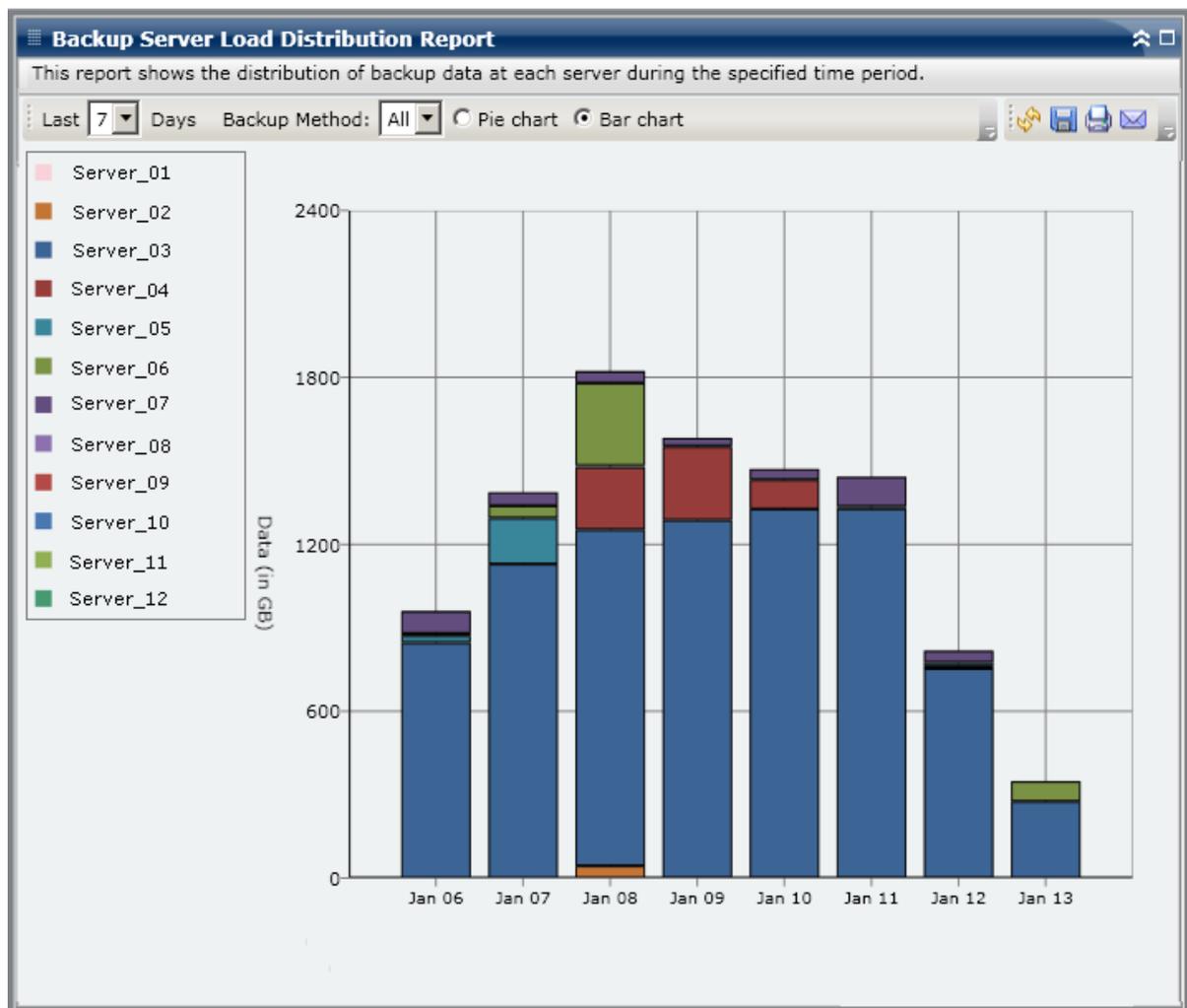


Balkendiagramm

Das Balkendiagramm stellt eine detailliertere Übersicht darüber bereit, wie die gesicherten Daten auf den Arcserve Backup-Servern an jedem Tag innerhalb des zuletzt angegebenen Zeitraums in Tagen verteilt wurden. Die im Balkendiagramm dargestellten Statuskategorien stellen die tägliche Verteilung der gesicherten Daten für diese Server dar.

Im Balkendiagramm wird die Datenverteilung für den angegebenen Zeitraum in Tagen für jeden Server in GB (Gigabyte) angezeigt.

Hinweis: By default, Arcserve Backup Dashboard only displays bar chart information for a maximum of 90 days. Wenn mehr als 90 Tage angezeigt werden, sind die Informationen im Balkendiagramm nicht mehr lesbar. Wenn Sie festlegen, dass Berichtsinformationen von mehr als 90 Tagen angezeigt werden sollen, wird das Balkendiagramm unabhängig von der Anzahl der Tage, die Sie eingeben, auf die Anzeige von nur 90 Tagen beschränkt. Diese Beschränkung gilt für die Kreisdiagrammansicht desselben Berichts nicht. (Im Kreisdiagramm werden maximal 999 Tage angezeigt.)



Software-Bericht zu Client-Knoten

Der Software-Bericht zu Client-Knoten ist ein SRM-Bericht, der die Anzahl der Knoten mit Anwendungen, die von Arcserve Backup geschützt werden können, und den Schutzstatus anzeigt. Dieser Bericht kann verwendet werden, um zu bewerten, wie gut die Daten in diesen Anwendungen geschützt werden, und er kann Ihnen dabei helfen, die Anwendungen zu identifizieren, die bei der Verwendung von Arcserve Backup-Agenten geschützt werden sollten.

Vorteile des Berichts

Mit dem Software-Bericht zu Client-Knoten können Sie die Effizienz der Umgebung der geschützten Daten leichter analysieren und ermitteln. Mithilfe dieses Berichts können Sie eine Snapshotansicht der installierten Anwendungen auf Ihren Knoten bekommen und leicht entscheiden, ob Ihre anwendungsbezogenen Daten geschützt sind.

Wenn dieser Bericht beispielsweise zeigt, dass Sie einen SQL-Server haben, auf dem kein entsprechender Arcserve Backup-SQL-Server-Agent installiert ist, wissen Sie, dass Daten auf diesem Server nicht geschützt sind, und Sie sollten eine gültige Lizenz für diesen Agenten kaufen.

Außerdem kann dieser Bericht hilfreich sein, um zu bestimmen, ob Sie ein Problem mit Ihren Sicherungen haben.

Wenn dieser Bericht zum Beispiel zeigt, dass Sie einen SQL-Server haben, auf dem der entsprechende Arcserve Backup-SQL-Server-Agent installiert ist, in den letzten x (= festgelegte Anzahl) Tagen aber keine Sicherung erfolgreich ausgeführt wurde, wissen Sie, dass die Daten auf diesem Server nicht geschützt sind. Sie sollten dann Ihren Sicherungsplan überprüfen, um zu ermitteln, ob eine Sicherung versucht wurde, oder untersuchen, warum die Sicherung versagt hat.

Berichtsansicht

Der Software-Bericht zu Client-Knoten wird als Balkendiagramm oder im Tabellenformat angezeigt. Dieser Bericht enthält die Filter "# Tage nicht gesichert", "Knotengruppe", "Knotenname" und "Knotenebene".

Balkendiagramm

Für jede Anwendung zeigt das Balkendiagramm die Gesamtzahl der Knoten für die Schutzstatusklassifizierungen in Ihrer Umgebung an. Es ist auch eine Legende enthalten, die eine Zusammenfassung zu jeder Anwendung und jeder entsprechenden Statusklassifizierung bietet.

Für jede installierte Anwendung, die durch Arcserve Backup geschützt werden kann, sind drei entsprechende Schutzstatusklassifizierungen verfügbar:

Geschützt

Der entsprechende Arcserve Backup-Agent ist installiert und eine Sicherung für diese Anwendung wurde in den letzten x (= festgelegte Anzahl) Tagen erfolgreich ausgeführt. Die festgelegte Anzahl von Tagen kann über die Symbolleiste konfiguriert werden. Der Standardwert beträgt 7 Tage.

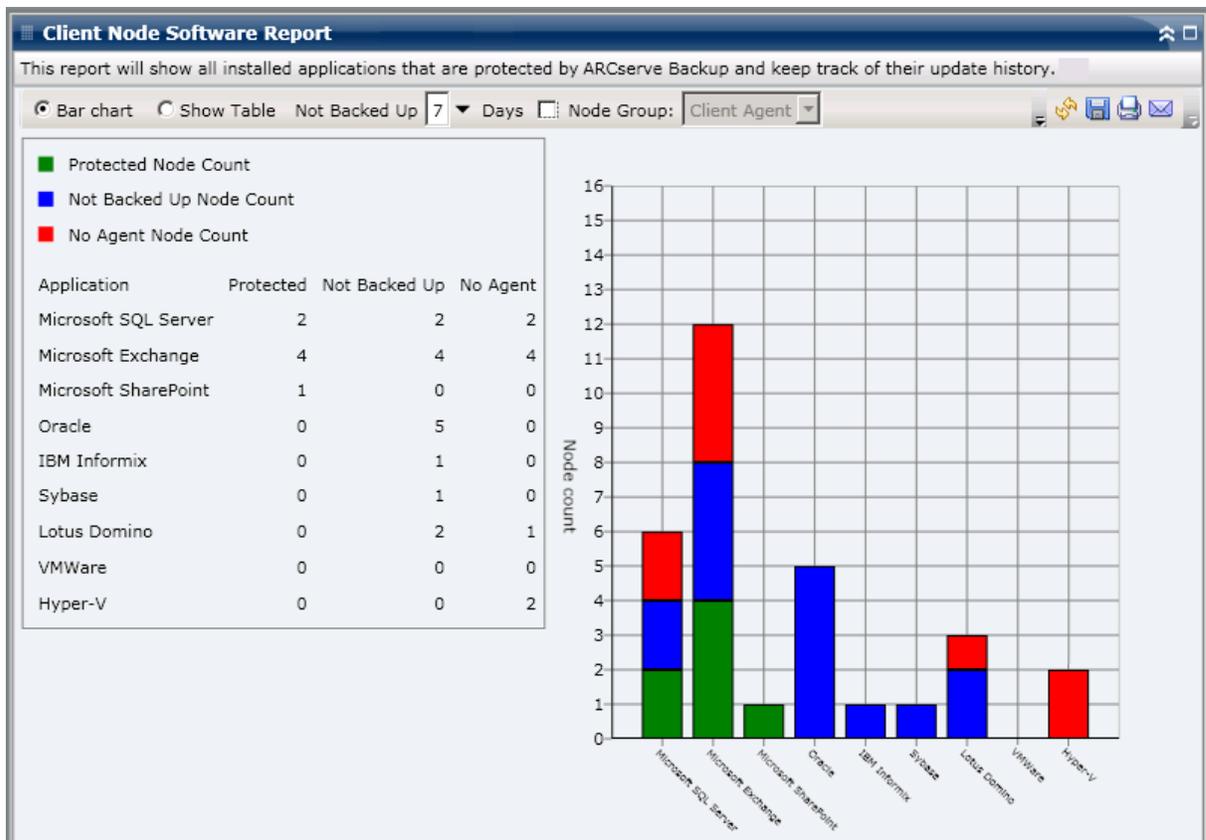
Im Idealfall zeigt dieses Diagramm nur grüne (geschützte) Balken an.

Nicht gesichert

Der entsprechende Arcserve Backup-Agent ist installiert, aber es wurde keine Sicherung für diese Anwendung in den letzten x (= festgelegte Anzahl) Tagen erfolgreich ausgeführt. Alle verknüpften Daten werden nicht gesichert und sind somit gefährdet.

Kein Agent

Der entsprechende Arcserve Backup-Agent ist für diese Anwendung nicht installiert. Alle verknüpften Daten werden nicht gesichert und sind somit gefährdet.



Ansicht "Tabelle anzeigen"

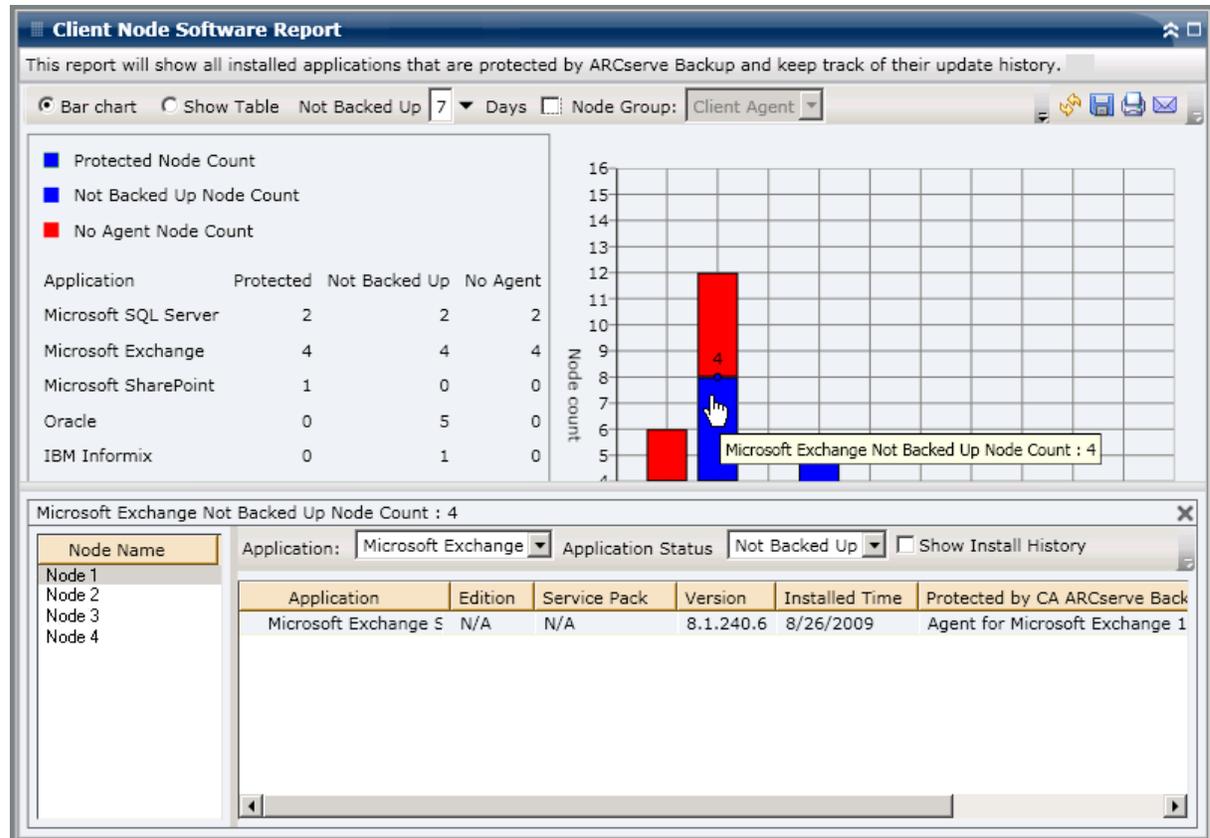
In der Tabellenansicht werden für jeden Knoten Informationen zur installierten Anwendung sowie zum zugehörigen Sicherungsstatus angezeigt. Die Tabelle kann nach der Art der Anwendung und dem Sicherungsschutzstatus gefiltert werden. Sie können auch den Installationsverlauf der aufgelisteten Anwendungen anzeigen.

The screenshot shows a window titled "Client Node Software Report" with a toolbar and a table of installed applications. The table has columns for Node Name, Application, Edition, Service Pack, Version, and Installed Time. The data is grouped by application type, such as Microsoft Exchange Server, Microsoft SQL Server, and Oracle Server.

Node Name	Application	Edition	Service Pack	Version	Installed Time
Microsoft Exchange Server (12)					
Node 1	Microsoft Exchange Server	N/A	N/A	8.0.685.25	8/11/2009 12:00:0
Node 2	Microsoft Exchange Server	N/A	N/A	8.0.685.25	8/18/2009 12:00:0
Node 3	Microsoft Exchange Server	N/A	N/A	14.0.639.11	8/25/2009 12:00:0
Node 4	Microsoft Exchange Server	N/A	N/A	8.1.240.6	8/26/2009 12:00:0
Node 5	Microsoft Exchange Server	N/A	N/A	8.1.240.6	8/26/2009 12:00:0
Node 6	Microsoft Exchange Server	N/A	N/A	8.0.685.25	8/11/2009 12:00:0
Node 7	Microsoft Exchange Server	N/A	N/A	8.0.685.25	8/11/2009 12:00:0
Node 8	Microsoft Exchange Server	N/A	N/A	6.5	N/A
Node 9	Microsoft Exchange Server	N/A	N/A	14.0.639.11	8/25/2009 12:00:0
Node 10	Microsoft Exchange Server	N/A	N/A	14.0.639.11	8/25/2009 12:00:0
Node 11	Microsoft Exchange Server	N/A	N/A	14.0.639.11	8/25/2009 12:00:0
Node 12	Microsoft Exchange Server	N/A	N/A	14.0.639.11	8/25/2009 12:00:0
Microsoft SQL Server 2008 (4)					
Node 13	Microsoft SQL Server 2008	Enterprise Editic	N/A	10.0.1600.22	8/10/2009 12:00:0
Node 14	Microsoft SQL Server 2008	Enterprise Editic	N/A	10.0.1600.22	8/10/2009 12:00:0
Node 15	Microsoft SQL Server 2008	Express Edition	Service Pack 1 for SQL Se	10.1.2531.0	6/27/2009 12:00:0
Node 16	Microsoft SQL Server 2008	Enterprise Editic	N/A	10.0.1600.22	8/2/2009 12:00:00
Hyper-V (2)					
Node 17	Hyper-V	N/A	N/A	2.0	N/A
Node 18	Hyper-V	N/A	N/A	1.0	N/A
Microsoft SQL Server 2005 (5)					
Node 19	Microsoft SQL Server 2005	Express Edition	N/A	9.2.3042.00	8/25/2009 12:00:0
Node 20	Microsoft SQL Server 2005	Enterprise Editic	Service Pack 3 for SQL Se	9.3.4035	8/3/2009 12:00:00
Node 21	Microsoft SQL Server 2005	Enterprise Editic	Service Pack 3 for SQL Se	9.3.4035	8/3/2009 12:00:00
Node 22	Microsoft SQL Server 2005	Enterprise Editic	Service Pack 3 for SQL Se	9.3.4035	8/3/2009 12:00:00
Node 23	Microsoft SQL Server 2005	Enterprise Editic	Service Pack 3 for SQL Se	9.3.4035	8/3/2009 12:00:00
Oracle Server (5)					
Node 24	Oracle Server	Enterprise	N/A	10.2.0.1.0	N/A

Bericht mit Drilldown-Funktion

Der Software-Bericht zu Client-Knoten kann über die Balkendiagrammansicht erweitert werden, um detailliertere Informationen anzuzeigen. Die Daten, die im detaillierteren Bericht angezeigt werden, werden allerdings nach der ausgewählten Kategorie gefiltert. Sie können auf einen bestimmten Knoten klicken, um alle Anwendungen für diesen Knoten anzuzeigen. Außerdem können Sie den Filter "Anwendung" verwenden, um alle Knoten anzuzeigen, die eine bestimmte Art von Anwendung enthalten.



CPU-Bericht

Der CPU-Bericht ist ein SRM-Bericht, in dem die Anzahl an Windows-Knoten in Ihrer Arcserve Backup-Domäne angezeigt wird. Die Knoten sind dabei nach verschiedenen Hauptprozessor- oder kurz CPU-Eigenschaften geordnet. Sie können diesen Bericht so filtern, dass angezeigt wird, nach welcher ausgewählten CPU-Eigenschaft Sie die Knoten klassifizieren möchten.

Vorteile des Berichts

Mithilfe des CPU-Berichts können Sie Rechner schnell und einfach nach der Anzahl an CPUs, dem Hersteller des CPU oder der Architektur des CPU (32 Bit gegenüber 64 Bit) klassifizieren. Sie erhalten einen Überblick, um zu analysieren und zu ermitteln, welche CPUs für Sicherungsjobs effektiver sind als andere und welche möglicherweise Probleme verursachen könnten.

Wenn Sie beispielsweise erkennen, dass ein bestimmter Knoten einen langsameren Durchsatz aufweist, können Sie über diesen Bericht die CPU-Geschwindigkeit dieses Knotens überwachen. Sie können bei den langsameren CPUs oder bei CPUs desselben Herstellers nach Verhaltensmustern suchen. Ein 32-bit CPU-Knoten hat verglichen mit einem 64-bit CPU-Knoten möglicherweise einen langsameren Durchsatz.

Sie können auch die höchsten Durchsatzwerte als Bezugspunkte verwenden, um zu analysieren, warum diese CPUs ein gutes Leistungsverhalten aufweisen. Sie können die langsameren CPUs mit den schnelleren CPUs vergleichen, um zu ermitteln, ob tatsächlich ein Problem vorliegt oder ob vielleicht beide Wertesätze ähnlich sind. Möglicherweise ist das Leistungsverhalten der langsameren CPUs nicht schlecht.

Mit diesem Bericht können Sie feststellen, ob Sie Ihre CPU-Hardware aktualisieren müssen.

Suchen Sie dabei immer nach Verhaltensmustern, um potenziell problematische CPUs zu isolieren und festzustellen, ob häufig Knoten mit denselben CPUs fehlschlagen. Beim Ermitteln problematischer Knoten müssen die Ergebnisse aller Felder dieses Berichts analysiert werden.

Berichtsansicht

Der CPU-Bericht kann als Kreisdiagramm oder als vollständige Tabelle angezeigt werden. Dieser Bericht enthält die Filter für "Diagrammtyp" (Gesamtzahl an CPUs, Hersteller oder Architektur), "Knotengruppe", "Knotenname" und "Knotenebene".

Kreisdiagramm

Das Kreisdiagrammformat bietet einen umfassenden Überblick über die Knoten innerhalb Ihrer Arcserve Backup-Domäne. Es zeigt die entsprechenden CPU-Informationen basierend auf den festgelegten Filtern an. Im Drop-down-Menü "Diagrammtyp" können Sie wählen, wie die Informationen über die Anzahl der Knoten-CPUs angezeigt werden sollen. Dies kann entweder auf den physischen Attributen der CPU (Einzeln oder Mehrfach), dem Hersteller (Intel oder AMD) oder der Architektur (32-bit oder 64-bit) basieren.

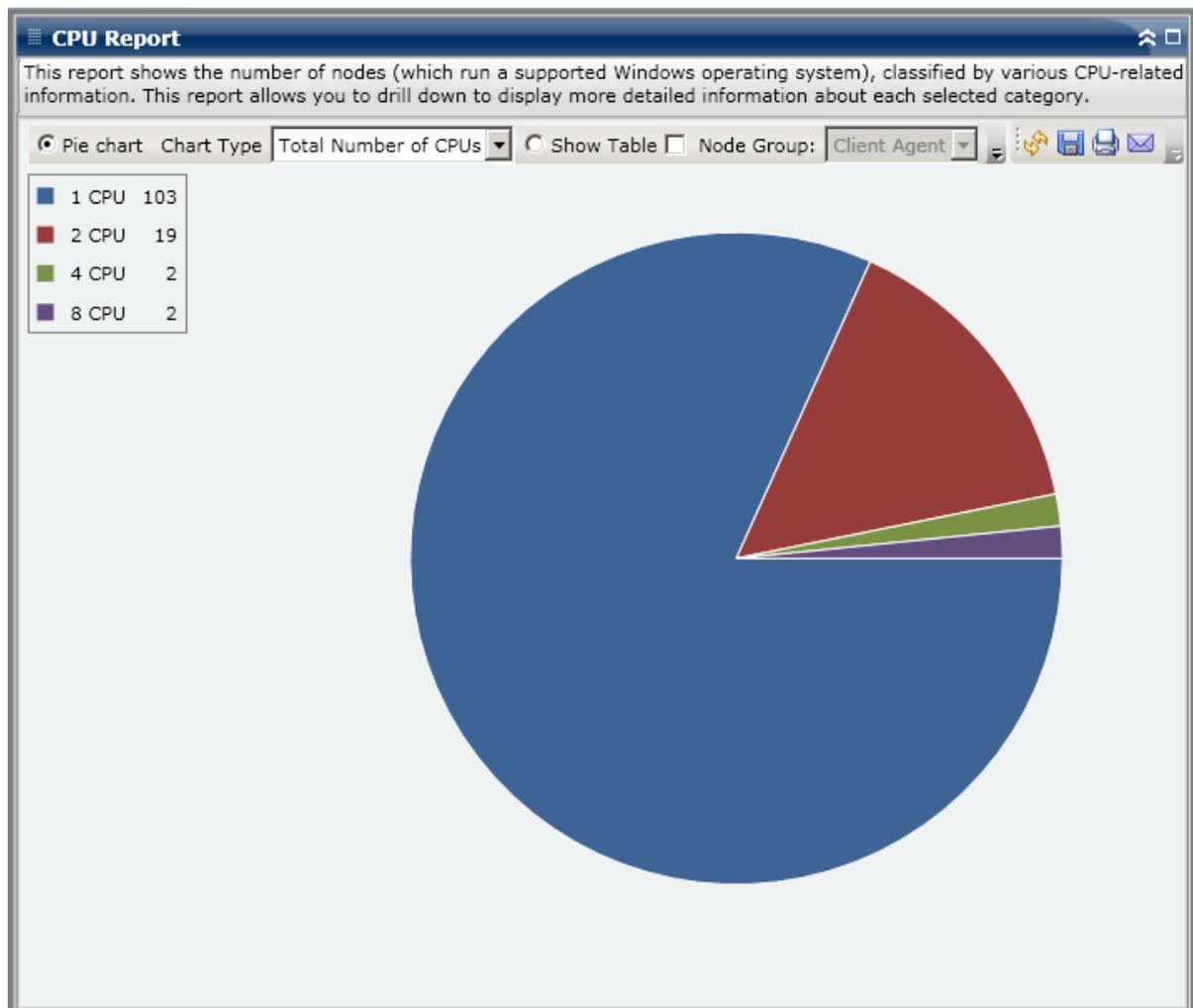


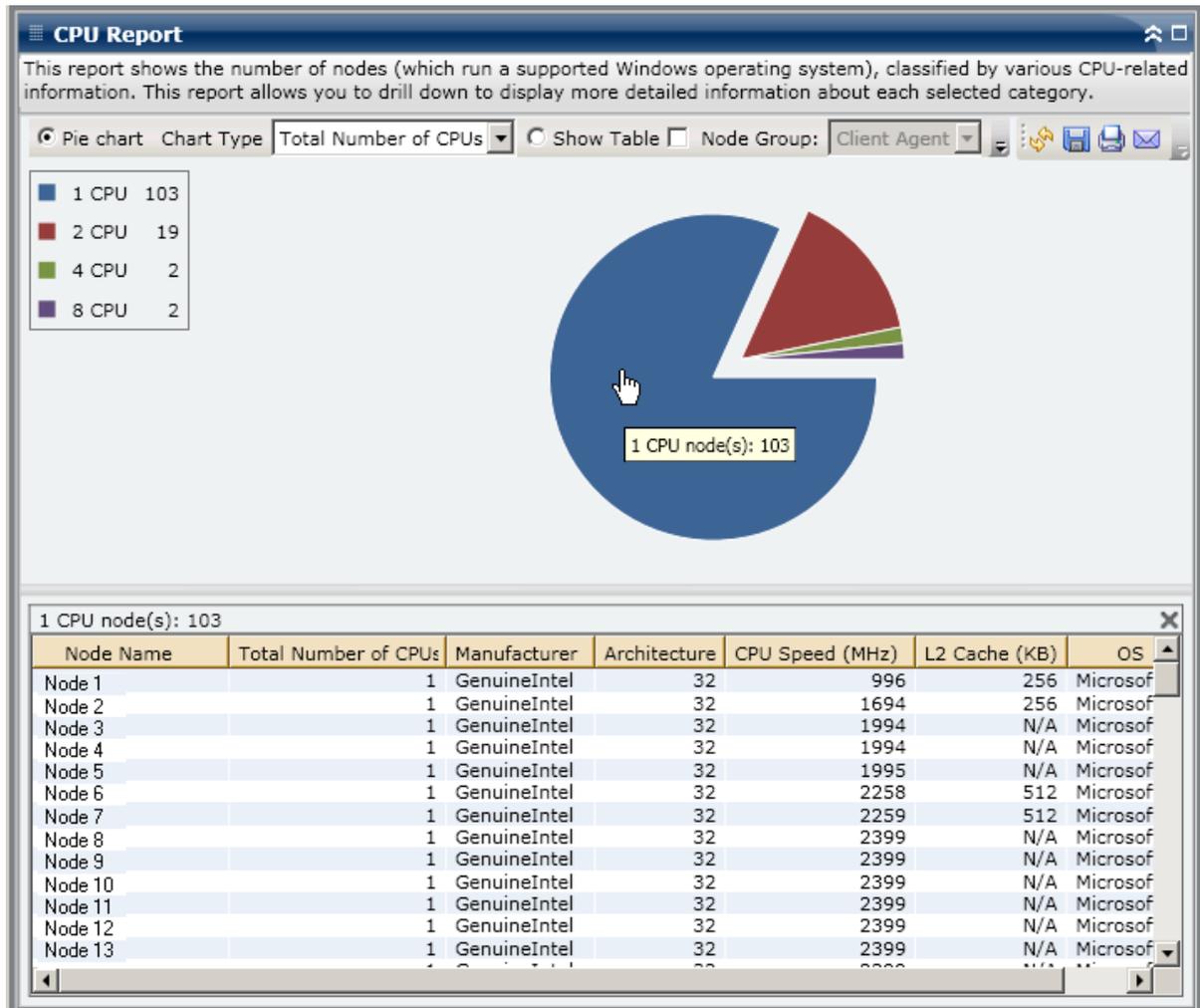
Tabelle anzeigen

In der Tabellenansicht erhalten Sie detailliertere Informationen zu den einzelnen Knoten innerhalb Ihrer Arcserve Backup-Domäne. Im Tabellenformat werden alle verfügbaren CPU-Informationen aufgeführt, darunter die physische Struktur, Hersteller, Architektur, Geschwindigkeit, Cache und Betriebssystem für alle Knoten-CPU-Kategorien.

Hinweis: Sie können den Knotennamen auswählen und mit der rechten Maustaste anklicken, um ein Popup-Fenster zu öffnen, in dem alle Knoteninformationen zu dem ausgewählten Knoten angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Knoteninformationen](#) (siehe Seite 68).

Berichte mit Drilldown-Funktion

Der CPU-Bericht kann aus dem Kreisdiagramm heraus erweitert werden, um detailliertere Informationen als mit der Option "Tabelle anzeigen" darzustellen. Die Daten, die in einem Bericht mit Drilldown-Funktion dargestellt werden, werden jedoch über die ausgewählte Kategorie gefiltert.



Bericht über die Datenverteilung auf Datenträgern

Der Bericht über die Datenverteilung auf Datenträgern zeigt die Menge und Verteilung von Daten an, die innerhalb des zuletzt angegebenen Zeitraums in Tagen auf verschiedene Arten von Datenträgern gesichert wurden (Deduplizierungsgerät, Festplatte, Cloud und Band). Für das Deduplizierungsgerät und das Band mit Hardware-Komprimierung zeigt dieser Bericht außerdem einen Vergleich zwischen der Größe der Rohdaten und der Größe der komprimierten Daten an (in GB).

Vorteile des Berichts

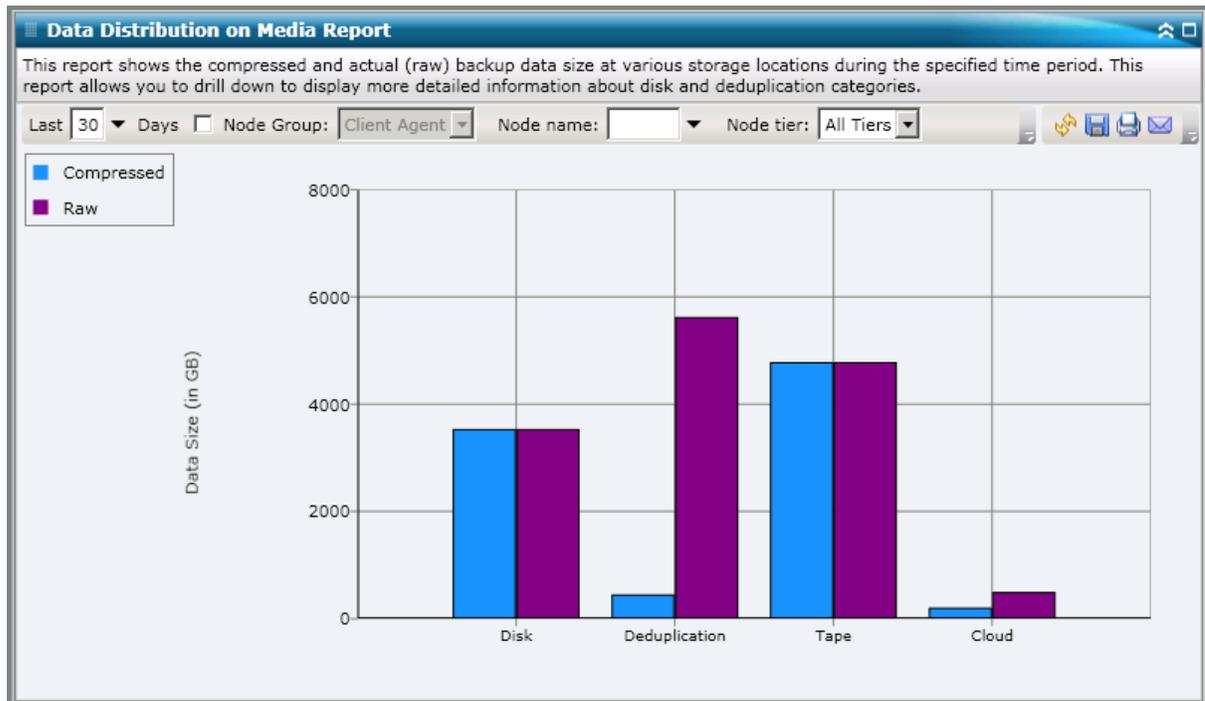
Mithilfe des Berichts über die Datenverteilung auf Datenträgern können Sie alle Server in Ihrer Arcserve Backup-Domäne analysieren, um zu sehen, wie Ihre Daten auf verschiedene Arten von Sicherungsdatenträgern verteilt werden. Mit diesem Bericht können Sie auch ermitteln, wieviel Speicherplatz Sie durch Komprimieren der Daten während der Sicherung durch die geringere Sicherungsgröße eingespart haben. Mit diesen Informationen können Sie schnell und einfach ermitteln, wie diese Einsparungen in Bezug auf die Sicherungsgröße auch zu Einsparungen an den benötigten Sicherungsressourcen führen können.

Sie können beispielsweise in diesem Bericht sehen, dass die Größe der komprimierten Sicherungsdaten, die sich innerhalb Ihrer Arcserve Backup-Domäne auf einem Deduplizierungsgerät befinden, viel geringer ist, als es die der Sicherungsrohdaten gewesen wäre. Sollte dieser Bericht außerdem zeigen, dass Sie über weitere Daten verfügen, die auf einer Festplatte gesichert und daher nicht komprimiert wurden, sollten Sie in Betracht ziehen, verstärkt die Deduplizierung einzusetzen, um die Effizienz des Sicherungsvorgangs zu verbessern. Darüber hinaus können Sie auch bestimmen, ob Sie weniger Sicherungsbänder benötigen, um Ihre komprimierten Daten zu speichern.

Hinweis: Data that is saved on tapes has no backup size savings unless the tape supports hardware compression. Nur mit Hilfe von Daten, die komprimiert und auf Deduplizierungsgeräten gespeichert werden, können signifikante Einsparungen in Bezug auf die Sicherungsgröße erreicht werden.

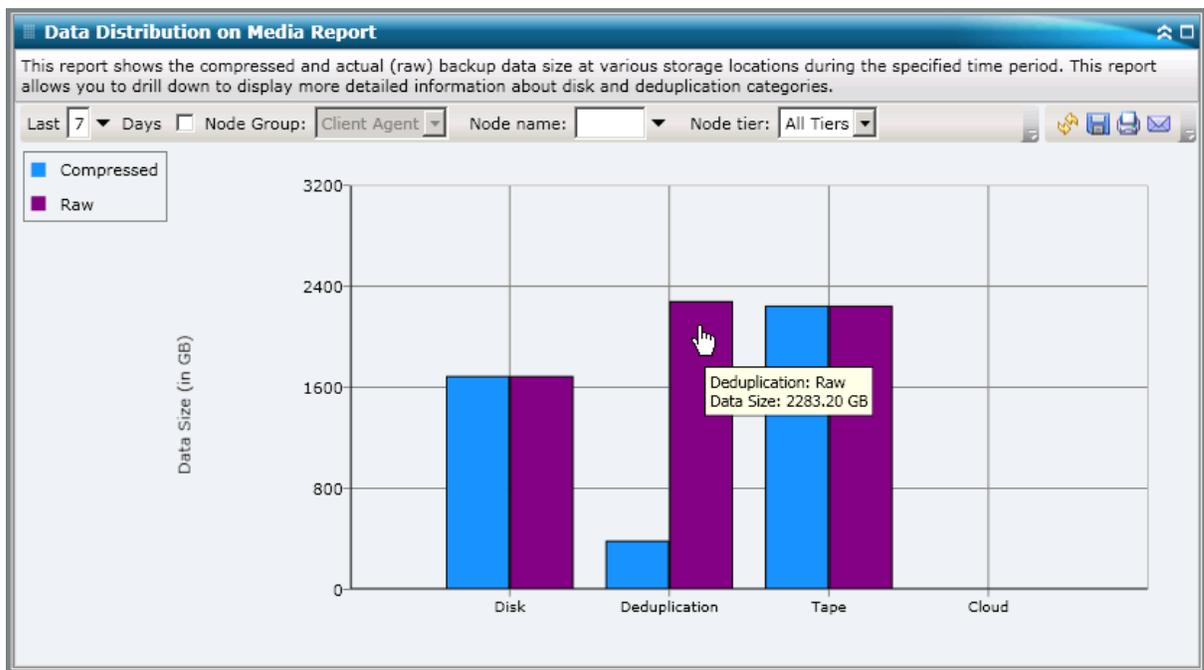
Berichtsansicht

Der Bericht über die Datenverteilung auf Datenträgern wird in einem Balkendiagramm angezeigt und zeigt die Sicherungsdaten (in GB) in Ihrer Arcserve Backup-Domäne, die innerhalb des zuletzt angegebenen Zeitraums in Tagen auf verschiedene Arten von Datenträgern verteilt wurden. Die angezeigten Arten von Datenträgern sind Deduplizierungsgeräte, Festplatte, Cloud und Band. Das Deduplizierungsgerät ist darüber hinaus in zwei separate Kategorien zum Vergleich der Einsparungen der komprimierten Datengröße und der Größe der Rohdaten unterteilt. Dieser Bericht enthält die Filter "Letzte # Tage", "Knotengruppe", "Knotenname" und "Knotenebene".



Berichte mit Drilldown-Funktion

Der Bericht über die Datenverteilung auf Datenträgern kann so erweitert werden, dass ausführlichere Informationen angezeigt werden. Sie können auf eine der Kategorien "Deduplizierung", "Cloud" oder "Festplatte" klicken, um einen Drilldown durchzuführen und ausführliche Balkendiagramme für jedes einzelne Deduplizierungsgerät, Festplattengerät (Dateisystemgerät und virtuelle Bandbibliothek) oder Cloud-Gerät innerhalb des entsprechenden Arcserve Backup-Servers anzuzeigen. (Die Drilldown-Funktion ist nicht für Datenträger in der Bandkategorie anwendbar.) Diese ausführliche Anzeige zeigt die komprimierte Datengröße und die Datengröße der Rohdaten auf jedem Gerät und gibt Ihnen so die Möglichkeit, die Einsparungen zu vergleichen.



Bericht über geschätzte Einsparung durch Deduplizierung

Der Bericht über geschätzte Einsparung durch Deduplizierung zeigt den geschätzten eingesparten Speicherplatz für Sicherungsdaten im Falle der Verwendung eines Deduplizierungsgerätes.

Vorteile des Berichts

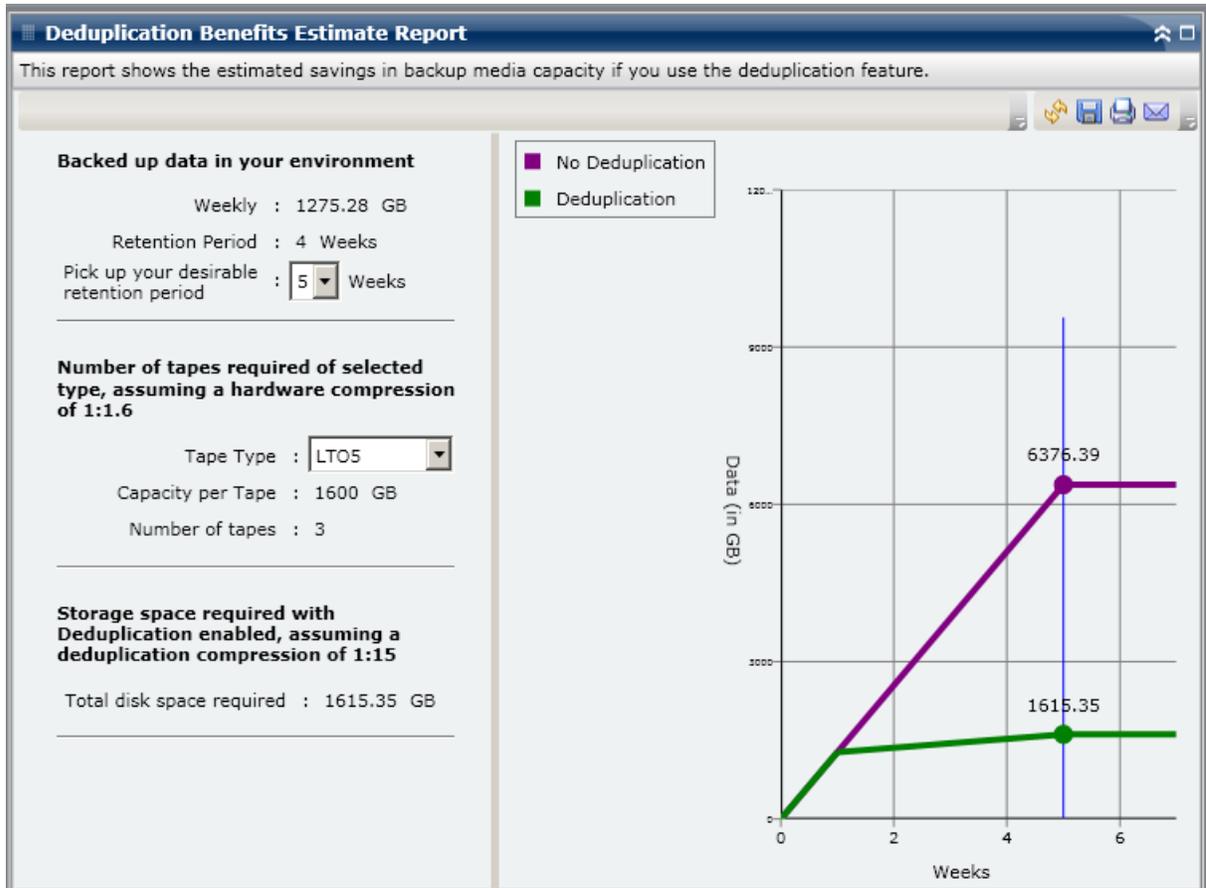
Mit dem Bericht über geschätzte Einsparung durch Deduplizierung können Sie analysieren und ermitteln, wie viel Sicherungskapazität Sie einsparen, wenn Sie die Deduplizierungsfunktion von Arcserve Backup verwenden. Dieser Bericht geht von der Annahme aus, dass Sie die gleiche Datenmenge einmal mit und einmal ohne Deduplizierung sichern und liefert eine Einschätzung der Einsparungen in Bezug auf die benötigte Kapazität. Mithilfe des Berichts können Sie diese eingesparte Kapazität dann mühelos in eingesparte Kosten umrechnen, die daraus resultieren, dass Sie weniger Platz auf Ihrer Festplatte benötigen und keine Bänder kaufen müssen.

Wenn Sie beispielsweise wöchentlich 1 TB Daten sichern und diese Daten für 4 Wochen aufbewahren möchten, bedeutet das, dass Sie Speicherplatz in Form von Bändern für eine Datenmenge von 4 TB benötigen. Wenn die durchschnittliche Speicherkapazität eines Sicherungsbandes 500 GB beträgt, benötigen Sie ungefähr 8 Bänder, um diese Sicherungsdaten zu speichern (ohne Hardware-Komprimierung). Bei einer Hardware-Komprimierung von 1.6:1 wären ca. 6 Bänder für die Speicherung dieser Sicherungsdaten erforderlich.

Mithilfe dieses Berichts können Sie nun einfach und direkt sehen, dass Sie lediglich ca. 1230 GB Speicherplatz auf Ihrer Festplatte benötigen, wenn Sie zur Sicherung der gleichen Datenmenge die Deduplizierungsfunktion mit einer niedrigen durchschnittlichen Komprimierungsrate von 1:15 verwenden. Anschließend können Sie dann ermitteln, wie hoch die durchschnittlichen Kosten für eine Datensicherung auf mehreren Bändern im Vergleich zu den Ausgaben für eine Datensicherung sind, für die ein geringerer Speicherplatz auf der Festplatte benötigt wird.

Berichtsansicht

Der Bericht über geschätzte Einsparung durch Deduplizierung wird grafisch dargestellt und zeigt die gesicherten Daten (in GB) sowie die Verweildauer (in Wochen). Die Anzeige gliedert sich nach der Art des verwendeten Bandes und zeigt die entsprechende Kapazität pro Band sowie die Anzahl an Bändern, die zur Sicherung der Daten erforderlich ist. Anhand dieses Berichts können Sie ganz einfach erkennen, wie viel Speicherplatz (und dadurch auch Kosten) Sie in etwa einsparen können, wenn Sie die Deduplizierung verwenden.



Deduplizierungs-Statusbericht

Der Deduplizierungs-Statusbericht zeigt die Anzahl an Knoten an, die innerhalb des zuletzt angegebenen Zeitraums in Tagen mithilfe eines Deduplizierungsgerätes gesichert wurden. Anhand dieses Berichts wird deutlich, welche dieser Knoten von der Deduplizierung profitiert haben und welche nicht, und welche Einsparungen umgesetzt werden konnten.

Vorteile des Berichts

Mithilfe des Berichts über den Deduplizierungsstatus können Sie analysieren und bestimmen, welche Knoten von der Deduplizierung profitiert haben und welche Einsparungen in Bezug auf die Sicherungsgröße für jeden Knoten erreicht wurden. Mit diesen Informationen können Sie schnell und einfach ermitteln, wie diese Einsparungen in Bezug auf die Sicherungsgröße auch zu Einsparungen an den benötigten Sicherungsressourcen führen können.

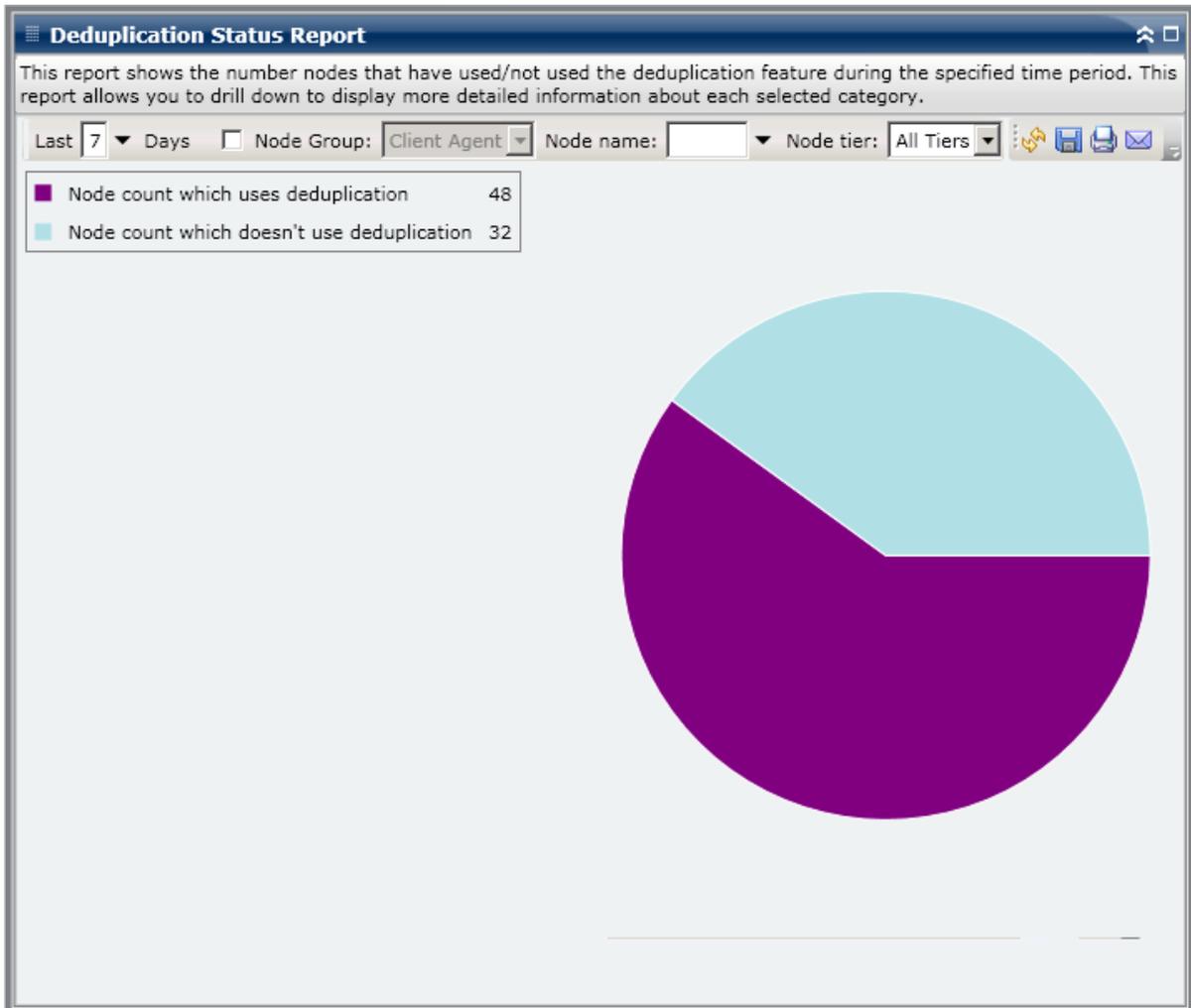
Wenn Sie zum Beispiel sehen, dass die meisten Knoten von der Deduplizierung profitiert haben und dass die komprimierte Datengröße wesentlich geringer ist als die Größe der Rohdaten, dann sollten Sie in Betracht ziehen, die Deduplizierung häufiger für Sicherungen zu verwenden, um die Effizienz der Sicherungsvorgänge zu verbessern. Darüber hinaus können Sie auch bestimmen, ob Sie weniger Sicherungsbänder benötigen, um Ihre komprimierten Daten zu speichern.

Hinweis: Data that is saved on tapes has no backup size savings unless the tape supports hardware compression. Nur mit Hilfe von Daten, die komprimiert und auf Deduplizierungsgeräten gespeichert werden, können signifikante Einsparungen in Bezug auf die Sicherungsgröße erreicht werden.

Berichtsansicht

Der Deduplizierungs-Statusbericht wird als Kreisdiagramm dargestellt und zeigt die Anzahl (und den Prozentsatz) an Knoten, die von der Deduplizierung profitiert haben sowie die Anzahl an Knoten, bei denen diese nicht der Fall war. Dieser Bericht enthält die Filter "Letzte # Tage", "Knotengruppe", "Knotenname" und "Knotenebene".

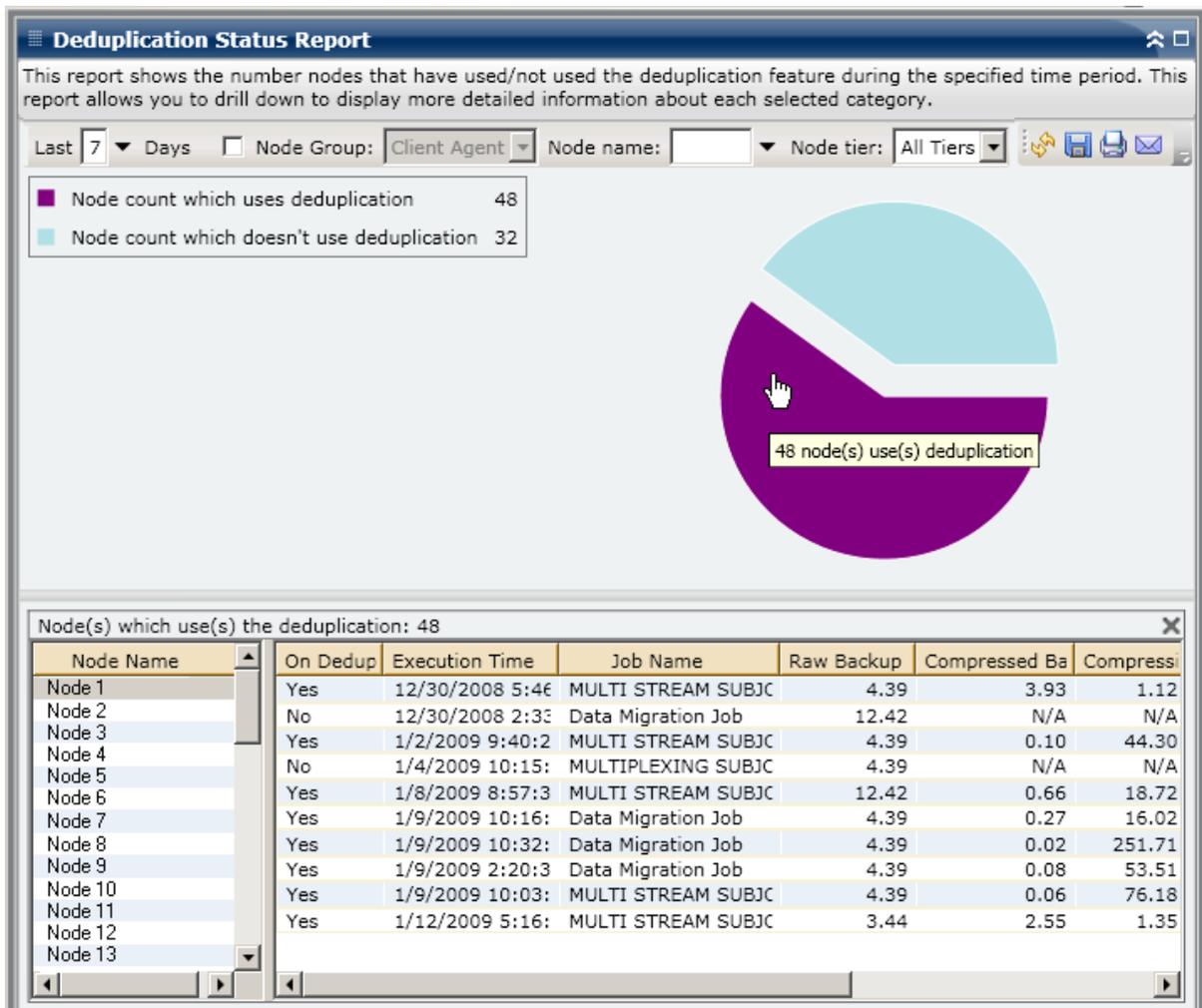
- Knoten, die von der Deduplizierung profitiert haben, werden definiert als die Anzahl an Knoten, die über eine oder mehrere Sitzungen verfügen, bei der/denen ein Deduplizierungsgerät verwendet wurde, wobei die errechnete komprimierte Sicherungsgröße geringer ist als die Größe der Sicherungsrohdaten.
- Knoten, die nicht von der Deduplizierung profitiert haben, werden definiert als die Anzahl an Knoten, die über eine oder mehrere Sitzungen verfügen, bei der/denen ein Deduplizierungsgerät verwendet wurde, wobei die errechnete komprimierte Sicherungsgröße nicht geringer ist als die Größe der Sicherungsrohdaten.



Berichte mit Drilldown-Funktion

Der Deduplizierungs-Statusbericht kann so erweitert werden, dass ausführlichere Informationen angezeigt werden. Wenn Sie auf eine der beiden Kreisdiagramm-Kategorien klicken, wird eine ausführliche Liste aller Knoten angezeigt, die mit dieser Kategorie verbunden sind und die während des angegebenen Zeitraums gesichert wurden. Der Bericht mit Drilldown-Funktion beinhaltet einen übersichtlichen Vergleich der Größe der Sicherungsrohdaten und der komprimierten Datengröße für jeden Knoten, so dass die Vorteile der Deduplizierung für Sie leicht erkennbar sind.

Hinweis: Sie können den Knotennamen auswählen und mit der rechten Maustaste anklicken, um ein Popup-Fenster zu öffnen, in dem alle Knoteninformationen zu dem ausgewählten Knoten angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Knoteninformationen](#) (siehe Seite 68).



Festplattenbericht

Der Festplattenbericht ist ein SRM-Bericht, der Festplatten-Informationen für alle Windows-Knoten innerhalb Ihrer Arcserve Backup-Domäne anzeigt. Diese Informationen sind nach dem zugewiesenen Speicherplatz in jedem Knoten geordnet. Eine Festplatte kann zugewiesen sein und dennoch über freien Speicherplatz verfügen. Der ungenutzte Speicherplatz kann dann einer anderen Festplatte zugewiesen werden. Freier Speicherplatz ist im Volume-Bericht aufgeführt.

Vorteile des Berichts

Der Festplattenbericht ist hilfreich, um Rechner auf der Grundlage des Speicherplatzes zu klassifizieren, der jeder Festplatte zugewiesen wurde. Dieser Bericht zeigt die Gesamtmenge an partitioniertem Speicherplatz auf jeder physischen Festplatte. Sie erhalten einen Gesamtüberblick und können somit analysieren und bestimmen, welche Festplatten über Speicherplatz verfügen, der nicht zugewiesen ist, und der dadurch möglicherweise einer anderen Festplatte zugewiesen werden kann.

Sie können diesen Bericht in Verbindung mit dem Volume-Bericht verwenden, um den zugewiesenen Speicherplatz im Vergleich zu dem belegten Speicherplatz zu analysieren.

Wenn zum Beispiel dieser Bericht zeigt, dass auf einer bestimmten Festplatte wenig Speicherplatz zugewiesen ist, sollten Sie den Volume-Bericht konsultieren, um den zugewiesenen Speicherplatz mit dem Anteil an belegtem Speicherplatz zu vergleichen. Wenn zu wenig Speicher zugewiesen wurde, jedoch viel Speicher verwendet wird, sollten Sie den Grund hierfür ermitteln und, falls möglich, ein neues Volume erstellen, um den verfügbaren Speicher besser zu nutzen.

Suchen Sie stets nach Verhaltensmustern, um potentielle Problem-Festplatten zu isolieren. Beim Ermitteln problematischer Knoten müssen die Ergebnisse aller Felder dieses Berichts analysiert werden.

Berichtsansicht

Der Festplattenbericht wird entweder als Kreisdiagramm oder als Tabelle dargestellt. Dieser Bericht enthält die Filter "Knotengruppe", "Knotenname" und "Knotenebene".

Kreisdiagramm

Das Kreisdiagramm bietet einen sehr guten Überblick über die Festplatten in Ihrer Umgebung. Diese sind nach vorkonfiguriertem, belegtem Speicherplatz (in Prozent) geordnet. Vergewissern Sie sich, dass Ihre Festplatten ordnungsgemäß zugewiesen sind, da nicht zugewiesener Speicherplatz nicht verwendet werden kann.

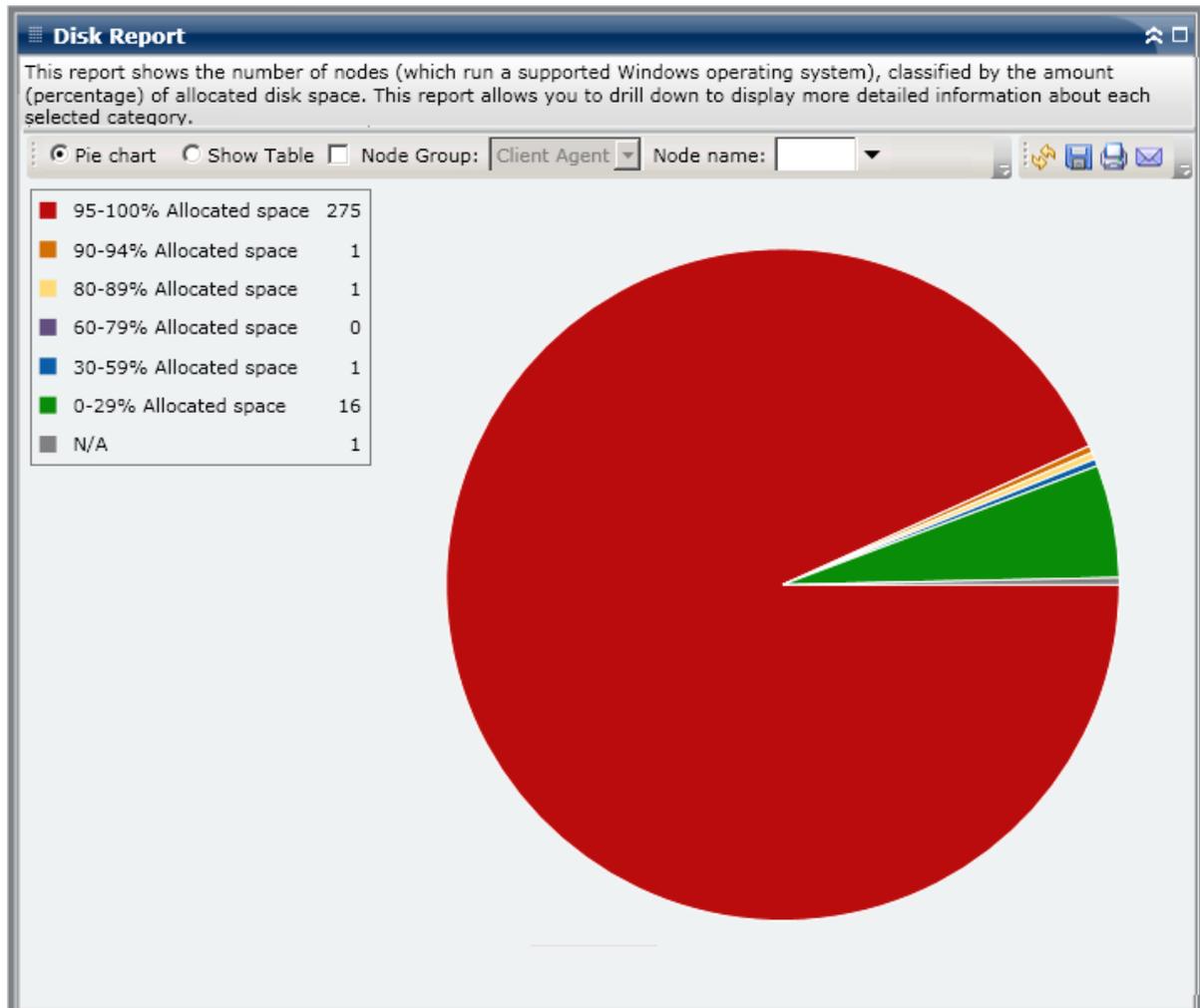


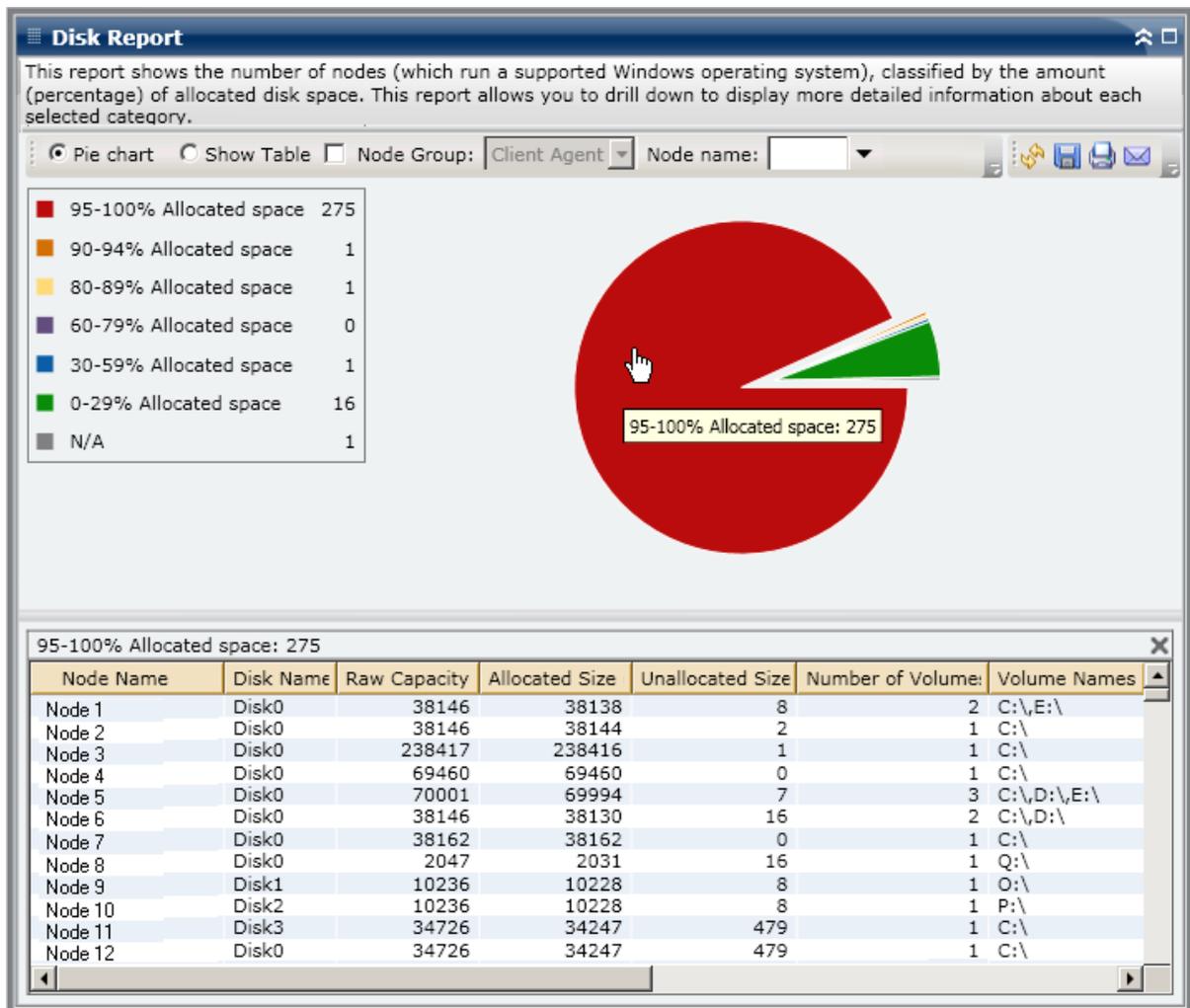
Tabelle anzeigen

Wenn Sie die Option "Tabelle anzeigen" auswählen, werden im Festplattenbericht ausführlichere Informationen in Form einer Tabelle angezeigt. Zu diesen Informationen zählen der Knotenname, Betriebssystem, Name der Festplatte, Hersteller, Typ, Größe, belegter Speicherplatz, nicht belegter Speicherplatz, Anzahl der Volumes und die Namen der Volumes für alle zugewiesenen Speicherkategorien.

Hinweis: Sie können den Knotennamen auswählen und mit der rechten Maustaste anklicken, um ein Popup-Fenster zu öffnen, in dem alle Knoteninformationen zu dem ausgewählten Knoten angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Knoteninformationen](#) (siehe Seite 68).

Bericht mit Drilldown-Funktion

Der Festplattenbericht kann in der Kreisdiagrammansicht so erweitert werden, dass ein Bericht mit Drilldown-Funktion angezeigt wird, der die gleichen ausführlichen Informationen beinhaltet, die auch mithilfe der Option "Tabelle anzeigen" angezeigt werden. Die Daten, die in dem Bericht mit Drilldown-Funktion enthalten sind, werden jedoch nach der ausgewählten Kategorie gefiltert.



Bericht über den Jobarchivierungsstatus

Im Bericht über den Jobarchivierungsstatus werden die letzten Statusergebnisse aller Archivierungsjobs aufgelistet, die innerhalb des zuletzt angegebenen Zeitraums in Tagen für die angegebenen Server durchgeführt wurden.

Wenn ein Archivierungsjob abgeschlossen wurde, wird eine CSV-Datei generiert und mit dem Knotennamen im Verzeichnis "BAB_HOME\Archived Files" auf dem Sicherungsserver gespeichert. CSV-Dateien werden nicht von Arcserve Backup bereinigt und werden nicht gelöscht, wenn Arcserve Backup deinstalliert wird.

Standardmäßig bewahrt Arcserve Backup r16 Jobdatensätze 180 Tage lang auf. Wenn Sie diesen Zeitraum ändern möchten, können Sie einen Registrierungsschlüssel hinzufügen und den gewünschten Bereich in Tagen einstellen. Sie können das Jobbereinigungsintervall festlegen, indem Sie folgendermaßen einen neuen Registrierungsschlüssel hinzufügen:

Um die Einstellung für das Zeitintervall zur Jobbereinigung im Registrierungs-Editor zu konfigurieren, nehmen Sie Folgendes vor:

1. Öffnen Sie den Registrierungs-Editor.
2. Erweitern Sie die Struktur im Browser des Registrierungs-Editors, indem Sie Folgendes auswählen:
`HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\ComputerAssociates\CA ARCServe Backup\Base\Database\`
3. Fügen Sie einen neuen DWORD-Wert hinzu und nennen diesen "JobPruningDays" (Jobbereinigungstage).
4. Doppelklicken Sie auf den Schlüssel "JobPruningDays", um das Dialogfeld zur Bearbeitung von DWORD-Werten zu öffnen. Sie können die DWORD-Einstellung jetzt ändern und ein bestimmtes Zeitintervall zur Bereinigung von Jobdatensätzen aus der Arcserve Backup-Datenbank festlegen.
5. Wenn Sie die Konfiguration des Schlüssels "JobPruningDays" haben, schließen Sie den Registrierungs-Editor.

Vorteile des Berichts

Der Bericht über den Jobarchivierungsstatus ist hilfreich, wenn Sie analysieren und ermitteln möchten, welche Jobs effizienter sind als andere und welche Jobs potenzielle Problembereiche darstellen.

Generell können Sie mit diesem Bericht zum Beispiel den Status der letzten Jobarchivierungen aus der Jobperspektive prüfen. Wenn der Archivierungsstatus für den Vortag grün (erfolgreich) angezeigt wird, wissen Sie, dass die Archivierung erfolgreich war. Wenn der Status jedoch rot (fehlgeschlagen) angezeigt wird, können Sie das Aktivitätsprotokoll im Bericht mit Drilldown-Funktion schnell analysieren, um den Problembereich zu ermitteln und das Problem mit nur kurzer Verzögerung zu beheben. Sie können Jobs auch täglich überwachen, um Tendenzen im Verhalten der Archivierungsjobs in Ihrer Umgebung erkennen zu können.

Suchen Sie dabei immer nach Verhaltensmustern, um potenziell problematische Jobs zu isolieren und festzustellen, ob häufig dieselben Jobs fehlschlagen. Beim Ermitteln problematischer Archivierungsjobs müssen die Ergebnisse aller Felder dieses Berichts analysiert werden.

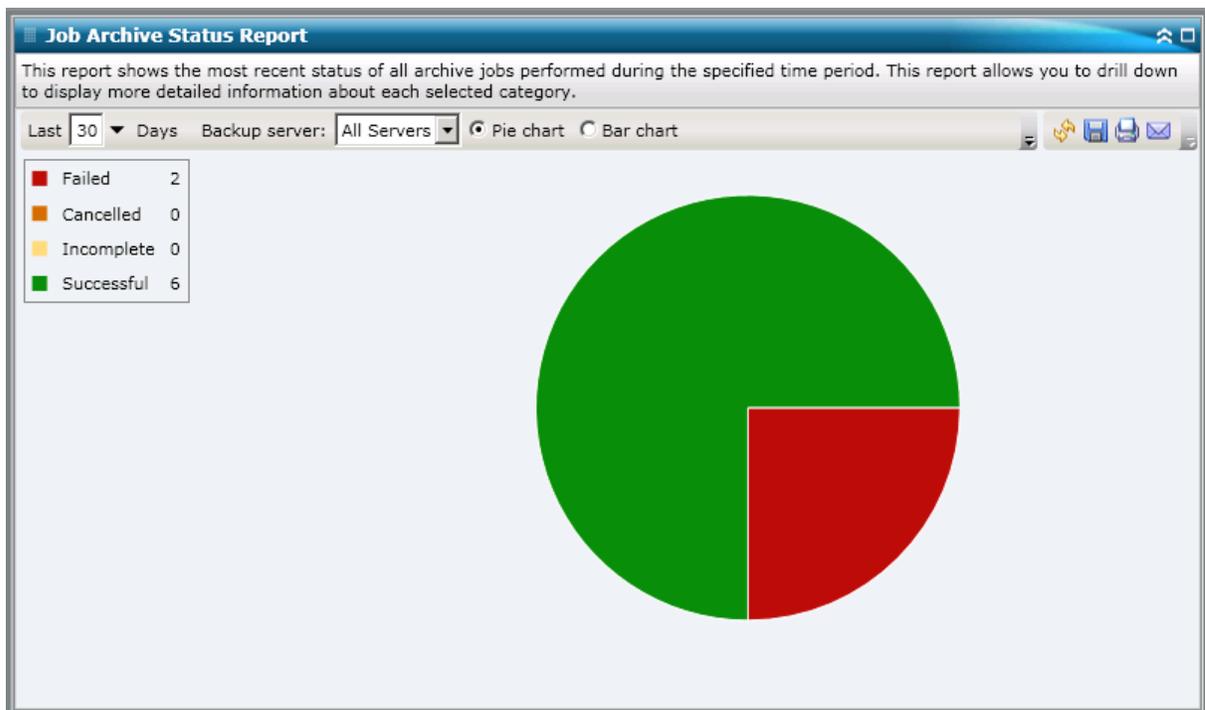
Berichtsansicht

Der Bericht über den Jobarchivierungsstatus kann als Kreisdiagramm oder als Balkendiagramm angezeigt werden. Dieser Bericht enthält die Filter "Letzte # Tage", "Sicherungsserver" und "Der Jobname enthält".

Hinweis: By default, Arcserve Backup only retains Activity Log information for 14 days. Wenn Sie möchten, dass Arcserve Backup Dashboard Aktivitätsprotokollinformationen anzeigen kann, die älter als 14 Tage sind, müssen Sie für die Option "Aktivitätsprotokolle bereinigen, die älter sind als" eine längere Verweildauer eingeben. Weitere Informationen zum Ändern der Einstellungen des Aktivitätsprotokolls finden Sie im *Administrationshandbuch*.

Kreisdiagramm

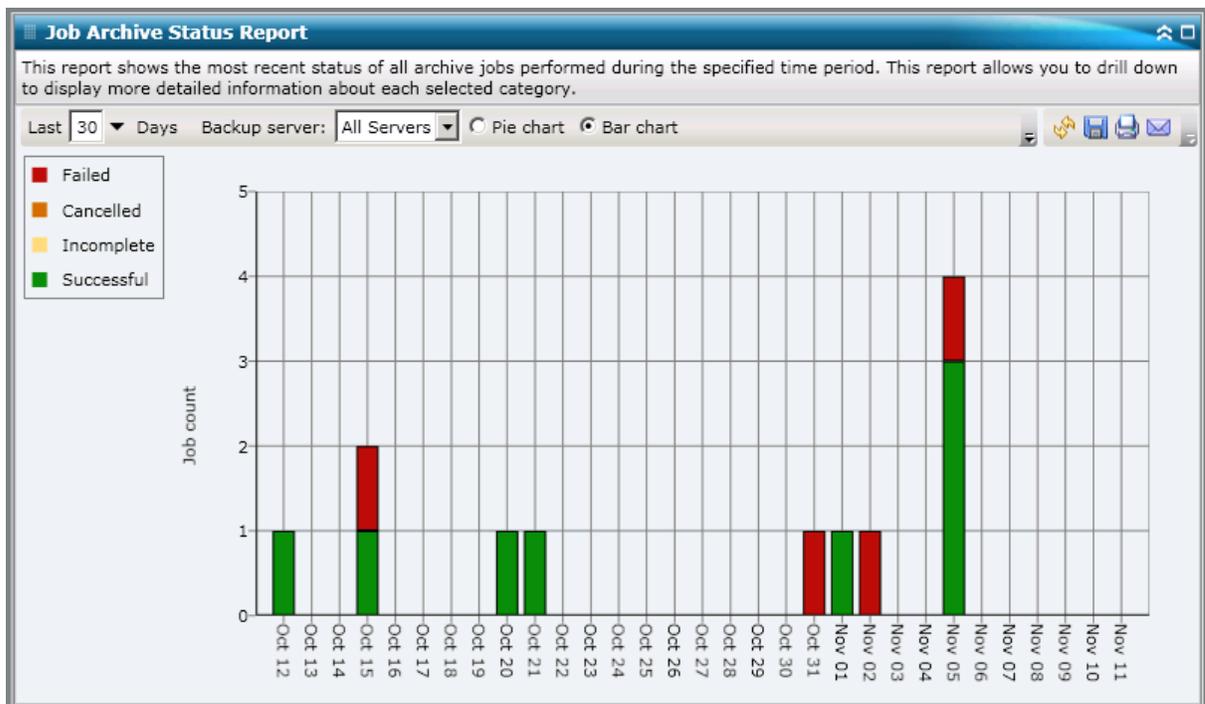
Das Kreisdiagramm stellt eine allgemeine Übersicht über die Archivierungsjobs für den ausgewählten Server an **allen Tagen** des angegebenen Zeitraums bereit. Die im Kreisdiagramm dargestellten Statuskategorien stellen einen Prozentsatz der **Gesamtzahl** der Archivierungsjobs für diesen Server innerhalb des zuletzt angegebenen Zeitraums in Tagen dar, wobei bei jedem Job der aktuelle Status berücksichtigt wird.



Balkendiagramm

Das Balkendiagramm stellt eine detailliertere Übersicht über die Archivierungsjobs für den ausgewählten Server an **jedem Tag** des angegebenen Zeitraums bereit. Die im Balkendiagramm dargestellten Statuskategorien stellen die **tägliche Anzahl** der Archivierungsjobs für diesen Server innerhalb des zuletzt angegebenen Zeitraums in Tagen dar.

Hinweis: By default, Arcserve Backup Dashboard only displays bar chart information for a maximum of 90 days. Wenn mehr als 90 Tage angezeigt werden, sind die Informationen im Balkendiagramm nicht mehr lesbar. Wenn Sie festlegen, dass Berichtsinformationen von mehr als 90 Tagen angezeigt werden sollen, wird das Balkendiagramm unabhängig von der Anzahl der Tage, die Sie eingeben, auf die Anzeige von nur 90 Tagen beschränkt. Diese Beschränkung gilt für die Kreisdiagrammansicht desselben Berichts nicht. (Im Kreisdiagramm werden maximal 999 Tage angezeigt.)



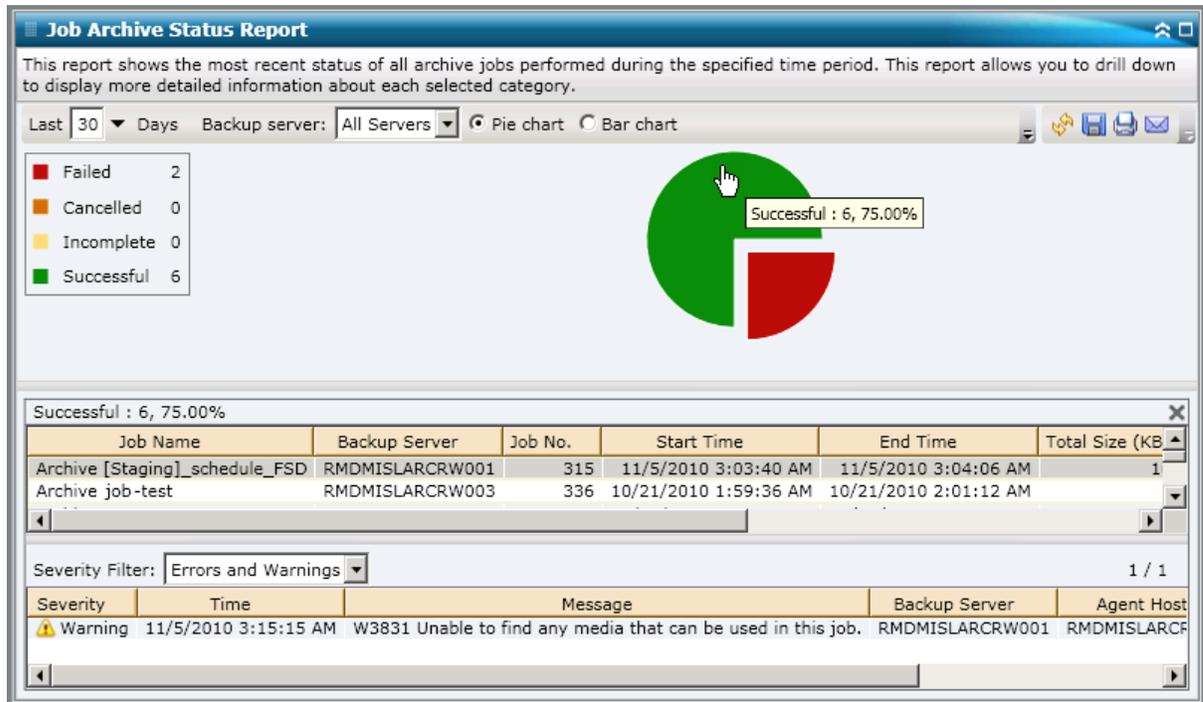
Berichte mit Drilldown-Funktion

Der Bericht über den Jobarchivierungsstatus kann so erweitert werden, dass ausführlichere Informationen angezeigt werden. Sie können (in der Kreisdiagrammansicht oder in der Balkendiagrammansicht) auf eine Statuskategorie doppelklicken, um von einem Bericht mit einer Zusammenfassung von Informationen ausgehend einen Drilldown in einen gezielteren und ausführlicheren Bericht über diese bestimmte Kategorie durchzuführen. Wenn Sie beispielsweise auf die Kategorie "Unvollständig" klicken, wird im Zusammenfassungsbericht eine gefilterte Liste angezeigt, die nur die Archivierungsjobs enthält, die innerhalb des angegebenen Zeitraums nicht abgeschlossen wurden.

Darüber hinaus wird in diesem Bericht der Status aller verknüpften Ergänzungsjobs angezeigt. Der Status von Ergänzungsjobs kann folgende Werte haben:

- **Erstellt:** Ein Ergänzungsjob wurde erstellt und befindet sich fertig in der Jobwarteschlange, ist jedoch noch nicht ausgeführt worden.
- **Nicht erstellt:** Nachdem der anfängliche Archivierungsjob fehlgeschlagen ist, fand kein Versuch statt, einen Ergänzungsjob zu erstellen. Sie sollten überprüfen, ob der Job im Falle eines Fehlschlagens für die Erstellung eines Ergänzungsjobs konfiguriert wurde. Diese Spalte kann bei erfolgreichen, unvollständigen oder abgebrochenen Archivierungsjobs außer Acht gelassen werden.
- **Aktiv:** Ein Ergänzungsjob wurde erstellt und wird ausgeführt. Der Status des Ergänzungsjobs ist noch unbekannt.
- **Abgeschlossen:** Nachdem der anfängliche Archivierungsjob fehlgeschlagen ist, wurde der Ergänzungsjob abgeschlossen. In der Spalte "Letzter Status" können Sie den entsprechenden Endstatus des Ergänzungsjobs einsehen. Die möglichen Ergebnisse lauten "Abgeschlossen", "Unvollständig" oder "Fehlgeschlagen".

Hinweis: From the bar chart view, you can also drill down to display a filtered list of jobs for a status category on a single day.



Sie können in diesem Bericht einen Drilldown durchführen, indem Sie auf den Namen eines einzelnen Jobs klicken, um eine ausführlichere Liste mit allen Protokollmeldungen zu diesem Job anzuzeigen. Sie können diese Liste auch filtern, indem Sie den Schweregrad der angezeigten Meldungen angeben ("Fehler und Warnungen", "Fehler", "Warnungen", "Informationen" oder "Alle").

Beachten Sie Folgendes:

- Dashboard verwendet eine Paginierung, um die ersten 100 Protokollmeldungen anzuzeigen. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Nächste Seite", um weitere Meldungen anzuzeigen.
- Über diesen Drilldown-Bericht können Sie auf jeden Fehler oder jede Warnmeldung in der Liste klicken, um das entsprechende Fehlerbehebungsthema in der Hilfe mit Informationen zu Ursache und Korrektur anzuzeigen.

Job Backup Status Report

Im Bericht über den Jobsicherungsstatus werden die letzten Statusergebnisse aller Sicherungsjobs (vollständige und synthetische Sicherungen, Zuwachssicherungen und Änderungssicherungen) aufgelistet, die innerhalb des zuletzt angegebenen Zeitraums in Tagen für die angegebenen Server durchgeführt wurden.

Standardmäßig bewahrt Arcserve Backup ab der Version r15 Jobdatensätze 180 Tage lang auf. Wenn Sie diesen Zeitraum ändern möchten, können Sie einen Registrierungsschlüssel hinzufügen und den gewünschten Bereich in Tagen einstellen. Sie können das Jobbereinigungsintervall festlegen, indem Sie folgendermaßen einen neuen Registrierungsschlüssel hinzufügen:

So konfigurieren Sie die Einstellung für das Zeitintervall zur Jobbereinigung im Registrierungs-Editor

1. Öffnen Sie den Registrierungs-Editor.
2. Erweitern Sie die Struktur im Browser des Registrierungs-Editors, indem Sie Folgendes auswählen:

```
HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\ComputerAssociates\CA ARCServe Backup\Base\Database\
```
3. Fügen Sie einen neuen DWORD-Wert hinzu und nennen diesen "JobPruningDays" (Jobbereinigungstage).
4. Doppelklicken Sie auf den Schlüssel "JobPruningDays", um das Dialogfeld zur Bearbeitung von DWORD-Werten zu öffnen. Sie können die DWORD-Einstellung jetzt ändern und ein bestimmtes Zeitintervall zur Bereinigung von Jobdatensätzen aus der Arcserve Backup-Datenbank festlegen.
5. Wenn Sie die Konfiguration des Schlüssels "JobPruningDays" für den SRM-Test abgeschlossen haben, schließen Sie den Registrierungs-Editor.

Vorteile des Berichts

Der Bericht zum Jobsicherungsstatus ist hilfreich, wenn Sie analysieren und ermitteln möchten, welche Jobs effizienter sind als andere und welche Jobs potenzielle Problembereiche darstellen.

Generell können Sie mit diesem Bericht zum Beispiel den Status der letzten Sicherungsjobs aus der Jobperspektive prüfen. Wenn der Sicherungsstatus für den Vortag grün (erfolgreich) angezeigt wird, wissen Sie, dass die Sicherung erfolgreich war. Wenn der Sicherungsstatus jedoch rot (fehlgeschlagen) angezeigt wird, können Sie das Aktivitätsprotokoll im Bericht mit Drilldown-Funktion schnell analysieren, um den Problembereich zu ermitteln und das Problem mit nur kurzer Verzögerung zu beheben. Sie können Jobs auch täglich überwachen, um Tendenzen im Verhalten der Sicherungsjobs in Ihrer Umgebung erkennen zu können.

Suchen Sie dabei immer nach Verhaltensmustern, um potenziell problematische Jobs zu isolieren und festzustellen, ob häufig dieselben Jobs fehlschlagen. Beim Ermitteln problematischer Sicherungsjobs müssen die Ergebnisse aller Felder dieses Berichts analysiert werden.

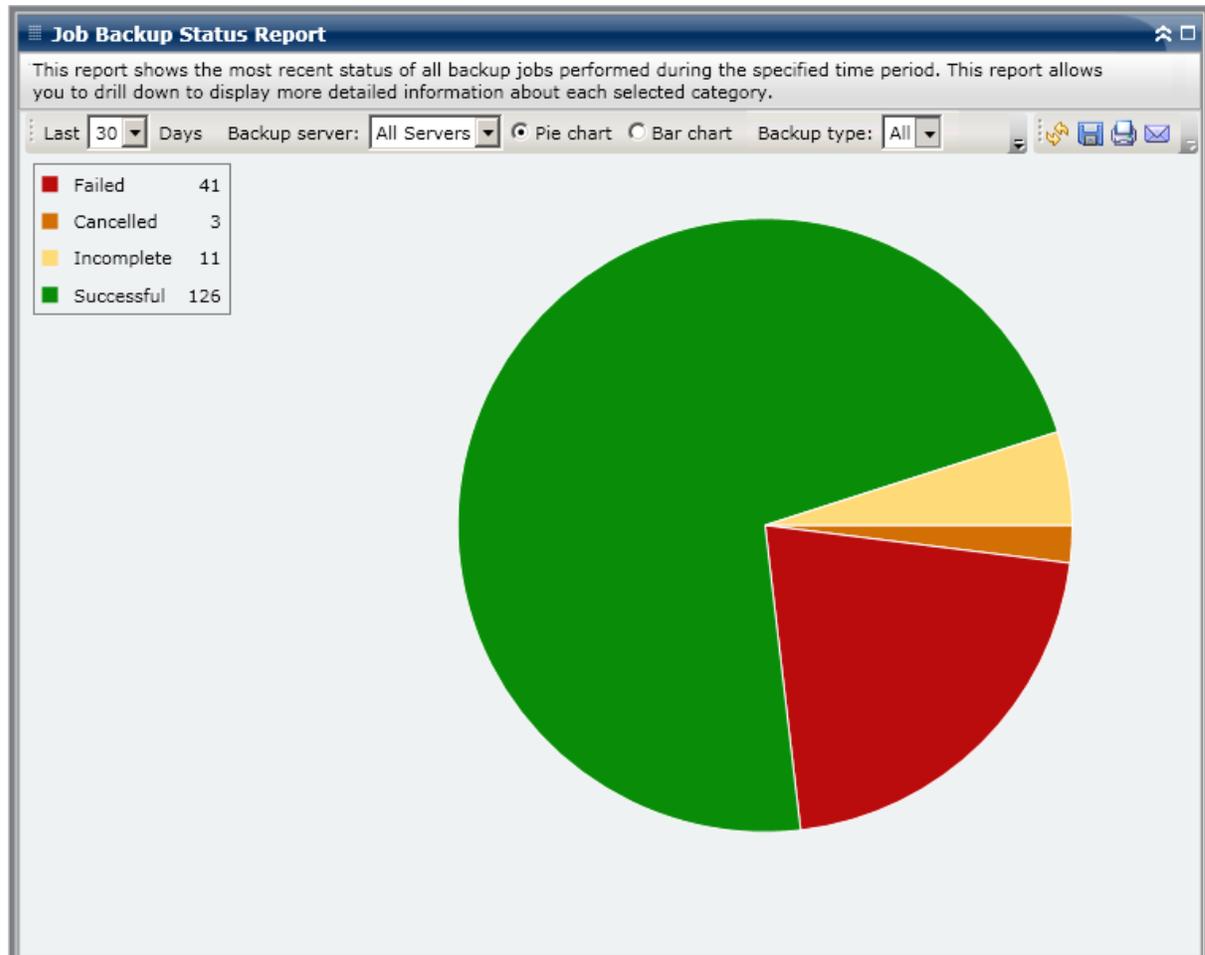
Berichtsansicht

Der Bericht zum Jobsicherungsstatus kann als Kreisdiagramm oder als Balkendiagramm angezeigt werden. Dieser Bericht enthält die Filter "Letzte # Tage", "Sicherungsserver", "Sicherungstyp" und "Der Jobname enthält".

Hinweis: By default, Arcserve Backup only retains Activity Log information for 14 days. Wenn Sie möchten, dass Arcserve Backup Dashboard Aktivitätsprotokollinformationen anzeigen kann, die älter als 14 Tage sind, müssen Sie für die Option "Aktivitätsprotokolle bereinigen, die älter sind als" eine längere Verweildauer eingeben. Weitere Informationen zum Ändern der Einstellungen des Aktivitätsprotokolls finden Sie im *Administrationshandbuch*.

Kreisdiagramm

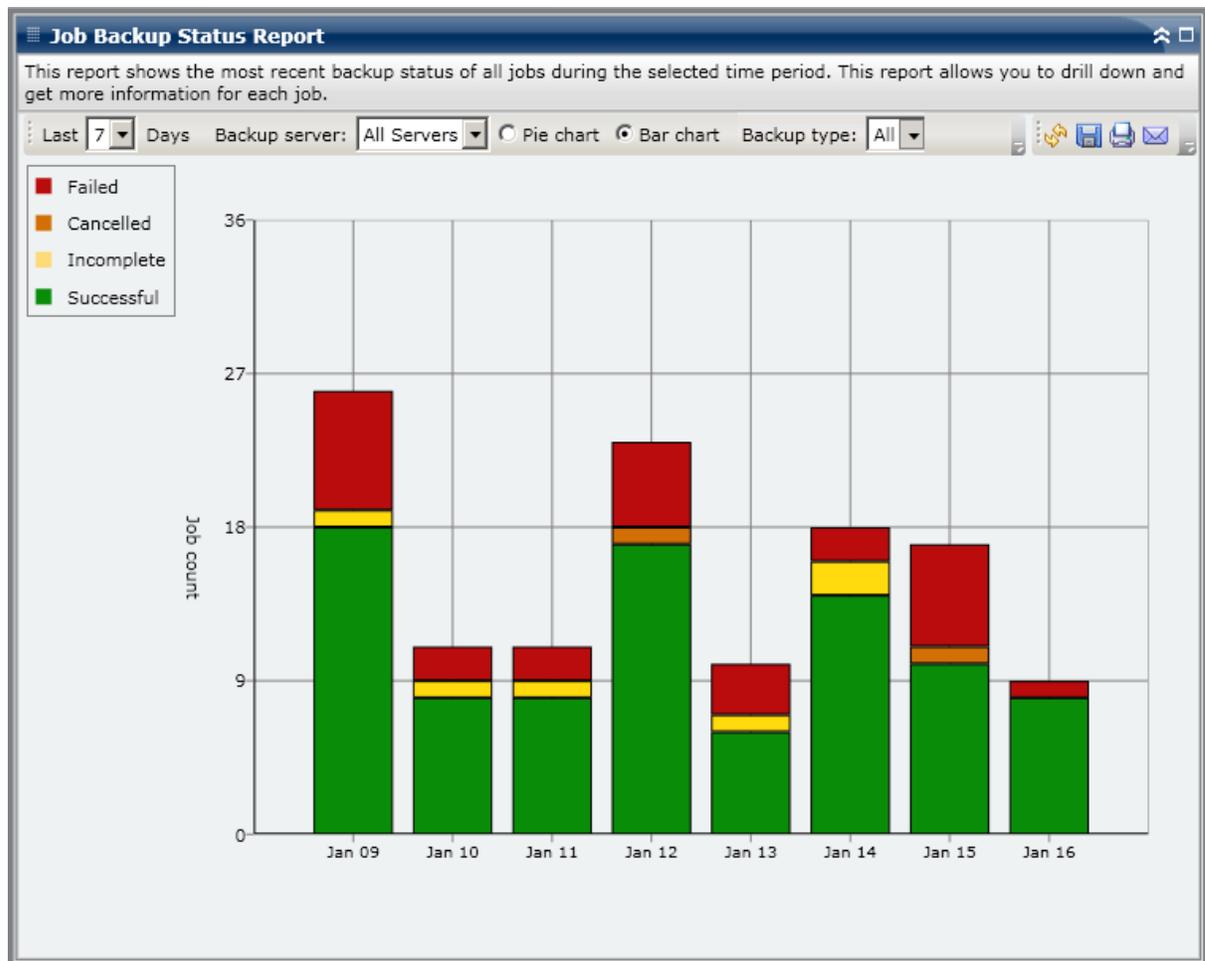
Das Kreisdiagramm stellt eine allgemeine Übersicht über die Sicherungsjobs für den ausgewählten Server an allen Tagen des angegebenen Zeitraums bereit. Die im Kreisdiagramm dargestellten Statuskategorien stellen einen Prozentsatz der Gesamtzahl der Sicherungsjobs für diesen Server innerhalb des zuletzt angegebenen Zeitraums in Tagen dar, wobei bei jedem Job der aktuelle Status berücksichtigt wird.



Balkendiagramm

Das Balkendiagramm stellt eine detailliertere Übersicht über die Sicherungsjobs für den ausgewählten Server an jedem Tag des angegebenen Zeitraums bereit. Die im Balkendiagramm dargestellten Statuskategorien stellen die tägliche Anzahl der Sicherungsjobs für diesen Server in den letzten x (= festgelegte Anzahl) Tagen dar.

Hinweis: By default, Arcserve Backup Dashboard only displays bar chart information for a maximum of 90 days. Wenn mehr als 90 Tage angezeigt werden, sind die Informationen im Balkendiagramm nicht mehr lesbar. Wenn Sie festlegen, dass Berichtsinformationen von mehr als 90 Tagen angezeigt werden sollen, wird das Balkendiagramm unabhängig von der Anzahl der Tage, die Sie eingeben, auf die Anzeige von nur 90 Tagen beschränkt. Diese Beschränkung gilt für die Kreisdiagrammansicht desselben Berichts nicht. (Im Kreisdiagramm werden maximal 999 Tage angezeigt.)



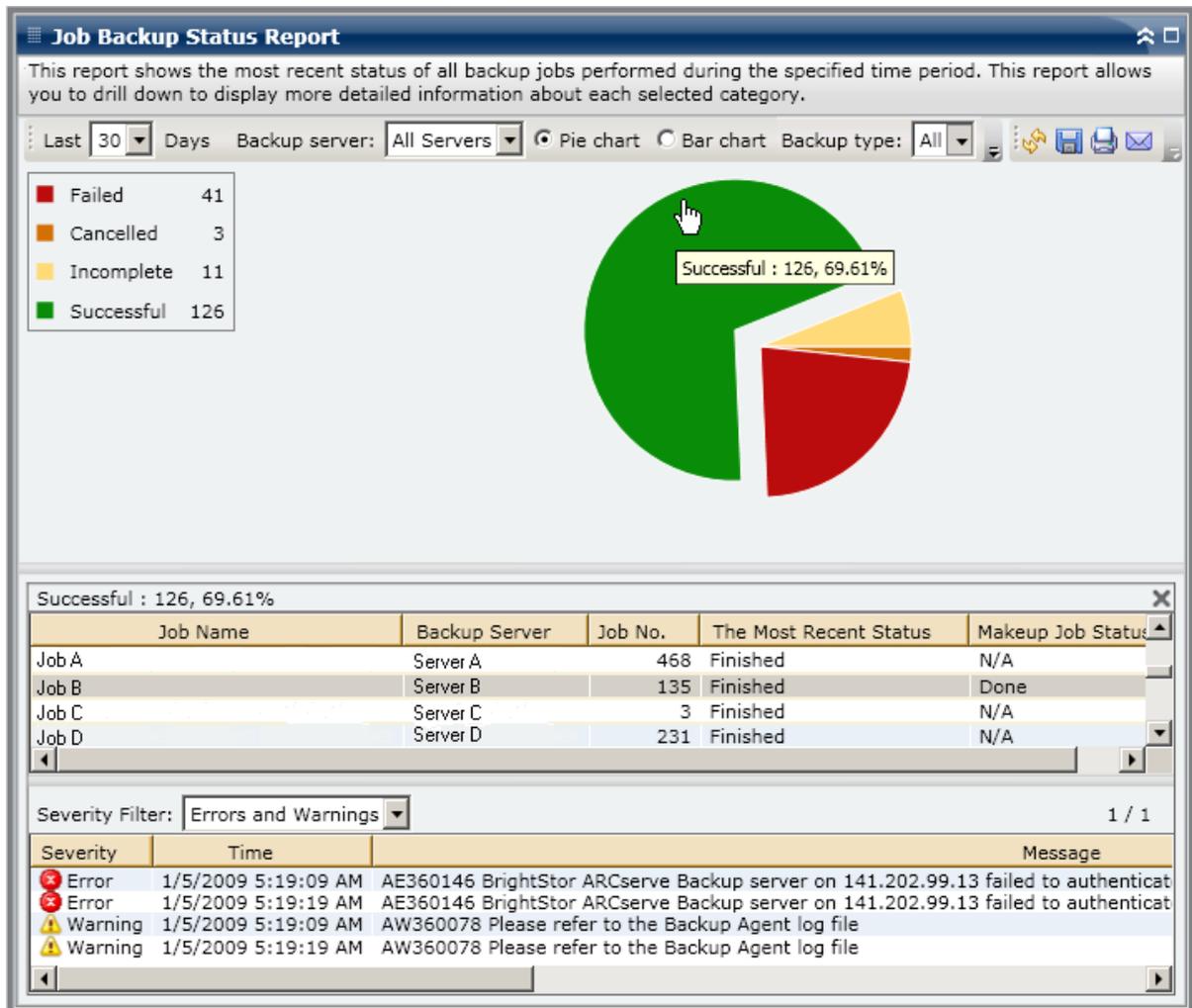
Berichte mit Drilldown-Funktion

Der Bericht zum Jobsicherungsstatus kann so erweitert werden, dass ausführlichere Informationen angezeigt werden. Sie können (in der Kreisdiagrammansicht oder in der Balkendiagrammansicht) auf eine Statuskategorien doppelklicken, um von einem Bericht mit einer Zusammenfassung von Informationen ausgehend einen Drilldown in einen gezielteren und ausführlicheren Bericht über diese bestimmte Kategorie durchzuführen. Wenn Sie beispielsweise auf die Kategorie "Unvollständig" klicken, wird im Zusammenfassungsbericht eine gefilterte Liste angezeigt, die nur die Sicherungsjobs enthält, die innerhalb des angegebenen Zeitraums *nicht abgeschlossen* wurden.

Darüber hinaus wird in diesem Bericht der Status aller verknüpften Ergänzungsjobs angezeigt. Der Status von Ergänzungsjobs kann folgende Werte haben:

- **Created**- A makeup job has been created and is ready in the job queue, but has not been run yet.
- **Nicht erstellt**: Nachdem der ursprüngliche Sicherungsjob fehlgeschlagen ist, wurde nicht versucht, einen Ergänzungsjob zu erstellen. Sie sollten überprüfen, ob der Job im Falle eines Fehlschlagens für die Erstellung eines Ergänzungsjobs konfiguriert wurde. Diese Spalte kann bei erfolgreichen, unvollständigen oder abgebrochenen Sicherungsjobs außer Acht gelassen werden.
- **Active**- A makeup job has been created and is running. Der Status des Ergänzungsjobs ist noch unbekannt.
- **Abgeschlossen**: Nachdem der anfängliche Sicherungsjob fehlgeschlagen ist, wurde der Ergänzungsjob abgeschlossen. In der Spalte "Letzter Status" können Sie den entsprechenden Endstatus des Ergänzungsjobs einsehen. Die möglichen Ergebnisse lauten "Abgeschlossen", "Unvollständig" oder "Fehlgeschlagen".

Hinweis: From the bar chart view, you can also drill down to display a filtered list of jobs for a status category on a single day.



Sie können in diesem Bericht einen Drilldown durchführen, indem Sie auf den Namen eines einzelnen Jobs klicken, um eine ausführlichere Liste mit allen Protokollmeldungen zu diesem Job anzuzeigen. Sie können diese Liste auch filtern, indem Sie den Schweregrad der angezeigten Meldungen angeben ("Fehler und Warnung", "Fehler", "Warnung", "Informationen" oder "Alle").

Beachten Sie Folgendes:

- Dashboard verwendet eine Paginierung, um die ersten 100 Protokollmeldungen anzuzeigen. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Nächste Seite", um weitere Meldungen anzuzeigen.
- Über diesen Drilldown-Bericht können Sie auf jeden Fehler oder jede Warnmeldung in der Liste klicken, um das entsprechende Fehlerbehebungsthema in der Hilfe mit Informationen zu Ursache und Korrektur anzuzeigen.

Lizenzbericht

Im Lizenzbericht werden die Lizenzinformationen für alle Agenten und Serveroptionen von Arcserve Backup, die innerhalb Ihrer Arcserve Backup-Domäne verwendet werden, angezeigt. Wenn der Wert "Aktive Lizenzen" für einen Agent oder eine Option größer als die entsprechende Lizenzanzahl ist, wird der Eintrag in Rot angezeigt. Hierdurch wird angegeben, dass möglicherweise ein Lizenzierungsproblem besteht, das zu Sicherungsfehlern führen könnte.

Außerdem wird oben im Bericht ein gelber Warnbalken angezeigt, um diese mögliche Problemsituation zusätzlich hervorzuheben und Sie darauf hinzuweisen, den Bericht über die Agent-Verteilung auf weitere detaillierte Informationen über veraltete Agenten zu prüfen.

- Mithilfe des Drop-down-Menüs können Sie die Anzeige von Agenten und Serveroptionen filtern. Sie können festlegen, dass die Lizenzinformationen für alle Filter und Agenten oder gefiltert nach Agenten oder Optionen angezeigt werden.
- Mithilfe des Drop-down-Menüs "Komponentenname" können Sie die Anzeige für einzelne Agenten oder Serveroptionen filtern. Das Drop-down-Menü "Komponentenname" enthält alle "aktiven" Agenten und Serveroptionen, d. h. alle Agenten oder Optionen, die für die Verwendung innerhalb Ihrer Arcserve Backup-Domäne lizenziert sind.
- Mithilfe des Drop-down-Menüs "Version" können Sie die Anzeige nach der Versionsnummer eines Agenten oder einer Serveroption filtern. Sie können festlegen, dass die Lizenzinformationen für alle Versionen oder gefiltert für die Agenten- bzw. Optionsversionen r11.5, r12, r12.1, r12.5, r15 oder r16 angezeigt werden.

Über diesen Bericht kann die Lizenzanzahl und Verwendung der Agenten und Serveroptionen von Arcserve Backup schnell bestimmt werden. Darüber hinaus ist es möglich, Agenten und Optionen mit potenziellen Lizenzproblemen zu identifizieren.

Vorteile des Berichts

Der Lizenzbericht hilft bei der Analyse und Bestimmung der Arcserve Backup-Komponenten (Agenten und Serveroptionen), die innerhalb einer Arcserve Backup-Domäne verwendet werden. Außerdem kann festgestellt werden, ob diese ausreichend lizenziert sind. Über diesen Bericht können Sie eine Snapshot-Ansicht Ihrer Lizenzierungsinformationen abrufen und einen Vergleich der Komponentenverwendung und -lizenzierung durchführen.

Wenn Sie beispielsweise feststellen, dass Sicherungen auf bestimmten Rechnern wiederholt fehlgeschlagen, verfügen Sie möglicherweise nicht über genügend Lizenz für einige Arcserve Backup-Komponenten auf diesem Rechner. Anhand dieses Berichts können Sie schnell ersehen, ob die Lizenzanzahl für die derzeitige Nutzung ausreichend ist. Wenn die Anzahl der verfügbaren Lizenzen für Ihre Arcserve BackupAgenten bzw. -Optionen unter dem Wert für "Aktive Lizenzen" liegt, ist es ratsam, einen Sicherheitsversuch mit nicht lizenzierten Komponenten durchzuführen.

Berichtsansicht

Der Lizenzbericht wird in Form einer Tabelle angezeigt. Es werden die in Ihrer Arcserve Backup-Domäne lizenzierten Arcserve Backup-Komponenten (Agenten und Serveroptionen) sowie die entsprechenden Anzahlen ("Lizenzen insgesamt", "Aktive Lizenzen", "Verfügbare Lizenzen", "Benötigte Lizenzen") und die Versionsnummern der Komponenten aufgeführt. Dieser Bericht enthält die Filter für "Komponententyp", "Komponentenname" und "Version".

Bei diesem Bericht haben die Spalten die folgenden Bedeutungen:

- **Lizenzen insgesamt** - Anzahl der Lizenzen, die Sie haben.
- **Aktive Lizenzen** - Anzahl der bereits von Agenten verwendeten Lizenzen, die zum Sicherungsjob gehören.
- **Verfügbare Lizenzen** - Anzahl der Lizenzen, die Sie haben, aber nicht verwenden.
- **Benötigte Lizenzen (Minimum)** - Mindestanzahl der Lizenzen, die für alle Agenten benötigt werden, die zum Sicherungsjob gehören.

The screenshot shows a window titled "License Report" with a summary of license usage. A yellow warning banner at the top states: "Check the Agent Distribution Report for a complete listing of which nodes contain out-of-date agents. A potential product license problem may exist. If the active license count is more than the total license count, your backup will fail. Please verify that your license count is accurate to meet your backup requirements." Below the banner are filters for Component Type (All), Component Name (All Components), and Version (All Versions). The main table displays the following data:

Component Name	Total Licenses	Active Licenses	Available Licenses	Licenses Needed (Minimum)
Agent for FreeBSD	Total: 30 Version 12.5: 30	Total: 0 Version 12.5: 0	Total: 30 Version 12.5: 30	Total: 0 Version 12.5: 0
Agent for IBM Informix	Total: 3 Version 12.0: 3 Version 12.5: 0 Version 15.0: 0	Total: 2 Version 12.0: 0 Version 12.5: 1 Version 15.0: 1	Total: 3 Version 12.0: 3 Version 12.5: 0 Version 15.0: 0	Total: 2 Version 12.0: 0 Version 12.5: 1 Version 15.0: 1
Agent for Lotus Domino	Total: 8 Version 12.5: 3 Version 15.0: 5	Total: 7 Version 12.5: 3 Version 15.0: 4	Total: 1 Version 12.5: 0 Version 15.0: 1	Total: 0 Version 12.5: 0 Version 15.0: 0
Agent for Microsoft Exchange	Total: 27 Version 12.0: 2 Version 12.5: 20 Version 15.0: 5	Total: 7 Version 12.0: 1 Version 12.5: 2 Version 15.0: 4	Total: 20 Version 12.0: 1 Version 12.5: 18 Version 15.0: 1	Total: 0 Version 12.0: 0 Version 12.5: 0 Version 15.0: 0
Agent for Microsoft SharePoint	Total: 54 Version 12.0: 4 Version 12.5: 45 Version 15.0: 5	Total: 4 Version 12.0: 2 Version 12.5: 0 Version 15.0: 2	Total: 50 Version 12.0: 2 Version 12.5: 45 Version 15.0: 3	Total: 0 Version 12.0: 0 Version 12.5: 0 Version 15.0: 0
Agent for Microsoft SQL Server	Total: 17 Version 12.0: 2 Version 12.5: 10 Version 15.0: 5	Total: 7 Version 12.0: 1 Version 12.5: 2 Version 15.0: 4	Total: 10 Version 12.0: 1 Version 12.5: 8 Version 15.0: 1	Total: 0 Version 12.0: 0 Version 12.5: 0 Version 15.0: 0
Agent for Open Files	Total: 55 Version 15.0: 55	Total: 44 Version 15.0: 44	Total: 11 Version 15.0: 11	Total: 0 Version 15.0: 0
Agent for Open Files for Virtual Machines	Total: 68 Version 12.5: 0 Version 15.0: 68	Total: 71 Version 12.5: 3 Version 15.0: 68	Total: 0 Version 12.5: 0 Version 15.0: 0	Total: 3 Version 12.5: 3 Version 15.0: 0
Agent for Oracle	Total: 22 Version 12.0: 7 Version 12.5: 10 Version 15.0: 5	Total: 5 Version 12.0: 0 Version 12.5: 2 Version 15.0: 3	Total: 17 Version 12.0: 7 Version 12.5: 8 Version 15.0: 2	Total: 0 Version 12.0: 0 Version 12.5: 0 Version 15.0: 0

Bericht über Datenträgercheck

In diesem Bericht wird die Anzahl der Knoten angezeigt, die überprüft/nicht überprüft wurden, um sicherzustellen, dass die Sitzungen auf dem Datenträger wiederhergestellt werden können. Mit diesem Bericht können Sie feststellen, ob Daten Ihrer Knoten auf Datenträgern angemessen geschützt sind. Sie können mögliche Problembereiche bei Wiederherstellen Ihrer Sicherungen schnell erkennen und beheben.

Vorteile des Berichts

Mit dem Bericht über Datenträgercheck können Sie analysieren und feststellen, welche Knoten für eine Wiederherstellung angemessen gesichert und geschützt sind und welche möglicherweise Probleme verursachen könnten. Sie sollten nicht bis zu einer Datenwiederherstellung warten müssen, um herauszufinden, dass Ihre Sicherung fehlerhaft war. Der Datenträgercheck erhöht die Gewissheit, dass die auf einem Datenträger gesicherten Daten auch vollständig sind und bei Bedarf wiederhergestellt werden können. Indem die gesicherten Datenträger stichprobenartig durchsucht werden, verringert Arcserve Backup die Wahrscheinlichkeit, dass die Wiederherstellung von Sicherungen fehlschlägt, fast auf 0.

Wenn ein bestimmter Knoten Daten hoher Priorität enthält, sollten Sie im Allgemeinen eine gewisse Sicherheit haben, dass Ihre Daten bei Bedarf schnell und vollständig wiederhergestellt werden können.

Beispielsweise sollten alle Knoten, die Daten hoher Priorität enthalten, in der Kategorie "Knoten mit gecheckten Sitzungen" aufgeführt sein, um sicherzustellen, dass die Daten wiederhergestellt werden können. Wenn Sie anhand dieses Berichts feststellen, dass Knoten hoher Priorität in der Kategorie "Knoten ohne gecheckte Sitzungen" erscheinen, sollten Sie Ihren Ablaufplan für Durchsuchungen entsprechend ändern, um sicherzustellen, dass diese Knoten hoher Priorität ordnungsgemäß durchsucht, geschützt und gecheckt werden.

Es empfiehlt sich, diesen Bericht in Verbindung mit dem Bericht über Knoten-Wiederherstellungspunkte zu prüfen, um sicherzustellen, dass nicht nur geeignete Wiederherstellungspunkte vorhanden sind, sondern diese Daten auch garantiert wiederherstellbar sind.

Berichtsansicht

Der Bericht über Datenträgercheck kann entweder als Kreisdiagramm oder als Tabelle dargestellt werden. Dieser Bericht enthält die Filter "Letzte # Tage", "Knotengruppe", "Knotenname" und "Knotenebene".

Hinweis: The date range filter for this report applies to the number of days since the last backup was performed, and not the number of days since the last media scan was performed.

Kreisdiagramm

Das Kreisdiagramm zeigt die Verteilung der Knoten (Anzahl und Prozentsatz), die durchsucht bzw. nicht durchsucht wurden. Dadurch wird sichergestellt, dass die Sitzungen auf den Datenträgern für alle Tage innerhalb des zuletzt angegebenen Zeitraums von Tagen wiederhergestellt werden können.

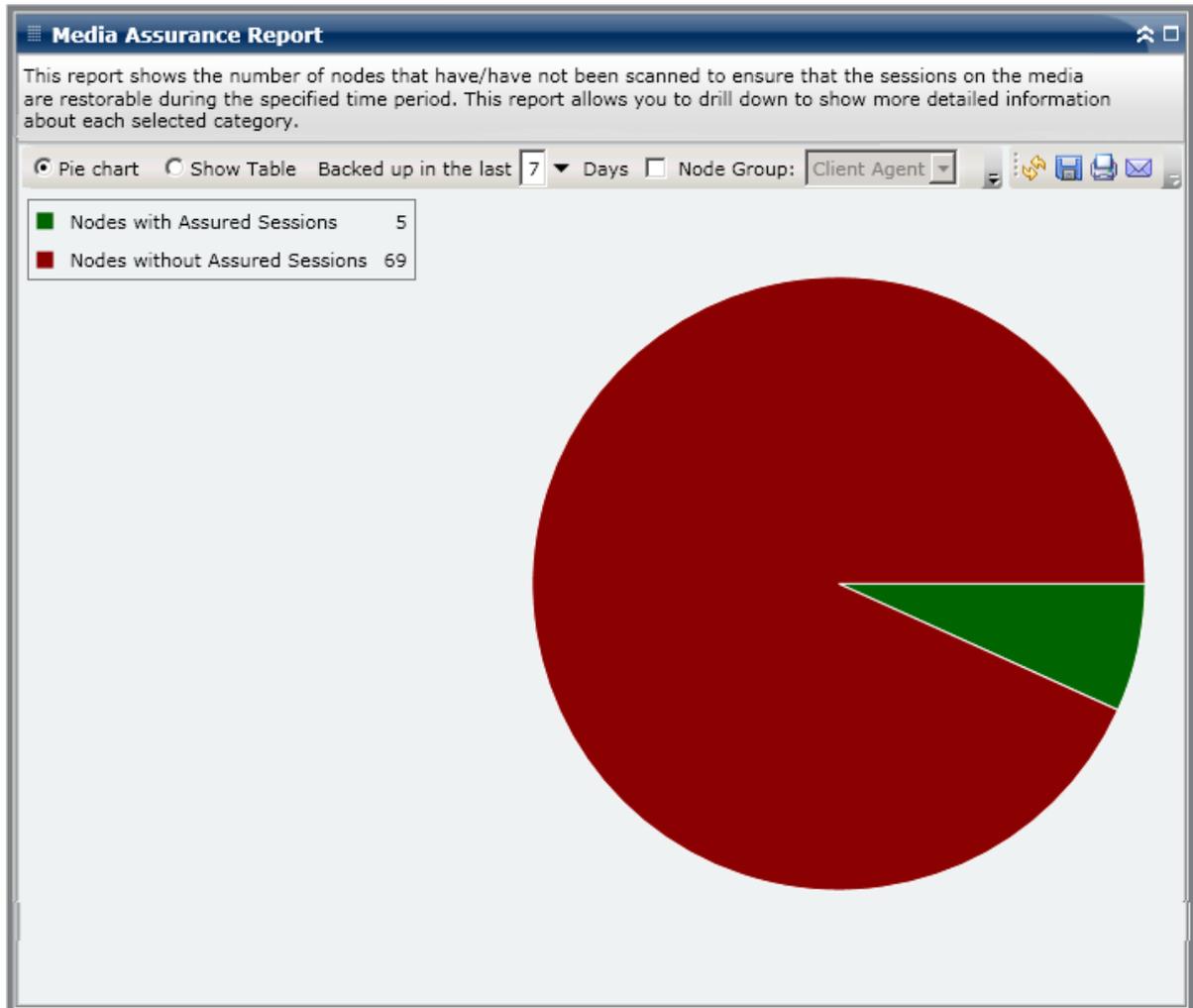


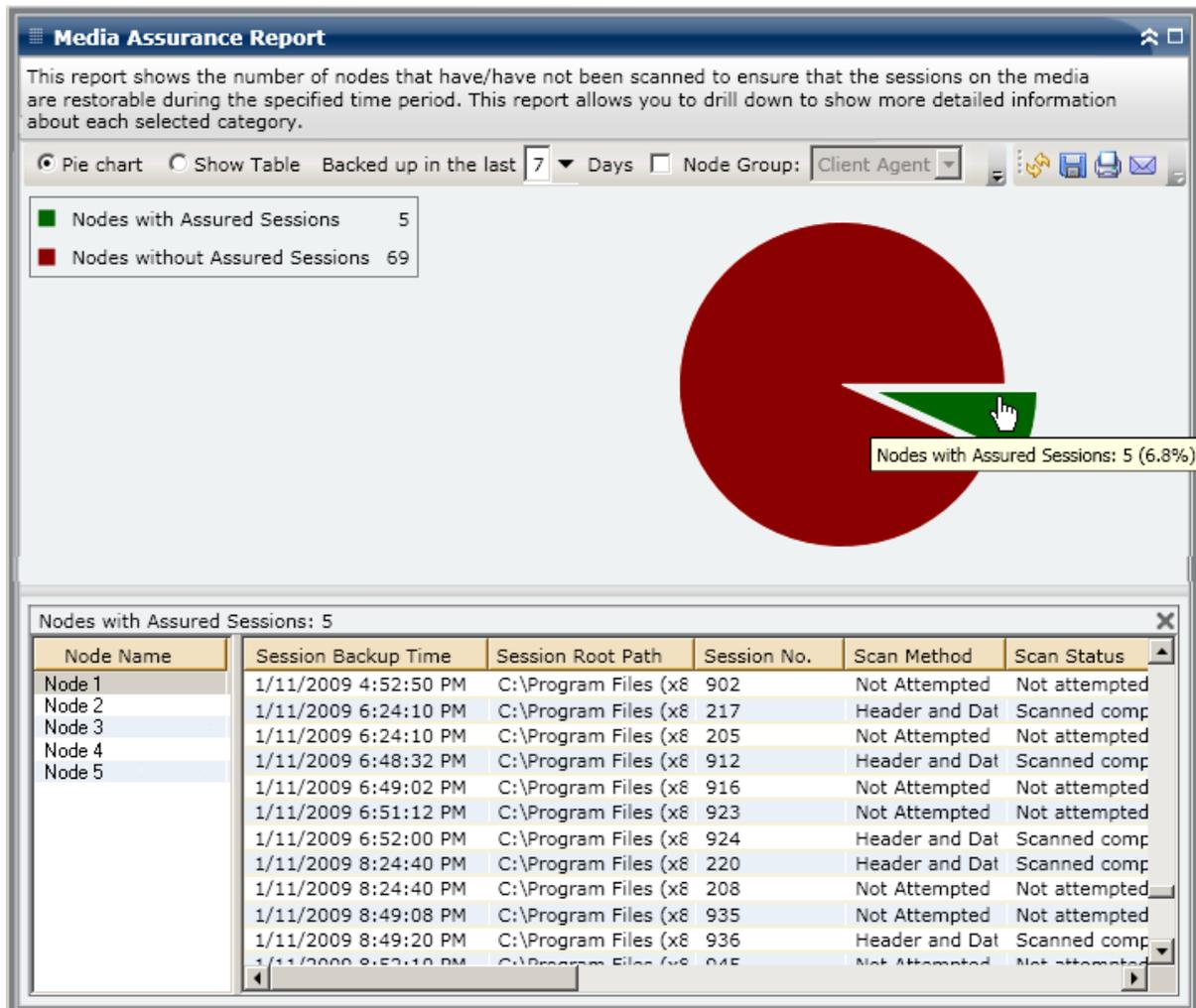
Tabelle anzeigen

Wenn Sie die Option "Tabelle anzeigen" auswählen, werden im Bericht über Datenträgercheck ausführlichere Informationen in Form einer Tabelle angezeigt. Hierzu gehörten Angaben zu Sicherungen, Durchsuchungen (Sitzungen) und Datenträger.

Hinweis: Sie können den Knotennamen auswählen und mit der rechten Maustaste anklicken, um ein Popup-Fenster zu öffnen, in dem alle Knoteninformationen zu dem ausgewählten Knoten angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Knoteninformationen](#) (siehe Seite 68).

Berichte mit Drilldown-Funktion

Der Bericht über Datenträgercheck kann in der Kreisdiagrammansicht so erweitert werden, dass die gleichen ausführlichen Informationen angezeigt werden wie mithilfe der Option "Tabelle anzeigen". Die Daten, die in dem Bericht mit Drilldown-Funktion enthalten sind, werden jedoch nach der ausgewählten Kategorie gefiltert.



Speicherbericht

Der Speicherbericht ist ein SRM-Bericht, in dem die Speicherinformationen für alle Windows-Knoten innerhalb Ihrer Arcserve Backup-Domäne angezeigt werden. In diesem Bericht werden die Knoten nach dem verfügbaren Speicherplatz in jedem Knoten kategorisiert.

Vorteile des Berichts

Mit dem Speicherbericht können Sie schnell und einfach Rechner auf der Grundlage des verfügbaren Speicherplatzes klassifizieren. Sie erhalten einen Gesamtüberblick und können somit analysieren und bestimmen, ob der verfügbare Speicherplatz möglicherweise Einfluss auf Sicherungsjobs haben könnte. Sie sollten sicherstellen, dass die Knoten in den Ebenen mit hoher Priorität über den meisten Speicherplatz verfügen.

Wenn zum Beispiel dieser Bericht zeigt, dass ein bestimmter Knoten einen geringen Durchsatzwert hat, können Sie schnell den Speicherplatz des Knotens ermitteln und nach Verhaltensmustern bei den Knoten mit weniger Speicherplatz oder denen mit dem meisten Speicherplatz suchen. Sie können darüber hinaus die schnellsten Durchsatzwerte als Bezugspunkte verwenden, um zu analysieren, wie viel Speicherplatz für ein gutes Leistungsverhalten erforderlich ist. Sie können die langsameren Knoten mit den schnelleren Knoten vergleichen, um zu ermitteln, ob tatsächlich ein Problem mit dem Speicherplatz vorliegt oder ob vielleicht beide Wertesätze ähnlich sind. Möglicherweise ist das Leistungsverhalten der langsameren Knoten nicht aufgrund mangelnden Speicherplatzes schlecht.

Suchen Sie stets nach Verhaltensmustern, um mögliche Probleme mit dem Speicher isolieren zu können und zu ermitteln, ob Knoten mit dem gleichen Speicherplatz häufig fehlschlagen. Beim Ermitteln problematischer Knoten müssen die Ergebnisse aller Felder dieses Berichts analysiert werden.

Berichtsansicht

Der Speicherbericht kann als Kreisdiagramm oder als Tabelle angezeigt werden. Dieser Bericht enthält die Filter "Knotengruppe", "Knotenname" und "Knotenebene".

Kreisdiagramm

Im Kreisdiagramm werden die Speicherinformationen für alle Knoten dargestellt. Die Daten werden in die vorkonfigurierten Kategorien eingesetzt. Für jeden Knoten wird der gesamte Speicherplatz aufgeführt, egal wie viele Slots ein Knoten verwendet.

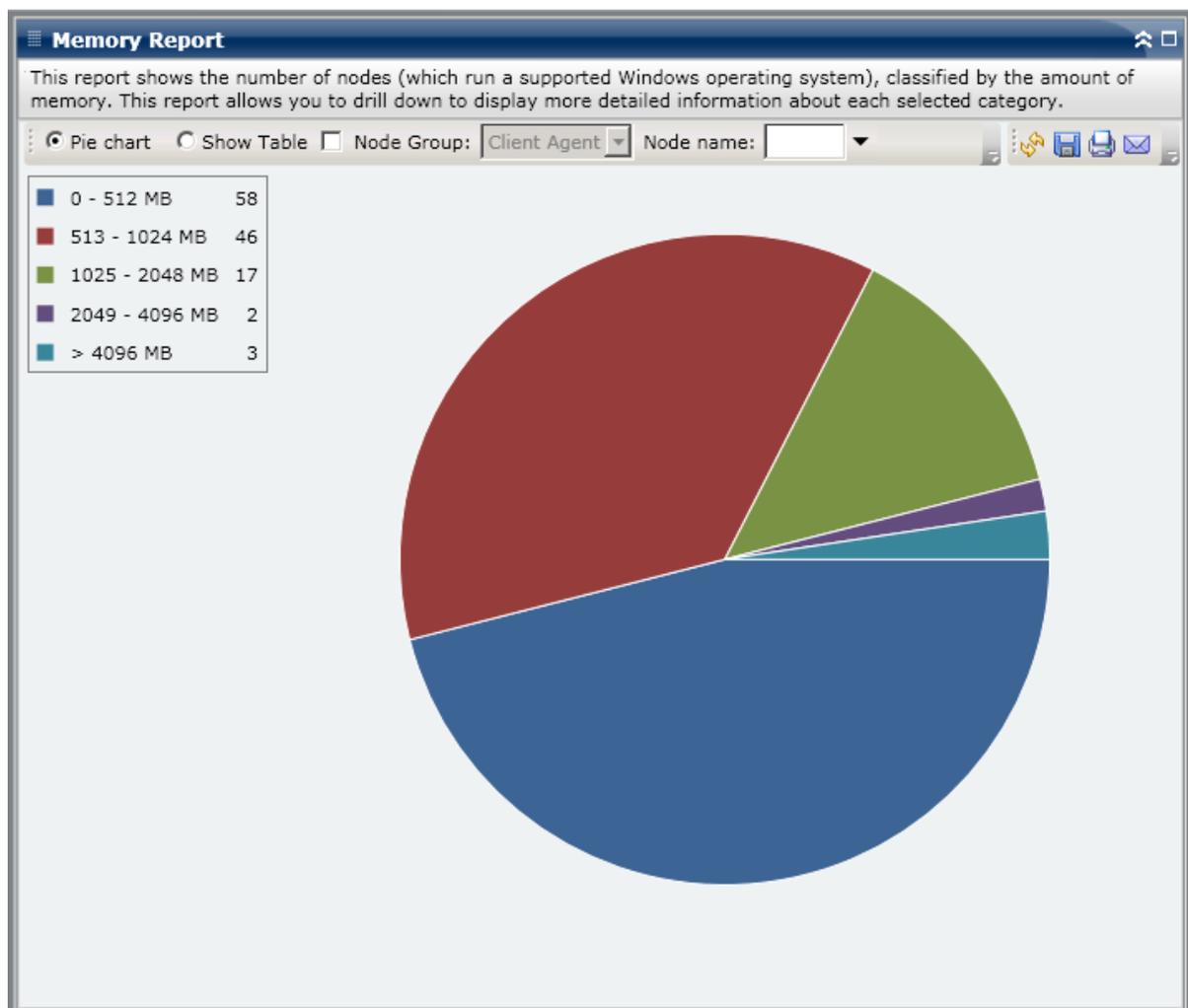


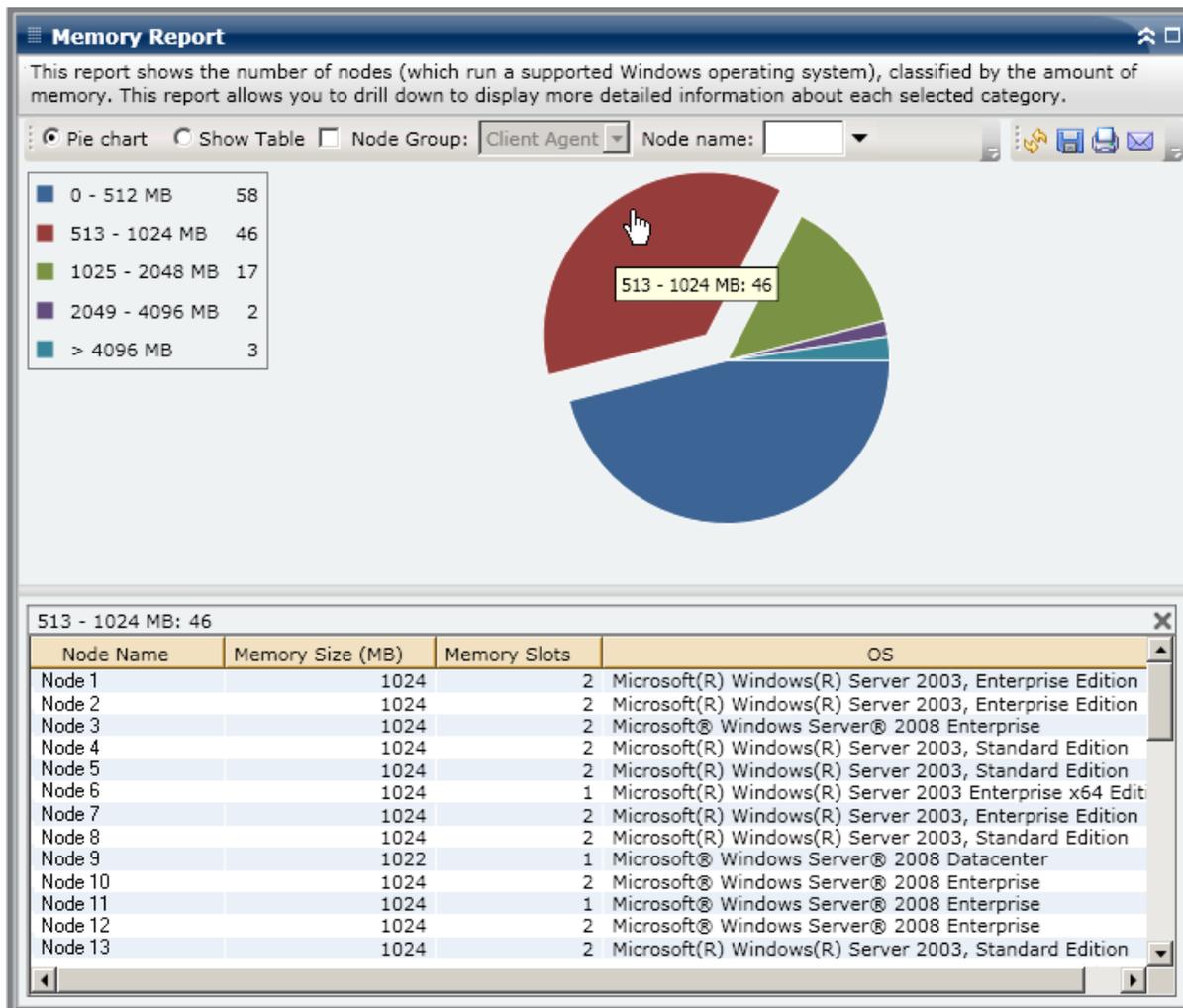
Tabelle anzeigen

Wenn Sie die Option "Tabelle anzeigen" auswählen, werden im Speicherbericht ausführlichere Informationen in Form einer Tabelle angezeigt. Zu diesen Informationen zählen der Knotenname, Betriebssystem, Speichergröße, Speicherslots und die Geschwindigkeit für alle zugewiesenen Speicherkategorien.

Hinweis: Sie können den Knotennamen auswählen und mit der rechten Maustaste anklicken, um ein Popup-Fenster zu öffnen, in dem alle Knoteninformationen zu dem ausgewählten Knoten angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Knoteninformationen](#) (siehe Seite 68).

Berichte mit Drilldown-Funktion

Der Speicherbericht kann in der Kreisdiagrammansicht so erweitert werden, dass die gleichen ausführlichen Informationen angezeigt werden wie mithilfe der Option "Tabelle anzeigen". Die Daten, die in dem Bericht mit Drilldown-Funktion enthalten sind, werden jedoch nach der ausgewählten Kategorie gefiltert.



Netzwerkbericht

Der Netzwerkbericht ist ein SRM-Bericht, in dem die Windows-Knoten in Ihrer Umgebung angezeigt werden. Die Kategorisierung erfolgt dabei nach der Geschwindigkeit der Netzwerkkarte (NIC).

Vorteile des Berichts

Mithilfe des Netzwerkberichts können Sie schnell und einfach Rechner nach der Geschwindigkeit der Netzwerkkarte klassifizieren und Sie in vorkonfigurierte Kategorien einteilen. Sie erhalten einen Gesamtüberblick und können analysieren und bestimmen, welche Netzwerkkarten für Sicherungsjobs effizienter sind als andere, und bei welchen möglicherweise Probleme auftreten könnten.

Wenn Sie zum Beispiel erkennen, dass ein Knoten langsamere Durchsatzwerte hat, können Sie mithilfe dieses Berichts die Geschwindigkeit der Netzwerkkarte dieses Knotens überwachen. Eine langsamere Netzwerkkarte könnte eine mögliche Ursache für langsamere Durchsatzwerte sein. Suchen Sie nach Verhaltensmustern bei den langsameren Netzwerkkarten oder bei demselben Hersteller.

Sie können auch die höchsten Durchsatzwerte als Bezugspunkte verwenden, um zu analysieren, warum diese Netzwerkkarten ein gutes Leistungsverhalten aufweisen. Sie können die langsameren Netzwerkkarten mit den schnelleren Netzwerkkarten vergleichen, um zu ermitteln, ob tatsächlich ein Problem vorliegt oder ob vielleicht beide Wertesätze ähnlich sind. Möglicherweise ist das Leistungsverhalten der langsameren Netzwerkkarten nicht schlecht. Außerdem können Sie anhand dieses Berichts bestimmen, ob Sie Ihre NIC-Hardware aktualisieren müssen.

Suchen Sie stets nach Verhaltensmustern, um Netzwerkkarten, die möglicherweise problematisch sind, zu isolieren und zu ermitteln, ob Knoten mit demselben Netzwerkkartentyp häufig fehlschlagen. Beim Ermitteln problematischer Knoten müssen die Ergebnisse aller Felder dieses Berichts analysiert werden.

Berichtsansicht

Der Netzwerkbericht kann als Kreisdiagramm oder als Tabelle angezeigt werden. Dieser Bericht enthält die Filter "Knotengruppe", "Knotenname" und "Knotenebene".

Hinweis: The "unspecified" category indicates that the network card speed could not be detected by Dashboard. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn die Karte vom Netzwerk getrennt ist oder wenn eine inkorrekte Geschwindigkeit für die Karte ermittelt wurde.

Kreisdiagramm

Im Kreisdiagramm werden die Netzwerkinformationen für alle Knoten dargestellt. Die Daten werden in die vorkonfigurierten Kategorien eingesetzt.

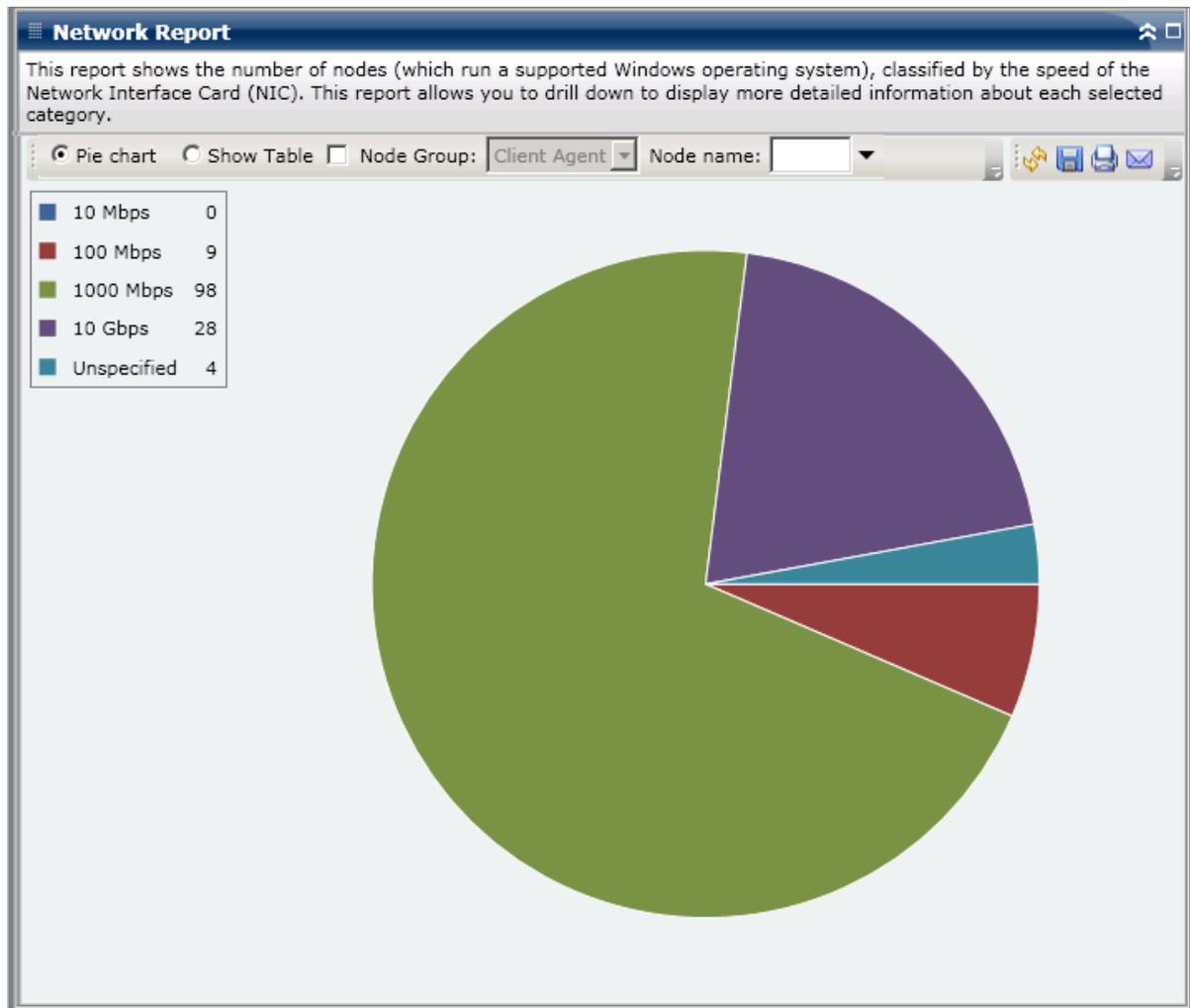


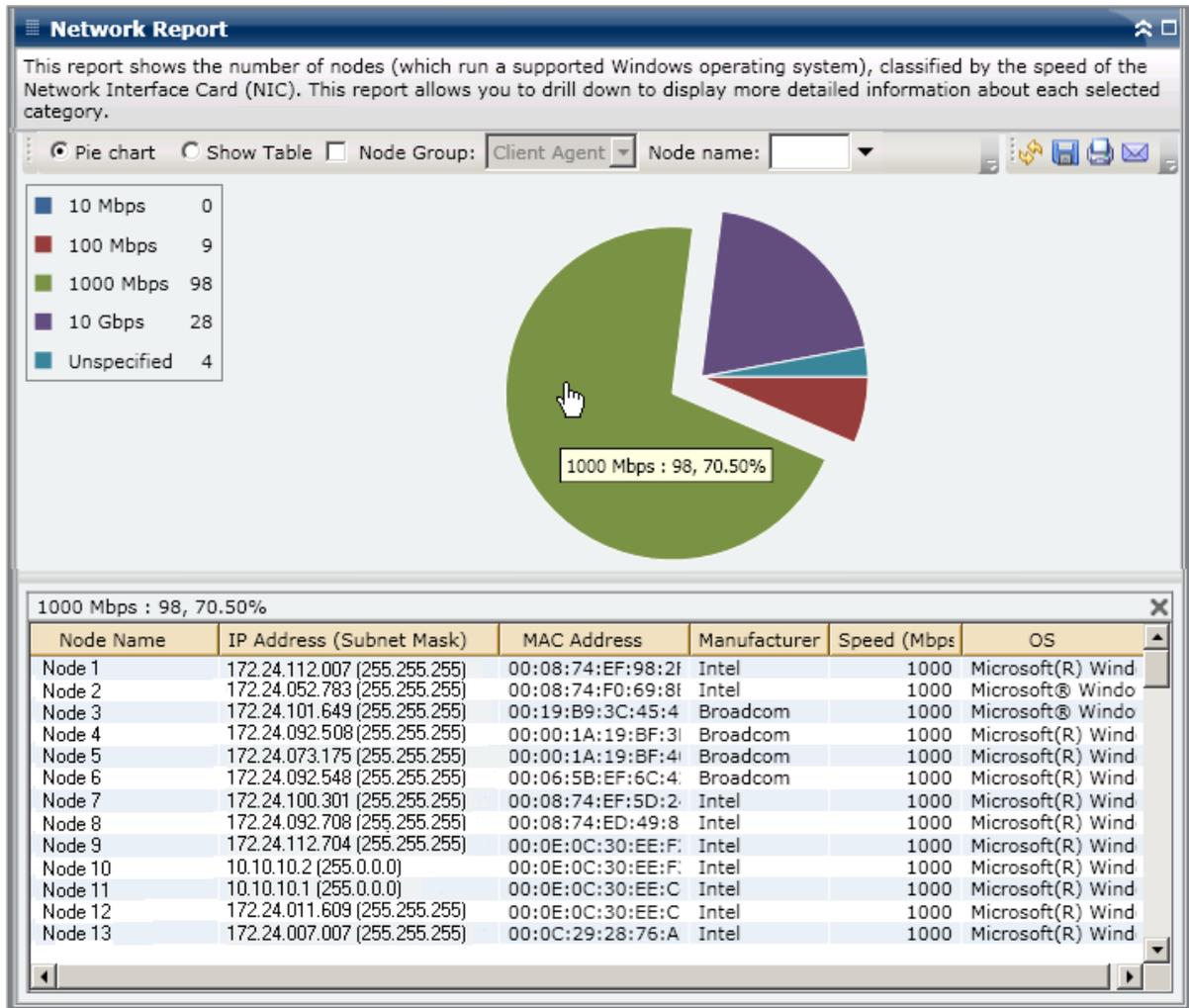
Tabelle anzeigen

Wenn Sie die Option "Tabelle anzeigen" auswählen, werden im Netzwerkbericht ausführlichere Informationen in Form einer Tabelle angezeigt. Zu diesen Informationen zählen Knotenname, Betriebssystem, Hersteller, Geschwindigkeit und MAC-Adresse für alle NIC-Kategorien.

Hinweis: Sie können den Knotennamen auswählen und mit der rechten Maustaste anklicken, um ein Popup-Fenster zu öffnen, in dem alle Knoteninformationen zu dem ausgewählten Knoten angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Knoteninformationen](#) (siehe Seite 68).

Berichte mit Drilldown-Funktion

Der Netzwerkbericht kann in der Kreisdiagrammansicht so erweitert werden, dass die gleichen ausführlichen Informationen angezeigt werden wie mithilfe der Option "Tabelle anzeigen". Die Daten, die im detaillierteren Bericht enthalten sind, werden jedoch nach der ausgewählten Kategorie gefiltert. Jede Netzwerkkarte wird in einer separaten Zeile dargestellt, auch die, die sich im selben Knoten befinden.



Bericht über den Knotenarchivierungsstatus

Im Bericht über den Knotenarchivierungsstatus werden die letzten Statusergebnisse aller Knoten aufgelistet, die innerhalb des zuletzt angegebenen Zeitraums in Tagen gesichert wurden.

Vorteile des Berichts

Der Bericht über den Knotenarchivierungsstatus ist hilfreich, wenn Sie analysieren und ermitteln möchten, welche Knoten für Archivierungsjobs effizienter sind als andere und welche Knoten potenzielle Problembereiche darstellen.

Generell können Sie mit diesem Bericht zum Beispiel den Status der letzten Archivierungsjobs aus der Knotenperspektive prüfen. Wenn der Status für den Vortag grün (erfolgreich) angezeigt wird, wissen Sie, dass die Archivierung des entsprechenden Knotens erfolgreich war. Wenn der Status jedoch rot (fehlgeschlagen) angezeigt wird, können Sie das Aktivitätsprotokoll im Bericht mit Drilldown-Funktion schnell analysieren, um den Problembereich zu ermitteln und das Problem mit nur kurzer Verzögerung zu beheben. Sie können den Status von Knoten auch täglich überwachen, um Tendenzen im Verhalten von Knotenstatusjobs in Ihrer Umgebung erkennen zu können.

Suchen Sie dabei immer nach Verhaltensmustern, um potenziell problematische Knoten zu isolieren und festzustellen, ob häufig bei denselben Knoten Probleme auftreten. Beim Ermitteln problematischer Knoten müssen die Ergebnisse aller Felder dieses Berichts analysiert werden.

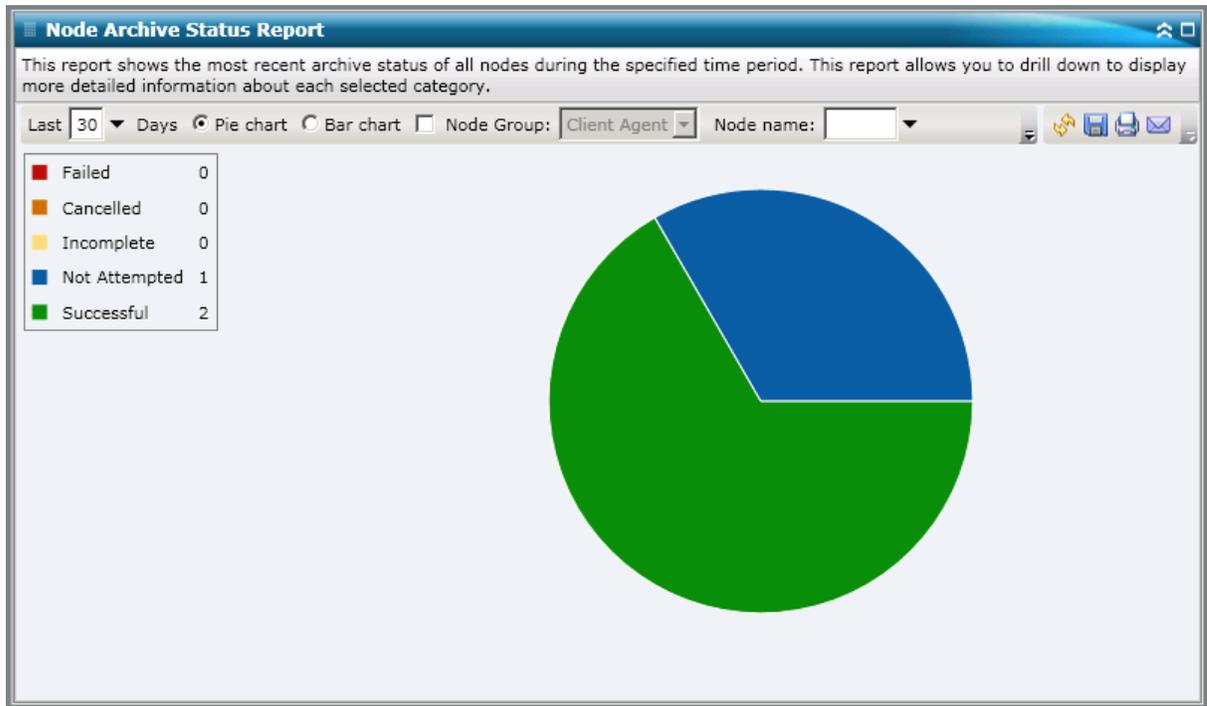
Berichtsansicht

Der Bericht über den Knotenarchivierungsstatus kann als Kreisdiagramm oder als Balkendiagramm angezeigt werden. Dieser Bericht enthält die Filter "Letzte # Tage", "Knotengruppe", "Knotenname" und "Knotenebene".

Hinweis: By default, Arcserve Backup only retains Activity Log information for 14 days. Wenn Sie möchten, dass Arcserve Backup Dashboard Aktivitätsprotokollinformationen anzeigen kann, die älter als 14 Tage sind, müssen Sie für die Option "Aktivitätsprotokolle bereinigen, die älter sind als" eine längere Verweildauer eingeben. Weitere Informationen zum Ändern der Einstellungen des Aktivitätsprotokolls finden Sie im *Administrationshandbuch*.

Kreisdiagramm

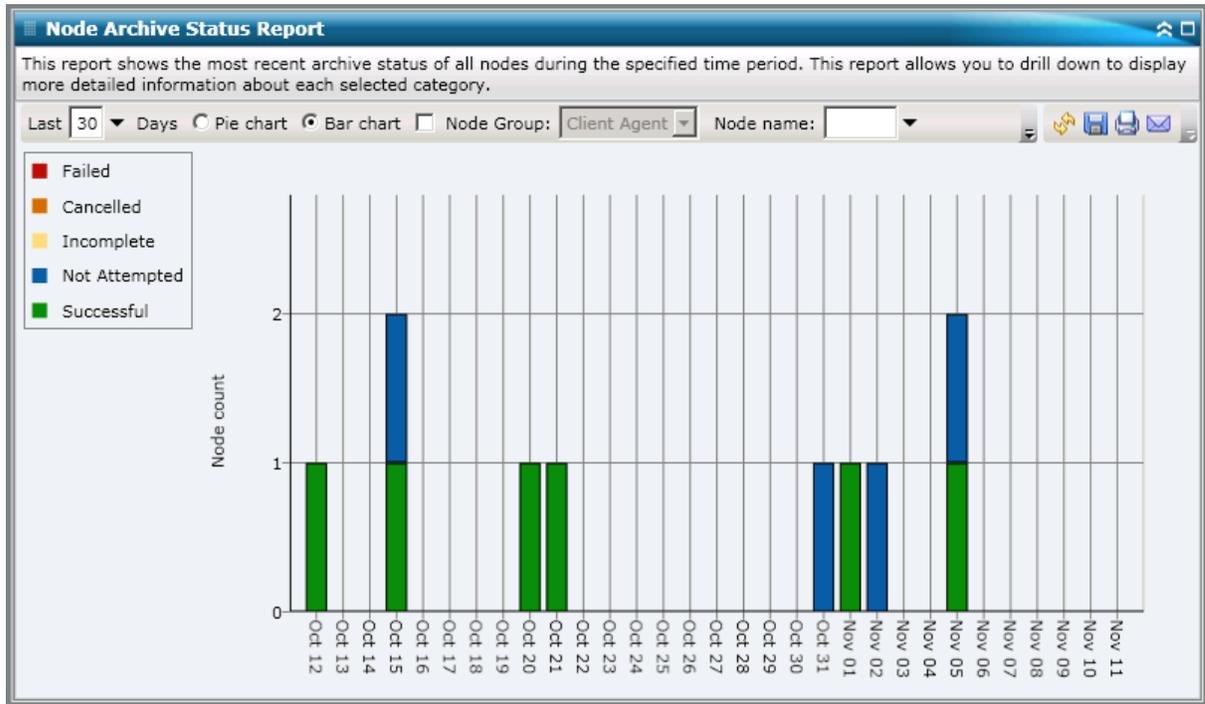
Das Kreisdiagramm stellt eine allgemeine Übersicht über die Knoten bereit, die an **allen Tagen** des angegebenen Zeitraums archiviert wurden. Die im Kreisdiagramm dargestellten Statuskategorien stellen einen Prozentsatz der **Gesamtzahl** der Knoten dar, die in den letzten Tagen des angegebenen Zeitraums archiviert wurden, wobei bei jedem Knoten der aktuelle Status berücksichtigt wird.



Balkendiagramm

Das Balkendiagramm stellt eine detailliertere Übersicht über die Knoten bereit, die an **jedem Tag** des angegebenen Zeitraums archiviert wurden. Die im Balkendiagramm dargestellten Statuskategorien stellen die **tägliche Anzahl** der Knoten dar, die innerhalb des zuletzt angegebenen Zeitraums in Tagen archiviert wurden.

Hinweis: By default, Arcserve Backup Dashboard only displays bar chart information for a maximum of 90 days. Wenn mehr als 90 Tage angezeigt werden, sind die Informationen im Balkendiagramm nicht mehr lesbar. Wenn Sie festlegen, dass Berichtsinformationen von mehr als 90 Tagen angezeigt werden sollen, wird das Balkendiagramm unabhängig von der Anzahl der Tage, die Sie eingeben, auf die Anzeige von nur 90 Tagen beschränkt. Diese Beschränkung gilt für die Kreisdiagrammansicht desselben Berichts nicht. (Im Kreisdiagramm werden maximal 999 Tage angezeigt.)

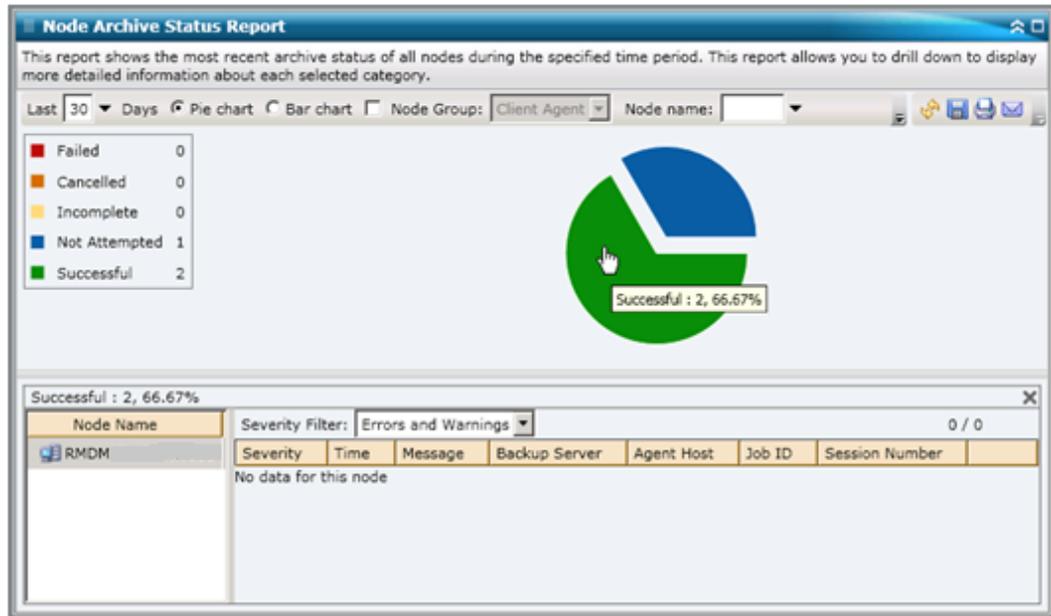


Berichte mit Drilldown-Funktion

Der Bericht über den Knotenarchivierungsstatus kann in der Kreisdiagrammansicht so erweitert werden, dass ausführlichere Informationen angezeigt werden. Sie können (in der Kreisdiagrammansicht oder in der Balkendiagrammansicht) auf eine Statuskategorie klicken, um von einem Bericht mit einer Zusammenfassung von Informationen ausgehend einen Drilldown in einen gezielteren und ausführlicheren Bericht über diese bestimmte Kategorie durchzuführen.

Beachten Sie Folgendes:

- Von der Balkendiagrammansicht ausgehend können Sie auch einen Drilldown durchführen, um eine gefilterte Liste der Knoten für eine Statuskategorie an einem einzelnen Tag anzuzeigen.
- Sie können den Knotennamen auswählen und mit der rechten Maustaste anklicken, um ein Popup-Fenster zu öffnen, in dem alle Knoteninformationen zu dem ausgewählten Knoten angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie unter Knoteninformationen.



Sie können in diesem Bericht einen Drilldown durchführen, indem Sie auf den Namen eines einzelnen Knotens klicken, um eine Liste mit allen Protokollmeldungen zu diesem Knoten anzuzeigen. Sie können diese Liste auch filtern, indem Sie den Schweregrad der angezeigten Meldungen angeben ("Fehler und Warnungen", "Fehler", "Warnungen", "Informationen" oder "Alle").

Beachten Sie Folgendes:

- Dashboard verwendet eine Paginierung, um die ersten 100 Protokollmeldungen anzuzeigen. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Nächste Seite", um weitere Meldungen anzuzeigen.
- Über diesen Drilldown-Bericht können Sie auf jeden Fehler oder jede Warnmeldung in der Liste klicken, um das entsprechende Fehlerbehebungsthema in der Hilfe mit Informationen zu Ursache und Korrektur anzuzeigen.

Bericht zum Knotensicherungsstatus

Im Bericht zum Knotensicherungsstatus werden die letzten Statusergebnisse aller Knoten aufgelistet, die innerhalb des zuletzt angegebenen Zeitraums in Tagen gesichert wurden.

Vorteile des Berichts

Der Bericht zum Knotensicherungsstatus ist hilfreich, wenn Sie analysieren und ermitteln möchten, welche Knoten für Sicherungsjobs effizienter sind als andere und welche Knoten potenzielle Problembereiche darstellen.

Generell können Sie mit diesem Bericht zum Beispiel den Status der letzten Sicherungsjobs aus der Knotenperspektive prüfen. Wenn der Sicherungsstatus für den Vortag grün (erfolgreich) angezeigt wird, wissen Sie, dass die Sicherung des entsprechenden Knotens erfolgreich war. Wenn der Sicherungsstatus jedoch rot (fehlgeschlagen) angezeigt wird, können Sie das Aktivitätsprotokoll im Bericht mit Drilldown-Funktion schnell analysieren, um den Problembereich zu ermitteln und das Problem mit nur kurzer Verzögerung zu beheben. Sie können den Status von Knoten auch täglich überwachen, um Tendenzen im Verhalten von Knotenstatusjobs in Ihrer Umgebung erkennen zu können.

Suchen Sie dabei immer nach Verhaltensmustern, um potenziell problematische Knoten zu isolieren und festzustellen, ob häufig bei denselben Knoten Probleme auftreten. Beim Ermitteln problematischer Knoten müssen die Ergebnisse aller Felder dieses Berichts analysiert werden.

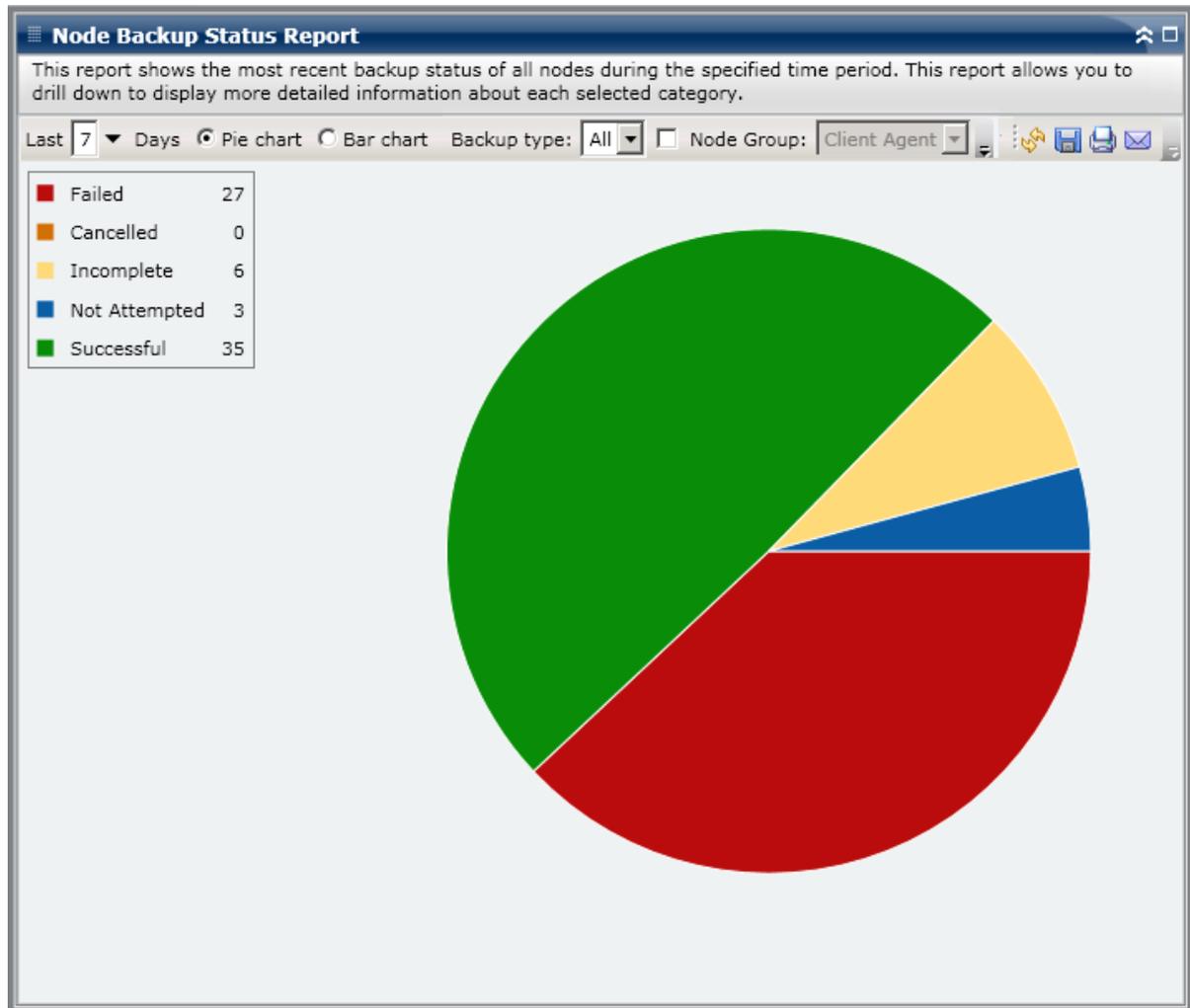
Berichtsansicht

Der Bericht zum Knotensicherungsstatus kann als Kreisdiagramm oder als Balkendiagramm angezeigt werden. Dieser Bericht enthält die Filter "Letzte # Tage", "Sicherungstyp", "Knotengruppe", "Knotenname" und "Knotenebene".

Hinweis: By default, Arcserve Backup only retains Activity Log information for 14 days. Wenn Sie möchten, dass Arcserve Backup Dashboard Aktivitätsprotokollinformationen anzeigen kann, die älter als 14 Tage sind, müssen Sie für die Option "Aktivitätsprotokolle bereinigen, die älter sind als" eine längere Verweildauer eingeben. Weitere Informationen zum Ändern der Einstellungen des Aktivitätsprotokolls finden Sie im *Administrationshandbuch*.

Kreisdiagramm

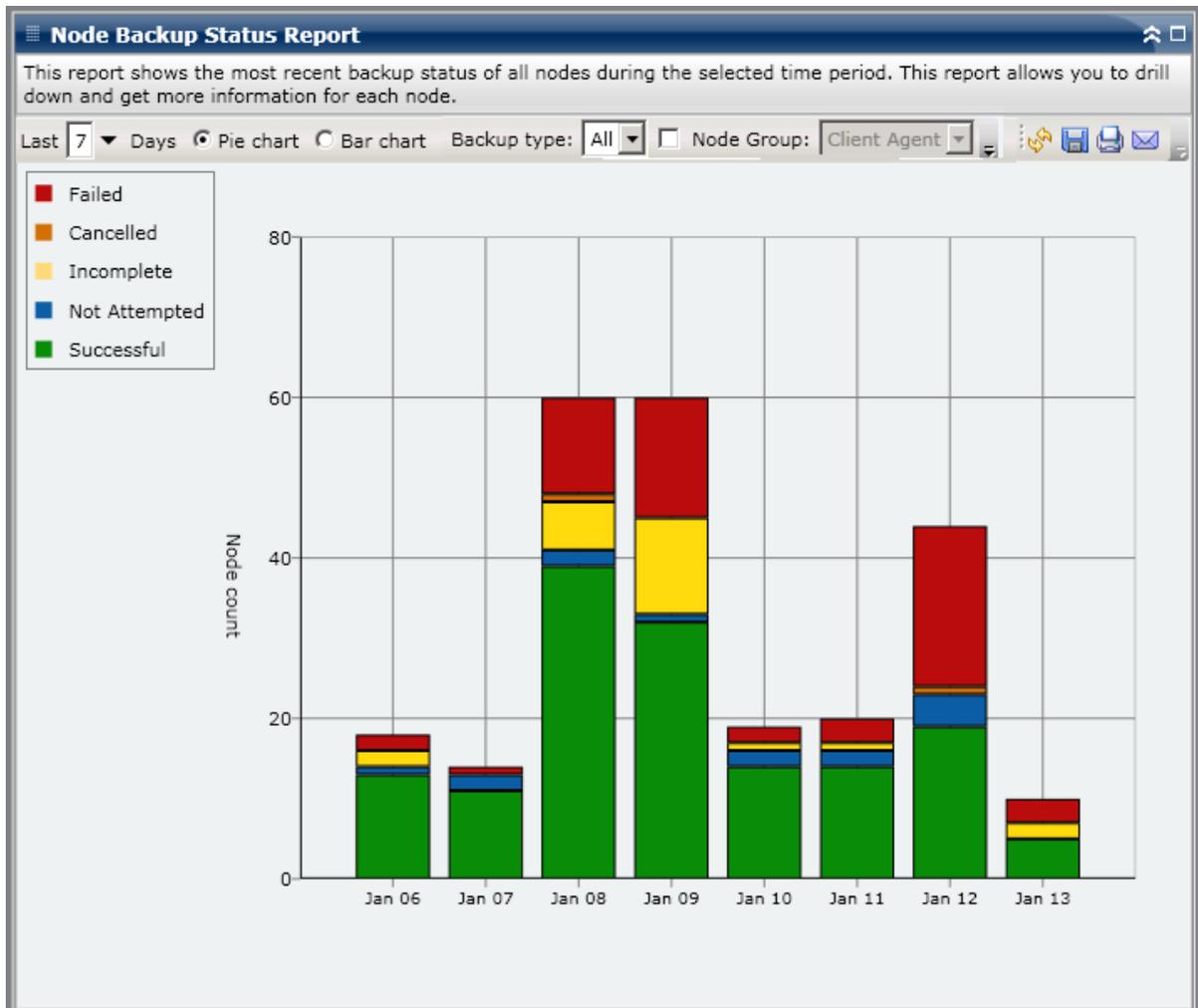
Das Kreisdiagramm stellt eine allgemeine Übersicht über die Knoten bereit, die an allen Tagen des angegebenen Zeitraums gesichert wurden. Die im Kreisdiagramm dargestellten Statuskategorien stellen einen Prozentsatz der Gesamtzahl der Knoten dar, die in den letzten x (= festgelegte Anzahl) Tagen gesichert wurden, wobei bei jedem Knoten der aktuelle Sicherungsstatus berücksichtigt wird.



Balkendiagramm

Das Balkendiagramm stellt eine detailliertere Übersicht über die Knoten bereit, die an jedem Tag des angegebenen Zeitraums gesichert wurden. Die im Balkendiagramm dargestellten Statuskategorien stellen die tägliche Anzahl der Knoten dar, die innerhalb des zuletzt angegebenen Zeitraums in Tagen gesichert wurden.

Hinweis: By default, Arcserve Backup Dashboard only displays bar chart information for a maximum of 90 days. Wenn mehr als 90 Tage angezeigt werden, sind die Informationen im Balkendiagramm nicht mehr lesbar. Wenn Sie festlegen, dass Berichtsinformationen von mehr als 90 Tagen angezeigt werden sollen, wird das Balkendiagramm unabhängig von der Anzahl der Tage, die Sie eingeben, auf die Anzeige von nur 90 Tagen beschränkt. Diese Beschränkung gilt für die Kreisdiagrammansicht desselben Berichts nicht. (Im Kreisdiagramm werden maximal 999 Tage angezeigt.)

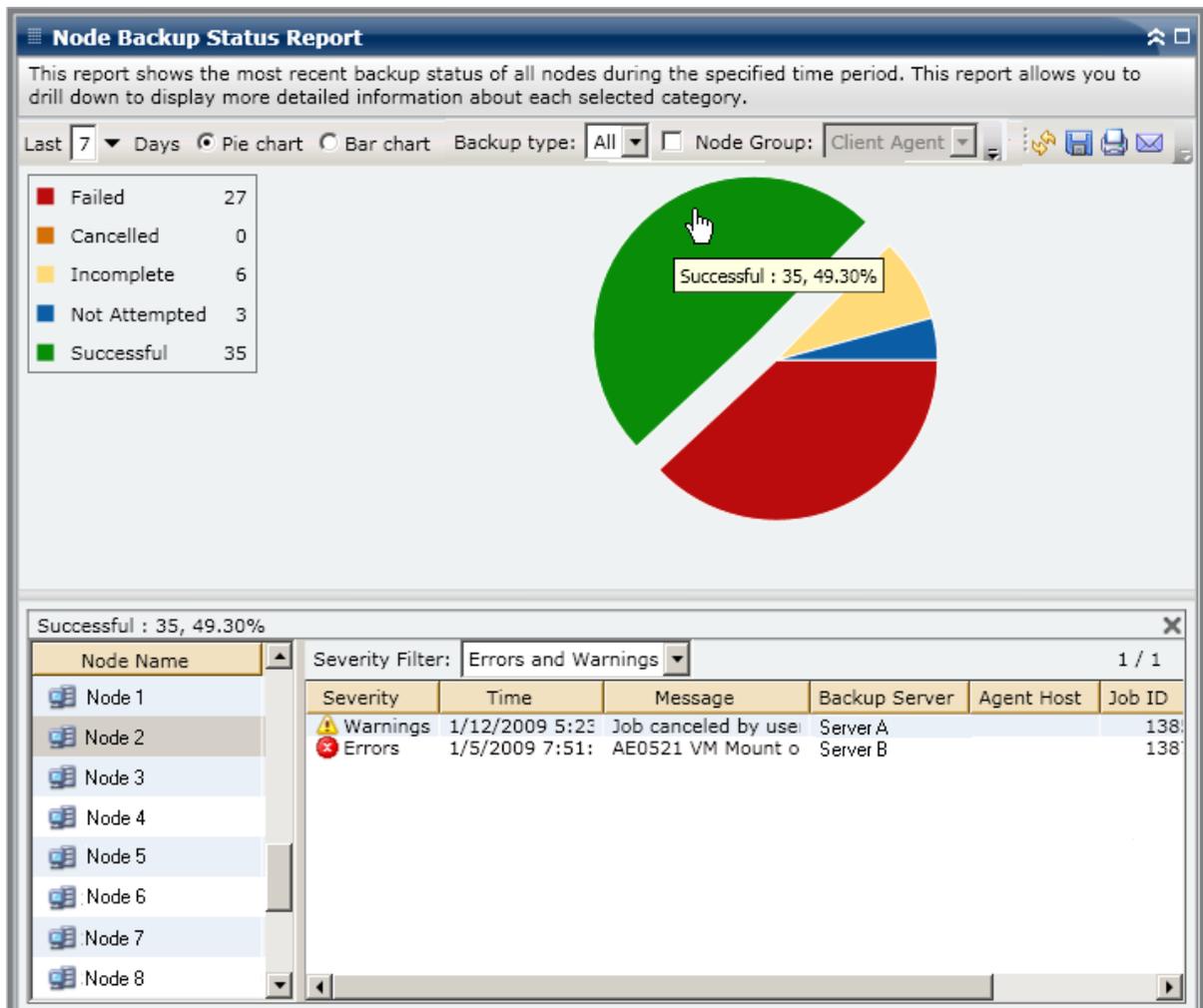


Berichte mit Drilldown-Funktion

Der Bericht zum Knotensicherungsstatus kann in der Kreisdiagrammansicht so erweitert werden, dass ausführlichere Informationen angezeigt werden. Sie können (in der Kreisdiagrammansicht oder in der Balkendiagrammansicht) auf eine Statuskategorie klicken, um von einem Bericht mit einer Zusammenfassung von Informationen ausgehend einen Drilldown in einen gezielteren und ausführlicheren Bericht über diese bestimmte Kategorie durchzuführen.

Beachten Sie Folgendes:

- Von der Balkendiagrammansicht ausgehend können Sie auch einen Drilldown durchführen, um eine gefilterte Liste der Knoten für eine Statuskategorie an einem einzelnen Tag anzuzeigen.
- Sie können den Knotennamen auswählen und mit der rechten Maustaste anklicken, um ein Popup-Fenster zu öffnen, in dem alle Knoteninformationen zu dem ausgewählten Knoten angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Knoteninformationen](#) (siehe Seite 68).



Sie können in diesem Bericht einen Drilldown durchführen, indem Sie auf den Namen eines einzelnen Knotens klicken, um eine Liste mit allen Protokollmeldungen zu diesem Knoten anzuzeigen. Sie können diese Liste auch filtern, indem Sie den Schweregrad der angezeigten Meldungen angeben ("Fehler und Warnung", "Fehler", "Warnung", "Informationen" oder "Alle").



Beachten Sie Folgendes:

- Dashboard verwendet eine Paginierung, um die ersten 100 Protokollmeldungen anzuzeigen. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Nächste Seite", um weitere Meldungen anzuzeigen.
- Über diesen Drilldown-Bericht können Sie auf jeden Fehler oder jede Warnmeldung in der Liste klicken, um das entsprechende Fehlerbehebungsthema in der Hilfe mit Informationen zu Ursache und Korrektur anzuzeigen.

Bericht zum Knoten-DR-Status

Im Bericht über den Disaster Recovery-Status des Knotens wird die Anzahl der Knoten angezeigt, die während des angegebenen Zeitraums erfolgreich gesichert wurden. Außerdem ist erkenntlich, welche dieser Knoten für Disaster Recovery (DR) geschützte Informationen enthalten. Die Knoten, die DR-geschützte Informationen enthalten, können mit einem der folgenden Vorgänge wiederhergestellt werden:

- Arcserve Backup Disaster Recovery Option
- Arcserve Backup Agent für virtuelle Rechner (zum Erstellen eines vollständigen VM-Images, das dann für die Zurückgewinnung der Daten zur Verfügung stehen würde).

Bei den Knoten ohne DR-geschützte Informationen können die Daten wiederhergestellt, jedoch nicht zurückgewonnen werden. Mit dem Bericht zum Knoten-DR-Status können Sie analysieren und feststellen, welche Knoten für ein Disaster Recovery angemessen gesichert sind und welche möglicherweise Probleme verursachen könnten.

Disaster Recovery ist ein Sicherungs- und Wiederherstellungsprozess, mit dem Sie Rechnerumgebungen vor einem schwerwiegenden Datenverlust nach Systemausfällen schützen können. Viele zeitraubende Tätigkeiten wie die Installation des Basis-Betriebssystems und das Setup des Servers müssen normalerweise nach einem Systemausfall manuell durchgeführt werden. Der Disaster Recovery-Vorgang ermöglicht Ihnen die zuverlässige Wiederherstellung des Servers innerhalb eines kurzen Zeitraums, von der Verwendung von Startdatenträgern und Sicherungsdaträgern bis zur Wiederherstellung eines betriebsbereiten Zustands. Außerdem können selbst Benutzer mit wenig Erfahrung in der Serverkonfiguration komplexe Systeme wiederherstellen. Die Funktionsweise der Disaster Recovery Option basiert auf dem Sammeln und Speichern rechner-spezifischer Informationen vor dem möglichen Eintreten eines Systemausfalls.

Weitere Informationen zur Disaster Recovery Option finden Sie im "*Disaster Recovery Option-Benutzerhandbuch*". Weitere Informationen zum Agent für virtuelle Rechner finden Sie im *Handbuch des Agenten für virtuelle Rechner*.

Hinweis: Wenn die Arcserve Backup Disaster Recovery Option nicht installiert ist, wird oben auf diesem Bericht eine Warnmeldung angezeigt, die Sie auf diesen möglicherweise gefährlichen Zustand hinweist.

 Arcserve Backup for Windows Disaster Recovery Option is not installed

Vorteile des Berichts

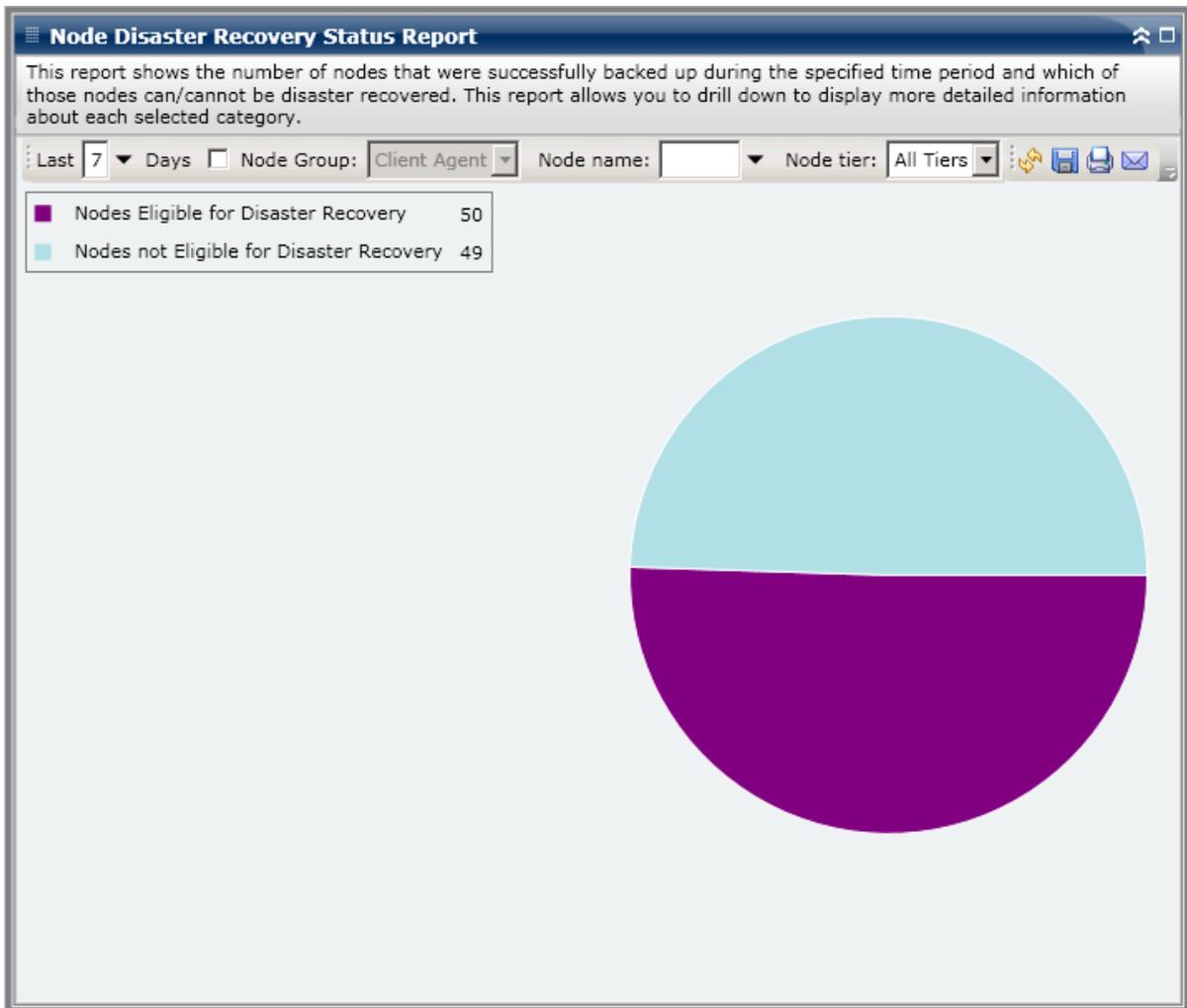
Mit dem Bericht zum Knoten-DR-Status können Sie analysieren und feststellen, welche Knoten für ein Disaster Recovery angemessen gesichert sind und welche möglicherweise Probleme verursachen könnten.

Wenn beispielsweise dieser Bericht zeigt, dass einige Ihrer kritischen Daten oder Daten mit hoher Priorität auf einem Knoten gesichert werden, der nicht über die Disaster Recovery Option verfügt, sollten Sie zunächst überprüfen, ob die Option installiert, jedoch für die Verwendung nicht korrekt konfiguriert wurde. Wenn die Option tatsächlich nicht installiert ist, sollten Sie den Schutz Ihrer Daten verbessern, indem Sie diese Option hinzufügen, bevor es zu spät ist. Wenn Sie feststellen, dass einer Ihrer wichtigen Knoten nicht über DR-Informationen verfügt, sollten Sie vollständige Sicherungen dieses Knotens durchführen (einschließlich des Systemstatus), um sicherzustellen, dass der Knoten erfolgreich wiederhergestellt werden kann.

Berichtsansicht

Der Bericht zum Knoten-DR-Status wird als Kreisdiagramm angezeigt, in dem die Anzahl (und der Prozentsatz) der Knoten aufgeführt wird, die über Disaster Recovery (DR)-Informationen verfügen, sowie die Anzahl der Knoten, die keine DR-Informationen enthalten. Dieser Bericht enthält die Filter "Letzte # Tage", "Knotengruppe", "Knotenname" und "Knotenebene".

- Zur Disaster Recovery geeignete Knoten sind als Knoten definiert, die über mindestens eine Sitzung verfügen, die im angegebenen Zeitraum gesichert wurde, und die DR-Informationen enthält.
- Nicht zur Disaster Recovery geeignete Knoten sind als Knoten definiert, die über keine Sitzungen verfügen, die im angegebenen Zeitraum gesichert wurden und DR-Informationen enthalten.

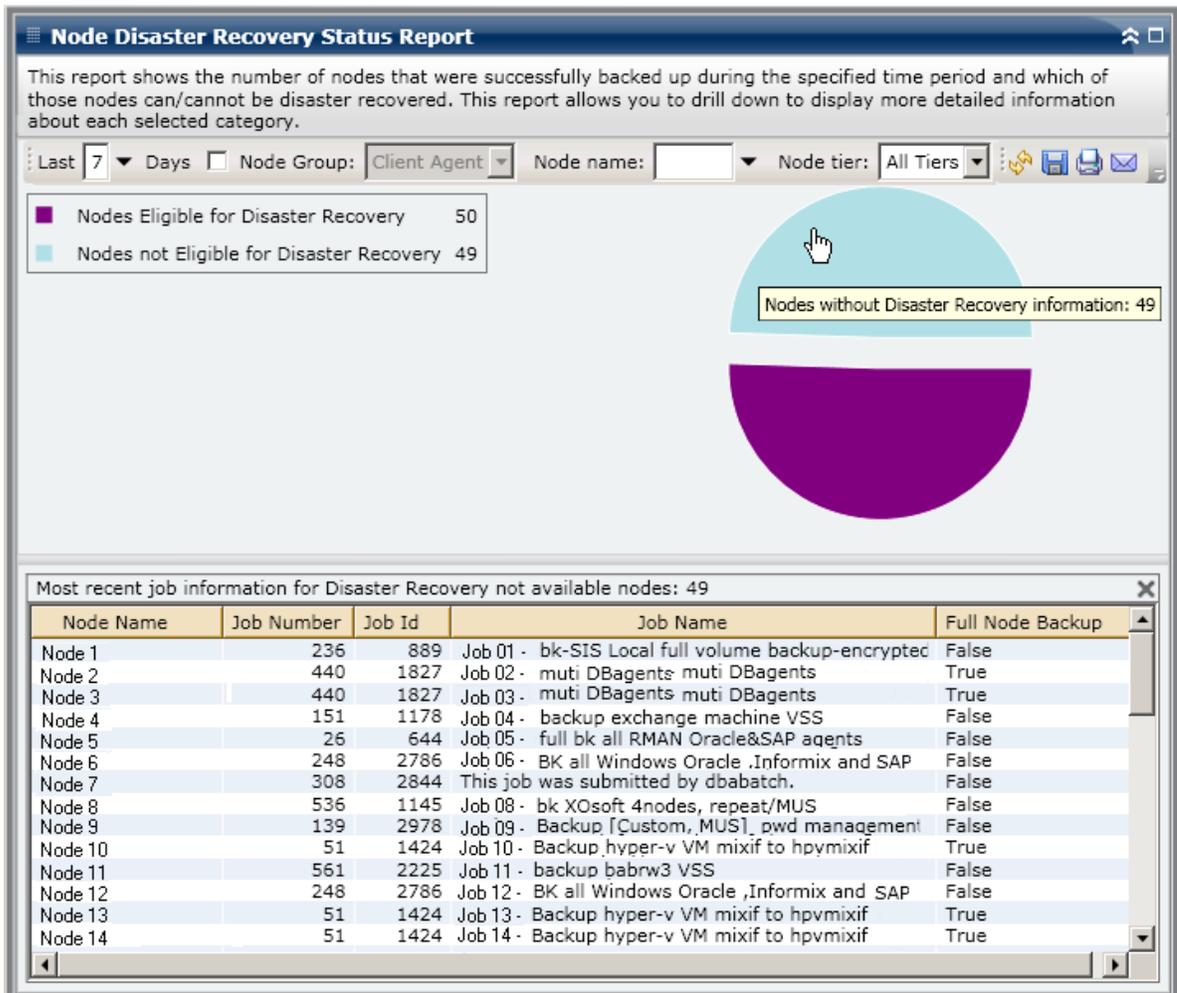


Berichte mit Drilldown-Funktion

Der Bericht zum Knoten-DR-Status kann aus der Kreisdiagrammansicht heraus erweitert werden, um detailliertere Informationen anzuzeigen. Klicken Sie auf eine der beiden Kreisdiagrammkategorien, um eine detaillierte Liste aller mit dieser Kategorie verbunden Knoten im angegebenen Zeitraum anzuzeigen. Dieser Bericht mit Drilldown-Funktion enthält Knotennamen zusammen mit den entsprechenden DR-bezogenen Informationen für jede Kategorie.

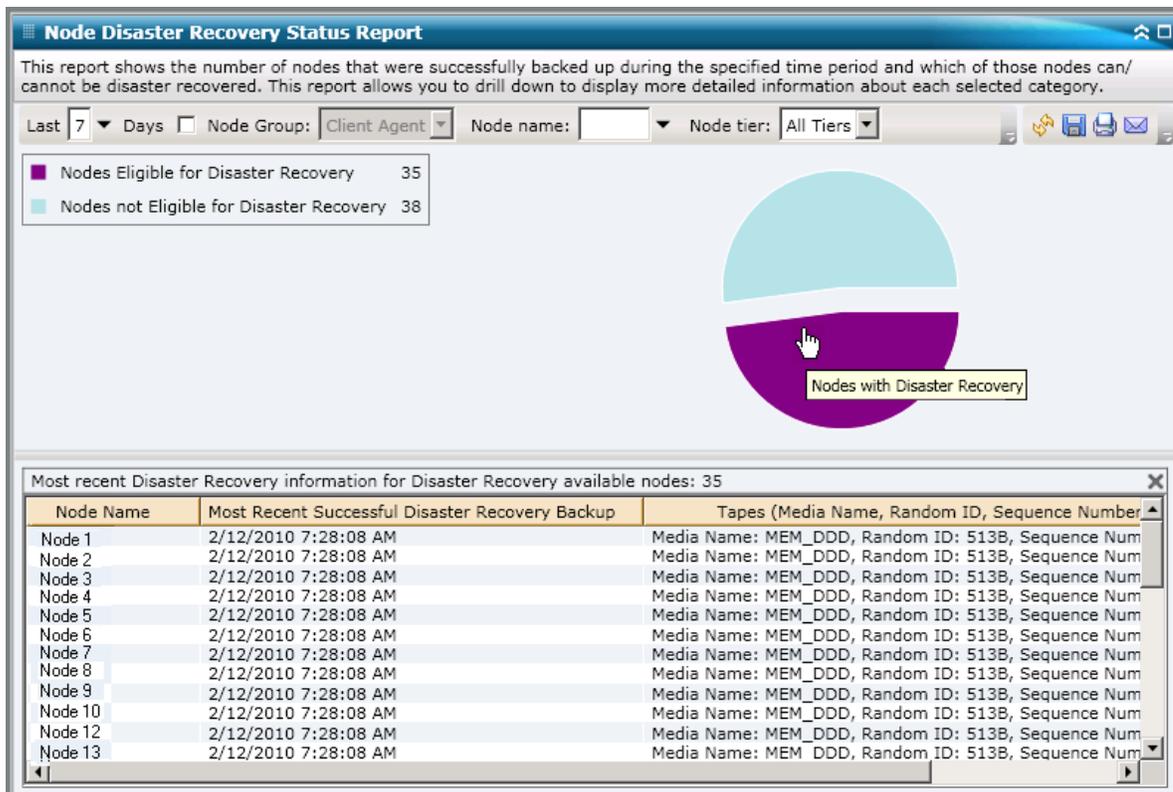
Hinweis: Sie können den Knotennamen auswählen und mit der rechten Maustaste anklicken, um ein Popup-Fenster zu öffnen, in dem alle Knoteninformationen zu dem ausgewählten Knoten angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Knoteninformationen](#) (siehe Seite 68).

- Wenn Sie die Kategorie "Knoten, die nicht für Disaster Recovery zur Verfügung stehen" erweitern, werden in der entsprechenden Tabelle auch die Jobnummer für die letzte Sicherung dieses Knotens und der Jobname aufgeführt. Außerdem wird angegeben, ob es sich bei der letzten Sicherung um eine vollständige Sicherung handelte.



- Wenn Sie die Kategorie "Knoten, die für Disaster Recovery zur Verfügung stehen" erweitern, werden in der entsprechenden Tabelle die Zeit und das Datum der letzten erfolgreichen DR-Sicherung, Bandinformationen (Name, Zufalls-ID, Nummer und Seriennummer), der Speicherort der DR-Informationen und die Sicherungsmethode für die DR-Informationen (gesichert durch Arcserve Backup oder repliziert von Arcserve Backup) angezeigt.

Hinweis: For a specific node, if the Node Recovery Points Report indicates that disaster recovery is not available, but the Node Disaster Recovery Status Report indicates that disaster recovery is available for this same node, this is because of a difference in how the information is reported. Der Bericht über Knoten-Wiederherstellungspunkte zeigt die DR-Informationen in Bezug auf den neuesten Wiederherstellungspunkt an, während der Bericht über den Disaster Recovery-Status des Knotens die Informationen anzeigt, wenn im angegebenen Zeitraum mindestens eine DR-Sitzung verfügbar ist.



Bericht zum Knotenverschlüsselungsstatus

Der Bericht zum Knotenverschlüsselungsstatus zeigt die Anzahl der Knoten an, die im angegebenen Zeitraum mit oder ohne verschlüsselte Sicherungssitzung auf Band gesichert wurden. Mit diesem Bericht können Sie feststellen, ob vertrauliche Daten auf Ihren Knoten angemessen geschützt sind. Sie können mögliche Problembereiche für Ihre Sicherungen schnell erkennen und beheben.

Vorteile des Berichts

Der Bericht zum Knotenverschlüsselungsstatus ist hilfreich, wenn Sie analysieren und ermitteln möchten, welche Knoten angemessen geschützt sind und welche Knoten potenzielle Problembereiche darstellen. Die Verschlüsselung der Daten ist aus Sicherheitsgründen und aus Gründen der Unternehmenskonformität von großer Bedeutung. Die Anzeigen in diesem Bericht können nach den jedem Knoten zugewiesenen Stufenkategorien gefiltert werden ("Hohe Priorität", "Mittlere Priorität" und "Niedrige Priorität"). Weitere Informationen zur Konfiguration der Knotenebene finden Sie im *Administrationshandbuch*.

Mit diesem Bericht können Sie schnell feststellen, ob sich auf Ihren Knoten vertrauliche Daten befinden, die nicht verschlüsselt sind und somit ein Sicherheitsrisiko darstellen.

Zum Beispiel kann dieser Bericht zeigen, ob Sie Knoten hoher Priorität haben, die nicht verschlüsselt sind. Wenn Sie über nicht verschlüsselte Knoten hoher Priorität verfügen, die vertrauliche Daten beinhalten, wissen Sie sofort, dass Ihre Daten nicht angemessen geschützt sind. In diesem Fall müssen Sie Ihre Sicherheitsstrategie überarbeiten, bevor ein Problem auftritt.

Ähnlich können Sie über diesen Bericht ermitteln, ob sich auf verschlüsselten Knoten Daten ohne besondere Vertraulichkeit befinden, die so wertvolle Ressourcen (Zeit und Geld) verbrauchen und Ihre Sicherungsbemühungen behindern.

Wenn dieser Bericht beispielsweise zeigt, dass sich auf Ihren Knoten niedriger Priorität keine vertraulichen Daten befinden, die Daten aber dennoch verschlüsselt werden, sollten Sie Ihre Sicherheitsstrategie überarbeiten, um Ressourcen und Zeit angebracht zu nutzen.

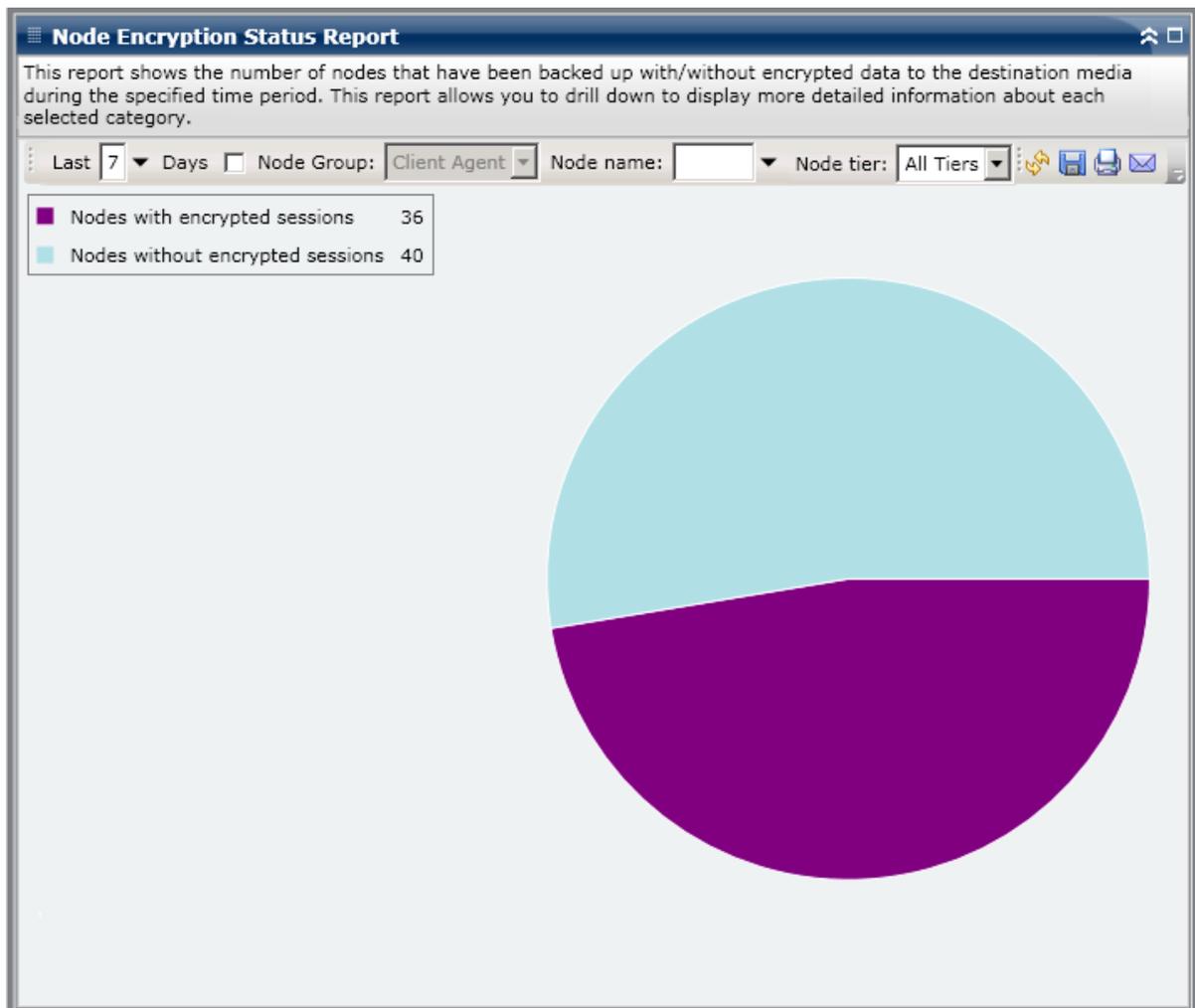
Außerdem können Sie so erkennen, ob alle Daten auf einem bestimmten Knoten verschlüsselt wurden, um Sicherheit und eine angebrachte Nutzung der Ressourcen zu gewährleisten.

Beispiel: In Ihrem Unternehmen verfügt Abteilung A über vertrauliche Daten auf demselben Knoten, auf dem Abteilung B nicht vertrauliche Daten abgelegt hat. Über diesen Bericht erkennen Sie sofort, dass nicht alle Daten auf einem bestimmten Knoten verschlüsselt wurden. Über den Sicherungsstatus können Sie feststellen, ob die Daten von Abteilung A verschlüsselt und die Daten von Abteilung B nicht verschlüsselt wurden, um so gegebenenfalls Ihre Sicherheitsstrategie zu überarbeiten.

Berichtsansicht

Der Bericht zum Knotenverschlüsselungsstatus wird als Kreisdiagramm angezeigt, auf dem für den angegebenen Zeitraum die Anzahl (und der Prozentsatz) der Knoten aufgeführt wird, die gesichert wurden und verschlüsselte Sitzungen enthalten, sowie die Anzahl der Knoten, die gesichert wurden und keine verschlüsselten Sicherungen enthalten. Die Anzeige kann weiter nach Stufenkategorien gefiltert werden ("Hohe Priorität", "Mittlere Priorität" und "Niedrige Priorität"). Dieser Bericht enthält die Filter "Letzte # Tage", "Knotengruppe", "Knotenname" und "Knotenebene".

- Knoten mit verschlüsselten Sitzungen werden als Knoten definiert, die für den angegebenen Zeitraum über eine oder mehrere verschlüsselte Sicherungssitzungen verfügen.
- Knoten ohne verschlüsselte Sitzungen werden als Knoten definiert, die für den angegebenen Zeitraum nicht über verschlüsselte Sicherungssitzungen verfügen.



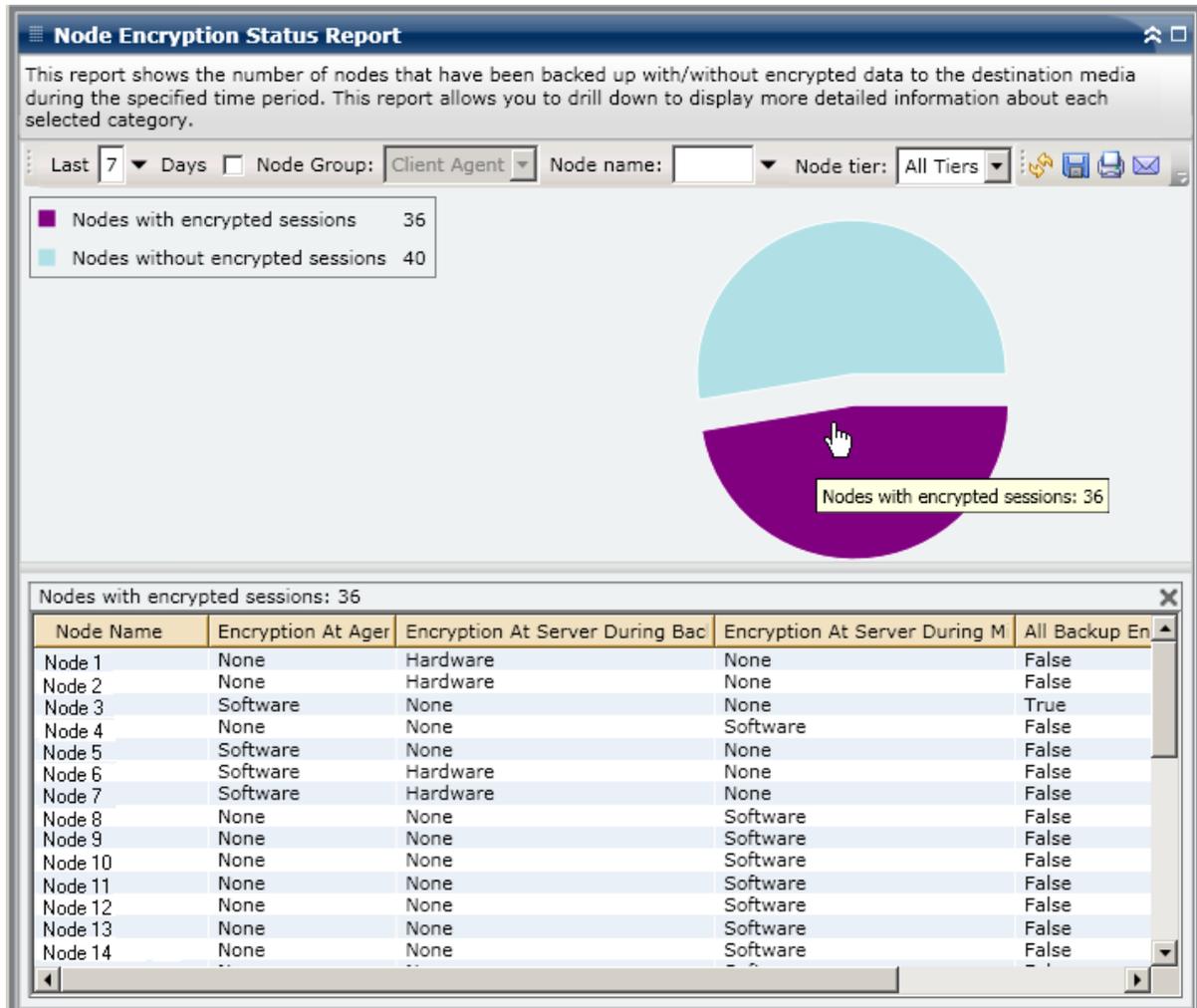
Berichte mit Drilldown-Funktion

Der Bericht zum Knotenverschlüsselungsstatus kann aus der Kreisdiagrammansicht heraus erweitert werden, um detailliertere Informationen anzuzeigen. Klicken Sie auf eine der beiden Kategorien, um eine detaillierte Liste aller mit dieser Kategorie verbundenen Knoten im angegebenen Zeitraum anzuzeigen. Dieser Drilldown-Bericht enthält die Knotennamen zusammen mit den entsprechenden verschlüsselungsbezogenen Informationen für jede Kategorie.

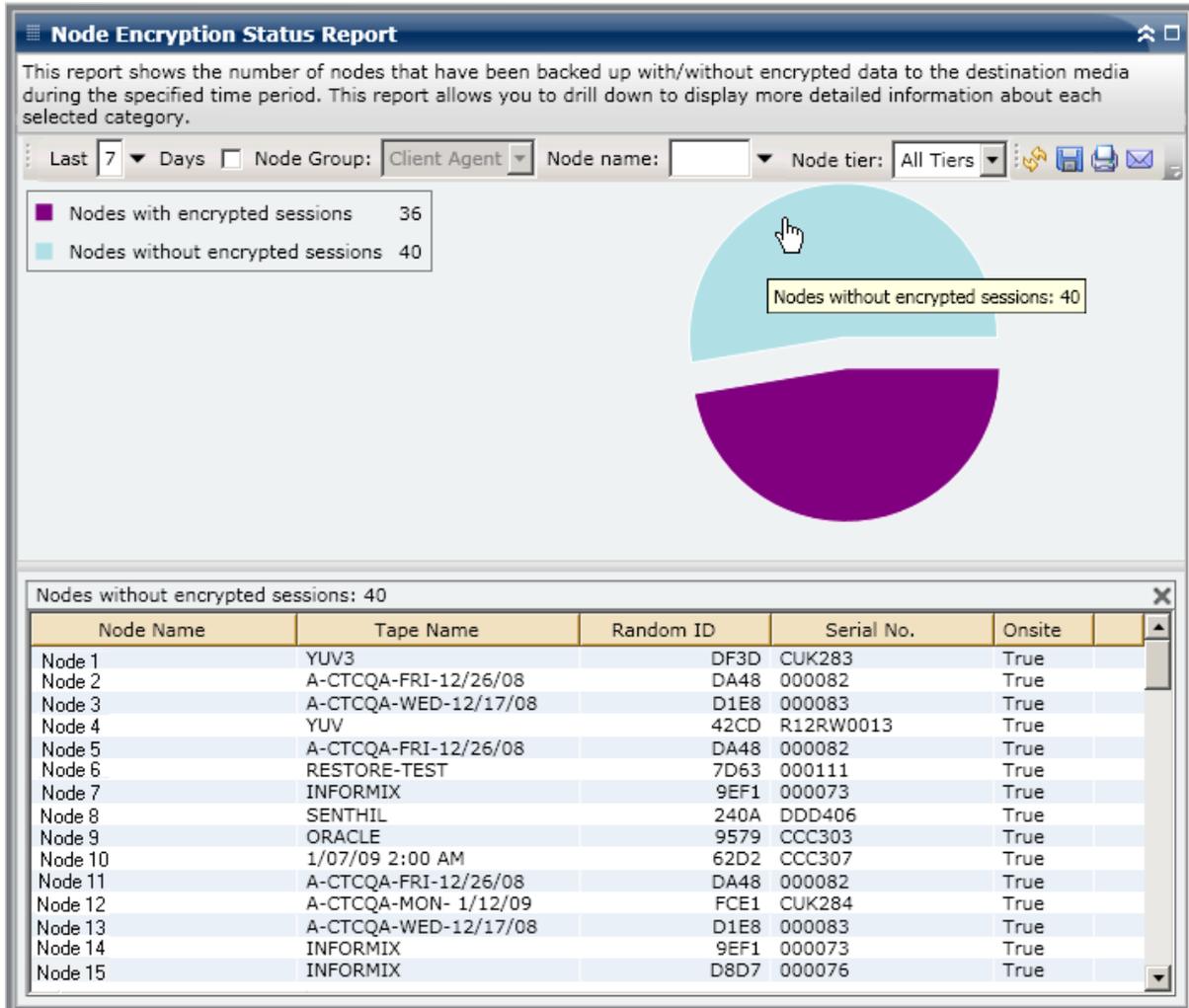
Hinweis: Sie können den Knotennamen auswählen und mit der rechten Maustaste anklicken, um ein Popup-Fenster zu öffnen, in dem alle Knoteninformationen zu dem ausgewählten Knoten angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Knoteninformationen](#) (siehe Seite 68).

- Wenn Sie die Kategorie "Knoten mit verschlüsselten Sitzungen" erweitern, werden in der entsprechenden Tabelle auch der Verschlüsselungstyp (Hardware, Software oder Keine) und der Auftrittsort der Verschlüsselung (beim Agenten, beim Server, während der Serversicherung oder während der Servermigration) aufgeführt. Außerdem zeigt dieser Bericht an, ob alle Sitzungen verschlüsselt wurden und ob in der Arcserve Backup-Datenbank ein Verschlüsselungskennwort festgelegt und gespeichert wurde.

Hinweis: For more information about the types of data encryption, see the *Administration Guide*.



- Wenn Sie die Knoten ohne Verschlüsselungssitzungen erweitert haben, zeigt die entsprechende Tabelle auch den Bandnamen zusammen mit der Zufalls-ID des Bands an und ob sich das Band vor Ort befindet.



Bericht über Knoten-Wiederherstellungspunkte

Der Bericht über Knoten-Wiederherstellungspunkte listet für den angegebenen Zeitpunkt die Wiederherstellungspunkte für jeden Knoten auf. Ein Knotenwiederherstellungspunkt bedeutet, dass eine Knotensicherung erfolgreich war oder abgebrochen wurde. Für diesen Bericht wird ein gültiger Wiederherstellungspunkt vom Knotenstatus, nicht vom Jobstatus bestimmt. Sie können diesen Bericht anhand der angegebenen Anzahl der Wiederherstellungspunkte (größer als oder kleiner als) für alle Knoten filtern.

Vorteile des Berichts

Mit dem Bericht über Knoten-Wiederherstellungspunkte können Sie analysieren und feststellen, welche Knoten für eine Wiederherstellung angemessen gesichert sind und welche möglicherweise Probleme verursachen könnten. Wenn Sie Probleme mit der Anzahl der Wiederherstellungspunkte für einen bestimmten Knoten haben, suchen Sie nach Mustern, um festzustellen, warum zu wenige oder zu viele Sicherungswiederherstellungspunkte erstellt wurden. Beim Ermitteln problematischer Knoten müssen die Ergebnisse aller Felder dieses Berichts analysiert werden.

Wenn ein bestimmter Knoten Daten hoher Priorität enthält, sollten Sie im Allgemeinen sicherstellen, dass Sie über genug Sicherungspunkte verfügen, um nötigenfalls eine schnelle und umfassende Wiederherstellung zu ermöglichen.

Ein Knoten mit Daten hoher Priorität sollte beispielsweise über fünf Wiederherstellungspunkte verfügen, damit er angemessen geschützt ist. Wenn Sie über diesen Bericht feststellen, dass dieser bestimmte Knoten hoher Priorität nur über zwei Wiederherstellungspunkte verfügt, sollten Sie nach dem Grund suchen und Ihren Sicherungsablaufplan entsprechend ändern, um für einen angemessenen Wiederherstellungsschutz zu sorgen. Sie können für jeden Knoten auch den letzten möglichen Zeitpunkt ermitteln, bis zu dem Ihre Daten wiederhergestellt werden können, und ob es möglich ist, jeden Knoten über die DR-Option wiederherzustellen.

Wenn ein bestimmter Knoten nur Daten niedriger Priorität enthält, sollten Sie entsprechend sicherstellen, dass er nicht über zu viele unnötige Sicherungspunkte verfügt.

Ein Knoten mit Daten niedriger Priorität sollte beispielsweise über zwei Wiederherstellungspunkte verfügen, damit er angemessen geschützt ist. Wenn Sie über diesen Bericht erkennen, dass dieser bestimmte Knoten niedriger Priorität fünf Wiederherstellungspunkte besitzt, sollten Sie nach dem Grund suchen und Ihren Sicherungsablaufplan so anpassen, dass keine wertvollen Ressourcen und Zeit verschwendet werden.

Es empfiehlt sich, diesen Bericht in Verbindung mit dem Bericht über den Datenträgercheck zu prüfen, um sicherzustellen, dass nicht nur geeignete Wiederherstellungspunkte vorhanden sind, sondern diese Daten auch garantiert wiederherstellbar sind.

Berichtsansicht

Der Bericht über Knoten-Wiederherstellungspunkte wird als Tabelle angezeigt und listet alle Knoten auf, die für den angegebenen Zeitraum über mehr oder weniger als die angegebene Anzahl an Wiederherstellungspunkten verfügen. Der Bericht führt die Knotennamen zusammen mit der entsprechenden Anzahl der Wiederherstellungspunkte auf sowie den Zeitpunkt des letzten Wiederherstellungspunkts, den Typ der geschützten Wiederherstellung (vollständig oder teilweise) und ob eine Disaster Recovery (DR) verfügbar ist. Dieser Bericht enthält die Filter "Letzte # Tage", "Anzahl der Wiederherstellungspunkte", "Knotengruppe", "Knotenname" und "Knotenebene".

Die Verfügbarkeit der Disaster Recovery basiert darauf, ob die Arcserve Backup Disaster Recovery Option auf dem Primärserver installiert und lizenziert ist und ob die Option zur Verwendung während der Sicherung aktiviert wurde. Um festzustellen, ob ein bestimmter Knoten durch die Arcserve Backup Disaster Recovery Option angemessen geschützt ist, verwenden Sie den [Bericht zum Knoten-DR-Status](#) (siehe Seite 178).

Hinweis: Sie können den Knotennamen auswählen und mit der rechten Maustaste anklicken, um ein Popup-Fenster zu öffnen, in dem alle Knoteninformationen zu dem ausgewählten Knoten angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Knoteninformationen](#) (siehe Seite 68).

Node Recovery Points Report

This report shows the recovery/restore information for nodes that were backed up during the specified time period. This report allows you to drill down to display more detailed information about each selected node.

Last Days Recovery Points Node Group:

Node Name	Num of Recovery Point	Most Recent Recovery Point	Full or Partial Protected	Disaster Recovery Availa
Node 1	2	12/25/2008 12:32:28 AM	Full	YES
Node 2	4	1/8/2009 5:37:16 AM	Full	NO
Node 3	2	1/9/2009 1:10:32 AM	Partial	NO
Node 4	2	12/29/2008 4:18:00 AM	Partial	NO
Node 5	3	12/22/2008 1:03:30 AM	Partial	NO
Node 6	3	12/29/2008 12:53:26 AM	Partial	NO
Node 7	1	1/13/2009 3:09:04 AM	Full	YES
Node 8	4	1/9/2009 10:01:10 PM	Full	YES
Node 9	3	1/9/2009 10:01:10 PM	Full	YES
Node 10	3	1/9/2009 10:01:10 PM	Full	YES
Node 11	3	1/9/2009 10:01:10 PM	Full	YES
Node 12	1	1/9/2009 10:59:02 AM	Full	NO
Node 13	1	12/17/2008 12:30:58 PM	Full	YES
Node 14	4	1/9/2009 10:01:10 PM	Partial	NO
Node 15	1	1/13/2009 12:01:42 AM	Partial	NO
Node 16	1	1/9/2009 10:01:10 PM	Full	NO
Node 17	3	1/2/2009 9:40:16 AM	Full	YES
Node 18	1	12/30/2008 9:42:36 AM	Full	YES
Node 19	1	1/2/2009 9:40:16 AM	Full	YES
Node 20	1	12/30/2008 9:42:36 AM	Full	YES
Node 21	2	1/2/2009 9:40:16 AM	Full	YES
Node 22	2	1/2/2009 9:40:16 AM	Full	YES
Node 23	1	1/2/2009 9:40:16 AM	Full	YES
Node 24	1	12/30/2008 9:42:36 AM	Full	YES
Node 25	2	1/2/2009 9:40:16 AM	Full	YES
Node 26	4	12/18/2008 1:34:54 PM	Partial	NO
Node 27	3	12/18/2008 1:34:54 PM	Partial	NO
Node 28	3	12/29/2008 12:53:26 AM	Partial	NO
Node 29	1	1/12/2009 7:07:52 PM	Partial	NO
Node 30	3	1/8/2009 5:37:16 AM	Partial	NO

Berichte mit Drilldown-Funktion

Der Bericht über Knoten-Wiederherstellungspunkte kann so erweitert werden, dass ausführlichere Informationen angezeigt werden. Sie können auf jeden der aufgelisteten Knoten klicken, um eine detaillierte Liste aller verfügbaren Wiederherstellungspunkte für den entsprechenden Knoten im angegebenen Zeitraum anzuzeigen. Sie können dann auf jeden der aufgelisteten Wiederherstellungspunkte klicken, um eine weitere detaillierte Liste aller mit diesem Wiederherstellungspunkt verbundenen Sitzungen anzuzeigen.

Hinweis: A recovery point is determined based on the last successful execution start time of the backup job for a node.

Hinweis: For a specific node, if the Node Recovery Points Report indicates that disaster recovery is not available, but the Node Disaster Recovery Status Report indicates that disaster recovery is available for this same node, this is because of a difference in how the information is reported. Der Bericht über Knoten-Wiederherstellungspunkte zeigt die DR-Informationen in Bezug auf den neuesten Wiederherstellungspunkt an, während der Bericht über den Disaster Recovery-Status des Knotens die Informationen anzeigt, wenn im angegebenen Zeitraum mindestens eine DR-Sitzung verfügbar ist.

Node Recovery Points Report

This report shows the recovery/restore information for nodes that were backed up during the specified time period. This report allows you to drill down to display more detailed information about each selected node.

Last Days Recovery Points Node Group:

Node Name	Num of Recovery Point	Most Recent Recovery Point	Full or Partial Protected	Disaster Recovery Avai
Node 1	2	12/25/2008 12:32:28 AM	Full	YES
Node 2	4	1/8/2009 5:37:16 AM	Full	NO
Node 3	2	1/9/2009 1:10:32 AM	Partial	NO
Node 4	2	12/29/2008 4:18:00 AM	Partial	NO
Node 5	3	12/22/2008 1:03:30 AM	Partial	NO
Node 6	3	12/29/2008 12:53:26 AM	Partial	NO
Node 7	1	1/13/2009 3:09:04 AM	Full	YES
Node 8	4	1/9/2009 10:01:10 PM	Full	YES
Node 9	3	1/9/2009 10:01:10 PM	Full	YES
Node 10	3	1/9/2009 10:01:10 PM	Full	YES
Node 11	3	1/9/2009 10:01:10 PM	Full	YES
Node 12	1	1/9/2009 10:59:02 AM	Full	NO
Node 13	1	12/17/2008 12:30:58 PM	Full	YES
Node 14	4	1/9/2009 10:01:10 PM	Partial	NO
Node 15	1	1/13/2009 12:01:42 AM	Partial	NO
Node 16	1	1/9/2009 10:01:10 PM	Full	NO

Recovery Points for Node: Node 1, Count: 2

Recovery Point	Root Path	Status	Data Size (KB)	Execute Time	Session Number
12/25/2008 12:32:28 AM	C:	Incomplete	2920432	12/25/2008 12:33:42 AM	4
12/24/2008 12:32:20 AM	System State	Finished	551210	12/25/2008 12:39:34 AM	5

Zusammenfassungsbericht für Knoten

Der Zusammenfassungsbericht für Knoten ist ein SRM-Bericht, der eine Liste anzeigt, in der alle Windows-Knoten zusammengefasst werden, die gesichert werden. Dieser Bericht bietet einen allgemeinen Überblick über alle Knoten in Ihrer Umgebung.

Vorteile des Berichts

Der Zusammenfassungsbericht für Knoten gibt einen allgemeinen Überblick über alle Knoten in Ihrer Umgebung. Mit diesen Daten können Sie analysieren und ermitteln, welche Knoten für Sicherungsjobs effektiver sind als andere und welche möglicherweise Probleme verursachen könnten.

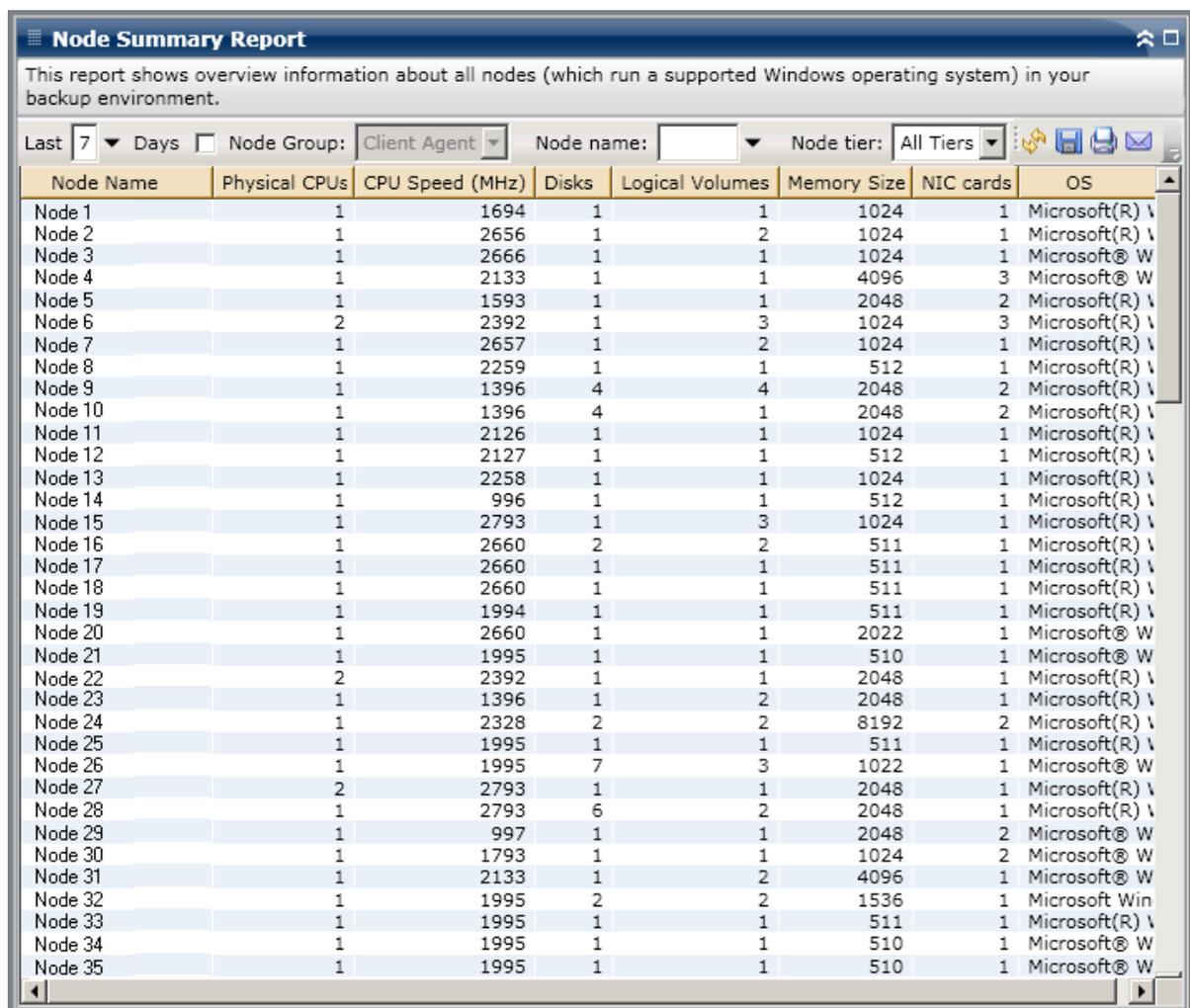
Wenn Sie beispielsweise feststellen, dass ein bestimmter Knoten einen langsameren Durchsatz aufweist, können Sie in diesem Bericht nach Verhaltensmustern für die langsameren Knoten suchen. Sie können die höchsten Durchsatzwerte als Bezugspunkte verwenden, um zu analysieren, warum diese Knoten ein gutes Leistungsverhalten aufweisen. Sie können die langsameren Knoten mit den schnelleren Knoten vergleichen, um zu ermitteln, ob tatsächlich ein Problem vorliegt oder ob vielleicht beide Wertesätze ähnlich sind. Möglicherweise ist das Leistungsverhalten der langsameren Knoten nicht schlecht.

Suchen Sie dabei immer nach Verhaltensmustern, um potenziell problematische Knoten zu isolieren und festzustellen, ob häufig bei denselben Knoten Probleme auftreten. Beim Ermitteln problematischer Knoten müssen die Ergebnisse aller Felder dieses Berichts analysiert werden.

Berichtsansicht

Der Zusammenfassungsbericht für Knoten wird als Tabelle angezeigt und listet den Knotennamen, die physischen CPUs, die CPU-Geschwindigkeit, die Datenträger, die logischen Volumes, die Speichergröße, die NIC-Karten und das Betriebssystem auf. Dieser Bericht enthält die Filter "Letzte # Tage", "Knotengruppe", "Knotenname" und "Knotenebene".

Hinweis: Sie können den Knotennamen auswählen und mit der rechten Maustaste anklicken, um ein Popup-Fenster zu öffnen, in dem alle Knoteninformationen zu dem ausgewählten Knoten angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Knoteninformationen](#) (siehe Seite 68).



The screenshot shows a window titled "Node Summary Report" with a subtitle: "This report shows overview information about all nodes (which run a supported Windows operating system) in your backup environment." Below the subtitle are filter controls: "Last 7 Days", "Node Group: Client Agent", "Node name:" (empty), and "Node tier: All Tiers". The main content is a table with the following columns: Node Name, Physical CPUs, CPU Speed (MHz), Disks, Logical Volumes, Memory Size, NIC cards, and OS. The table lists 35 nodes, each with its respective hardware and software specifications.

Node Name	Physical CPUs	CPU Speed (MHz)	Disks	Logical Volumes	Memory Size	NIC cards	OS
Node 1	1	1694	1	1	1024	1	Microsoft(R) \
Node 2	1	2656	1	2	1024	1	Microsoft(R) \
Node 3	1	2666	1	1	1024	1	Microsoft® W
Node 4	1	2133	1	1	4096	3	Microsoft® W
Node 5	1	1593	1	1	2048	2	Microsoft(R) \
Node 6	2	2392	1	3	1024	3	Microsoft(R) \
Node 7	1	2657	1	2	1024	1	Microsoft(R) \
Node 8	1	2259	1	1	512	1	Microsoft(R) \
Node 9	1	1396	4	4	2048	2	Microsoft(R) \
Node 10	1	1396	4	1	2048	2	Microsoft(R) \
Node 11	1	2126	1	1	1024	1	Microsoft(R) \
Node 12	1	2127	1	1	512	1	Microsoft(R) \
Node 13	1	2258	1	1	1024	1	Microsoft(R) \
Node 14	1	996	1	1	512	1	Microsoft(R) \
Node 15	1	2793	1	3	1024	1	Microsoft(R) \
Node 16	1	2660	2	2	511	1	Microsoft(R) \
Node 17	1	2660	1	1	511	1	Microsoft(R) \
Node 18	1	2660	1	1	511	1	Microsoft(R) \
Node 19	1	1994	1	1	511	1	Microsoft(R) \
Node 20	1	2660	1	1	2022	1	Microsoft® W
Node 21	1	1995	1	1	510	1	Microsoft® W
Node 22	2	2392	1	1	2048	1	Microsoft(R) \
Node 23	1	1396	1	2	2048	1	Microsoft(R) \
Node 24	1	2328	2	2	8192	2	Microsoft(R) \
Node 25	1	1995	1	1	511	1	Microsoft(R) \
Node 26	1	1995	7	3	1022	1	Microsoft® W
Node 27	2	2793	1	1	2048	1	Microsoft(R) \
Node 28	1	2793	6	2	2048	1	Microsoft(R) \
Node 29	1	997	1	1	2048	2	Microsoft® W
Node 30	1	1793	1	1	1024	2	Microsoft® W
Node 31	1	2133	1	2	4096	1	Microsoft® W
Node 32	1	1995	2	2	1536	1	Microsoft Win
Node 33	1	1995	1	1	511	1	Microsoft(R) \
Node 34	1	1995	1	1	510	1	Microsoft® W
Node 35	1	1995	1	1	510	1	Microsoft® W

Knotenebenenbericht

Der Knotenebenenbericht zeigt die Anzahl der Knoten für jede Prioritätsebene an. The node tiers are configured in three tier categories: High Priority, Medium Priority, and Low Priority. Standardmäßig wird die Ebene hoher Priorität automatisch so konfiguriert, dass alle Arcserve Backup-Server (Primärserver und Mitgliedsserver) und alle Knoten mit Arcserve Backup-Anwendungs-Agenten (z. B. Oracle, Microsoft Exchange, Microsoft SQL Server, Microsoft Sharepoint etc.) einbezogen werden. Die ebene niedriger Priorität wird so konfiguriert, dass alle anderen Knoten (mit Dateisystem-Agenten) einbezogen werden. (Standardmäßig enthält die mittlere Prioritätsebene keine Knoten und kann vom Benutzer definiert werden).

Im Dialogfeld "Konfiguration der Knotenebene", auf das Sie in der Arcserve Backup-Serververwaltung oder im Sicherheits-Manager Zugriff haben, können Sie die Knotenzuweisungen für die einzelnen Ebenen neu konfigurieren und an Ihre Anforderungen anpassen.

Hinweis: Weitere Informationen zur Konfiguration der Knotenebene finden Sie im *Administrationshandbuch*.

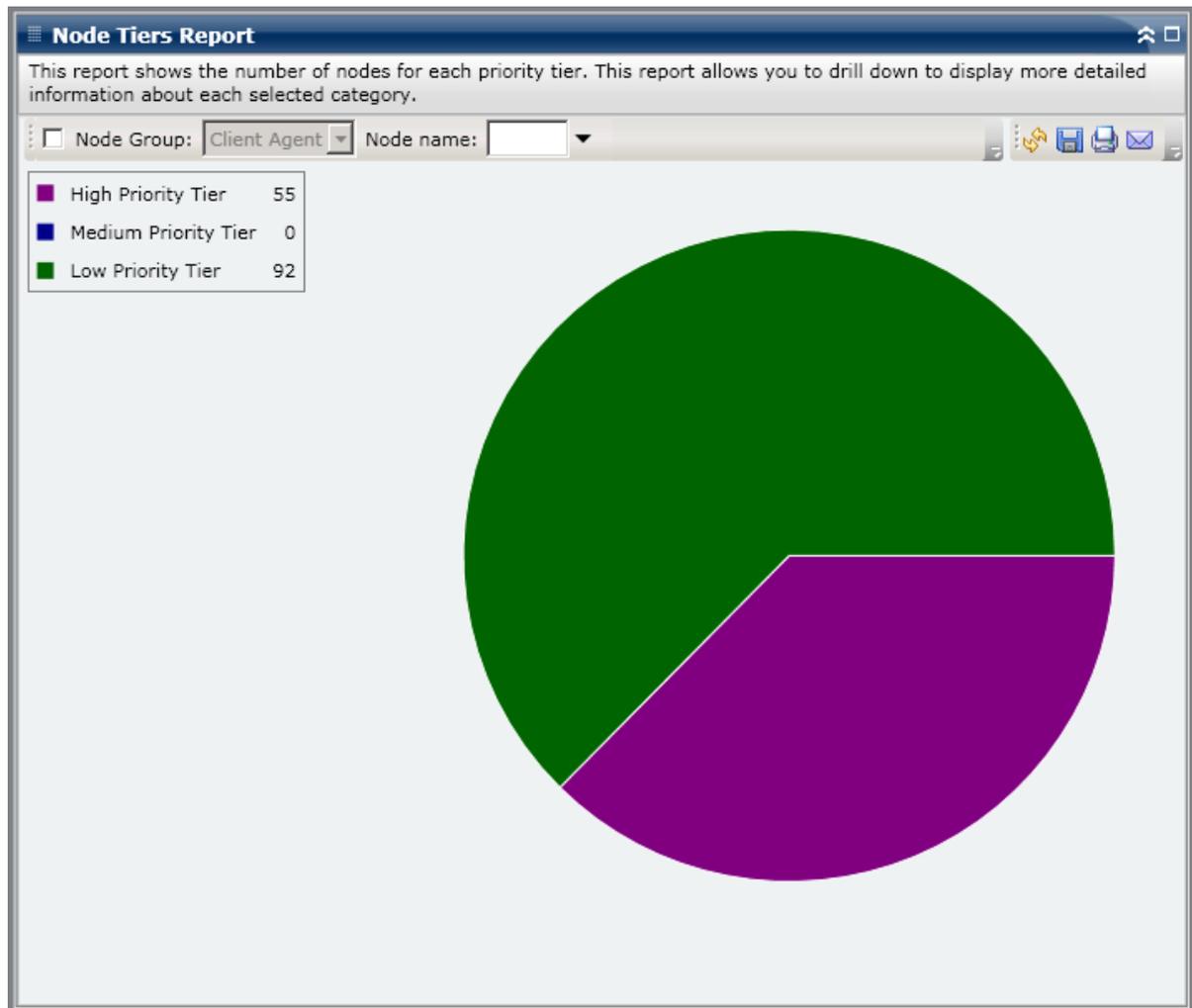
Vorteile des Berichts

Mit dem Knotenebenenbericht können Sie schnell ermitteln, welche Knoten in jeder Prioritätenstufe enthalten sind. So können Sie sicherstellen, dass alle Knoten angemessen geschützt sind.

Wenn Sie beispielsweise wissen, dass ein bestimmter Knoten Daten hoher Priorität enthält, durch diesen Bericht jedoch feststellen, dass er sich in der Kategorie "Niedrige Prioritätsebene" befindet, sollten Sie den Knoten mithilfe von Arcserve Backup Server Admin oder Arcserve Backup Manager der Kategorie "Hohe Prioritätsebene" zuweisen.

Berichtsansicht

Der Knotenebenenbericht wird als Kreisdiagramm angezeigt, wobei die Knotenanzahl für jede Prioritätsstufe aufgeführt wird. Dieser Bericht enthält die Filter "Knotengruppe" und "Knotenname".



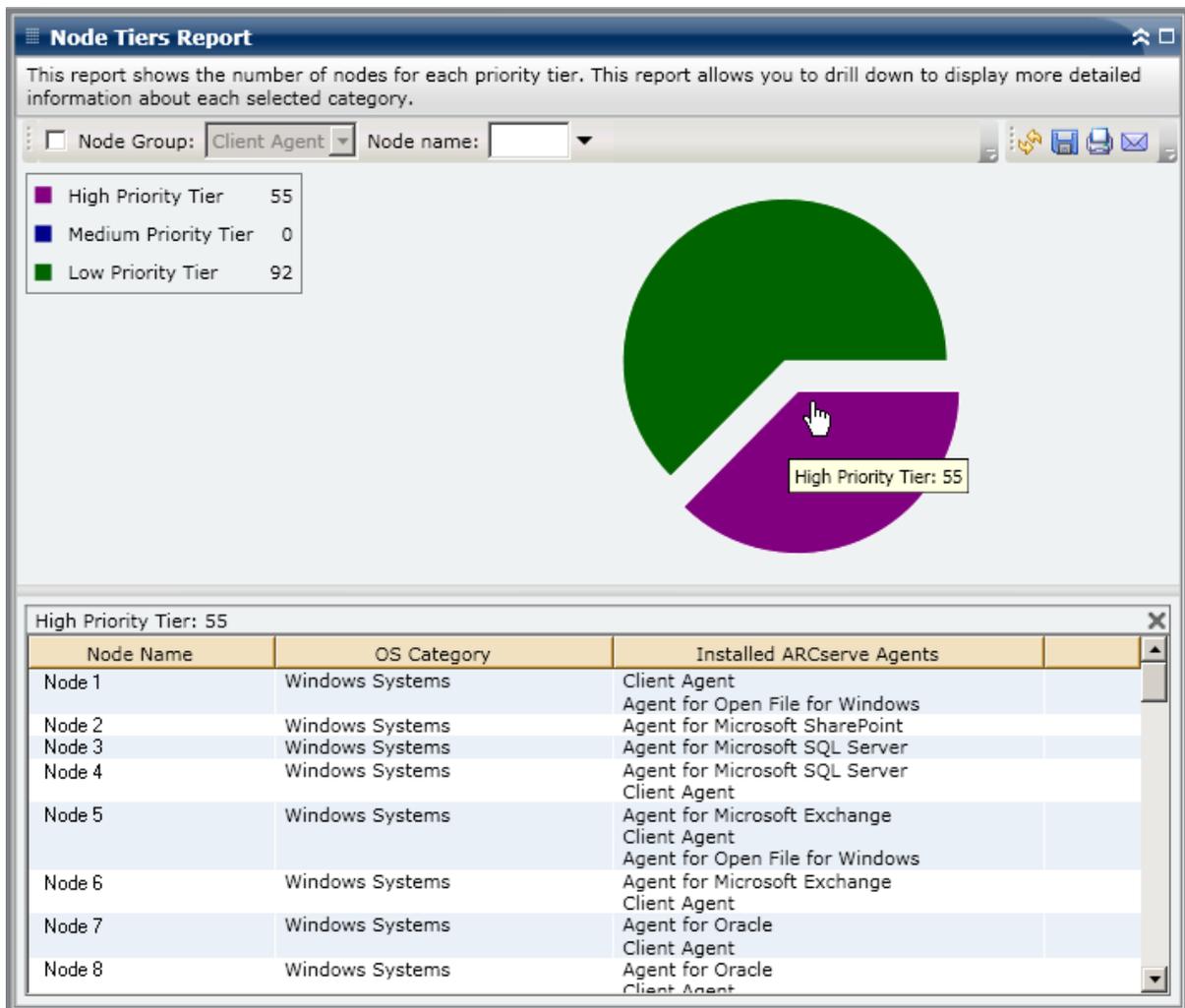
Berichte mit Drilldown-Funktion

Der Knotenebenenbericht kann aus der Kreisdiagrammansicht heraus erweitert werden, um detailliertere Informationen anzuzeigen. Klicken Sie auf das Kreisdiagramm, um in der Knotenliste ein Drilldown auf eine bestimmte Knotenebene durchzuführen und die Daten als Tabelle mit den folgenden Spalten anzuzeigen: Knotenname, Betriebssystemkategorie und Installierte Arcserve-Agenten.

Die Spalte "Betriebssystemkategorie" enthält nur die unterstützten Knotenkategorien, die in der Quellstruktur für den Sicherungs-Manager angezeigt werden. Die in dieser Spalte angezeigten Betriebssystemkategorien sind NAS-Server, Mac OS X-Systeme, UNIX/Linux-Systeme, Windows-Systeme, Arcserve Replication and High Availability-Szenarios, VMware VCB-Systeme und Microsoft Hyper-V-Systeme.

In der Spalte "Installierte Arcserve-Agenten" werden alle Arcserve Backup-Agenten aufgeführt, die auf diesem Knoten installiert sind.

Hinweis: Sie können den Knotennamen auswählen und mit der rechten Maustaste anklicken, um ein Popup-Fenster zu öffnen, in dem alle Knoteninformationen zu dem ausgewählten Knoten angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Knoteninformationen](#) (siehe Seite 68).



Bericht über Knoten, deren letzte Sicherung fehlgeschlagen ist

Der Bericht über Knoten, deren letzte Sicherung fehlgeschlagen ist, listet die Knoten auf, deren letzte oder neueste Sicherung im angegebenen Zeitraum fehlgeschlagen ist. Mit diesem Bericht können Sie feststellen, ob Ihre Daten geschützt sind. Sie können mögliche Problembereiche für Ihre Sicherungen schnell erkennen und beheben. Idealerweise sollten keine Knoten aufgelistet sein. Dann waren nämlich alle Sicherungen erfolgreich.

Vorteile des Berichts

Der Bericht über Knoten, deren letzte Sicherung fehlgeschlagen ist, hilft dabei, zu analysieren und festzustellen, welche Knoten für geplante Sicherungen angemessen gesichert sind und welche möglicherweise Probleme verursachen könnten. Wenn die letzte Sicherung eines bestimmten Knotens fehlgeschlagen ist, überprüfen Sie zunächst, ob der Zeitpunkt der letzten fehlgeschlagenen Sicherung den Schutz Ihrer Daten gefährdet.

Wenn Sie für einen Knoten mit geplanten Sicherungen beispielsweise tägliche Zuwachsicherungen, wöchentliche vollständige Sicherungen und monatliche vollständige Sicherungen gewählt haben und anhand dieses Berichts feststellen, dass die letzte wöchentlich oder monatliche Sicherung fehlgeschlagen ist, ist dies ein Hinweis darauf, dass Ihre Daten nicht ausreichend gesichert sind, da keine aktuelle erfolgreiche Sicherung vorliegt. Wenn jedoch die letzte tägliche Sicherung fehlgeschlagen ist und die letzte erfolgreiche Sicherung noch nicht lange zurückliegt, dann sind Ihre Daten möglicherweise nicht auf Tagesebene gesichert, aber es liegt wahrscheinlich noch eine vollständige wöchentliche Sicherung vor, mit der Sie Ihre Daten bis zu diesem Zeitpunkt wiederherstellen können.

Falls nötig, können Sie ein Drilldown zum Aktivitätsprotokoll durchführen und durch die Seiten blättern, um mehr Informationen zu den einzelnen Knoten und Jobs zu erhalten. Beim Ermitteln problematischer Knoten müssen die Ergebnisse aller Felder dieses Berichts analysiert werden.

Berichtsansicht

Der Bericht über Knoten, deren letzte Sicherung fehlgeschlagen ist, wird im Tabellenformat angezeigt und listet alle Knoten auf, deren letzte Sicherung im angegebenen Zeitraum fehlgeschlagen ist. Der Bericht zeigt die Knotennamen zusammen mit dem Zeitpunkt an, an dem die letzte Sicherung fehlgeschlagen ist, sowie den Durchsatz (Geschwindigkeit) des Knoten, die Anzahl der fehlgeschlagenen Sicherungsversuche im angegebenen Zeitraum, die Anzahl der Tage seit der letzten erfolgreichen Sicherung und die darauf bezogenen Job-Informationen (Name, ID und Status). Dieser Bericht enthält die Filter "Letzte # Tage", "Knotengruppe", "Knotenname" und "Knotenebene".

Hinweis: Sie können den Knotennamen auswählen und mit der rechten Maustaste anklicken, um ein Popup-Fenster zu öffnen, in dem alle Knoteninformationen zu dem ausgewählten Knoten angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Knoteninformationen](#) (siehe Seite 68).

Darüberhinaus zeigt dieser Bericht den Status aller damit verbundenen Ergänzungsjobs an. Ergänzungsjobs können den folgenden Status annehmen: Erstellt, Nicht erstellt, Aktiv und Abgeschlossen

- **Created** - A makeup job has been created and is ready in the job queue, but has not been run yet.
- **Nicht erstellt:** Nachdem der ursprüngliche Sicherungsjob fehlgeschlagen ist, wurde nicht versucht, einen Ergänzungsjob zu erstellen. Sie sollten überprüfen, ob der Job im Falle eines Fehlschlagens für die Erstellung eines Ergänzungsjobs konfiguriert wurde.
- **Active** - A makeup job has been created and is running. Der Status des Ergänzungsjobs ist noch unbekannt.
- **Abgeschlossen:** Nachdem der anfängliche Sicherungsjob fehlgeschlagen ist, wurde der Ergänzungsjob abgeschlossen.

Node Whose Most Recent Backup Failed Report							
This report shows the nodes whose most recent backup status is failed during the specified time period. This report allows you to drill down to display more detailed information about each selected node.							
Last <input type="text" value="7"/> Days <input type="checkbox"/> Node Group: <input type="text" value="Client Agent"/> Node name: <input type="text"/> Node tier: <input type="text" value="All Tiers"/>							
Node Name	Failure Time	Failed Count	Days since last successf	Job Name	Job ID	Makeup Job	
Node 1	1/8/2009 5:37:16 AM	4	No successful backup	Job 01	1827	Created	
Node 2	1/12/2009 12:53:32 AM	7	15	Job 02	2753	Created	
Node 3	1/7/2009 1:16:10 PM	6	12	Job 03	1677	Created	
Node 4	1/13/2009 4:34:06 AM	20	1	Job 04	2969	Created	
Node 5	1/13/2009 4:34:06 AM	3	1	Job 05	2969	Created	
Node 6	1/9/2009 10:01:10 PM	1	4	Job 06	2379	Created	
Node 7	1/9/2009 10:01:10 PM	4	5	Job 07	2379	Created	
Node 8	1/12/2009 5:33:52 PM	4	4	Job 08	1385	Done	
Node 9	1/12/2009 5:33:52 PM	7	14	Job 09	1385	Done	
Node 10	1/12/2009 5:33:52 PM	8	4	Job 10	1385	Done	
Node 11	1/12/2009 5:33:52 PM	5	9	Job 11	1385	Done	
Node 12	1/12/2009 5:33:52 PM	2	9	Job 12	1385	Done	
Node 13	1/12/2009 5:33:52 PM	7	14	Job 13	1385	Done	
Node 14	1/12/2009 5:33:52 PM	5	No successful backup	Job 14	1385	Done	
Node 15	1/12/2009 5:33:52 PM	13	14	Job 15	1385	Done	
Node 16	1/12/2009 5:33:52 PM	6	11	Job 16	1385	Done	

Berichte mit Drilldown-Funktion

Der Bericht über Knoten, deren letzte Sicherung fehlgeschlagen ist, kann so erweitert werden, dass ausführlichere Informationen angezeigt werden. Sie können auf einen der Knoten klicken, um eine ausführliche Liste mit allen Jobs für den ausgewählten Knoten anzuzeigen. Sie können die angezeigten Informationen nach Schweregrad sortieren. Dieser Drilldown-Bericht umfasst Informationen über den fehlgeschlagenen Knoten (Sicherungsserver, Agenten-Host, Job-ID und Sitzungsnummer) sowie die Bedingungen für die fehlgeschlagene Sicherung (Zeitpunkt des Fehlers und damit verbundene Meldungen).

Hinweis: Dashboard verwendet eine Paginierung, um die ersten 100 Protokollmeldungen anzuzeigen. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Nächste Seite", um weitere Meldungen anzuzeigen.

Hinweis: Über diesen Drilldown-Bericht können Sie auf jeden Fehler oder jede Warnmeldung in der Liste klicken, um das entsprechende Fehlerbehebungsthema in der Hilfe mit Informationen zu Ursache und Korrektur anzuzeigen.

Node Whose Most Recent Backup Failed Report

This report shows the nodes whose most recent backup status is failed during the specified time period. This report allows you to drill down to display more detailed information about each selected node.

Last Days Node Group: Node name: Node tier:

Node Name	Failure Time	Failed Count	Days since last successf	Job Name	Job ID	Makeup J
Node 1	1/8/2009 5:37:16 AM	4	No successful backup	Job 01	1827	Created
Node 2	1/12/2009 12:53:32 AM	7	15	Job 02	2753	Created
Node 3	1/7/2009 1:16:10 PM	6	12	Job 03	1677	Created
Node 4	1/13/2009 4:34:06 AM	20	1	Job 04	2969	Created
Node 5	1/13/2009 4:34:06 AM	3	1	Job 05	2969	Created
Node 6	1/9/2009 10:01:10 PM	1	4	Job 06	2379	Created
Node 7	1/9/2009 10:01:10 PM	4	5	Job 07	2379	Created
Node 8	1/12/2009 5:33:52 PM	4	4	Job 08	1385	Done
Node 9	1/12/2009 5:33:52 PM	7	14	Job 09	1385	Done
Node 10	1/12/2009 5:33:52 PM	8	4	Job 10	1385	Done
Node 11	1/12/2009 5:33:52 PM	5	9	Job 11	1385	Done
Node 12	1/12/2009 5:33:52 PM	2	9	Job 12	1385	Done
Node 13	1/12/2009 5:33:52 PM	7	14	Job 13	1385	Done
Node 14	1/12/2009 5:33:52 PM	5	No successful backup	Job 14	1385	Done
Node 15	1/12/2009 5:33:52 PM	13	14	Job 15	1385	Done
Node 16	1/12/2009 5:33:52 PM	6	11	Job 16	1385	Done

Node 1

Severity Filter : 1 / 1

Severity	Time	Message
Error	1/8/2009 6:12:15 AM	AE9971 Get the Backup Component Farm\SharedServices1 Information Failed. Plei
Warning	1/8/2009 5:57:39 AM	AW0004 <100-362-2K8X64> Failed to open file <C:\Program Files (x86)\Microsoft
Warning	1/8/2009 5:57:38 AM	AW0004 <100-362-2K8X64> Failed to open file <C:\Program Files (x86)\Microsoft
Warning	1/8/2009 5:57:38 AM	AW0004 <100-362-2K8X64> Failed to open file <C:\Program Files (x86)\Microsoft
Warning	1/8/2009 5:57:38 AM	AW0004 <100-362-2K8X64> Failed to open file <C:\Program Files (x86)\Microsoft
Warning	1/8/2009 5:57:38 AM	AW0004 <100-362-2K8X64> Failed to open file <C:\Program Files (x86)\Microsoft
Warning	1/8/2009 5:57:38 AM	AW0004 <100-362-2K8X64> Failed to open file <C:\Program Files (x86)\Microsoft
Warning	1/8/2009 5:57:38 AM	AW0004 <100-362-2K8X64> Failed to open file <C:\Program Files (x86)\Microsoft
Warning	1/8/2009 5:57:38 AM	AW0004 <100-362-2K8X64> Failed to open file <C:\Program Files (x86)\Microsoft
Warning	1/8/2009 5:57:38 AM	AW0004 <100-362-2K8X64> Failed to open file <C:\Program Files (x86)\Microsoft

Betriebssystembericht

Der Betriebssystembericht ist ein SRM-Bericht, der Informationen über das unterstützte Betriebssystem für alle Windows-Knoten in Ihrer Arcserve Backup-Domäne anzeigt. Sie können diesen Bericht so filtern, dass angezeigt wird, nach welchen ausgewählten Betriebssysteminformationen Sie die Knoten klassifizieren möchten.

Vorteile des Berichts

Mit dem Betriebssystembericht können Sie Rechner schnell anhand des Betriebssystems klassifizieren. Sie erhalten einen allgemeinen Überblick, um zu analysieren und festzulegen, welches Betriebssystem für Sicherungsjobs am effektivsten arbeitet, und welche möglicherweise Probleme verursachen könnten.

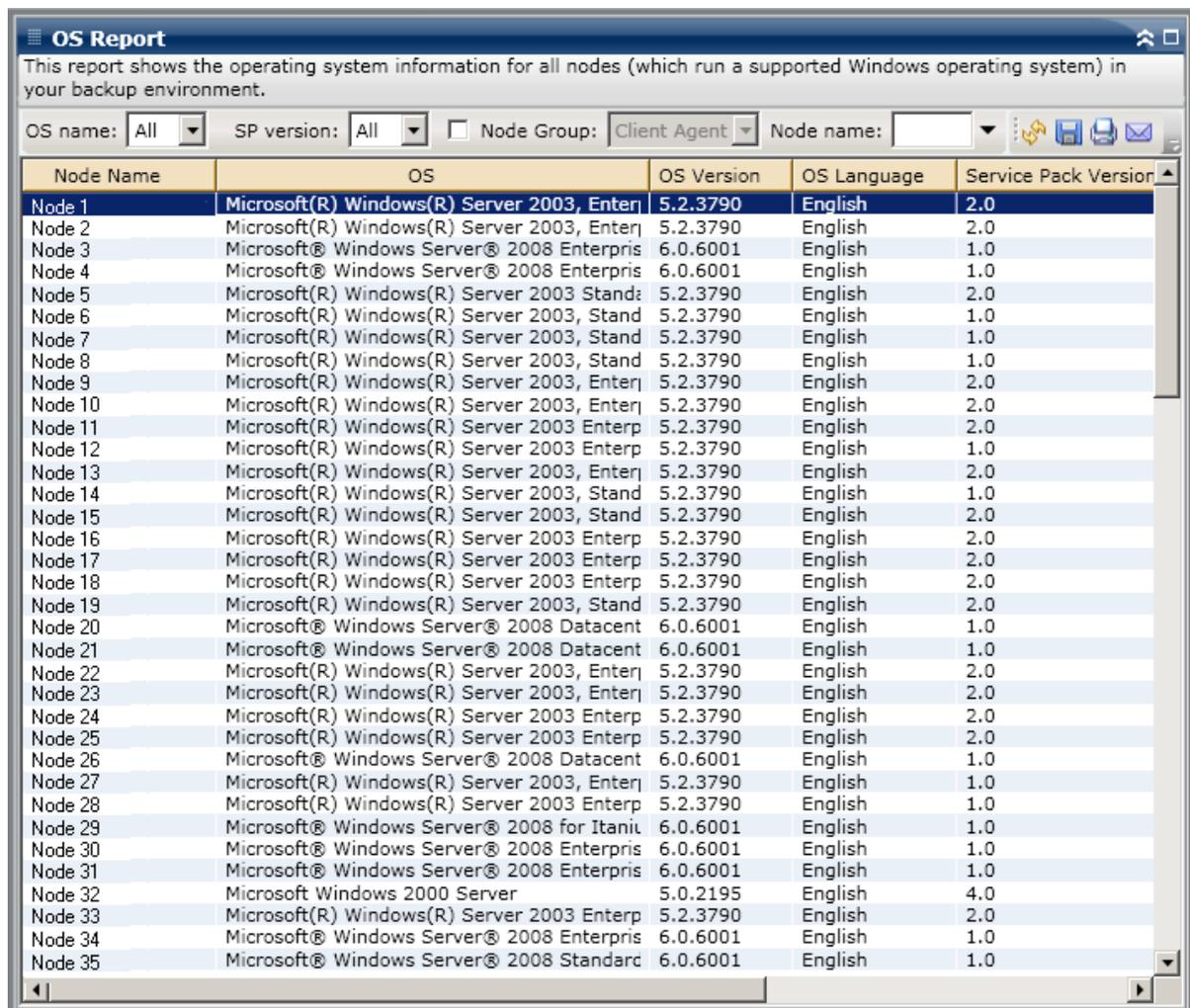
Sie können diesen Bericht zum Beispiel mit dem Bericht über Knoten mit schnellstem/langsamstem Sicherungsdurchsatz in Beziehung setzen und ermitteln, ob ein Knoten einen langsamen Durchsatz hat, möglicherweise aufgrund eines neuen, auf das Betriebssystem des Knotens angewendeten Service Pack. Außerdem können Sie mit diesem Bericht die Version und die Service Pack-Stufe der Betriebssysteme für die Knoten in Ihrer Umgebung ermitteln. Mit diesen Informationen können Sie die aktuellen Patches oder Upgrades für das Betriebssystem der Knoten in Ihrer Umgebung anwenden. Außerdem können Sie mit diesem Bericht Informationen zum Installationsverzeichnis Ihres Betriebssystems sowie zur Sprache von Betriebssystemen in einer lokalisierten Sicherungsumgebung abrufen.

Suchen Sie dabei immer nach Verhaltensmustern, um potenziell problematische Betriebssysteme zu isolieren und festzustellen, ob häufig Knoten mit denselben Betriebssystemen fehlschlagen. Beim Ermitteln problematischer Knoten müssen die Ergebnisse aller Felder dieses Berichts analysiert werden.

Berichtsansicht

Der Betriebssystembericht wird als Tabelle angezeigt und listet den Knotennamen, das verwendete Betriebssystem, die Betriebssystemversion, die Betriebssystemsprache, die Service Pack-Version, das Systemverzeichnis, das Systemgerät und den Betriebssystemhersteller für jeden Knoten auf. Dieser Bericht enthält die Filter "BS-Name", "Service Pack-Version", "Knotengruppe", "Knotenname" und "Knotenebene".

Hinweis: Sie können den Knotennamen auswählen und mit der rechten Maustaste anklicken, um ein Popup-Fenster zu öffnen, in dem alle Knoteninformationen zu dem ausgewählten Knoten angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Knoteninformationen](#) (siehe Seite 68).



Node Name	OS	OS Version	OS Language	Service Pack Version
Node 1	Microsoft(R) Windows(R) Server 2003, Enterj	5.2.3790	English	2.0
Node 2	Microsoft(R) Windows(R) Server 2003, Enterj	5.2.3790	English	2.0
Node 3	Microsoft® Windows Server® 2008 Enterpris	6.0.6001	English	1.0
Node 4	Microsoft® Windows Server® 2008 Enterpris	6.0.6001	English	1.0
Node 5	Microsoft(R) Windows(R) Server 2003 Stand:	5.2.3790	English	2.0
Node 6	Microsoft(R) Windows(R) Server 2003, Stand	5.2.3790	English	1.0
Node 7	Microsoft(R) Windows(R) Server 2003, Stand	5.2.3790	English	1.0
Node 8	Microsoft(R) Windows(R) Server 2003, Stand	5.2.3790	English	1.0
Node 9	Microsoft(R) Windows(R) Server 2003, Enterj	5.2.3790	English	2.0
Node 10	Microsoft(R) Windows(R) Server 2003, Enterj	5.2.3790	English	2.0
Node 11	Microsoft(R) Windows(R) Server 2003 Enterp	5.2.3790	English	2.0
Node 12	Microsoft(R) Windows(R) Server 2003 Enterp	5.2.3790	English	1.0
Node 13	Microsoft(R) Windows(R) Server 2003, Enterj	5.2.3790	English	2.0
Node 14	Microsoft(R) Windows(R) Server 2003, Stand	5.2.3790	English	1.0
Node 15	Microsoft(R) Windows(R) Server 2003, Stand	5.2.3790	English	2.0
Node 16	Microsoft(R) Windows(R) Server 2003 Enterp	5.2.3790	English	2.0
Node 17	Microsoft(R) Windows(R) Server 2003 Enterp	5.2.3790	English	2.0
Node 18	Microsoft(R) Windows(R) Server 2003 Enterp	5.2.3790	English	2.0
Node 19	Microsoft(R) Windows(R) Server 2003, Stand	5.2.3790	English	2.0
Node 20	Microsoft® Windows Server® 2008 Datacent	6.0.6001	English	1.0
Node 21	Microsoft® Windows Server® 2008 Datacent	6.0.6001	English	1.0
Node 22	Microsoft(R) Windows(R) Server 2003, Enterj	5.2.3790	English	2.0
Node 23	Microsoft(R) Windows(R) Server 2003, Enterj	5.2.3790	English	2.0
Node 24	Microsoft(R) Windows(R) Server 2003 Enterp	5.2.3790	English	2.0
Node 25	Microsoft(R) Windows(R) Server 2003 Enterp	5.2.3790	English	2.0
Node 26	Microsoft® Windows Server® 2008 Datacent	6.0.6001	English	1.0
Node 27	Microsoft(R) Windows(R) Server 2003, Enterj	5.2.3790	English	1.0
Node 28	Microsoft(R) Windows(R) Server 2003 Enterp	5.2.3790	English	1.0
Node 29	Microsoft® Windows Server® 2008 for Itaniu	6.0.6001	English	1.0
Node 30	Microsoft® Windows Server® 2008 Enterpris	6.0.6001	English	1.0
Node 31	Microsoft® Windows Server® 2008 Enterpris	6.0.6001	English	1.0
Node 32	Microsoft Windows 2000 Server	5.0.2195	English	4.0
Node 33	Microsoft(R) Windows(R) Server 2003 Enterp	5.2.3790	English	2.0
Node 34	Microsoft® Windows Server® 2008 Enterpris	6.0.6001	English	1.0
Node 35	Microsoft® Windows Server® 2008 Standar	6.0.6001	English	1.0

Bericht über Wiederherstellungspunkte

Der Bericht über Objekt-Wiederherstellungspunkte ist ein Balkendiagramm und zeigt die Anzahl der Sicherungsknoten für jeden Speicherort und jeden Tag an. Dieser Bericht kann zur Analyse des Speicherorts Ihrer Knotensicherungen für jeden gewählten Tag verwendet werden und hilft, falls nötig, die besten Wiederherstellungsmethoden zu ermitteln.

The Recovery Point Objective Report separates the node backups into five categories: Replicated, Disk, Cloud, tape On-Site, and tape Off-Site. Sie können auf das Balkendiagramm klicken, um die verfügbaren Wiederherstellungspunkte für den ausgewählten Knoten innerhalb der entsprechenden Kategorie anzuzeigen.

Repliziert

Knoten, die mit Arcserve Replication and High Availability repliziert und mit Arcserve Backup als Arcserve Replication and High Availability-Szenarien gesichert wurden. Replizierte Sicherungen können üblicherweise innerhalb von Minuten wiederhergestellt werden.

Festplatte

Knoten, die auf Datenträger gesichert wurden (darunter FSD, VTL und Deduplizierungsgeräte). Datenträgersicherungen können üblicherweise innerhalb von Stunden wiederhergestellt werden.

Cloud

Knoten, die in der Cloud gesichert wurden. Cloud-Sicherungen können üblicherweise innerhalb eines Tages wiederhergestellt werden.

On-Site:

Knoten, die auf Band gesichert wurden, wobei das Band intern aufbewahrt wird. Interne Bandsicherungen können üblicherweise innerhalb eines Tages wiederhergestellt werden.

Off-Site:

Knoten, die auf Band gesichert wurden, wobei das Band extern aufbewahrt wird. Externe Bandsicherungen können üblicherweise innerhalb einiger Tage wiederhergestellt werden.

Vorteile des Berichts

Der Bericht über Objekt-Wiederherstellungspunkte ähnelt dem Bericht zum Speicherort der Sicherungsdaten. Allerdings bietet dieser Bericht den zusätzlichen Vorteil, dass er die Anzahl der Wiederherstellungspunkte und den Speicherort der Sicherungsdaten für jeden angegebenen Tag anzeigen kann. Mit diesem Bericht kann Ihre Wiederherstellungsstrategie geplant und deren Geschwindigkeit und Effektivität, falls nötig, demonstriert werden.

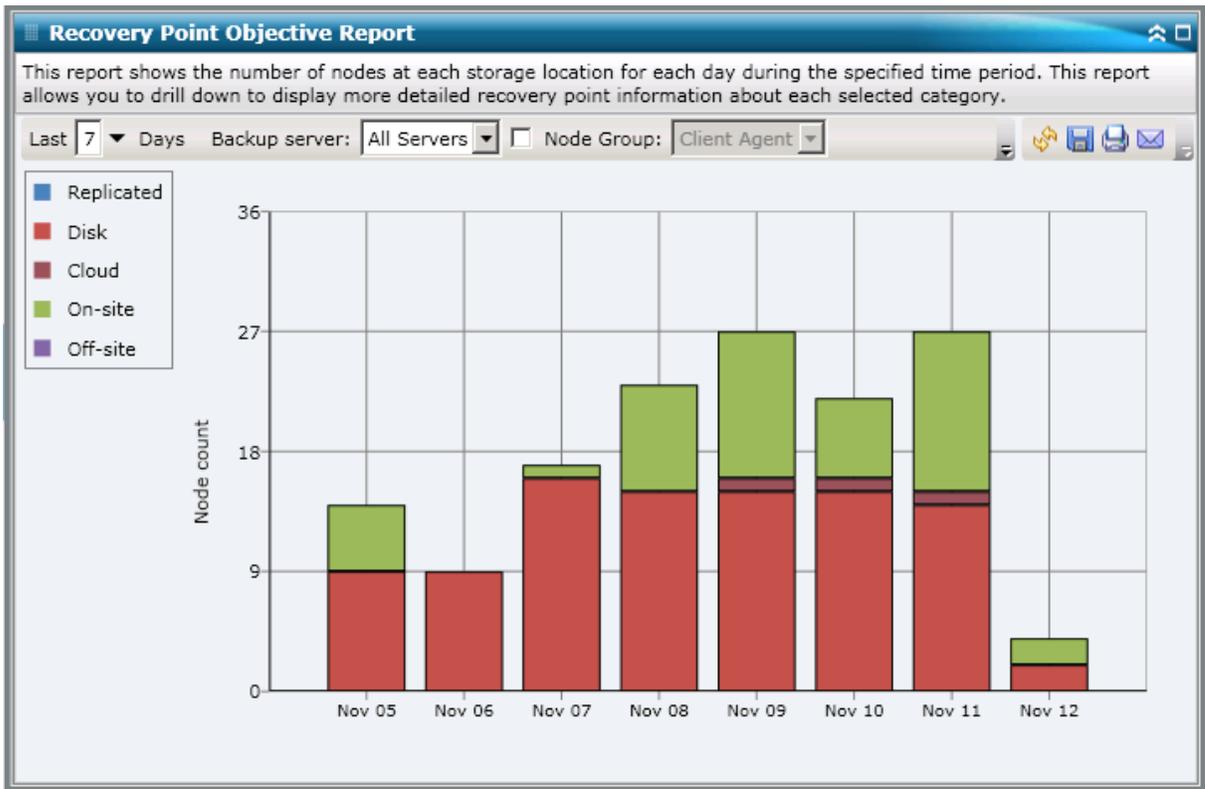
Im Allgemeinen können Sie mit diesem Bericht ermitteln, wie schnell Daten wiederhergestellt werden können und wie viele Wiederherstellungspunkte (Sicherungen) erzeugt wurden.

In Ihrem Unternehmen hat beispielsweise Abteilung A kritische Daten oder Daten mit hoher Priorität gesichert und möchte sie, falls nötig, innerhalb von Minuten wiederherstellen. Abteilung B hat verschiedene weniger kritische Daten gesichert, die nötigenfalls innerhalb von einem Tag wiederhergestellt werden müssten. Basierend auf diesen Anforderungen müssten die Daten von Abteilung A repliziert werden, um eine sofortige Wiederherstellung zu ermöglichen. Die Daten von Abteilung B könnten täglich gesichert und auf einem internen Band gespeichert werden, um die gewünschte Wiederherstellung zu gewährleisten.

Sie können diesen Bericht verwenden, um die Anzahl der Wiederherstellungspunkte und die Speicherorte der gespeicherten Daten anzuzeigen und so zu überprüfen, ob diese unterschiedlichen Anforderungen erfüllt werden. Sie können dann jeder Abteilung nachweisen, wie die spezifischen Anforderungen erfüllt werden, oder Sie können, falls nötig, Ihre Sicherheitsstrategie ändern (indem Sie die Anzahl der Wiederherstellungspunkte/Sicherungen oder die Sicherungsmethode ändern, um die gespeicherten Daten schneller wiederherstellen zu können), um die unterschiedlichen Anforderungen zu erfüllen.

Berichtsansicht

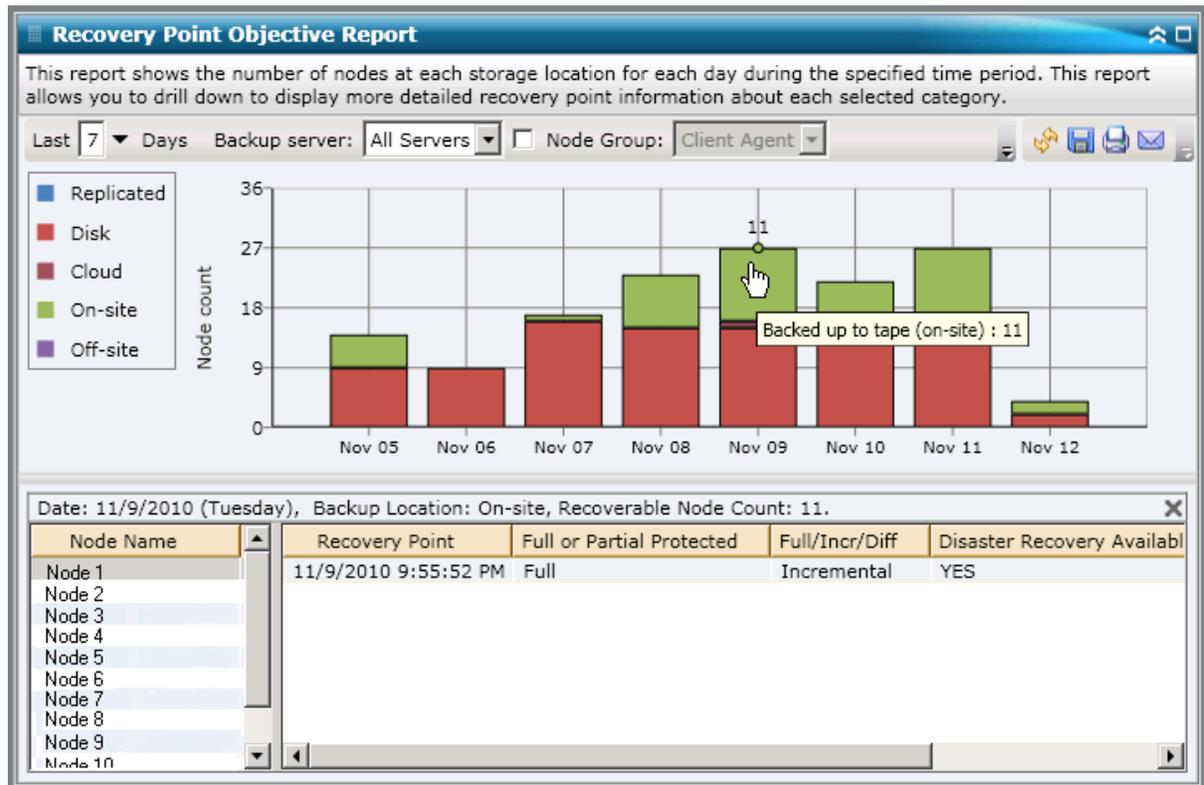
Der Bericht über Objekt-Wiederherstellungspunkte wird als Balkendiagramm angezeigt und stellt die Anzahl der Knoten dar, die an den verschiedenen Wiederherstellungspunkten im angegebenen Zeitraum gesichert wurden. Das Balkendiagramm bietet eine detaillierte Ansicht der Knoten, die für den ausgewählten Server an jedem Tage im angegebenen Zeitraum gesichert wurden. Die Statuskategorien im Balkendiagramm stehen für die tägliche Anzahl von Knoten, die an jedem Wiederherstellungsspeicherort gesichert wurden (repliziert, Festplatte, Cloud, Band (intern) und Band (extern)). Dieser Bericht enthält die Filter "Letzte # Tage", "Sicherungsserver", "Knotengruppe", "Knotenname" und "Knotenebene".



Berichte mit Drilldown-Funktion

Der Bericht über Objekt-Wiederherstellungspunkte kann so erweitert werden, dass ausführlichere Informationen angezeigt werden. Sie können auf jede beliebige Balkendiagrammkategorie klicken, um eine detaillierte Liste aller Knoten anzuzeigen, die für den entsprechenden Wiederherstellungsspeicherort am angegebenen Tag gesichert wurden. Dieser Drilldown-Bericht umfasst die Knotennamen zusammen mit dem entsprechenden letzten Wiederherstellungspunkt (Sicherungszeit), der Anzahl der Wiederherstellungspunkte, der Wiederherstellungstyp (vollständig oder teilweise), die Sicherungsmethode (vollständig, Zuwachs oder Änderung), ob eine Disaster Recovery (DR) verfügbar ist und der wiederherstellbare Name der Einheit (Stammpfad der Sitzung für Wiederherstellungspunkte).

Hinweis: Sie können den Knotennamen auswählen und mit der rechten Maustaste anklicken, um ein Popup-Fenster zu öffnen, in dem alle Knoteninformationen zu dem ausgewählten Knoten angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Knoteninformationen](#) (siehe Seite 68).



SCSI/Netzwerkkartenbericht

Der SCSI/Netzwerkkartenbericht ist ein SRM-Bericht, der Informationen zum Small Computer System Interface (SCSI) und zur Netzwerkkarte für alle Windows-Knoten innerhalb Ihrer Umgebung, sortiert nach Hersteller, anzeigt.

Vorteile des Berichts

Mit dem SCSI/Netzwerkkartenbericht können Sie Rechner schnell anhand des SCSI oder der Netzwerkkarte klassifizieren. Sie erhalten einen Überblick, um zu analysieren und zu ermitteln, welche SCSIs oder Netzwerkkarten für Sicherungsjobs effektiver sind als andere und welche möglicherweise Probleme verursachen könnten.

Wenn beispielsweise dieser Bericht zeigt, dass ein bestimmtes SCSI oder eine Netzwerkkarte schlechte Durchsatzwerte aufweist, können Sie den Grund dafür suchen. Suchen Sie bei den langsameren SCSIs oder Netzwerkkarten oder bei Karten desselben Herstellers nach Verhaltensmustern. Sie können auch die höchsten Durchsatzwerte als Bezugspunkte verwenden, um zu analysieren, warum diese SCSIs oder Netzwerkkarten ein gutes Leistungsverhalten aufweisen. Sie können die langsameren SCSIs oder Netzwerkkarten mit den schnelleren SCSIs oder Netzwerkkarten vergleichen, um festzustellen, ob tatsächlich ein Problem vorliegt, oder ob beide Wertegruppen ähnlich sind. Möglicherweise ist die Leistung der langsameren SCSIs oder Netzwerkkarten nicht so schlecht.

Suchen Sie immer nach Verhaltensmustern, um mögliche problematische SCSIs oder Netzwerkkarten zu isolieren und zu ermitteln, ob dieselben SCSIs oder Netzwerkkarten regelmäßig Fehler aufweisen. Beim Ermitteln problematischer Knoten müssen die Ergebnisse aller Felder dieses Berichts analysiert werden.

Berichtsansicht

Der SCSI/Netzwerkkartenbericht wird als Kreisdiagramm oder als Tabelle angezeigt. Dieser Bericht enthält die Filter "Knotengruppe", "Knotenname" und "Knotenebene".

Kreisdiagramm

Das Kreisdiagramm zeigt die SCSI- und Netzwerkkarteninformationen für alle bekannten Knoten an.

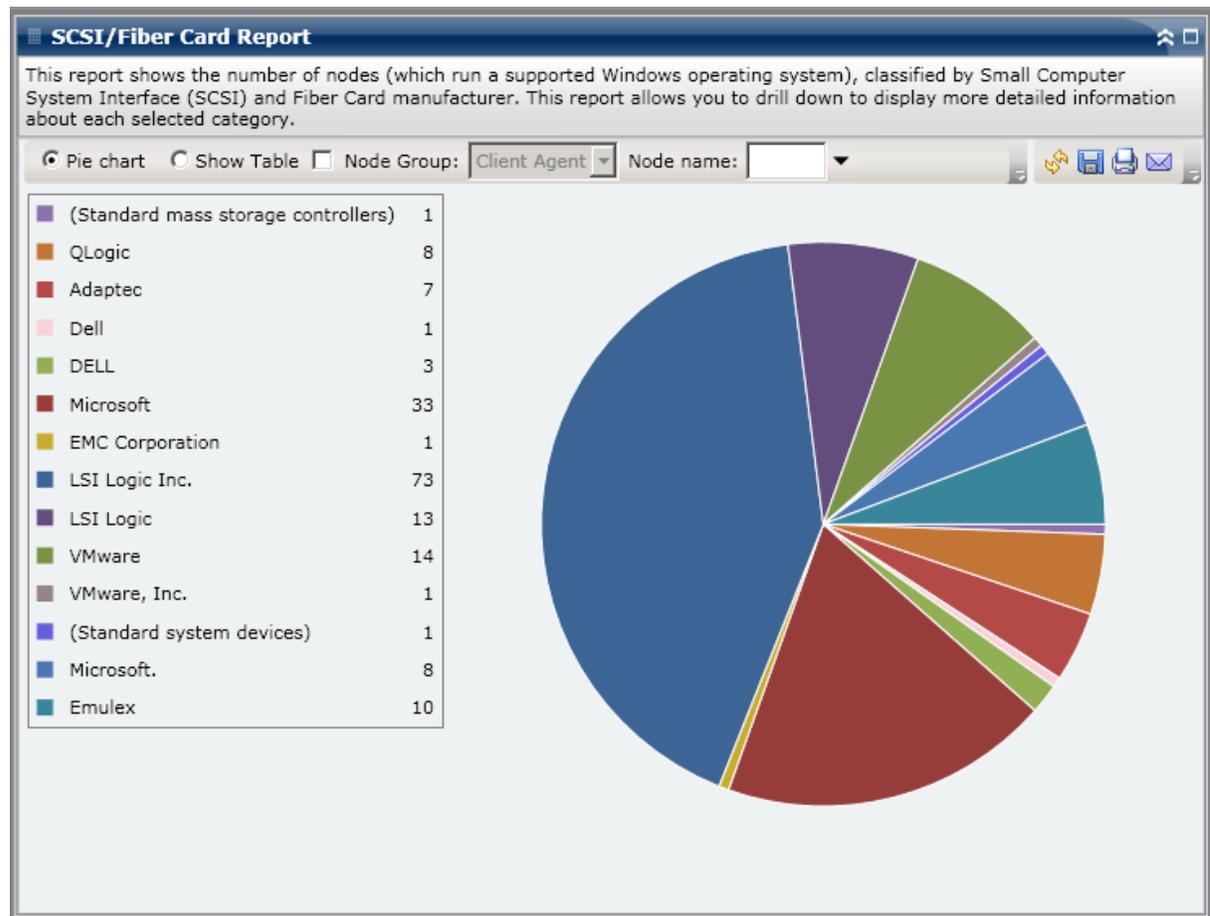


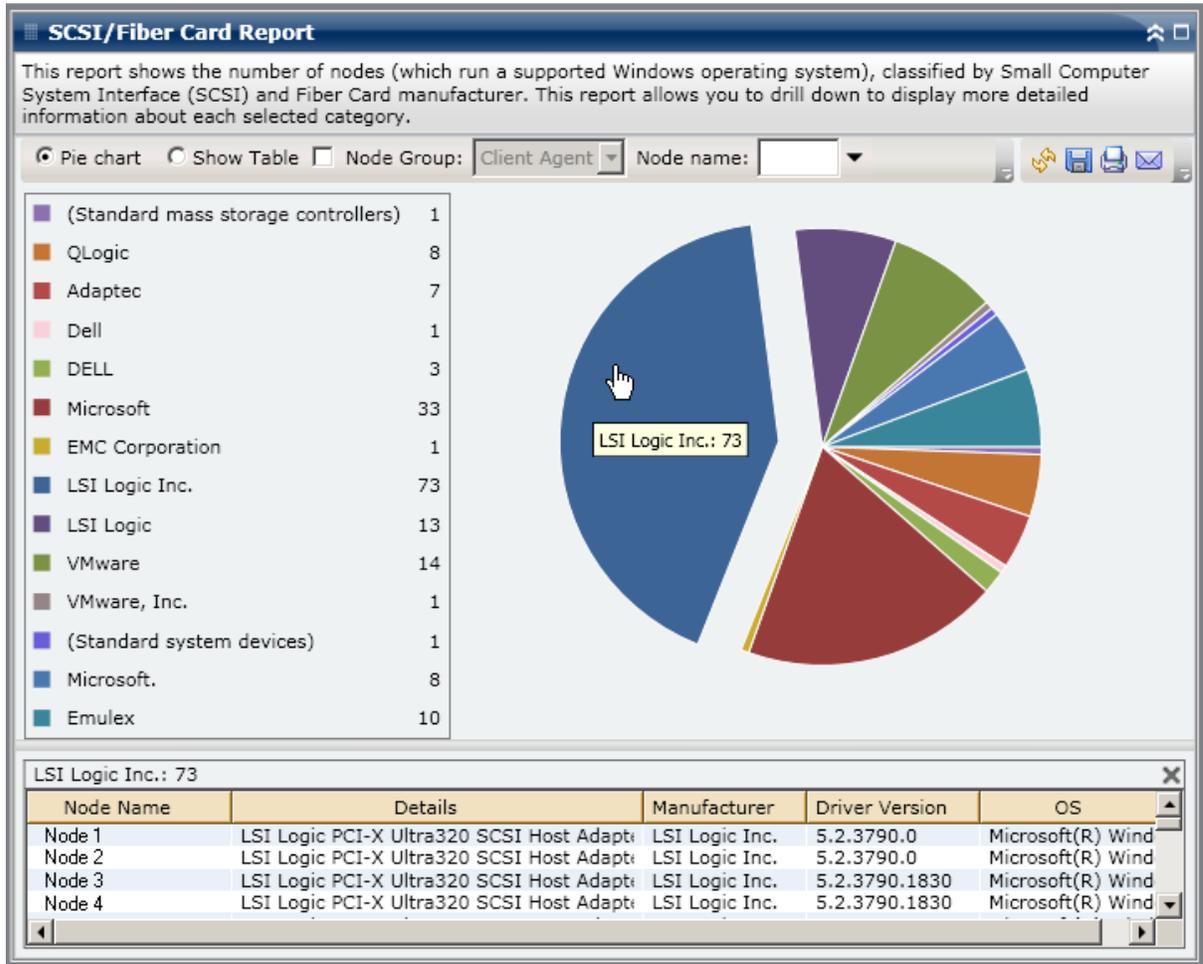
Tabelle anzeigen

Wenn Sie die Tabelle anzeigen lassen, zeigt der SCSI/Netzwerkkartenbericht detailliertere Informationen als Tabelle an. Hier werden der Knotenname, das Betriebssystem, Details, Hersteller und Treiberversion für alle zugewiesenen Speicherplatzkategorien aufgelistet.

Hinweis: Sie können den Knotennamen auswählen und mit der rechten Maustaste anklicken, um ein Popup-Fenster zu öffnen, in dem alle Knoteninformationen zu dem ausgewählten Knoten angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Knoteninformationen](#) (siehe Seite 68).

Berichte mit Drilldown-Funktion

Der SCSI/Netzwerkkartenbericht kann aus der Kreisdiagrammansicht heraus erweitert werden, um detailliertere Informationen anzuzeigen. Sie können auf eine Zeile klicken, um eine Zusammenfassung in einen genaueren und detaillierten Bericht über diese bestimmte SCSI oder Netzwerkkarte zu erweitern.



SRM PKI-Auslastungsberichte

Um sicherzustellen, dass Ihre Server rationell und zuverlässig arbeiten, müssen Sie die Leistung ständig überwachen, um mögliche Probleme zu identifizieren und Engpasssituationen schnell anzusprechen. Dashboard stellt vier SRM-Auslastungsberichte zur Verfügung, für CPU, Festplattenleistung, Speicher und Netzwerk. Indem Sie alle diese Auslastungsberichte gleichzeitig verwenden, können Sie während eines bestimmten Zeitraums unterschiedliche Arten von Daten von den geschützten Arcserve Backup-Servern erfassen. Mit diesen erfassten Daten können Sie die Serverleistung möglicherweise leichter analysieren und Problembereiche isolieren.

Mithilfe dieser Auslastungsberichte können Sie die Systemverwaltung überwachen, um zu ermitteln, welche Server am meisten und welche am wenigsten verwendet werden. Bei Servern mit hoher Auslastung sollten Sie einige Hardwareupgrades in Betracht ziehen, um durch ineffiziente Hardware verursachte Engpässe zu beseitigen. Bei Servern mit geringer Auslastung sollten Sie eine Serverkonsolidierung oder Virtualisierung in Betracht ziehen, um die Hardware optimal auszulasten. Wenn Sie Sicherheitsprobleme haben, sollten Sie ebenfalls diese Auslastungsberichte anzeigen, um zu bestimmen, ob das Problem mit diesen systembezogenen Bereichen zusammenhängen könnte.

Jeder dieser Auslastungsberichte kann konfiguriert werden, um Warnbenachrichtigungen zu senden, wenn bestimmte Prozentwerte, die als Schwellenwerte für Warnungen dienen, überschritten werden. Die Schwellenwerteinstellungen für den PKI (Performance Key Indicator = Leistungsschlüsselindikator) für jede dieser Warnungen werden über die Arcserve Backup Central Agent-Verwaltung konfiguriert, indem Sie auf das Dialogfeld "SRM PKI konfigurieren" zugreifen. Diese Benachrichtigungen können mithilfe verschiedener Kommunikationsmethoden erfolgen und werden bestimmten Personen entsprechend der Konfiguration im Arcserve Backup-Alert-Manager gesendet. Weitere Informationen zum Konfigurieren dieser Alert-Einstellungen finden Sie im *Administrationshandbuch*.

Hinweis: If an alert notification fails to be sent, the failed alert will be included in the agent "AgPkiAlt.log" file, but no retry attempt will be made for the notification. The AgPkiAlt.log file is located in the following directory: X:\Program Files\CA\SharedComponents\ARCserve Backup\UniAgent\Log.

Vorteile des SRM PKI-Berichts

Die Auslastungsberichte sind SRM-Berichte, die in Verbindung miteinander verwendet werden können, um unterschiedliche Arten von Daten von den geschützten Arcserve Backup-Servern zu erfassen. Mit diesen Berichten können Sie die Serverleistung möglicherweise leichter analysieren und Problembereiche isolieren.

CPU Utilization Report

Im Bericht zur CPU-Nutzung wird der Prozentsatz der CPU-Auslastung für einen geschützten Arcserve Backup-Server während eines bestimmten Zeitraums angezeigt. Sie können diesen Bericht zum Überwachen der CPU-Auslastung verwenden und sicherstellen, dass der Prozessor nicht zu oft überlastet wird. Wenn die CPU-Auslastung zu hoch ist, kann die Serverantwortzeit sehr groß werden oder der Server reagiert möglicherweise überhaupt nicht mehr, und Sie sollten in Betracht ziehen, die Last besser (bzw. gleichmäßig) zu verteilen. Wenn die CPU-Auslastung zu niedrig ist, sollten Sie eine Serverkonsolidierung oder Virtualisierung in Betracht ziehen, um die Hardware optimal auszulasten.

Bericht zur Datenträgerleistung

Im Bericht zur Datenträgerleistung wird der Festplatten-Durchsatz für einen geschützten Arcserve Backup-Server während eines bestimmten Zeitraums angezeigt. Sie können diesen Bericht zum Überwachen des Festplatten-Durchsatzes verwenden und sicherstellen, dass die Datenträgerkapazität optimal genutzt wird. Wenn Ihr Festplattendurchsatz weit unter der Festplattenkapazität liegt, brauchen Sie möglicherweise nicht die hohe Kapazität dieser Festplatte und sollten ein Downgrade auf eine effizientere Festplatte in Betracht ziehen, die Ihren Anforderungen besser entspricht. Wenn Ihr Festplattendurchsatz nahe bei dem Maximalwert liegt, den Ihre Festplatte verarbeiten kann, sollten Sie ein Upgrade auf eine Festplatte in Betracht ziehen, die Ihren Anforderungen besser entspricht. Im Allgemeinen führt eine schnellere Festplatte zu einer höheren Leistung.

Bericht zur Speichernutzung

Im Bericht zur Speichernutzung wird der Prozentsatz der Speicherauslastung in Ihren geschützten Arcserve Backup-Servern während eines bestimmten Zeitraums angezeigt. "Nutzung" bedeutet, wie viel Ihrer Speicherkapazität Sie verwenden. Je höher der Prozentsatz, desto geringer Ihre Serverleistung. Wenn Ihre Speichernutzung ständig zu hoch ist, müssen Sie herausfinden, welcher Prozess diese hohe Nutzung verursacht. Sie können mit diesem Bericht bestimmen, ob eine Anwendungsaktualisierung oder ein Serverupgrade möglicherweise notwendig ist.

Bericht zur Netzwerkauslastung

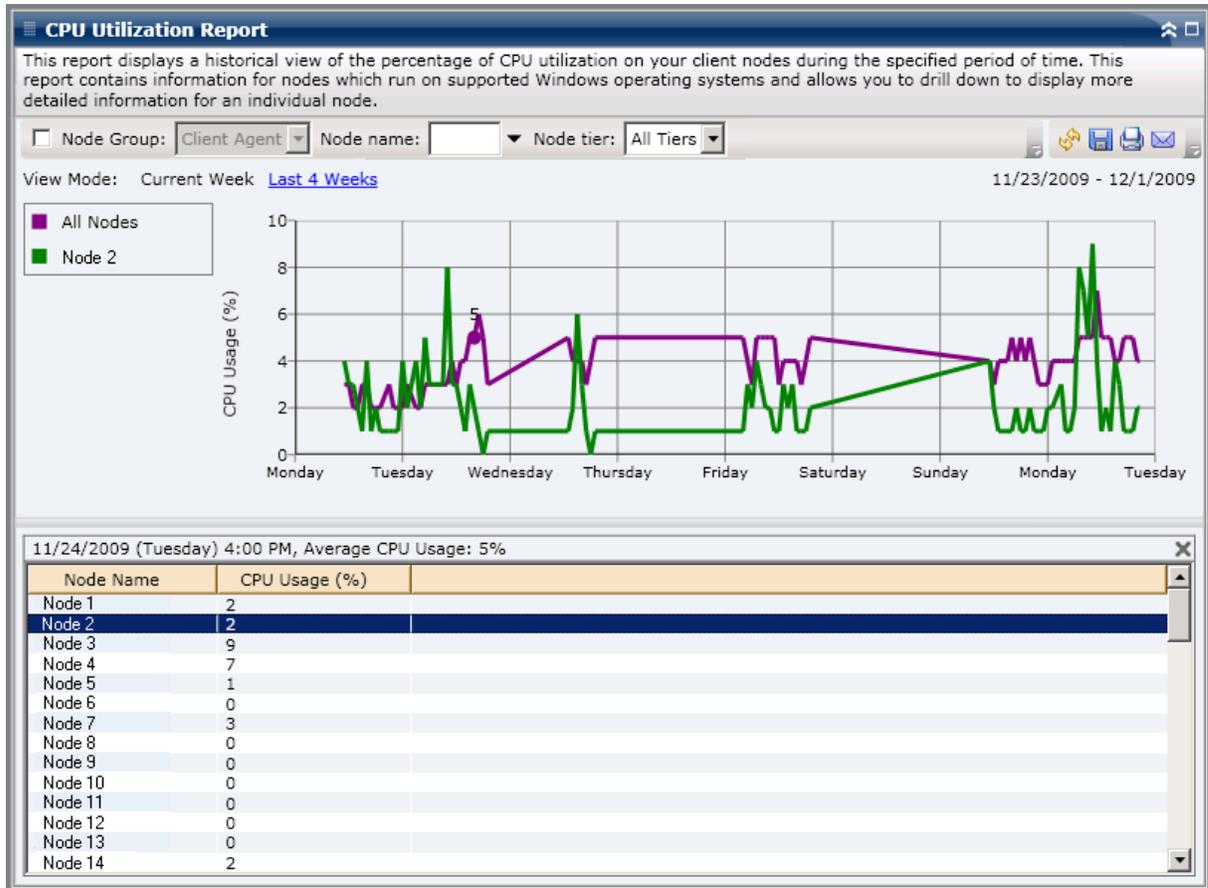
Der Bericht zur Netzwerkauslastung zeigt den Prozentsatz der Netzwerkkarten-Bandbreite an, den Sie gegenwärtig auf Ihren geschützten Arcserve Backup-Servern während eines bestimmten Zeitraums verwenden. "Auslastung" bedeutet, wieviel Ihrer Netzwerkkartenkapazität Sie verwenden. Je höher der Prozentsatz, desto geringer Ihre Netzwerkleistung. Wenn Ihre Netzwerkauslastung ständig zu hoch ist, müssen Sie herausfinden, welcher Prozess diese hohe Nutzung verursacht, und das Problem beheben.

Wenn der Prozentsatz der Netzwerkauslastung auf der Basis Ihrer Netzwerkkapazität während der Sicherung zu hoch, müssen Sie möglicherweise Ihre Netzwerkkarte aufrüsten, um die höheren Durchsatzanforderungen zu erfüllen. Wenn die Netzwerkauslastung zu niedrig ist, sollten Sie eine Serverkonsolidierung oder Virtualisierung in Betracht ziehen, um die Hardware optimal auszulasten.

CPU Utilization Report

Der Bericht zur CPU-Nutzung wird im Diagrammformat angezeigt, das eine historische Ansicht des Prozentsatzes der CPU-Auslastung für die überwachten Server während eines bestimmten Zeitraums zeigt (nur für Knoten, die ein unterstütztes Windows-Betriebssystem ausführen). Im Bericht können Sie den Anzeigemodus ("Laufende Woche" oder "Letzte 4 Wochen") für den angezeigten Zeitraum angeben. Im Modus "Laufende Woche" werden Daten für die letzten 7 Tage, im Modus "Letzte 4 Wochen" für die letzten 4 Wochen angezeigt. Sie können die Bildlaufleiste im unteren Bereich des Diagramms verwenden, um den Zeitraum anzupassen, oder auf einen beliebigen Punkt der Datums-Linie klicken, um weitere Details zu dem jeweiligen Beispielpunkt anzuzeigen. Sie können auch die Daten nach dem Knotennamen, der Knotengruppe oder der Knotennutzungsstufe filtern.

Der Bericht zur CPU-Nutzung kann so erweitert werden, dass detailliertere Informationen angezeigt werden. Sie können einen Punkt auf dem Liniendiagramm anklicken, um Detailinformationen über diesen bestimmten Zeitraum anzuzeigen. Dieser detailliertere Bericht enthält die Namen geschützter Arcserve Backup-Knoten zusammen mit dem entsprechenden Prozentsatz der CPU-Auslastung für jeden Knoten. Sie können auch den Namen eines individuellen Knotens anklicken, um die Liniendiagramminformationen für jenen bestimmten überlagerten Knoten auf dem gesamten Liniendiagramm anzuzeigen.



Bericht zur Datenträgerleistung

The Disk Performance Report is displayed in graph format showing the a historical view of disk throughput (speed in KB/sec) for the monitored servers during a specified time period (only for nodes which run a supported Windows operating system). Im Bericht können Sie den Anzeigemodus ("Laufende Woche" oder "Letzte 4 Wochen") für den angezeigten Zeitraum angeben. Im Modus "Laufende Woche" werden Daten für die letzten 7 Tage, im Modus "Letzte 4 Wochen" für die letzten 4 Wochen angezeigt. Sie können die Bildlaufleiste im unteren Bereich des Diagramms verwenden, um den Zeitraum anzupassen, oder auf einen beliebigen Punkt der Datums-Linie klicken, um weitere Details zu dem jeweiligen Beispielpunkt anzuzeigen. Sie können auch die Daten nach dem Knotennamen, der Knotengruppe oder der Knotennutzungsstufe filtern.

Der Bericht zur Datenträgerleistung kann so erweitert werden, dass detailliertere Informationen angezeigt werden. Sie können einen Punkt auf dem Liniendiagramm anklicken, um Detailinformationen über diesen bestimmten Zeitraum anzuzeigen. Dieser detailliertere Bericht enthält die Namen geschützter Arcserve Backup-Knoten zusammen mit dem entsprechenden Festplattennamen, den Volume-Namen und dem Durchsatz. Sie können auch den Namen eines individuellen Knotens anklicken, um die Liniendiagramminformationen für jenen bestimmten überlagerten Knoten auf dem gesamten Liniendiagramm anzuzeigen.

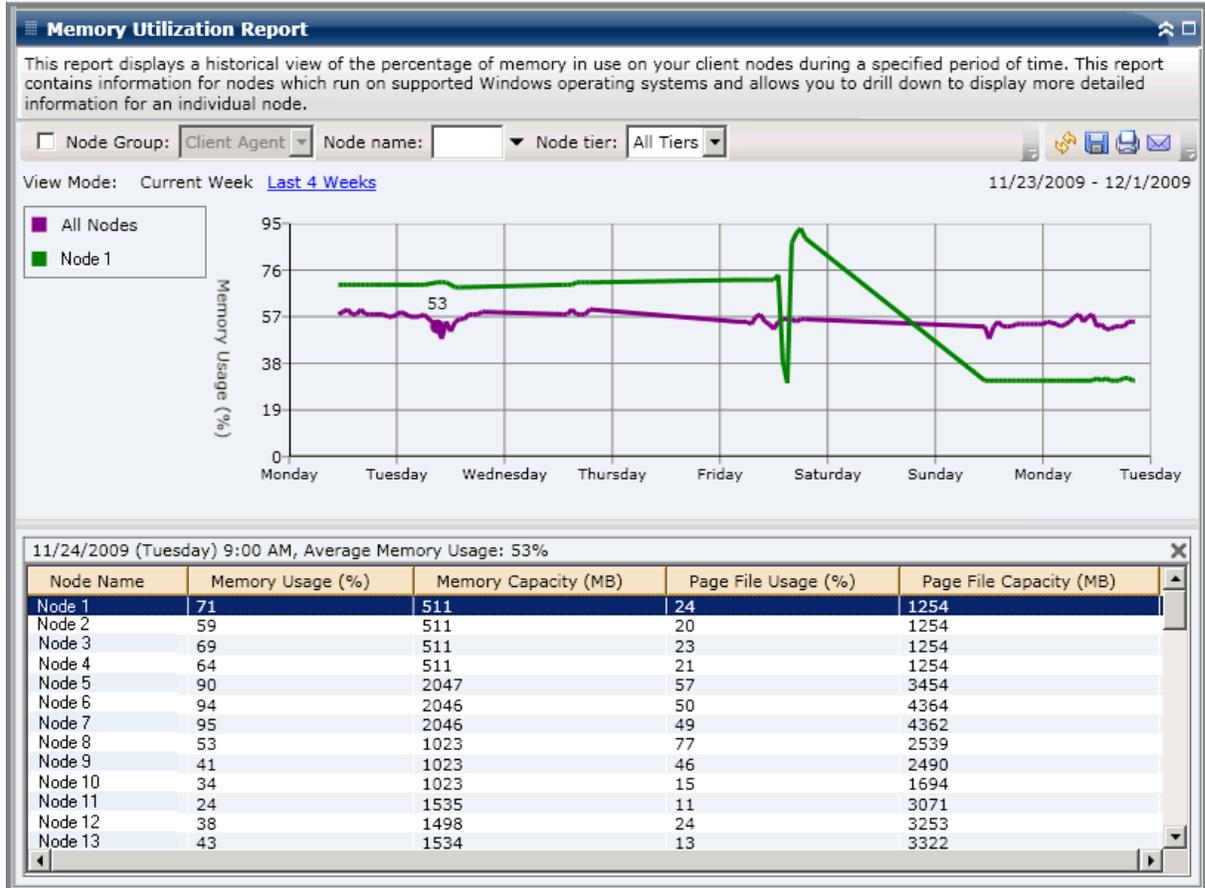


Bericht zur Speichernutzung

The Memory Utilization Report is displayed in graph format showing a historical view of the percentage of memory usage for the monitored servers during a specified time period (only for nodes which run a supported Windows operating system). Im Bericht können Sie den Anzeigemodus ("Laufende Woche" oder "Letzte 4 Wochen") für den angezeigten Zeitraum angeben. Im Modus "Laufende Woche" werden Daten für die letzten 7 Tage, im Modus "Letzte 4 Wochen" für die letzten 4 Wochen angezeigt. Sie können die Bildlaufleiste im unteren Bereich des Diagramms verwenden, um den Zeitraum anzupassen, oder auf einen beliebigen Punkt der Datums-Linie klicken, um weitere Details zu dem jeweiligen Beispielpunkt anzuzeigen. Sie können auch die Daten nach dem Knotennamen, der Knotengruppe oder der Knotennutzungsstufe filtern.

Der Bericht zur Speichernutzung kann so erweitert werden, dass detailliertere Informationen angezeigt werden. Sie können einen Punkt auf dem Liniendiagramm anklicken, um Detailinformationen über diesen bestimmten Zeitraum anzuzeigen. Dieser detailliertere Bericht enthält die Namen geschützter Arcserve Backup-Knoten zusammen mit dem entsprechenden Prozentsatz der Speicherauslastung, der Speicherkapazität, der Nutzung der Auslagerungsdatei und der Kapazität der Auslagerungsdatei für jeden Knoten. Sie können auch den Namen eines individuellen Knotens anklicken, um die Liniendiagramminformationen für jenen bestimmten überlagerten Knoten auf dem gesamten Liniendiagramm anzuzeigen.

Hinweis: Eine Auslagerungsdatei ist ein reservierter Teil der Festplatte, der zum zeitweiligen Speichern von Datensegmenten verwendet wird. Diese Daten werden dann in den und aus dem physischen Speicher verschoben, wenn nicht genug Speicher für die Daten verfügbar ist, die die Anwendungen abrufen. Damit wird ein Teil des physischen Speichers für die Anwendungen freigemacht. Eine Auslagerungsdatei wird auch als Swap-Datei bezeichnet.

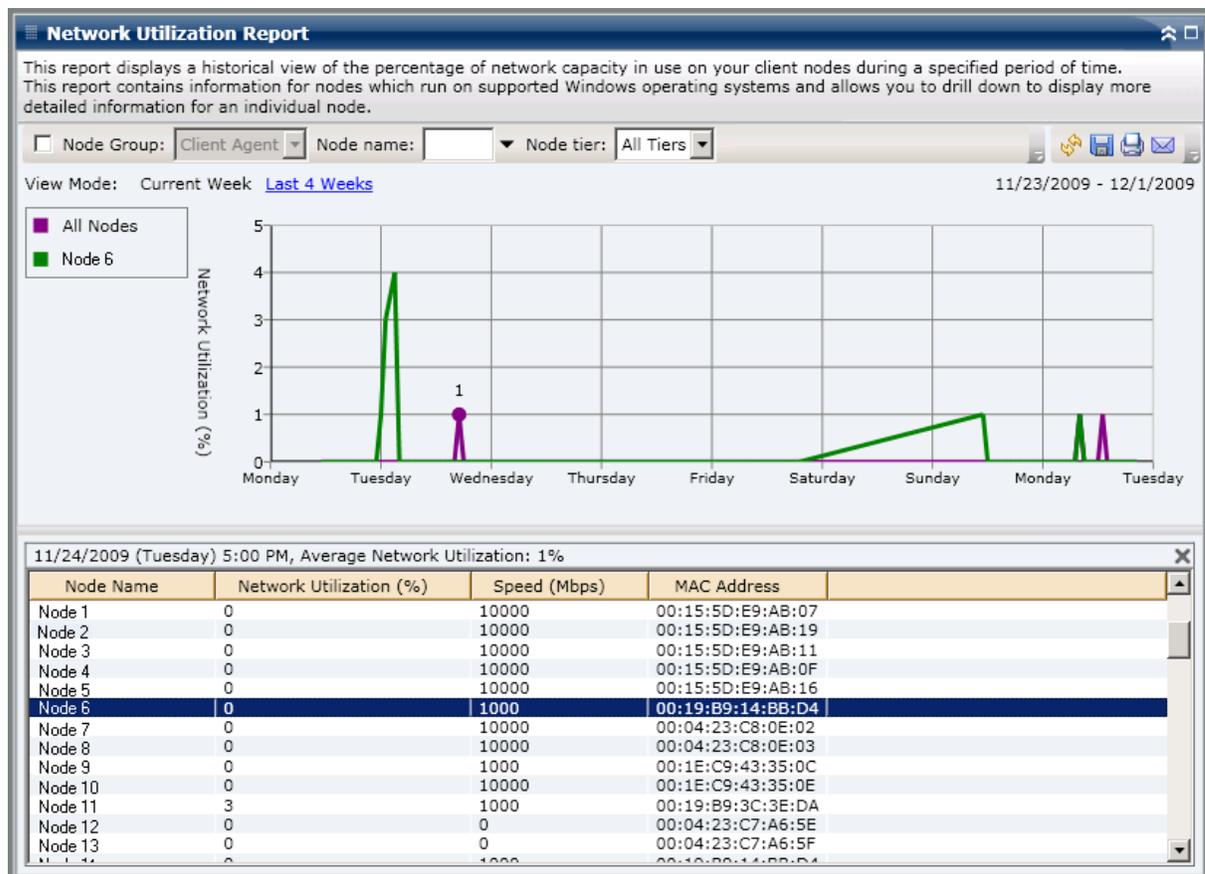


Bericht zur Netzwerkauslastung

The Network Utilization Report is displayed in graph format showing a historical view of the percentage of network (NIC) usage for the monitored servers during a specified time period (only for nodes which run a supported Windows operating system). Im Bericht können Sie den Anzeigemodus ("Laufende Woche" oder "Letzte 4 Wochen") für den angezeigten Zeitraum angeben. Im Modus "Laufende Woche" werden Daten für die letzten 7 Tage, im Modus "Letzte 4 Wochen" für die letzten 4 Wochen angezeigt. Sie können die Bildlaufleiste im unteren Bereich des Diagramms verwenden, um den Zeitraum anzupassen, oder auf einen beliebigen Punkt der Datums-Linie klicken, um weitere Details zu dem jeweiligen Beispielpunkt anzuzeigen. Sie können auch die Daten nach dem Knotennamen, der Knotengruppe oder der Knotennutzungsstufe filtern.

Der Bericht zur Netzwerkauslastung kann so erweitert werden, dass detailliertere Informationen angezeigt werden. Sie können einen Punkt auf dem Liniendiagramm anklicken, um Detailinformationen über diesen bestimmten Zeitraum anzuzeigen. Dieser detailliertere Bericht enthält die Namen geschützter Arcserve Backup-Knoten zusammen mit dem entsprechenden Prozentsatz der Netzwerkauslastung, der Bandbreitengeschwindigkeit (in MB/sec) und der MAC-Adresse für jeden Knoten. Sie können auch den Namen eines individuellen Knotens anklicken, um die Liniendiagramminformationen für jenen bestimmten überlagerten Knoten auf dem gesamten Liniendiagramm anzuzeigen.

Hinweis: Die MAC (Media Access Control)-Adresse ist ein hardwarespezifischer, eindeutiger Wert, der vom Hersteller zugewiesen wird und mit Netzwerkadaptern oder Netzwerkkarten (NICs) für Identifizierungszwecke verknüpft ist.



Bandverschlüsselungs-Statusbericht

Der Bericht zum Bandverschlüsselungsstatus zeigt die Anzahl der Bänder mit und ohne verschlüsselte Sicherungssitzung im angegebenen Zeitraum an. Die Verschlüsselung der Daten ist sowohl für die Unternehmenskonformität als auch für die Datensicherheit wichtig. Viele Unternehmen lagern ihre Sicherungsbänder extern, um sie für eine Disaster Recovery verfügbar zu haben. Dies bedeutet ein Sicherheitsrisiko, denn sobald Daten einen sicheren Ort verlassen, sind sie für Nichtbefugte zugänglich und könnten beim Transport verloren gehen oder gestohlen werden. Durch die Verschlüsselung der Sicherungsbänder können Ihre Daten gesichert werden, unabhängig davon, wo sie sich befinden.

Mit diesem Bericht können Sie feststellen, ob Ihre vertraulichen Daten geschützt sind. Sie können mögliche Problembereiche für Ihre Sicherungen schnell erkennen und beheben.

Vorteile des Berichts

Der Bericht zum Bandverschlüsselungsstatus ist hilfreich, wenn Sie analysieren und ermitteln möchten, welche Bänder angemessen geschützt sind und welche Knoten potentielle Problembereiche darstellen. Die Verschlüsselung der Daten ist aus Sicherheitsgründen und aus Gründen der Unternehmenskonformität von großer Bedeutung.

Mit diesem Bericht können Sie schnell feststellen, ob sich auf Ihren Bändern vertrauliche Daten befinden, die nicht verschlüsselt sind und somit ein Sicherheitsrisiko darstellen.

Dieser Bericht kann beispielsweise zeigen, welche Bänder verschlüsselte Daten enthalten und welche nicht. In diesem Bericht können Sie außerdem den Speicherort der verschlüsselten und nicht verschlüsselten Bänder (intern oder extern) ermitteln. Wenn nicht verschlüsselte Bänder vertrauliche Daten enthalten und extern gelagert werden, wissen Sie sofort, dass diese Daten nicht angemessen geschützt sind. In diesem Fall müssen Sie Ihre Sicherungsstrategie überarbeiten, bevor ein Problem auftritt.

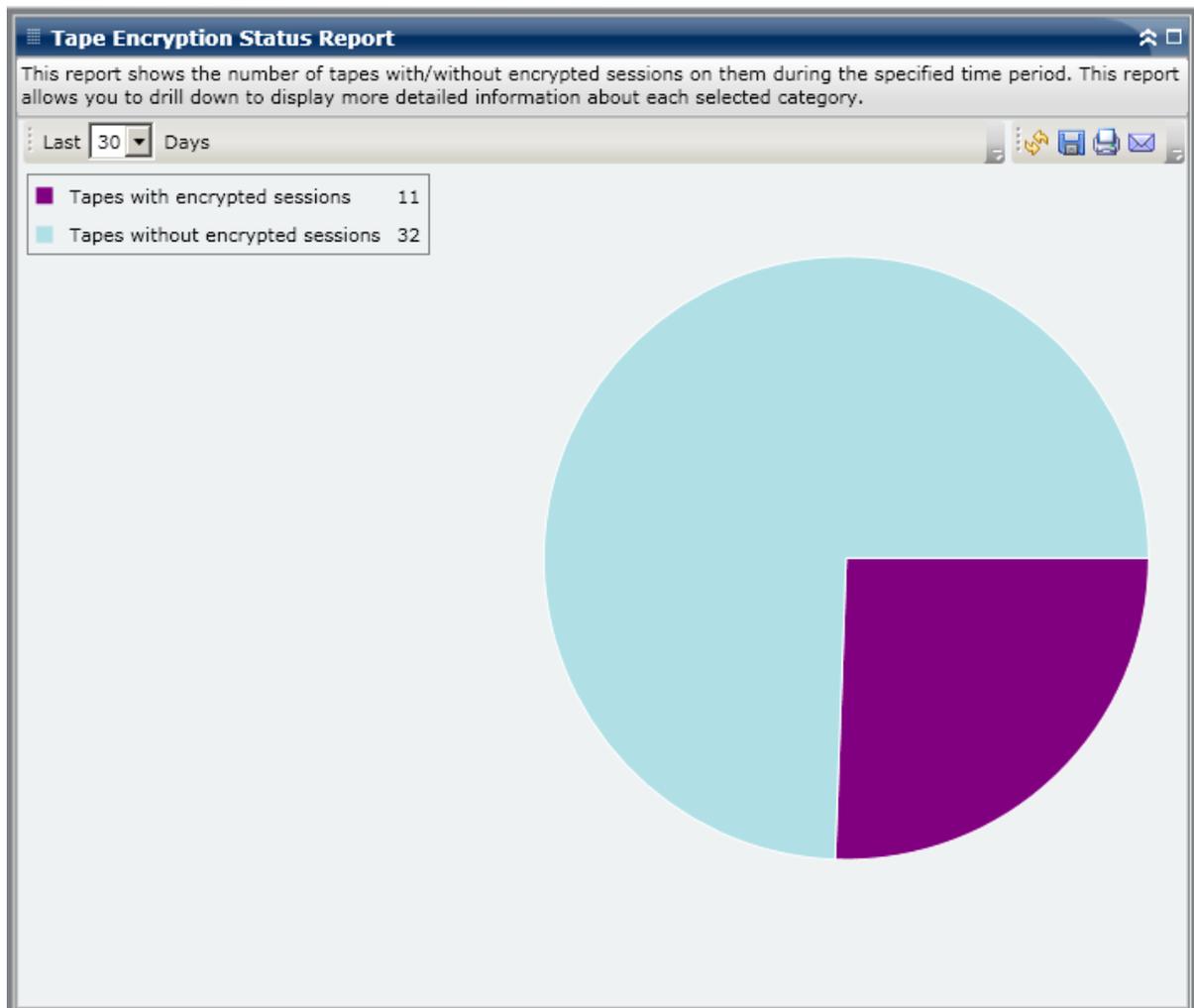
Ähnlich können Sie über diesen Bericht ermitteln, ob Daten ohne besondere Vertraulichkeit verschlüsselt wurden, die so wertvolle Ressourcen (Zeit und Geld) verbrauchen und Ihre Sicherungsbemühungen behindern.

Wenn dieser Bericht beispielsweise zeigt, dass sich auf Bändern keine vertraulichen Daten befinden, die Daten aber dennoch verschlüsselt sind, sollten Sie Ihre Sicherungsstrategie überarbeiten, um Ressourcen und Zeit angebracht zu nutzen.

Berichtsansicht

Der Bericht zum Bandverschlüsselungsstatus wird als Kreisdiagramm angezeigt, auf dem die Anzahl (und der Prozentsatz) der Bänder aufgeführt wird, die gesichert wurden und verschlüsselte Sitzungen enthalten, sowie die Anzahl der Bänder, die gesichert wurden und keine verschlüsselten Sicherungen enthalten. Dieser Bericht enthält den Filter "Letzte # Tage".

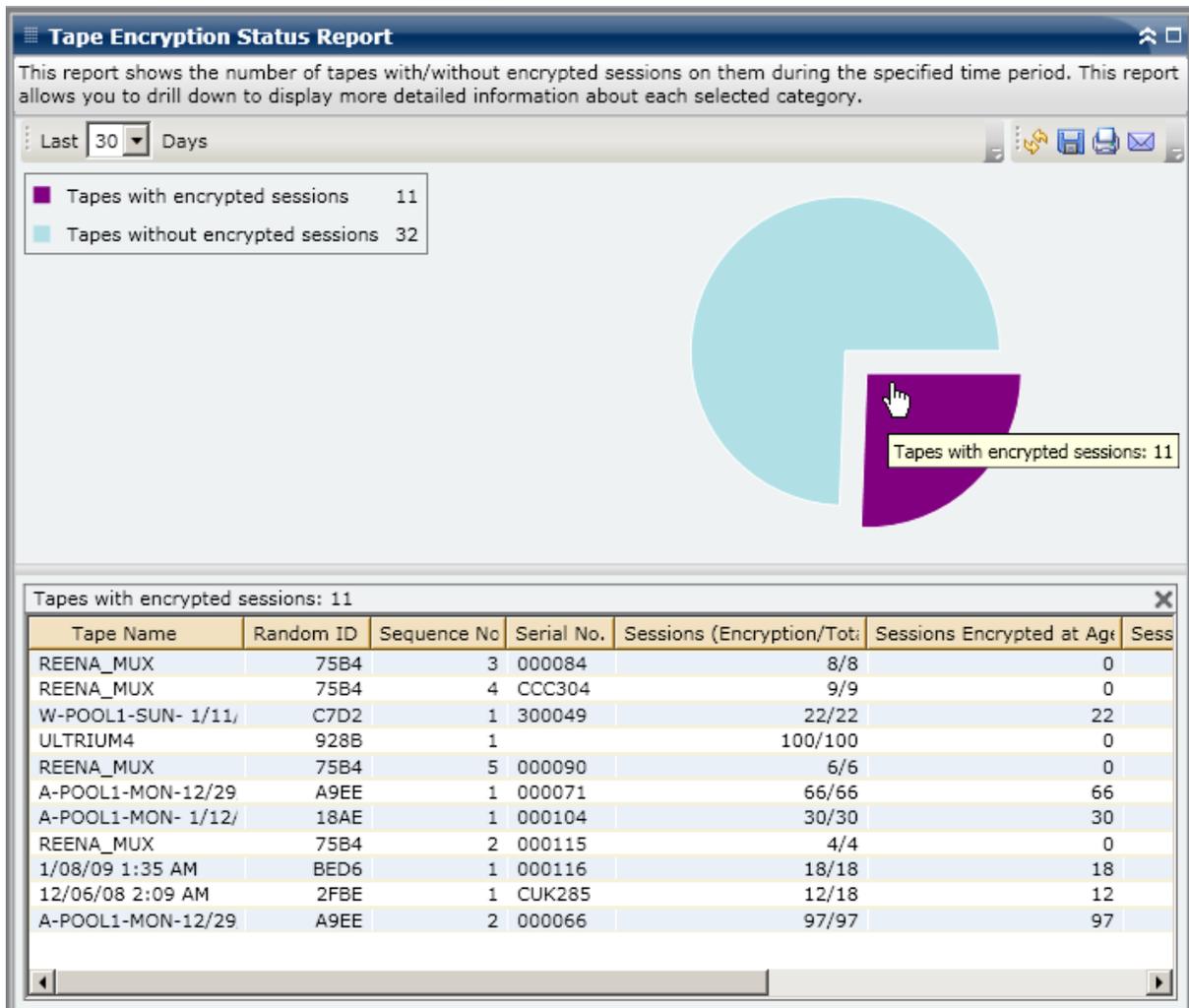
- Bänder mit verschlüsselten Sitzungen werden als Bänder definiert, die für den angegebenen Zeitraum über eine oder mehrere verschlüsselte Sicherungssitzungen verfügen.
- Bänder ohne verschlüsselte Sitzungen werden als Bänder definiert, die für den angegebenen Zeitraum über eine oder mehrere verschlüsselte Sicherungssitzungen verfügen.



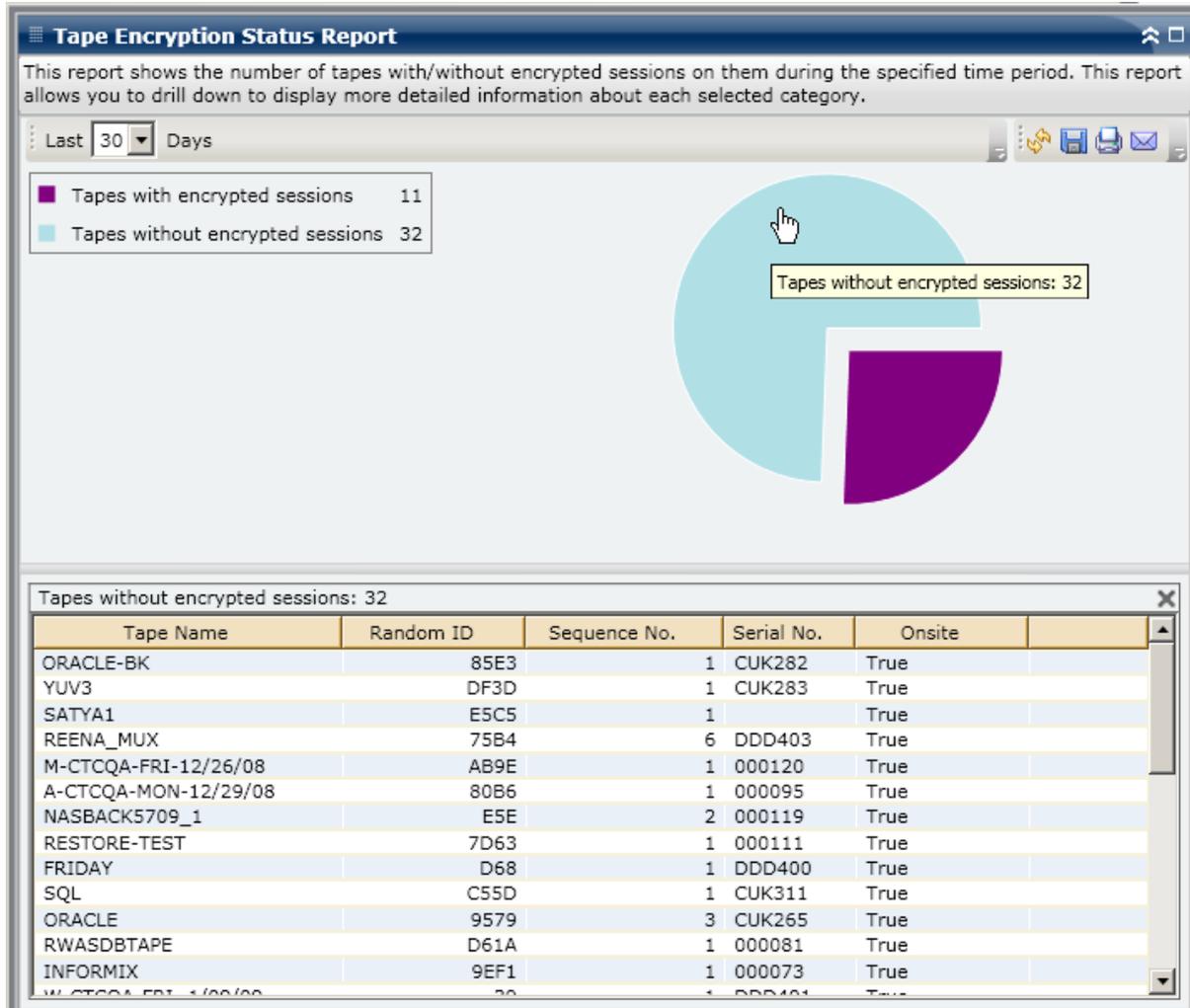
Berichte mit Drilldown-Funktion

Der Bericht zum Bandverschlüsselungsstatus kann so erweitert werden, dass ausführlichere Informationen angezeigt werden. Klicken Sie auf eine der beiden Kategorien, um eine detaillierte Liste aller mit dieser Kategorie verbunden Bänder im angegebenen Zeitraum anzuzeigen. Dieser Bericht mit Drilldown-Funktion enthält Bandnamen zusammen mit den entsprechenden verschlüsselungsbezogenen Informationen für jede Kategorie.

- Wenn Sie ein Drilldown auf die Kategorie "Bänder mit verschlüsselten Sitzungen" ausführen, zeigt dieser Bericht auch die Anzahl der Sitzungen jedes Bandes an. Der Sitzungszähler besteht aus vier aufeinander folgenden Kategorien:
 - **Sitzungen (verschlüsselt/insgesamt):** Anzahl der verschlüsselten sowie Gesamtanzahl der Sitzungen auf Band.
 - **Auf Agent verschlüsselte Sitzungen:** Anzahl der auf Agentenseite auf Band verschlüsselten Sitzungen.
 - **Auf Server verschlüsselte Sitzungen (Software/Hardware):** Anzahl der Sitzungen, die auf dem Arcserve Backup-Server (unter Verwendung von Software- und Hardwareverschlüsselung) verschlüsselt sind.
 - **Nur mit Kennwort:** Sitzungsinformationen sind durch ein Sitzungskennwort auf dem Band gesichert



- Wenn Sie ein Drilldown auf die Kategorie "Bänder ohne verschlüsselte Sitzungen" durchführen, zeigt die entsprechende Tabelle auch Informationen zum zugehörigen Band an.



Bericht zu Knoten mit den meisten fehlgeschlagenen Sicherungen

Im Bericht zu Knoten mit den meisten fehlgeschlagenen Sicherungen wird die höchste angegebene Anzahl der Knoten angegeben, bei denen innerhalb des zuletzt angegebenen Zeitraums in Tagen bei einem Sicherungsjob (vollständige Sicherung, Zuwachssicherung oder Änderungssicherung) ein Fehler aufgetreten ist.

Vorteile des Berichts

Mit diesem Bericht können Sie den Fokus auf die Knoten mit den meisten fehlgeschlagenen Sicherungen lenken und versuchen festzustellen, warum diese Fehler auftreten. Beim Ermitteln problematischer Knoten müssen die Ergebnisse aller Felder dieses Berichts analysiert werden.

Wenn Sie sich beispielsweise nur auf die Anzahl der Fehler konzentrieren, kann dies zu einer falschen Schlussfolgerung für den problematischen Bereich führen, denn wenn bei einem Knoten drei Fehler auftreten, bei dem 30 Mal keine Fehler aufgetreten sind (eine Fehlerrate von 10 %), ist dieser Knoten weniger problematisch wie ein Knoten, bei dem nur zwei Fehler aufgetreten sind, dieser jedoch nur drei fehlerfreie Sicherungen aufweist (eine Fehlerrate von 40 %).

Zudem kann die Anzahl der Tage seit der letzten erfolgreichen Sicherung ein Hinweis auf problematische Bereiche sein, wenn sich ein Muster neuer Fehler zeigt.

Wenn bei einem Knoten beispielsweise 10 Fehler aufgetreten sind, die letzte erfolgreiche Sicherung jedoch erst vor einem Tag durchgeführt wurde, ist dieser Knoten weniger problematisch wie ein Knoten, bei dem fünf Fehler aufgetreten sind, die letzte erfolgreiche Sicherung jedoch sieben Tage zurückliegt.

Hinweis: An "N/A" displayed in this field indicates that the data is Not Applicable and means that there has not been a successful backup of this node during the specified time period.

Berichtsansicht

Der Bericht zu Knoten mit den meisten fehlgeschlagenen Sicherungen wird im Format einer Tabelle angezeigt, in der die Knoten mit den meisten fehlgeschlagenen Sicherungen aufgelistet sind. Dieser Bericht enthält die Filter "Letzte # Tage", "Knotengruppe", "Knotenname" und "Knotenebene" sowie einen Filter für die maximale Anzahl fehlgeschlagener Knoten.

Hinweis: By default, Arcserve Backup only retains Activity Log information for 14 days. Wenn Sie möchten, dass Arcserve Backup Dashboard Aktivitätsprotokollinformationen anzeigen kann, die älter als 14 Tage sind, müssen Sie für die Option "Aktivitätsprotokolle bereinigen, die älter sind als" eine längere Verweildauer eingeben. Weitere Informationen zum Ändern der Einstellungen des Aktivitätsprotokolls finden Sie im *Administrationshandbuch*.

Hinweis: Sie können den Knotennamen auswählen und mit der rechten Maustaste anklicken, um ein Popup-Fenster zu öffnen, in dem alle Knoteninformationen zu dem ausgewählten Knoten angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Knoteninformationen](#) (siehe Seite 68).

Top Nodes with Failed Backups Report

This report shows the top nodes where a backup job failed during the specified time period. This report allows you to drill down to display more detailed information about each selected node.

Last: Days Top: Node Group: Node name:

Node Name	Failed Count	Successful Count	Days since last successful backup
Node 1	33	92	0
Node 2	20	27	1
Node 3	13	1	14
Node 4	12	14	1
Node 5	12	0	No successful backup

Berichte mit Drilldown-Funktion

Der Bericht zu Knoten mit den meisten fehlgeschlagenen Sicherungen kann so erweitert werden, dass ausführlichere Informationen angezeigt werden. Sie können auf einen der Knoten klicken, um eine ausführliche Liste mit allen Protokollmeldungen zu diesem Knoten anzuzeigen. Sie können diese Liste auch filtern, indem Sie den Schweregrad der angezeigten Meldungen angeben ("Fehler und Warnungen", "Fehler", "Warnungen", "Informationen" oder "Alle").

Hinweis: Dashboard verwendet eine Paginierung, um die ersten 100 Protokollmeldungen anzuzeigen. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Nächste Seite", um weitere Meldungen anzuzeigen.

Hinweis: Über diesen Drilldown-Bericht können Sie auf jeden Fehler oder jede Warnmeldung in der Liste klicken, um das entsprechende Fehlerbehebungsthema in der Hilfe mit Informationen zu Ursache und Korrektur anzuzeigen.

Top Nodes with Failed Backups Report

This report shows the top nodes where a backup job failed during the specified time period. This report allows you to drill down to display more detailed information about each selected node.

Last: 7 Days Top: 5 Node Group: Client Agent Node name:

Node Name	Failed Count	Successful Count	Days since last successful backup
Node 1	33	92	0
Node 2	20	27	1
Node 3	13	1	14
Node 4	12	14	1
Node 5	12	0	No successful backup

Node 1

Severity Filter: Errors and Warnings 1 / 1

Severity	Time	Message	Backup Server	Agent Host	Job ID	Session
Error	1/13/2009 4:52:33 AM	E3712 Unable to close s	Server 1	Host 1	2970	
Error	1/13/2009 4:50:06 AM	E3719 Unable to write t	Server 1	Host 1	2970	
Error	1/12/2009 4:04:54 PM	E8533 The request is dr	Server 2	Host 1	2952	
Warning	1/12/2009 4:37:29 AM	W12612 The number of	Server 1	Host 1	2800	
Error	1/12/2009 1:12:30 AM	E3834 Unable to find ar	Server 1		2758	
Warning	1/12/2009 1:07:58 AM	W3825 Unable to find tl	Server 1		2758	
Warning	1/11/2009 4:36:42 AM	W12612 The number of	Server 2	Host 1	2617	
Error	1/11/2009 1:12:25 AM	E3834 Unable to find ar	Server 1		2587	
Warning	1/11/2009 1:07:54 AM	W3825 Unable to find tl	Server 1		2587	
Error	1/10/2009 1:57:45 PM	E3834 Unable to find ar	Server 2		2405	
Error	1/10/2009 1:51:46 PM	E6300 A Windows NT S	Server 2		2405	
Error	1/10/2009 1:21:47 PM	E3705 Unable to format	Server 2		2405	

Bericht zu Knoten mit schnellstem/langsamstem Sicherungsdurchsatz

Im Bericht zu Knoten mit schnellstem/langsamstem Sicherungsdurchsatz wird die höchste angegebene Anzahl der Knoten mit den höchsten/niedrigsten Durchsatzwerten innerhalb des zuletzt angegebenen Zeitraums in Tagen angezeigt. Für jeden Knoten wird der Durchsatz als das Verhältnis der Gesamtzahl der gesicherten Daten zu der Gesamtzeit (MB/Minute) berechnet, die von allen Sicherungsjobs (vollständige Sicherung, Zuwachssicherung oder Änderungssicherung) innerhalb des zuletzt angegebenen Zeitraums in Tagen für diesen Knoten benötigt wird.

Vorteile des Berichts

Der Bericht zu Knoten mit schnellstem/langsamstem Sicherungsdurchsatz ist hilfreich, wenn Sie analysieren und ermitteln möchten, welche Knoten für Sicherungsjobs effizienter sind als andere und welche Knoten potenzielle Problembereiche darstellen. Mit diesem Bericht können Sie sich auf die Knoten mit den niedrigsten Durchsatzwerten konzentrieren und versuchen, die Ursache für die Werte zu ermitteln. Möglicherweise ist die Ursache ein Netzwerkproblem, ein langsames Laufwerk oder der Typ des durchgeführten Sicherungsjobs. Suchen Sie unter den langsameren Knoten nach Verhaltensmustern.

Sie können auch die höchsten Durchsatzwerte als Bezugspunkte verwenden, um zu analysieren, warum diese Knoten ein gutes Leistungsverhalten aufweisen. Sie können die langsameren Knoten mit den schnelleren Knoten vergleichen, um zu ermitteln, ob tatsächlich ein Problem vorliegt oder ob vielleicht beide Wertesätze ähnlich sind. Möglicherweise ist das Leistungsverhalten der langsameren Knoten nicht schlecht. Beim Ermitteln problematischer Knoten müssen die Ergebnisse aller Felder dieses Berichts analysiert werden.

Wenn Sie sich beispielsweise nur auf die langsamsten Knoten (niedrigster Durchsatzwert) konzentrieren, kann dies zu einer falschen Schlussfolgerung für den problematischen Bereich führen, denn Sie müssen bei der Analyse auch die Menge der verschobenen Daten oder den durchgeführten Sicherungstyp berücksichtigen.

Berichtsansicht

Der Bericht zu Knoten mit schnellstem/langsamstem Sicherungsdurchsatz wird im Format einer Tabelle angezeigt, in der die Knoten mit den höchsten oder niedrigsten Durchsatzwerten (MB/min) aufgelistet sind. Dieser Bericht enthält die Filter "Letzte # Tage", "Knotengruppe", "Knotenname" und "Knotenebene" sowie einen Filter für die maximale Anzahl von Knoten mit schnellstem/langsamstem Durchsatz.

Hinweis: Sie können den Knotennamen auswählen und mit der rechten Maustaste anklicken, um ein Popup-Fenster zu öffnen, in dem alle Knoteninformationen zu dem ausgewählten Knoten angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Knoteninformationen](#) (siehe Seite 68).

Top Nodes with Fastest/Slowest Backup Throughput Report

This report shows the top nodes with the highest/lowest throughput values during the specified time period.

Last 7 Days Top: 5 Fastest Slowest Node Group: Client Agent

Node Name	Throughput (MB/min)	Total (MB)	TotalTime(Min)	
Node 1	0.0904	160.7754	1777.70	
Node 2	10.7686	10.7686	1.00	
Node 3	18.7591	3389.7764	180.70	
Node 4	25.4661	289.4648	11.37	
Node 5	32.9966	584.0391	17.70	

Bericht zu Knoten mit den meisten unveränderten Dateien

Der Bericht zu Knoten mit den meisten unveränderten Dateien ist ein SRM-Bericht, in dem die Knoten mit der höchsten Anzahl unveränderter Dateien bzw. mit der größten unveränderten Dateigröße in den letzten x (= festgelegte Anzahl) Tagen angezeigt werden.

Vorteile des Berichts

Der Bericht zu Knoten mit den meisten unveränderten Dateien ist hilfreich zum Analysieren und Ermitteln, welche Knoten die größte Anzahl bzw. Größe von Dateien enthalten, die sich während des ausgewählten Zeitraums nicht geändert haben. Dieser Bericht macht es leicht zu entscheiden, was archiviert und was nicht archiviert werden sollte. Mithilfe dieses Berichts könnten Sie im Allgemeinen Ihre Aufmerksamkeit auf die Knoten mit der größten Anzahl bzw. Größe während des bestimmten Zeitraums richten und versuchen herauszufinden, wieviele Dateien und wieviel Daten archiviert werden könnten, so dass der Festplattenspeicher wieder verfügbar würde.

Berichtsansicht

Der Bericht zu Knoten mit den meisten unveränderten Dateien wird im Format einer Tabelle angezeigt, die die Knoten mit den größten unveränderten Dateien enthält. Sie können für diesen Bericht einen Filter angeben, um entweder die höchste Anzahl der unveränderten Dateien oder die größte Gesamtgröße der unveränderten Dateien anzuzeigen. Dieser Bericht enthält auch die Filter "Knotengruppe", "Knotenname" und "Knotenebene".

Der Bericht besteht aus zwei Hauptteilen:

- Im oberen Teil des Berichts werden die Ausschlussmusterfilter angezeigt, mit denen ermittelt werden kann, welche Dateien (die mit dem Muster übereinstimmen) aus der Abfrageverarbeitung auszuschließen sind. Die Details für diese Musterfilter werden im Fenster "Central Agent-Verwaltung" angegeben. Weitere Informationen zum Fenster "Central Agent-Verwaltung" finden Sie im *Administrationshandbuch*.

Sie können auch die Dauer zum Filtern der Berichtsanzeige auswählen. Für die Dauer sind folgende vordefinierte Zeiträume verfügbar: 1 Monat, 3 Monate, 6 Monate, 1 Jahr und 3 Jahre.

- Im unteren Teil des Berichts werden die Knoten angezeigt, die mit den angegebenen Filtern übereinstimmen. Zu den angezeigten Informationen zählen Knotenname, Volume, Anzahl der unveränderten Dateien, Gesamtgröße der unveränderten Dateien, Dauer der unveränderten Datei und letzte vollständige Sicherung.

Node Name	Volume	Unchanged Files Count	Unchanged files total size(KB)	Duration of Unchanged File (days)	Last Full Backup
Node 1	C	3	237499	365	9/17/20
Node 2	C	366	118227	365	9/18/20
Node 3	C	50	3055	365	9/18/20
Node 4	C	0	0	365	9/17/20

Bericht zur Gesamtgröße des Archivs

Im Bericht zur Gesamtgröße des Archivs wird die Gesamtgröße der Daten angezeigt, die durch Arcserve Backup innerhalb Ihrer Domäne archiviert werden. Dieser Bericht ist hilfreich für die Kapazitätsverwaltung und Ressourcenplanung für Ihre Archivierungsumgebung.

Vorteile des Berichts

Mit dem Bericht zur Gesamtgröße des Archivs können Sie den Datenkapazitätsbedarf für alle Knoten innerhalb Ihrer Domäne analysieren. Der Bericht kann außerdem bei der Budgetplanung und der Betriebsplanung verwendet werden, um sicherzustellen, dass Sie die Fähigkeiten haben, um diese Daten zu archivieren. Dieser Bericht zeigt die Gesamtgröße der archivierten Daten an und beruht auf der Größe aller erfolgreichen Archivierungen jedes Knotens und nicht auf der Gesamtkapazität des Knotens selbst.

Wenn zum Beispiel die Gesamtkapazität Ihres Knotens 500 GB beträgt und Ihr Image für diesen Knoten eine Größe von 400 GB hat, zeigt dieser Bericht eine Gesamtgröße von 400 GB an und Ihr Archivierungsplan sollte auf 400 GB basieren.

Sie können diesen Bericht zum Verwalten Ihrer Archivierungsressourcen verwenden und damit bestimmen, ob Sie genügend Zeit haben, um Ihre geplanten Archivierungen auszuführen, und ob Sie über genug Bänder oder Festplattenspeicher verfügen, um diese gesicherten Daten zu speichern.

Sie können mit diesem Bericht auch die Größe der Daten für die Rechner anzeigen, die Sie archivieren. Sie können dann Ihren Archivierungsplan für die Knoten erstellen oder anpassen, um die Anforderung in Bezug auf das Zeitfenster und die Gerätekapazität zu erfüllen.

Berichtsansicht

Der Bericht zur Gesamtgröße des Archivs wird im Tabellenformat angezeigt und enthält den Knotennamen, die Sicherungsgröße und das Datum und die Uhrzeit der letzten erfolgreichen Archivierung. Die angezeigte Gesamtgröße ist die summierte Größe für alle angezeigten Knoten. Dieser Bericht enthält die Filter "Letzte # Tage", "Knotengruppe", "Knotenname" und "Knotenebene".

Hinweis: Sie können den Knotennamen auswählen und mit der rechten Maustaste anklicken, um ein Popup-Fenster zu öffnen, in dem alle Knoteninformationen zu dem ausgewählten Knoten angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Knoteninformationen](#) (siehe Seite 68).

Node Name	Archive Size (GB)	Last Successful Archive Time
Node 1	0.00	11/5/2010 1:19:40 AM
Node 2	0.01	11/5/2010 4:39:04 AM

Bericht zur insgesamt geschützten Größe

Im Bericht zur insgesamt geschützten Größe wird die Gesamtgröße der Daten angezeigt, die durch Arcserve Backup innerhalb Ihrer Sicherungsdomäne geschützt werden. Dieser Bericht ist hilfreich für die Kapazitätsverwaltung und Ressourcenplanung für Ihre Sicherungsumgebung.

Vorteile des Berichts

Mit dem Bericht zur insgesamt geschützten Größe können Sie den Datenkapazitätsbedarf für alle Knoten innerhalb Ihrer Sicherungsdomäne analysieren. Der Bericht kann außerdem bei der Budgetplanung und der Betriebsplanung verwendet werden, um sicherzustellen, dass Sie die Fähigkeiten haben, um diese Daten zu schützen. Dieser Bericht zeigt die Gesamtgröße der geschützten Daten an und beruht auf der Größe Ihrer letzten erfolgreichen vollständigen Sicherung jedes Knotens und nicht auf der Gesamtkapazität des Knotens selbst.

Wenn zum Beispiel die Gesamtkapazität Ihres Knotens 500 GB beträgt und Ihr Sicherungs-Image für diesen Knoten eine Größe von 400 GB hat, zeigt dieser Bericht eine insgesamt geschützte Größe von 400 GB an und Ihr Sicherungsplan sollte auf 400 GB basieren.

Sie können diesen Bericht zum Verwalten Ihrer Sicherungsressourcen verwenden und damit bestimmen, ob Sie genügend Zeit haben, um Ihre geplanten Sicherungen auszuführen, und ob Sie genug Bänder oder Festplattenspeicher haben, um diese gesicherten Daten zu speichern.

Angenommen, dieser Bericht zeigt, dass ein bestimmter Knoten 10 TB Daten enthält, die gesichert werden, und momentan stehen maximal 10 Stunden pro Tag zum Sichern zur Verfügung. Sie können dann schnell ermitteln, ob Sie angemessene Ressourcenkapazitäten haben, um jede Stunde 1 TB Daten zu sichern, und im Bedarfsfall die entsprechenden Planungsschritte ausführen, um Ihre Sicherungsrate zu erhöhen oder mehr Zeit pro Tag zum Sichern zur Verfügung zu stellen.

Sie können mit diesem Bericht auch die Größe der Daten für die Rechner anzeigen, die Sie schützen. Sie können dann Ihren Sicherungsplan für die Knoten erstellen oder anpassen, um die Anforderung in Bezug auf das Zeitfenster für die Sicherung und die Gerätekapazität zu erfüllen.

Berichtsansicht

Der Bericht zur insgesamt geschützten Größe wird im Tabellenformat angezeigt und enthält den Knotennamen, die Sicherungsgröße und das Datum und die Uhrzeit der letzten erfolgreichen Sicherung. Die angezeigte Gesamtgröße ist die summierte Größe für alle angezeigten Knoten. Dieser Bericht enthält die Filter "Sicherungstyp", "Knotengruppe", "Knotenname" und "Knotenebene".

Hinweis: Sie können den Knotennamen auswählen und mit der rechten Maustaste anklicken, um ein Popup-Fenster zu öffnen, in dem alle Knoteninformationen zu dem ausgewählten Knoten angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Knoteninformationen](#) (siehe Seite 68).

Branch Name	Node Name	Backup Size (GB)	Last Successful Full Backup Time
(local)	Node 1	7.53	10/26/2009 4:19:02 PM
Branch A	Node 2	7.73	10/26/2009 4:33:56 PM

Virtuelle Rechner - Bericht über Wiederherstellungspunkte

Der Bericht über Wiederherstellungspunkte virtueller Rechner listet Details zu den Wiederherstellungspunkten der einzelnen virtuellen Rechner (VM) auf, die mit VMware Consolidated Backup (VCB) oder Microsoft Hyper-V gesichert wurden.

Vorteile des Berichts

Mit dem Bericht über Wiederherstellungspunkte virtueller Rechner können Sie die Effizienz der VM-Datenschutzumgebung analysieren und ermitteln. Dieser Bericht stellt eine Snapshotansicht der gesamten VM-Sicherungsinfrastruktur bereit und ermöglicht Ihnen festzustellen, ob Ihre Daten gut geschützt sind. Dieser Bericht führt auch die Anzahl der Wiederherstellungspunkte und den Speicherort Ihrer Sicherungsdaten für jeden angegebenen Tag auf. Dies hilft bei der Planung und Demonstration (falls nötig) der Geschwindigkeit und Effizienz der Wiederherstellungsstrategie für Ihre virtuellen Rechner (VM).

Wenn eine bestimmte VM Daten mit hoher Priorität enthält, würden Sie im Allgemeinen sicherstellen, dass Sie über ausreichende Wiederherstellungspunkte verfügen, um nötigenfalls eine schnelle und umfassende Wiederherstellung zu ermöglichen.

Eine VM mit Daten hoher Priorität sollte beispielsweise über fünf Wiederherstellungspunkte verfügen, damit er angemessen geschützt ist. Wenn Sie über diesen Bericht feststellen, dass diese bestimmte VM hoher Priorität nur über zwei Wiederherstellungspunkte verfügt, sollten Sie nach dem Grund suchen und Ihren Sicherungsablaufplan entsprechend ändern, um für einen angemessenen Wiederherstellungsschutz zu sorgen. Anhand des letzten Wiederherstellungspunkts können Sie ermitteln, bis zu welchem Zeitpunkt Ihre Daten für jede VM wiederhergestellt werden können und ob jeder Knoten auf RAW-Ebene, Dateiebene oder beides wiederhergestellt werden kann.

Berichtsansicht

Der "Bericht über virtuelle Rechner - Wiederherstellungspunkte" wird im Tabellenformat angezeigt und enthält detaillierte Informationen zum ausgewählten Knoten. Dieser Bericht enthält die Filter "Letzte # Tage", "Virtueller Rechnerartyp", "Knotengruppe", "Knotenname" und "Knotenebene".

Hinweis: This report will only display Virtual Machines which have had at least one successful backup.

Hinweis: Sie können den Knotennamen auswählen und mit der rechten Maustaste anklicken, um ein Popup-Fenster zu öffnen, in dem alle Knoteninformationen zu dem ausgewählten Knoten angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Knoteninformationen](#) (siehe Seite 68).

Node Name	Hosting Machine Name	VMware vCenter Ser	VMware Proxy	Virtual Machine Typ	OS	Recovery Type
Node 1	RMDMQAHYPV1	N/A	N/A	Microsoft Hyper-V	Window	Raw/File
Node 2	172.24.101.649	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Unix/Lin	RAW
Node 3	172.24.092.548	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	RAW
Node 4	172.24.092.548	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	RAW
Node 5	172.24.092.548	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	RAW
Node 6	172.24.101.649	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	Raw/File
Node 7	172.24.101.649	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	RAW
Node 8	172.24.101.649	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	RAW
Node 9	172.24.101.649	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	RAW
Node 10	172.24.112.07	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	RAW
Node 11	172.24.112.07	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	RAW
Node 12	172.24.112.07	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	RAW
Node 13	172.24.101.649	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	File
Node 14	172.24.101.649	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	File
Node 15	172.24.101.649	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	Raw/File
Node 16	172.24.112.07	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	Raw/File
Node 17	172.24.101.649	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	RAW
Node 18	172.24.112.07	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	File
Node 19	172.24.101.649	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	File
Node 20	172.24.101.649	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	File
Node 21	172.24.101.649	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	RAW
Node 22	172.24.112.07	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	RAW
Node 23	172.24.112.07	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	File
Node 24	172.24.112.07	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	RAW
Node 25	172.24.112.07	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	RAW
Node 26	172.24.092.548	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	Raw/File
Node 27	172.24.101.649	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	RAW
Node 28	172.24.092.548	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	RAW
Node 29	172.24.092.548	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	RAW

Berichte mit Drilldown-Funktion

Der Bericht über VM-Wiederherstellungspunkte kann so erweitert werden, dass ausführlichere Informationen angezeigt werden. Sie können auf eine Zeile klicken, um eine Zusammenfassung in einen genaueren und detaillierten Bericht über diesen bestimmten Wiederherstellungspunkt zu erweitern.

Virtual Machine Recovery Points Report

This report shows recovery/restore information for virtual machines (VM) that were backed up using VMware Consolidated Backup (VCB) technology or Microsoft Hyper-V during the specified time period. This report allows you to drill down to display more detailed recovery point information about each selected node.

Last: 7 Days Virtual Machine Type: All Node Group: Client Agent

Node Name	Hosting Machine Name	VMware vCenter Ser	VMware Proxy	Virtual Machine Typ	OS	Recovery Ty
Node 1	RMDMQAHYPV1	N/A	N/A	Microsoft Hyper-V	Window	Raw/File
Node 2	172.24.101.649	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Unix/Lin	RAW
Node 3	172.24.092.548	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	RAW
Node 4	172.24.092.548	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	RAW
Node 5	172.24.092.548	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	RAW
Node 6	172.24.101.649	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	Raw/File
Node 7	172.24.101.649	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	RAW
Node 8	172.24.101.649	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	RAW
Node 9	172.24.101.649	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	RAW
Node 10	172.24.112.07	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	RAW
Node 11	172.24.112.07	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	RAW
Node 12	172.24.112.07	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	RAW
Node 13	172.24.101.649	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	File
Node 14	172.24.101.649	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	File
Node 15	172.24.101.649	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	Raw/File
Node 16	172.24.112.07	172.24.073.175	100-LL-DELL07	VMware VCB	Window	Raw/File

Recovery Points for Virtual Machine: Node 1, Count: 1

Recovery Point	Volume	Data Size	Execution Time
1/13/2009 3:09:04 AM	RAW	72.38	1/13/2009 3:04:28 AM
	C:	10.48	1/13/2009 3:53:52 AM
	E:	0.05	1/13/2009 3:53:52 AM
	F:	0.09	1/13/2009 3:53:52 AM

The drill down view is made up of two tables: Recovery Point and Volume.

Tabelle "Wiederherstellungspunkt"

Die Tabelle "Wiederherstellungspunkt" zeigt alle Wiederherstellungspunkte für den ausgewählten virtuellen Rechner an und listet Datum und Uhrzeit der Wiederherstellungspunkte auf.

Tabelle "Volumes"

Die Tabelle "Volume" zeigt alle Volumes an, die als Teil des ausgewählten Wiederherstellungspunkts gesichert wurden.

Virtualisierung - Bericht über letzter Sicherungsstatus

Der Bericht über letzten Sicherungsstatus für die Virtualisierung zeigt den letzten Sicherungsstatus für jeden virtuellen Rechner (VM) an, der mit der VMware Consolidated Backup (VCB)-Technologie oder Microsoft Hyper-V gesichert wurde.

Vorteile des Berichts

Der Bericht über letzten Sicherungsstatus für die Virtualisierung ist hilfreich, wenn Sie analysieren und ermitteln möchten, welche VMs für Sicherungsjobs effizienter sind als andere und welche VMs potenzielle Problembereiche darstellen.

Beispielsweise können Sie diesen Bericht im Allgemeinen verwenden, um den Status des letzten Sicherungsstatus Ihrer VM zu überprüfen. Wenn der Sicherungsstatus für den Vortag grün (erfolgreich) angezeigt wird, wissen Sie, dass die Sicherung erfolgreich war. Wenn der Sicherungsstatus allerdings rot angezeigt wird (fehlgeschlagen), dann können Sie die Ergebnisse auf die Aktivitätsprotokolle beziehen, die im Knotensicherungsstatus-Drilldown-Bericht für diese VM aufgeführt werden, um den Problembereich zu ermitteln und umgehend zu beheben. Sie können auch den Wiederherstellungstyp festlegen (Raw, Datei, oder beides), der für jede VM im Fall von erfolgreichen VM-Sicherungen verfügbar ist.

Suchen Sie dabei immer nach Verhaltensmustern, um potenziell problematische Jobs zu isolieren und festzustellen, ob häufig dieselben Jobs fehlschlagen. Beim Ermitteln problematischer Sicherungsjobs müssen die Ergebnisse aller Felder dieses Berichts analysiert werden.

Berichtsansicht

Der Bericht über den letzten Sicherungsstatus für die Virtualisierung wird als Kreisdiagramm oder im Tabellenformat angezeigt. Dieser Bericht enthält die Filter "Letzte # Tage", "Virtueller Rechnerart", "Knotengruppe", "Knotenname" und "Knotenebene".

Kreisdiagramm

Das Kreisdiagramm zeigt den letzten Sicherungsstatus für alle virtuellen Rechner an.

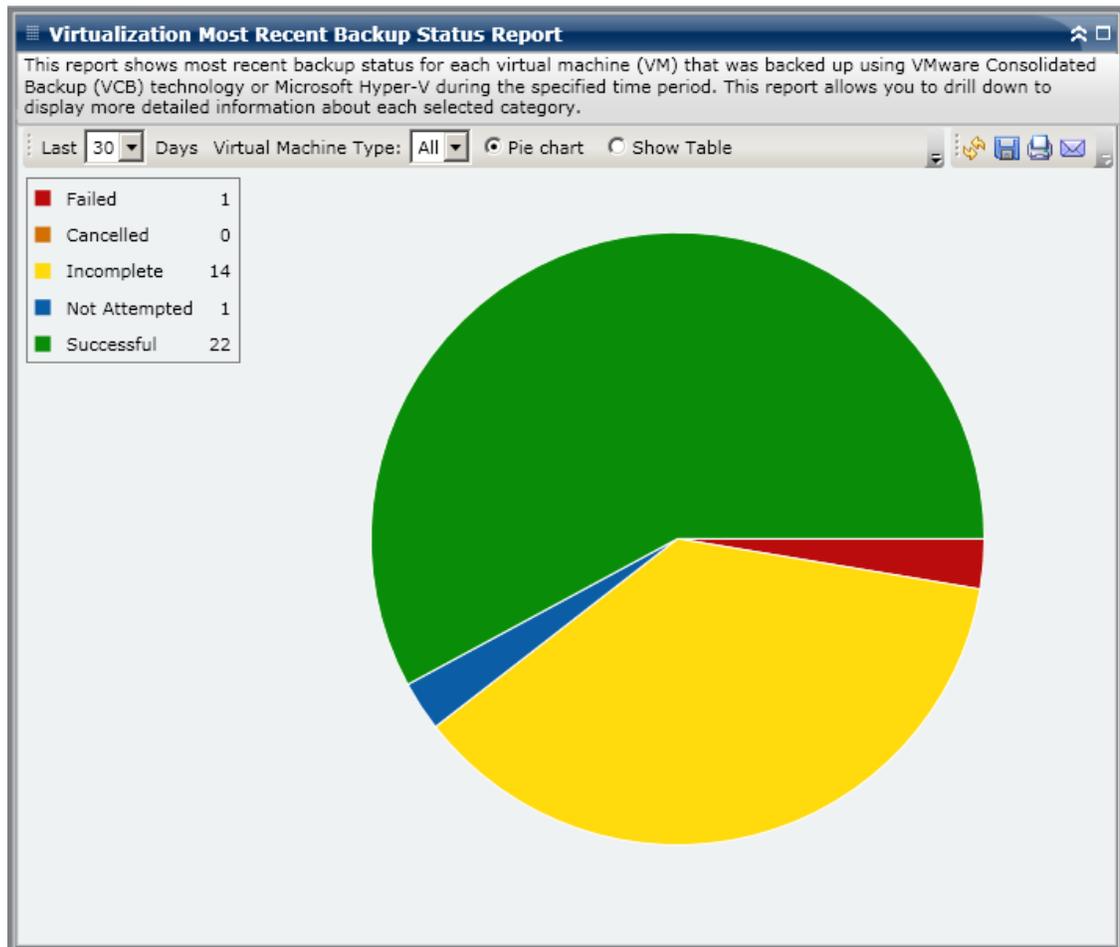


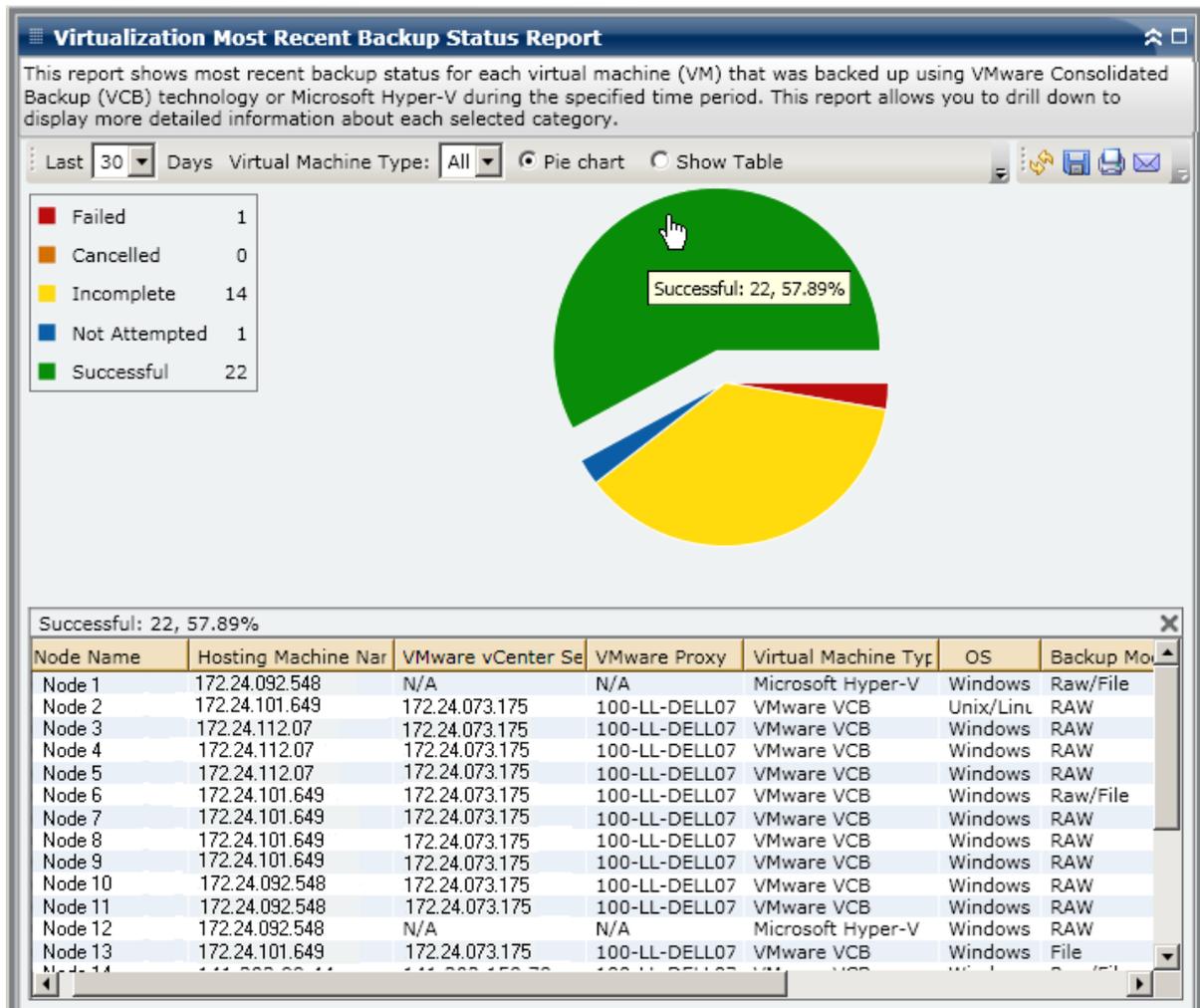
Tabelle anzeigen

Wenn Sie die Option "Tabelle anzeigen" auswählen, zeigt der Bericht über den letzten Sicherungsstatus für die Virtualisierung detailliertere Informationen in einer Tabelle an. Hier werden der Knotenname, der Name des Hostrechners, VMware vCenter Server, VMware Proxy und der virtuelle Rechner für alle Sicherungsstatuskategorien aufgelistet.

Hinweis: Sie können den Knotennamen auswählen und mit der rechten Maustaste anklicken, um ein Popup-Fenster zu öffnen, in dem alle Knoteninformationen zu dem ausgewählten Knoten angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Knoteninformationen](#) (siehe Seite 68).

Bericht mit Drilldown-Funktion

Der Bericht über den letzten Sicherungsstatus für die Virtualisierung kann aus dem Kreisdiagramm heraus erweitert werden, um einen Drilldown-Bericht anzuzeigen, der dieselben detaillierten Informationen enthält wie die Tabellenanzeige. Die Daten im Drilldown-Bericht werden jedoch nach der ausgewählten Kategorie gefiltert.



Volume-Bericht

Der Volume-Bericht ist ein SRM-Bericht, der Volume-Informationen für alle Windows-Knoten in Ihrer Umgebung anzeigt. Dieser Bericht teilt die Knoten nach Menge (Prozent) des belegten Volume-Speicherplatzes ein. Die Größe des zugewiesenen Speicherplatzes wird im Festplattenbericht aufgeführt.

Vorteile des Berichts

Mit dem Volume-Bericht können Rechner schnell anhand der Größe des noch verfügbaren Speicherplatzes eingeteilt werden. Sie erhalten einen allgemeinen Überblick, um zu analysieren und zu bestimmen, welche Knoten fast erschöpft sind und Probleme verursachen können. Mit diesem Bericht erkennen Sie Knoten, deren Speicherkapazität fast erschöpft ist, sowie Knoten, die zu wenig genutzt werden. Außerdem werden Knoten aufgeführt, deren Volumes defragmentiert werden müssen.

Verwenden Sie diesen Bericht zusammen mit dem Festplattenbericht, um die Größe des zugewiesenen Speichers im Vergleich zur Größe des verwendeten Speichers zu analysieren.

Wenn dieser Bericht beispielsweise zeigt, dass ein bestimmtes Volume nur über wenig freien Speicherplatz verfügt, sollten Sie den Festplattenbericht verwenden, um den zugewiesenen Speicher mit der Größe des verwendeten Speichers zu vergleichen. Wenn zu wenig Speicher zugewiesen wurde, jedoch viel Speicher verwendet wird, sollten Sie den Grund hierfür ermitteln und, falls möglich, ein neues Volume erstellen, um den verfügbaren Speicher besser zu nutzen.

Beim Ermitteln problematischer Knoten müssen die Ergebnisse aller Felder dieses Berichts analysiert werden.

Berichtsansicht

Der Volume-Bericht wird als Kreisdiagramm oder Tabelle angezeigt. Dieser Bericht enthält die Filter "Knotengruppe", "Knotenname" und "Knotenebene".

Kreisdiagramm

Im Kreisdiagramm wird die Größe des verwendeten Volume-Speichers in vorkonfigurierten Prozentkategorien angezeigt.

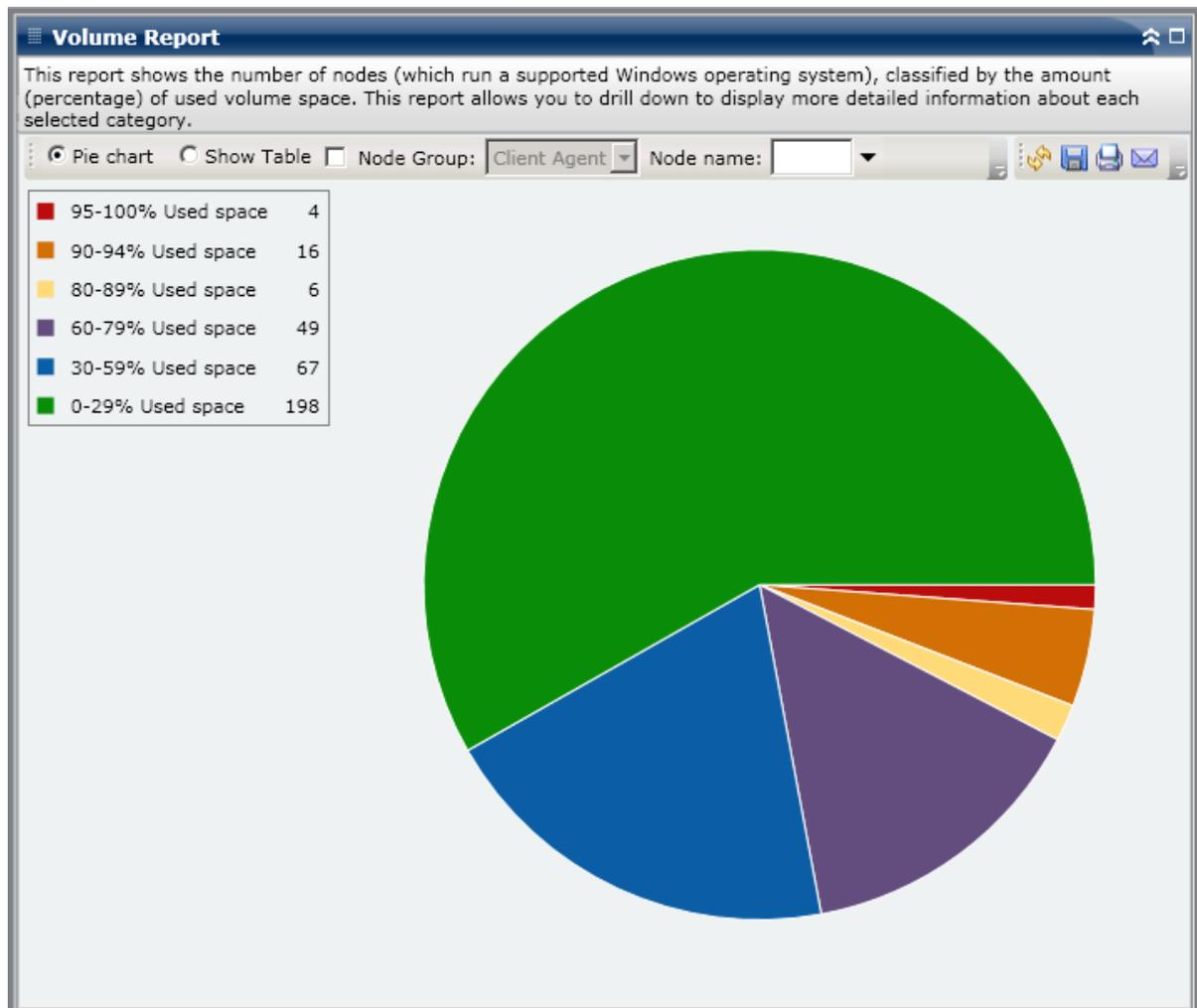


Tabelle anzeigen

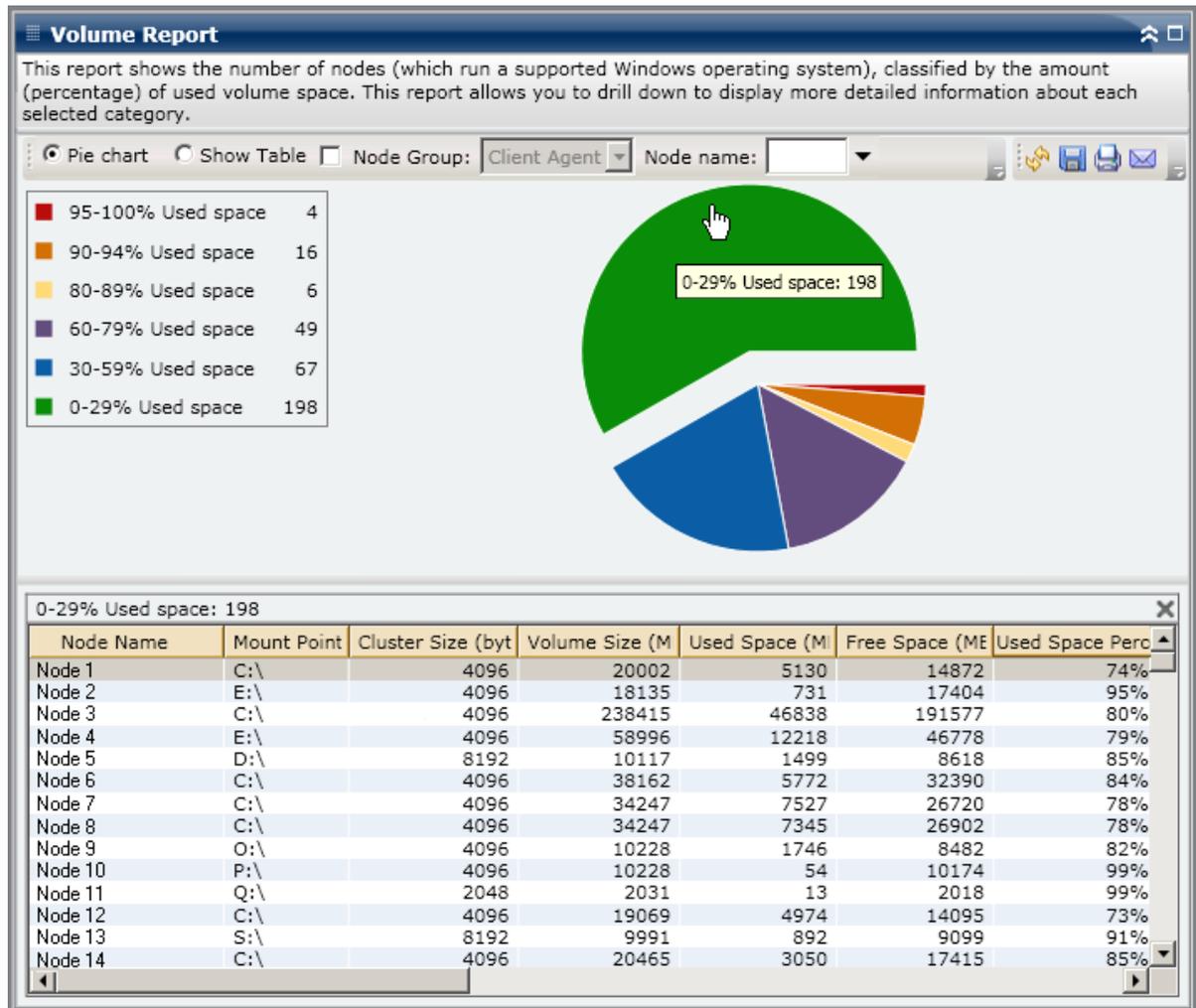
Wenn Sie die Tabellenansicht wählen, zeigt der Volume-Bericht detaillierte Informationen im Tabellenformat an. Hier werden der Knotenname, das Betriebssystem, der Bereitstellungspunkt, die Cluster-Größe, die Volume-Größe, der freie Speicherplatz, der freie Speicherplatz in Prozent, der Volume-Typ, der Festplattenname, die Komprimierung, der Dateisystemtyp und die Fragmentierung gesamt für alle zugewiesenen Speicherkategorien angezeigt.

Hinweis: For Total Fragmentation data, because Windows XP systems are not supported, this column will display N/A. Außerdem zeigen einige FAT32-Volumes möglicherweise keine Fragmentierungsdaten sondern "N/V" in dieser Spalte an.

Hinweis: Sie können den Knotennamen auswählen und mit der rechten Maustaste anklicken, um ein Popup-Fenster zu öffnen, in dem alle Knoteninformationen zu dem ausgewählten Knoten angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Knoteninformationen](#) (siehe Seite 68).

Berichte mit Drilldown-Funktion

Der Volume-Bericht kann erweitert werden, um einen Drilldown-Bericht anzuzeigen, der dieselben detaillierten Informationen enthält wie die Tabellenanzeige. Die Daten im Drilldown-Bericht werden jedoch nach der ausgewählten Kategorie gefiltert.



Volume-Trendbericht

Der Volume-Trendbericht ist ein SRM-Bericht, der die aktuelle Größe der verwendeten Daten für jedes Volume in einer historischen Ansicht anzeigt und dann den Wachstumstrend für diese Volumes hochrechnet, sodass Sie künftige Volume-Speicherplatzanforderungen antizipieren und sich darauf vorbereiten können. Dieser Bericht zeigt die Informationen für Knoten an, die ein unterstütztes Windows-Betriebssystem ausführen und erlaubt es Ihnen, Drilldowns auszuführen, um detailliertere Informationen für einen einzelnen Knoten anzuzeigen.

Vorteile des Berichts

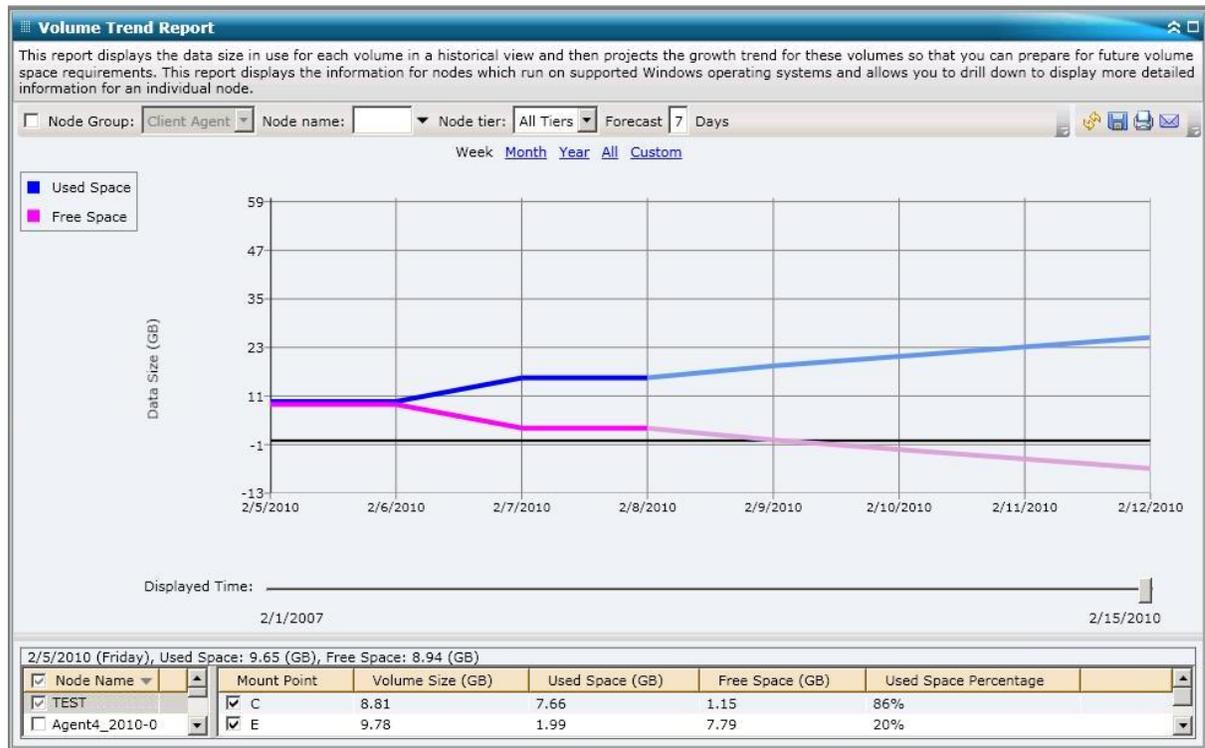
Der Volume-Trendbericht ist hilfreich zum Analysieren der aktuellen (und historischen) Größe der verwendeten Daten für jedes Volume. Außerdem ist dieser Bericht hilfreich, um den zukünftigen Volume-Größenbedarf anhand erwarteter Wachstumstrends zu bestimmen. Mit diesen Informationen können Sie dann für einen zukünftigen Zeitraum Volume-Speicherplatzanforderungen voraussagen und die entsprechenden Schritte unternehmen, um sicherzustellen, dass Sie angemessen geschützt werden.

Berichtsansicht

Der Volume-Trendbericht wird im Diagrammformat angezeigt, das den verwendeten Speicher und den freien Speicherplatz (in GB) für jedes Volume zusammen mit den erwarteten Trends während eines Zeitraums in der Zukunft zeigt. Mit diesem Bericht können Sie den Anzeigemodus (Woche, Monat, Jahr, Alles und einen benutzerdefinierten Zeitraum) für den angezeigten Zeitraum angeben. Sie können die Bildlaufleiste im unteren Bereich des Diagramms verwenden, um den angezeigten Zeitraum einzustellen oder auf einen beliebigen Probenpunkt auf der Datenlinie, um weitere Details zu diesem spezifischen Probenpunkt anzuzeigen. Dieser Bericht enthält die Filter "Knotengruppe", "Knotenname" und "Knotenebene". Sie können die Daten auch nach einzelnen Volumes und dem vorausgesagten Zeitbereich filtern.

In diesem Bericht sind die erwarteten Trends bei der Kapazität für jedes Volume mühelos zu sehen, sodass Sie leichter für Ihren zukünftigen Bedarf planen können. Die Daten der einzelnen Volume-Kategorien (Belegter Speicherplatz und Freier Speicherplatz) werden als separate Linien in unterschiedlichen Farben angezeigt und die erwarteten Daten für diese Volume-Kategorie werden in einer helleren Farbe angezeigt.

Der Volume-Trendbericht kann so erweitert werden, dass ausführlichere Informationen angezeigt werden. Sie können auf einen Punkt auf dem Liniendiagramm klicken, um Details über diesen bestimmten Zeitraum anzuzeigen. Diese detaillierte Berichtsanzeige enthält die Knotennamen zusammen mit den zugehörigen Bereitstellungspunkten, der Volume-Größe, dem belegten Speicherplatz, dem freien Speicherplatz und dem belegten Speicherplatz (%). Sie können auch unterschiedliche Volume-Kombinationen auswählen, um ihre Trends zur akkumulierten Größe anzuzeigen.



Kapitel 7: Dashboard-Fehlerbehebung

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Themen:

[Übersicht über die Fehlerbehebung](#) (siehe Seite 253)

[Dashboard-Fehlerbehebung](#) (siehe Seite 253)

Übersicht über die Fehlerbehebung

Wenn ein Problem erkannt wird, zeigt Dashboard eine Popup-Meldung an, anhand derer Sie das Problem identifizieren und rasch beheben können.

Dashboard-Fehlerbehebung

In diesem Abschnitt werden die häufigsten Dashboard-Probleme, ihre Ursachen und möglichen Lösungen erläutert.

Kein Senden von E-Mail-Benachrichtigungen

Wurden geplante E-Mail-Benachrichtigungen nicht gesendet, gehen Sie im Rahmen der Fehlerbehebung folgendermaßen vor:

1. Überprüfen Sie, ob die Arcserve Backup-Dienste ausgeführt werden, und starten Sie sie ggf. erneut. Weitere Informationen zu Arcserve Backup-Diensten finden Sie im *Administrationshandbuch*.
2. Überprüfen Sie, ob die korrekten Dashboard-Einstellungen für E-Mail-Benachrichtigungen ausgewählt sind. Weitere Informationen finden Sie unter [Konfigurieren von E-Mail-Berichten](#) (siehe Seite 22).
3. Überprüfen Sie die Protokollmeldungen für den E-Mail-Ablaufplan wie folgt:
 - a. Klicken Sie auf der Symbolleiste "Globale Optionen" auf das Symbol "E-Mails planen", um das Dialogfeld für den Ablaufplan-Manager zu öffnen.
 - b. Klicken Sie in diesem Dialogfeld auf die Schaltfläche "Protokollmeldungen", um das Fenster "Protokollmeldungen" anzuzeigen und nach Protokollmeldungen für die Ausführung der Ablaufpläne zu suchen.
 - Wird im Protokoll angegeben, dass der E-Mail-Server nicht verfügbar ist, pingen Sie den Rechner an, um eine Verbindung herzustellen. Ist der Rechner anschließend immer noch nicht verfügbar, wenden Sie sich an den technischen [Support](#) von Arcserve, um online Hilfe zu erhalten.
 - Sind die E-Mail-Einstellungen laut Protokoll nicht korrekt, überprüfen Sie, ob die richtigen Alert-Manager-Benachrichtigungseinstellungen ausgewählt sind. Weitere Informationen zum Alert-Manager finden Sie im *Administrationshandbuch*.

Keine Anzeige von Daten im Dashboard

Wenn Arcserve Backup Dashboard keine Daten anzeigt, gehen Sie im Rahmen der Fehlerbehebung folgendermaßen vor:

Hinweis: Dashboard kann nur Knoten überwachen und melden, die über Arcserve Backup-Agenten der Version r12.5 oder später verfügen.

1. Überprüfen Sie, ob Daten für das Dashboard gesammelt werden.
 - Bei SRM-Berichten gehen Sie zu jedem Knoten, erweitern alle Knoten und führen einen SRM-Test durch, um Daten zu sammeln.

Sie können einen SRM-Test manuell initiieren, indem Sie das Dialogfeld "SRM-Test" öffnen und auf die Schaltfläche "Jetzt testen" klicken oder bis 14.00 Uhr auf den nächsten automatischen Test warten.
 - Für Sicherungsumgebungsberichte führen Sie eine Sicherung des Arcserve Backup r12.5-Agenten durch.
2. Überprüfen Sie, ob die Arcserve Backup-Dienste ausgeführt werden, und starten Sie sie ggf. erneut. Weitere Informationen zu Arcserve Backup-Diensten finden Sie im *Administrationshandbuch*.
3. Aktualisieren Sie die Berichte.
4. Besteht das Problem weiterhin, greifen Sie auf die Datei "Arcserve.CommunicationFoundation.WindowsServices.exe.config" zu, um die Informationen in der entsprechenden Datei "CACF.svclog" zu erweitern.

Die Konfigurationsdatei befindet sich im folgenden Verzeichnis:

X:\Programme\Arcserve\Arcserve Backup

- a. Suchen Sie in der Konfigurationsdatei nach der folgenden Zeichenfolge:

```
source name="CA.ARCserve.CommunicationFoundation.Trace"
```
- b. Ändern Sie den Standardwert "Information" in "Verbose", um detailliertere Informationen in den Ausgabeprotokollen zu erhalten und dem Arcserve Support bei der Problemlösung zu helfen.
- c. Starten Sie die Arcserve Backup-Dienste neu.
- d. Aktualisieren Sie die Dashboard-Berichte.
- e. Suchen Sie nach der Datei "CACF.svclog" im folgenden Verzeichnis:

```
X:\Programme\CA\ARCServe Backup\LOG
```
- f. Senden Sie die Datei "CACF.svclog" zur Nachverfolgung an den Technischen Support von Arcserve.

Wenn Sie technische Unterstützung für dieses Produkt benötigen, wenden Sie sich an den Arcserve-[Support](#). Dort finden Sie eine Liste mit Standorten und Telefonnummern und erhalten Informationen zu den Öffnungszeiten.

Dashboard zeigt keine Daten an, nachdem eine vorherige Arcserve Backup-Datenbank wiederhergestellt wurde.

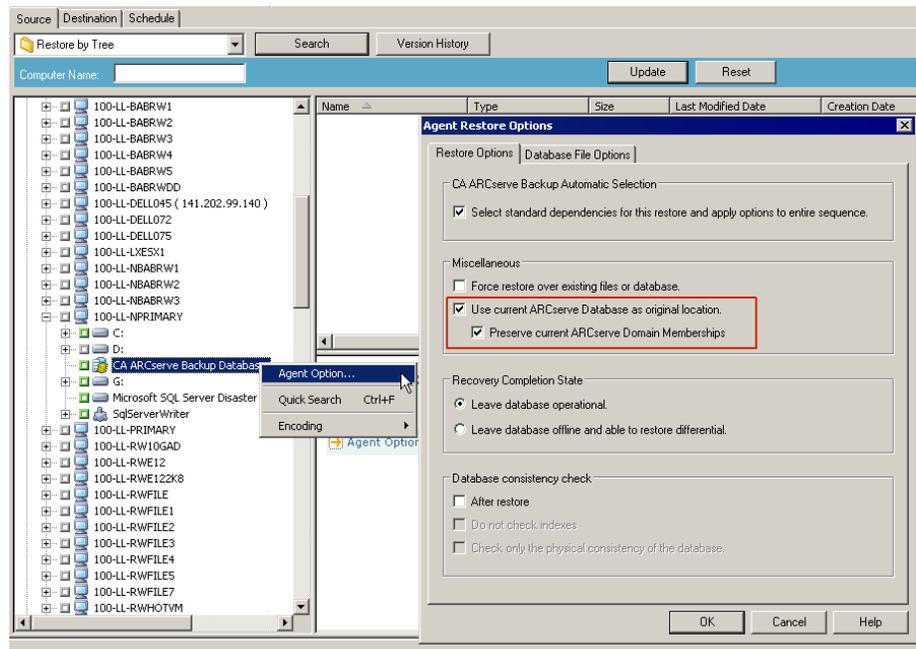
Führen Sie folgendes Verfahren zur Fehlerbehebung durch, wenn das Arcserve Backup-Dashboard nach der Wiederherstellung einer älteren Version der Arcserve Backup-Datenbank keine Daten anzeigt:

1. Wenn Sie die Arcserve Backup-Datenbank nicht wiederhergestellt haben, sollten Sie sicherstellen, dass Sie die Option "Aktuelle ARCserve-Domänenmitgliedschaften beibehalten" zur Vermeidung dieses Problems folgendermaßen aktivieren:

- a. Wählen Sie im Wiederherstellungs-Manager die Arcserve Backup-Datenbank aus, die wiederhergestellt werden soll.
- b. Klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf, und wählen Sie im Kontextmenü die Option "Agent-Option" aus.

Das Dialogfeld "Agent-Wiederherstellungsoptionen" wird geöffnet.

- c. Klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf, und wählen Sie im Kontextmenü die Option "Agent-Option" aus.
- d. Wählen Sie auf der Registerkarte "Wiederherstellungsoptionen" die Option "Aktuelle ARCserve-Datenbank als ursprünglichen Speicherort verwenden" sowie die damit verbundene Option "Aktuelle ARCserve-Domänenmitgliedschaften beibehalten".



2. Wenn Sie die Arcserve Backup-Datenbank bereits wiederhergestellt haben (und falls die Option "Aktuelle ARCserve-Domänenmitgliedschaften beibehalten" nicht ausgewählt ist), müssen Sie die Anmeldeinformationen für die Arcserve Backup-Datenbank mithilfe des Assistenten für die Serverkonfiguration folgendermaßen eingeben:
 - a. Schließen Sie den Arcserve Backup-Manager auf dem neuen Primärserver.
 - b. Starten Sie den Assistenten für die Serverkonfiguration, und wählen Sie die Option "Datenbank auswählen".
 - c. Geben Sie in den nachfolgenden Fenstern die erforderlichen Informationen ein, bis Sie zum Fenster "Systemkonto der SQL-Datenbank" gelangen. Wenn die Warnmeldung "DB überschreiben" angezeigt wird, klicken Sie auf "OK".
 - d. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen der Option "Vorhandene ARCserve_DB-Instanz überschreiben", um Ihre vorhandenen Daten beizubehalten, und klicken Sie dann auf "Weiter".
 - e. Klicken Sie auf "Fertig stellen", nachdem der Assistent für die Serverkonfiguration die Aktualisierungen abgeschlossen hat.
 - f. Schließen Sie den Assistenten für die Serverkonfiguration, öffnen Sie den Arcserve Backup-Manager, und starten Sie Dashboard.

Dashboard zeigt keine Daten für Knoten an, die mithilfe der Befehlszeile gesichert wurden

Führen Sie folgendes Verfahren zur Fehlerbehebung durch, wenn das Arcserve Backup-Dashboard für einen Knoten, der mithilfe der Befehlszeile (ca_backup) gesichert wurde, keine Daten anzeigt:

1. Fügen Sie der Benutzeroberfläche des Sicherungs-Managers denselben Knoten hinzu, indem Sie das Objekt "Windows-Systeme" auswählen, dann mit der rechten Maustaste das Kontextmenü öffnen und daraus "Rechner/Objekt hinzufügen" auswählen.
2. Erweitern Sie den Knoten in der Quellverzeichnisstruktur, indem Sie Anmeldeinformationen des Administrators oder eines gleichgestellten Benutzers angeben.

Der Knoten zeigt nun Daten in den Dashboard-Berichten an.

Leerer Bildschirm beim Dashboard-Start

Wahrscheinlich haben Sie Ihren Rechner nach der Installation von Arcserve Backup nicht neu gestartet. Beim Installieren von Arcserve Backup wird ebenfalls .NET Framework 3.5 SP1 eingerichtet, was einen Systemneustart voraussetzt. Zeigt das Dashboard einen leeren Bildschirm an, gehen Sie im Rahmen der Fehlerbehebung folgendermaßen vor:

1. Starten Sie den Computer neu.
2. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Arcserve-[Support](#), um online technische Unterstützung sowie eine vollständige Liste mit Standorten, Öffnungszeiten und Telefonnummern zu erhalten.

Ausnahmefehler bei Dashboard-Start

Wahrscheinlich haben Sie Ihren Rechner nach der Installation von Arcserve Backup nicht neu gestartet. Beim Installieren von Arcserve Backup wird ebenfalls .NET Framework 3.5 SP1 eingerichtet, was einen Systemneustart voraussetzt. Wenn das Dashboard das folgende Warnfenster anzeigt, gehen Sie im Rahmen der Fehlerbehebung folgendermaßen vor:



1. Starten Sie den Computer neu.
2. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Arcserve-[Support](#), um online technische Unterstützung sowie eine vollständige Liste mit Standorten, Öffnungszeiten und Telefonnummern zu erhalten.

Kein SRM-Datentest

Wird kein SRM-Datentest durchgeführt, gehen Sie im Rahmen der Fehlerbehebung folgendermaßen vor:

1. Initiieren Sie den SRM-Test manuell, indem Sie das Dialogfeld "SRM-Test" öffnen und auf die Schaltfläche "Jetzt testen" klicken.
2. Aktualisieren Sie die Berichte.
3. Weitere Informationen finden Sie in der Datei "AgIfProb.exe.log". Die Datei "AgIfProb.exe.log" befindet sich im folgenden Verzeichnis:

X:\Programme\CA\ARCServe Backup\LOG

4. Überprüfen Sie die Datei "AgIfProb.exe.log" auf Folgendes:
 - a. Überprüfen Sie, ob der Knoten als zulässiger Knotenname angezeigt wird. Falls ja, ist dies ein Zeichen dafür, dass Arcserve Backup diesen Knoten auch erkennt.
 - b. Überprüfen Sie, ob Arcserve Backup über die Anmeldeinformationen des Benutzers in der Datenbank verfügt, um auf diesen Knoten zugreifen zu können.

Ist im Protokoll angegeben, dass keine Benutzerdaten für diesen Knoten in der Datenbank vorhanden sind, gehen Sie zum Sicherungs-Manager, wechseln zum Knotennamen, erweitern diesen und geben die entsprechenden Anmeldeinformationen (Benutzername und Kennwort) an.
 - c. Überprüfen Sie, ob Arcserve Backup möglicherweise keine Verbindung zum Knoten herstellen konnte. Ist im Protokoll angegeben, dass die Verbindung zum Knoten fehlgeschlagen ist, pingen Sie den Knoten an, um eine Verbindung herzustellen. Hierdurch wird überprüft, ob der Client Agent auf dem Knoten funktioniert.
5. Bleibt das Problem bestehen, senden Sie die Datei "glfProb.exe.log" zur Nachverfolgung an den Technischen Support von Arcserve.

Wenn Sie technische Unterstützung für dieses Produkt benötigen, wenden Sie sich an den Arcserve-[Support](#). Dort finden Sie eine Liste mit Standorten und Telefonnummern und erhalten Informationen zu den Öffnungszeiten.

Leistungsproblem bei SRM-Datentest

Benötigt der SRM-Test ungewöhnlich viel Zeit oder Systemressourcen, können Sie zur Leistungsverbesserung die Anzahl gleichzeitiger Verbindungen (parallele Threads) konfigurieren. Um die Leistung bei der SRM-Datensammlung zu verbessern, müssen Sie einen neuen Registrierungsschlüssel hinzufügen und dann den Wert für diese parallelen Threads ändern, um die Einstellung an Ihre Anforderungen anzupassen.

So konfigurieren Sie die Thread-Anzahl-Einstellung für den SRM-Test im Registrierungs-Editor:

1. Öffnen Sie den Registrierungs-Editor.
2. Erweitern Sie die Struktur im Browser des Registrierungs-Editors, indem Sie Folgendes auswählen:

HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\ComputerAssociates\CA ARCServe Backup\Base\Task\Common
3. Fügen Sie einen neuen Schlüssel (falls noch nicht vorhanden) hinzu, und nennen Sie ihn "SRMReportTime" (SRM-Berichtszeit).
4. Fügen Sie einen neuen DWORD-Wert hinzu und nennen diesen "ThreadCount" (Thread-Anzahl).

5. Doppelklicken Sie auf "ThreadCount", um das Dialogfeld zur Bearbeitung von DWORD-Werten zu öffnen. Die DWORD-Einstellung kann jetzt geändert werden.

Solange Sie keinen neuen Schlüssel hinzufügen, ist dieser SRM-Datensammlungswert in Arcserve Backup standardmäßig auf 16 Threads festgelegt. Der kleinste zulässige Wert ist "1" (ein einzelner Thread wird zum Sammeln der SRM-Daten verwendet), der höchste 32 (Threads). Wird ein Wert über "32" eingegeben, so wird dieser ignoriert und auf den Maximalwert von 32 parallelen Threads zurückgesetzt.

- Wenn Sie die Anzahl der parallelen Threads erhöhen, wird hierdurch die Gesamtdauer für einen SRM-Test verringert; jedoch wird die Belastung für Ihre Systemressourcen erhöht.
 - Wenn Sie die Anzahl der parallelen Threads verringern, wird hierdurch ebenfalls die Belastung für Ihren Sicherungs-Server geringer; jedoch wird die Gesamtdauer für einen SRM-Test erhöht.
6. Wenn Sie die Konfiguration der Option "ThreadCount" für den SRM-Test abschließen, schließen Sie den Registrierungs-Editor und starten Sie den Datenbankprozessdienst auf dem Arcserve Backup-Server neu.

SRM-Testdialogfeld zeigt die Meldung "Dienst ist nicht bereit" an

Der SRM-Tester kann keine SRM-bezogenen Informationen von einem Knoten abrufen. Um herauszufinden, welcher Knoten dieses Problem verursacht, überprüfen Sie die Datei "AgIfProb.exe.log" auf weitere Informationen. Die Datei "AgIfProb.exe.log" befindet sich im folgenden Verzeichnis:

X:\Programme\CA\ARCServe Backup\LOG

Wird für einen Knoten der Eintrag "Receive xml size tli header failed, error number=183" in der Protokolldatei angezeigt, gehen Sie im Rahmen der Fehlerbehebung folgendermaßen vor:

1. Starten Sie den Datenbankprozessdienst neu, und führen Sie erneut einen SRM-Test durch.
2. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Arcserve-[Support](#), um online technische Unterstützung sowie eine vollständige Liste mit Standorten, Öffnungszeiten und Telefonnummern zu erhalten.

Kapitel 8: Global Dashboard: Fehlerbehebung

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Themen:

[Übersicht über die Fehlerbehebung](#) (siehe Seite 261)

[Global Dashboard: Fehlerbehebung](#) (siehe Seite 261)

Übersicht über die Fehlerbehebung

Wird ein Problem erkannt, dann generiert Global Dashboard eine Meldung, die Ihnen hilft, das Problem zu identifizieren und zu beheben. Diese Meldungen werden in den Aktivitätsprotokollen von Global Dashboard gespeichert.

In Global Dashboard gibt es zwei Typen von Aktivitätsprotokollen. Im Aktivitätsprotokoll des zentralen Primärserver werden Fehler angezeigt, die beim Datenempfang durch den zentralen Server aufgetreten sind. Im Aktivitätsprotokoll des primären Zweigstellenservers werden Fehler angezeigt, die bei der Übertragung von Daten durch den Zweigstellenserver aufgetreten sind.

- Um das Aktivitätsprotokoll des zentralen Primärserver anzuzeigen, öffnen Sie den zentralen Manager, und klicken Sie auf "Protokollmeldungen". Daraufhin werden alle entsprechenden Meldungen des zentralen Servers angezeigt.
- Um das Aktivitätsprotokoll des primären Zweigstellenservers anzuzeigen, öffnen Sie den Zweigstellen-Manager, und klicken Sie auf "Mehr anzeigen...". Das Fenster "Warn- und Fehlermeldungen" wird geöffnet. Hier werden alle entsprechenden Meldungen des Zweigstellenservers angezeigt.

Außerdem zeigt Global Dashboard in der Regel eine Popup-Meldung an, falls eine ungültige Aktion versucht wird, damit Sie das Problem schnell identifizieren und lösen können.

Global Dashboard: Fehlerbehebung

In diesem Abschnitt werden die häufigsten Probleme von Global Dashboard, ihre Ursachen und möglichen Lösungen erläutert.

Fehler: "Nicht genügend Systemspeicher"

Im Protokoll des Zweigstellen-Managers erhalten Sie folgende Meldung:
System.OutOfMemoryException

Reason:

Während einer inkrementellen Datensynchronisierung wird eine enorme Anzahl an Datensätzen des Zweigstellenservers mit dem zentralen Server synchronisiert. Verfügt der zentrale Zweigstellenserver über zu wenig Systemspeicher, kann dieser Fehler auftreten.

Action:

- Rufen Sie auf dem zentralen Server das Arcserve Backup-Stammverzeichnis auf, und öffnen Sie im Ordner "GlobalDashboard" die Datei "CentralConfig.xml".
- Suchen Sie den Parameter "`<MaxTransactEveryTime>800</MaxTransactEveryTime>`", und setzen Sie den Wert für die Transaktionen von 800 (Standard) auf beispielsweise 400 herab.
- Speichern Sie die Änderungen, und starten Sie auf dem zentralen Server den Arcserve Central Remoting Server-Dienst neu.

Fehler: "Beschädigtes Datenbankschema auf Zweigstellenserver"

Im Zweigstellen-Manager erhalten Sie folgende Warnmeldung:

"Das Datenbankschema des primären Zweigstellenservers ist beschädigt und erfordert eine vollständige Datensynchronisierung. Möchten Sie die vollständige Datensynchronisierung jetzt ausführen?"

Reason:

Sie haben die Arcserve Backup-Datenbank auf dem Zweigstellenserver initialisiert, wiederhergestellt oder geändert.

Action:

- Klicken Sie auf "Ja", um eine vollständige Datensynchronisierung durchzuführen, und legen Sie die Details für den zentralen Primärserver fest.
- Sollte das Problem bestehen bleiben, dann deinstallieren Sie Global Dashboard auf dem Zweigstellenserver, und installieren Sie das Programm erneut.

Fehler: "Der zentrale Primärserver ist zurzeit belegt."

Während einer vollständigen Datensynchronisierung des Zweigstellenservers mit dem zentralen Server erhalten Sie folgende Warnmeldung:

"Der zentrale Primärserver ist zurzeit belegt. Klicken Sie auf 'Wiederholen', um erneut zu synchronisieren, oder auf 'Abbrechen', um zurückzukehren."

Reason:

Der zentrale Primärserver kann zurzeit keine Verbindung von diesem Zweigstellenserver annehmen. Dies kann folgende Gründe haben:

- Die Ressourcen des zentralen Primärservers sind unzureichend (CPU, Arbeitsspeicher usw.).
- Im zentralen Manager ist der Wert für den Parameter "Maximale Anzahl an gleichzeitigen Verbindungen" zu niedrig eingestellt.
- Beim SQL Server auf dem zentralen Server ist eine Deadlock-Bedingung aufgetreten.

Action:

- Warten Sie einige Minuten, und klicken Sie anschließend auf "Wiederholen".
- Sollte das Problem bestehen bleiben, ändern Sie zunächst den Wert für den Parameter "Maximale Anzahl an gleichzeitigen Verbindungen" auf dem zentralen Server. Klicken Sie anschließend in der Warnmeldung auf "Wiederholen". Weitere Informationen zu den Einstellungen für die maximale Anzahl an gleichzeitigen Verbindungen finden Sie unter "[Wissenswertes zum zentralen Manager](#)" (siehe Seite 74)".

Allgemeiner Fehler während vollständiger Datensynchronisierung

Während einer vollständigen Datensynchronisierung des Zweigstellenservers mit dem zentralen Server erhalten Sie folgende Warnmeldung:

"Allgemeiner Fehler! Wenden Sie sich an den zentralen Administrator!"

Reason:

SQL Server-Dienst wird auf dem zentralen Server während der vollständigen Datensynchronisierung nicht ausgeführt.

Action:

Stellen Sie sicher, dass der SQL Server-Dienst und alle Arcserve Backup-Dienste auf dem zentralen Server ausgeführt werden. Versuchen Sie anschließend erneut, vom Zweigstellenserver aus eine vollständige Datensynchronisierung durchzuführen.

"Datensynchronisierungsdienst konnte nicht gestartet werden." Fehler aufgetreten.

Im Zweigstellen-Manager erhalten Sie folgende Warnmeldung:

"Datensynchronisierungsdienst konnte nicht gestartet werden."

Reason:

Dieser Fehler kann auftreten, wenn ein Zweigstellenserver eine neuere Arcserve Backup-Version als der entsprechende zentrale Primärserver hat oder der zentrale Primärserver nicht online ist.

Action:

- Stellen Sie sicher, dass der zentrale Primärserver online ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Status von "Arcserve Dashboard Sync-Dienst" nicht "Deaktiviert" ist. Wenn dies der Fall ist, setzen Sie den Status auf der Zweigstelle auf "Automatisch", und führen Sie eine vollständige Datensynchronisation aus.
- Stellen Sie sicher, dass die Arcserve Backup-Version für den zentralen Primärserver dieselbe oder eine neuere Version wie die des primären Zweigstellenservers ist.
- Sollte das Problem bestehen bleiben, dann deinstallieren Sie Global Dashboard auf dem Zweigstellenserver, und installieren Sie das Programm erneut.

Fehler: "Zweigstellenserver mit diesem Namen ist bereits vorhanden."

Während einer vollständigen Datensynchronisierung des Zweigstellenservers mit dem zentralen Server erhalten Sie folgende Warnmeldung:

"Zweigstellenserver mit dem Namen [Name des Zweigstellenservers] ist auf dem zentralen Primärserver bereits vorhanden. Der folgende Name [Name des Zweigstellenservers_1] wird als Zweigstellenservername vorgeschlagen. Möchten Sie mit dem neuen Zweigstellenservernamen fortfahren?"

Reason:

- Sie haben versehentlich zwei Zweigstellenservern denselben Namen zugewiesen.
- Sie haben versucht, Global Dashboard vom Zweigstellenserver aus neu zu installieren. Anschließend haben Sie eine vollständige Datensynchronisierung mit dem alten zentralen Server versucht.

Action:

- Weisen Sie dem doppelt vorhandenen Zweigstellenserver einen neuen Namen zu.
- Öffnen Sie auf dem zentralen Server den zentralen Manager, und löschen Sie den doppelt vorhandenen Zweigstellenserver, der zuerst registriert wurde. Weitere Informationen zum Löschen von Namen von Zweigstellenservern finden Sie unter "[Wissenswertes zum zentralen Manager](#)" (siehe Seite 74)".
- Klicken Sie auf dem Zweigstellenserver in der Warnmeldung auf "Nein", und initiieren Sie manuell eine vollständige Datensynchronisierung. Klicken Sie hierzu im Zweigstellen-Manager auf "Synchronisieren". Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "[Manuelle Datensynchronisierung](#)" (siehe Seite 99)".

Der Fehler "Herstellen der Dienstverbindung fehlgeschlagen" ist aufgetreten

Beim Start von Global Dashboard erhalten Sie folgende Fehlermeldung:

"Kommunikation mit dem Arcserve Backup-Server kann hergestellt werden, aber die Kommunikation mit dem (globalen) Arcserve Communication Foundation-Dienst ist nicht möglich. Stellen Sie sicher, dass der (globale) Arcserve Communication Foundation-Dienst aktiviert ist und ausgeführt wird."

Reason:

- Der (globale) Arcserve Communication Foundation-Dienst wird auf dem zentralen Server nicht ausgeführt.
- Der SQL Server wird nicht auf dem zentralen Server ausgeführt.
- Sie versuchen, die Verbindung zum zentralen Primärserver über einen Remote-Arcserve Backup-Manager herzustellen, und es besteht ein Problem mit der Netzwerkverbindung.

Action:

- Stellen Sie sicher, dass alle Dienste ausgeführt werden.
- Überprüfen Sie, ob zwischen dem zentralen Primärserver und dem Remote-Arcserve Backup-Manager eine gültige Netzwerkverbindung besteht.

Fehler: "Herstellen einer Verbindung zum zentralen Server fehlgeschlagen"

Während einer Datensynchronisierung erhalten Sie folgende Meldung:

"Es konnte keine Verbindung hergestellt werden, weil der Verbindungspartner nach einer gewissen Zeit nicht geantwortet hat oder weil der Verbindungshost nicht geantwortet hat."

Reason:

Die Netzwerkverbindung des zentralen Servers ist beschädigt.

Action:

- Überprüfen Sie die Netzwerkverbindung auf dem zentralen Server. Falls die Netzwerkverbindung beschädigt ist und repariert wird, versucht Global Dashboard automatisch eine Wiederherstellung und führt unverzüglich eine inkrementelle Datensynchronisierung durch.
- Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich an den Administrator des zentralen Servers.

ASDB-Verbindung fehlgeschlagen

Wenn Sie versuchen, einen Bericht zu öffnen, erhalten Sie folgende Fehlermeldung, aber Sie wissen, dass der SQL-Dienst ausgeführt wird und die Arcserve Backup-Datenbank (ASDB) online ist:

"Es konnte keine Verbindung zur ASDB-Datenbank hergestellt werden. Stellen Sie sicher, dass der SQL-DIENST ausgeführt wird und die ASDB-Datenbank ONLINE ist."

Reason:

Der Microsoft SQL-Server verwendet den zwischengespeicherten Abfrageplan, aber der Abfrageplan ist mangelhaft.

Action:

Öffnen Sie SQL Server Management Studio auf der zentralen Datenbankmaschine und führen Sie folgenden Befehl aus:

```
dbcc freeproccache
```

Synchronisierung schlägt aufgrund von nicht genügend freiem Speicherplatz fehl

Gültig auf Windows-Plattformen.

Symptom

Der Prozess zur Synchronisierung des zentralen Primärservers mit dem primären Zweigstellenserver schlägt fehl. Arcserve Backup zeigt eine Meldung an, die angibt, dass die Datei der Zweigstellenserver-Konfiguration beschädigt ist und der primäre Zweigstellenserver erneut installiert wird.

Lösung

Der Prozess zur Synchronisierung des zentralen Primärserver mit dem primären Zweigstellenserver schlägt fehl, wenn nicht genügend freier Speicherplatz auf den zentralen Primärservern vorhanden ist. Der Mangel an freiem Speicherplatz hält Arcserve Backup davon ab, die Konfigurationsdateien für den zentralen Primärserver und den primären Zweigstellenserver zu speichern.

Um dieses Problem zu beheben, machen Sie Speicherplatz im zentralen Primärserver frei und konfigurieren Sie anschließend das Dashboard mithilfe des Assistenten zur Serverkonfiguration. Die Korrekturmaßnahme lautet folgendermaßen:

1. Melden Sie sich beim zentralen Primärserver von Arcserve Backup an und löschen Sie die folgende Konfigurationsdatei:

\$BAB_HOME\GlobalDashboard\Config.xml

2. Öffnen Sie Windows Server Manager (Windows Server 2008) oder Windows Computer Management (Windows Server 2003).

Halten Sie den folgenden Dienst an:

Arcserve-Dashboard-Synchronisierungsdienst

3. Löschen Sie unnötige Dateien aus dem zentralen Primärserver, um Speicherplatz freizugeben.
4. Starten Sie den Arcserve Backup-Assistenten zur Serverkonfiguration, indem Sie auf "Start", "Alle Programme", "Arcserve", "Arcserve Backup" und anschließend auf "Assistent für Serverkonfiguration" klicken.

Klicken Sie im Dialogfeld "Optionen wählen" auf "Global Dashboard konfigurieren", und klicken Sie anschließend auf "Weiter".

Hinweis: Wenn Sie den Assistenten für Serverkonfiguration nicht starten können, öffnen Sie den Zweigstellen-Manager, indem Sie auf "Start", "Alle Programme", "Arcserve", "Arcserve Backup" und anschließend auf "Zweigstellen-Manager" klicken.

Das Dialogfeld "Wählen Sie den Primärservertyp, der konfiguriert werden soll" wird geöffnet.

5. Klicken Sie auf "Als zentralen Primärserver konfigurieren" und klicken Sie auf "Weiter".

Befolgen Sie die Anweisungen der Eingabeaufforderungen, und machen Sie Eingaben in alle für die Konfiguration erforderlichen Felder.

6. Öffnen Sie Windows Server Manager (Windows Server 2008) oder Windows Computer Management (Windows Server 2003) nach Abschluss der Konfiguration und stellen Sie sicher, dass der Arcserve Dashboard-Synchronisierungsdienst ausgeführt wird (optional).

Sie sollten den zentralen Primärserver jetzt erfolgreich mit dem primären Zweigstellenserver synchronisieren können.

Kapitel 9: Glossary

Dashboard

Ein Tool der Benutzeroberfläche, das eine Snapshotübersicht der Sicherungsinfrastruktur und der Verwaltung Ihrer Speicherressourcen (SRM) bereitstellt.

Dashboard-Gruppe

Eine Sammlung eines oder mehrerer Dashboard-Berichte.

Datensynchronisation

Bei der Datensynchronisation werden Dashboard-bezogene Informationen von einer Zweigstellenserver-Datenbank zur zentralen Standortdatenbank übertragen, so dass die zentrale Datenbank (und Berichte) die gleichen Informationen wie jede der protokollierten Zweigstellendatenbanken enthält.

Global Dashboard

Ein Tool der Benutzeroberfläche, das eine einzelne Snapshotübersicht über Dashboard-Information für mehrere Arcserve Backup-Primärserver, die sich in Ihrem Hauptbüro und in Remote-Büros befinden können, von einem zentralen Speicherort aus bietet.

Globale Ansicht:

Zeigt die Dashboard-bezogenen Informationen für den lokalen Server und für einen oder alle Zweigstellenserver an.

node tier

Gibt die Kategorie der Prioritätsebene (Hoch, Mittel oder Niedrig) zur Filterung von angezeigten Informationen der überwachten Knoten an.

Primärer Zweigstellenserver

Ein Server, der Dashboard-bezogene Informationen synchronisiert und auf den entsprechenden zentralen Primärserver überträgt.

SRM-Tester

Ein Hilfsprogramm zur Datenerfassung, das alle Rechner in der Speicherumgebung testet oder mit diesen kommuniziert, um SRM-bezogene Daten für SRM-Berichte zu sammeln.

Zentraler Primärserver

Die zentrale Hubschnittstelle für die Speicherung synchronisierter, Dashboard-bezogener Informationen, die von primären Zweigstellenservern stammen.

Zweigstellenserver-Ansicht

Zeigt die Dashboard-Informationen nur für den lokalen Server ohne Details für andere Zweigstellenserver und ohne Optionen für das Global Dashboard an.